



**Versorgungsplanung 2016
gemäss Spitalversorgungsgesetz**

**Teil E: Daten und Tabellen
zur Spitalplanung**

Bern | 14. Dezember 2016



Bern | 14. Dezember 2016

Bezug und weitere Informationen

Der vorliegende Bericht ist ein Fachbericht der Gesundheits- und Fürsorgedirektion des Kantons Bern (GEF). Die elektronische Version und weitere relevante Informationen finden sich auf:
www.be.ch/versorgungsplanung.

Teil E: Daten und Tabellen zur Spitalplanung

A	Vorbemerkungen	8
A.1	Inhalt und Aufbau des Berichts	8
A.2	Redaktionelle Hinweise	9
A.3	Datengrundlage und Aktualisierung	9
B	Übersichtskarten am 31.12.2015	10
B.1	Listenspitäler und ihre Leistungsangebote	10
B.1.1	Erläuterung der Spitalnummern in den Übersichtskarten	10
B.1.2	Übersichtskarten Akutsomatik	12
B.1.3	Übersichtskarten Rehabilitation	26
B.1.4	Übersichtskarten Psychiatrie	30
B.2	Ambulante Leistungsangebote der Psychiatrie	33
B.2.1	Erläuterung der Spitalnummern in der Übersichtskarte	33
B.2.2	Übersichtskarte ambulante Psychiatrie	34
B.3	Rettungsdienste und ihre Standorte	35
B.3.1	Erläuterung der Standortnummern in der Übersichtskarte	35
B.3.2	Übersichtskarte Rettungsdienste	36
C	Altersverteilungen 2010 2013	37
C.1	Leistungsbereiche Akutsomatik	37
C.2	Leistungsgruppen Rehabilitation	41
C.3	Leistungsgruppen Psychiatrie	43
D	Kanton Bern im nationalen Vergleich 2010–2013	45
D.1	Hospitalisationsraten und Aufenthaltsdauern Leistungsbereiche Akutsomatik	45
D.2	Hospitalisationsraten und Aufenthaltsdauern Leistungsgruppen Rehabilitation	54
D.3	Hospitalisationsraten und Aufenthaltsdauern Leistungsgruppen Psychiatrie	57
E	Patientenströme 2010–2013	61
E.1	Interkantonale Patientenströme Akutsomatik	61
E.1.1	Abwanderung	61
E.1.2	Zuwanderung	62
E.2	Interkantonale Patientenströme Rehabilitation	63
E.2.1	Abwanderung	63
E.2.2	Zuwanderung	64
E.3	Interkantonale Patientenströme Psychiatrie	65
E.3.1	Abwanderung	65
E.3.2	Zuwanderung	66
F	Ausgangsbasis der Bedarfsprognose am 31.12.2013	67
F.1	Ausgangsbasis Akutsomatik	67
F.1.1	Leistungsgruppen	67
F.2.1	Leistungsbereiche nach Altersgruppen Kt. BE	72
F.2.2	Leistungsbereiche nach Altersgruppen VR 1 Bern	74
F.2.3	Leistungsbereiche nach Altersgruppen VR 2 Berner Jura	76
F.2.4	Leistungsbereiche nach Altersgruppen VR 3 Berner Oberland Ost	78
F.2.5	Leistungsbereiche nach Altersgruppen VR 4 Berner Oberland West	80
F.2.6	Leistungsbereiche nach Altersgruppen VR 5 Biel	82
F.2.7	Leistungsbereiche nach Altersgruppen VR 6 Emmental	84
F.2.8	Leistungsbereiche nach Altersgruppen VR 7 Oberrargau	86
F.2.9	Ausgangsbasis Rehabilitation Kt. BE	88
F.3	Ausgangsbasis Psychiatrie	90
F.3.1	Leistungsgruppen	90
F.3.2	Leistungsgruppen nach Altersgruppen Kt. BE	91
F.3.3	Leistungsgruppen nach Altersgruppen VR I Aaretal-Oberland	93
F.3.4	Leistungsgruppen nach Altersgruppen VR II Agglomeration Bern	95
F.3.5	Leistungsgruppen nach Altersgruppen VR III Biel-Seeland-Berner Jura	97
F.3.6	Leistungsgruppen nach Altersgruppen VR IV Oberrargau-Emmental	99
G	Bevölkerung 31.12.2013 31.12.2020	101

H	Hinweise der medizinischen Fachgesellschaften	102
H.1	Überblick der angefragten Fachgesellschaften	102
H.2	Fragebogen	104
H.3	Rückmeldungen Fachgesellschaften Leistungsbereiche Akutsomatik	107
H.4	Rückmeldungen Fachgesellschaften Leistungsgruppen Rehabilitation	115
H.5	Rückmeldungen Fachgesellschaften Leistungsgruppen Psychiatrie	122
I	Herleitung der Bedarfsprognose	123
I.1	Erläuterungen zur Berechnung	123
I.2	Überblick Berechnung Akutsomatik	124
I.3	Überblick Berechnung Rehabilitation	134
I.4	Überblick Berechnung Psychiatrie	137
J	Ergebnisse der Bedarfsprognose zum 31.12.2020	141
J.1	Akutsomatik	141
J.1.1	Leistungsgruppen	141
J.1.2	Leistungsbereiche nach Altersgruppen Kt. BE	153
J.1.3	Leistungsbereiche nach Altersgruppen VR 1 Bern	157
J.1.4	Leistungsbereiche nach Altersgruppen VR 2 Berner Jura	161
J.1.5	Leistungsbereiche nach Altersgruppen VR 3 Berner Oberland Ost	165
J.1.6	Leistungsbereiche nach Altersgruppen VR 4 Berner Oberland West	169
J.1.7	Leistungsbereiche nach Altersgruppen VR 5 Biel	173
J.1.8	Leistungsbereiche nach Altersgruppen VR 6 Emmental	177
J.1.9	Leistungsbereiche nach Altersgruppen VR 7 Oberrargau	181
J.2	Rehabilitation Kt. BE	185
J.3	Psychiatrie	187
J.3.1	Leistungsgruppen nach Altersgruppen Kt. BE	187
J.3.2	Leistungsgruppen nach Altersgruppen VR I Aaretal-Oberland	189
J.3.3	Leistungsgruppen nach Altersgruppen VR II Agglomeration Bern	191
J.3.4	Leistungsgruppen nach Altersgruppen VR III Biel-Seeland-Berner Jura	193
J.3.5	Leistungsgruppen nach Altersgruppen VR IV Oberrargau-Emmental	195
K	Ambulante Leistungen in der Psychiatrie	197
L	Abkürzungsverzeichnis	199

A Vorbemerkungen

A.1 Inhalt und Aufbau des Berichts

Der Bericht Versorgungsplanung 2016 gemäss Spitalversorgungsgesetz bildet die Grundlage für die kantonale Planung der spitalgebundenen Gesundheitsversorgung im Kanton Bern. Er ist in fünf Teile gegliedert (vgl. dazu auch die nachfolgende Abbildung 1).

In «Teil A: Generelles zur Versorgungsplanung» – durch blaue Balken gekennzeichnet – werden Ziel und Zweck der Versorgungsplanung 2016 sowie die verschiedenen Rahmenbedingungen erläutert. Ausserdem bietet er einen Überblick über die dem Bericht zugrunde liegende Methodik.

In «Teil B: Die einzelnen Versorgungsbereiche» – durch grüne Balken gekennzeichnet – werden die quantitativen Auswertungen für die Spitalplanung, das Rettungswesen sowie die nicht universitären Gesundheitsberufe zusammengefasst. Grundlagen der Spitalplanung sind die Bedarfsentwicklung der Berner Bevölkerung und die Angebotsentwicklung der Spitäler. Für die Planung des Rettungswesens ist die Auswertung der Notfalleinsätze relevant. Für die Planung des Bedarfs an nicht universitären Gesundheitsberufen wurden die Auswertungen der Planungsperiode 2011–2014 aktualisiert.

In «Teil C: Umsetzung» – durch rote Balken gekennzeichnet – werden die konkreten Handlungsfelder für die Planungsperiode 2017–2020 aufgezeigt und mit einem Ausblick auf das weitere Vorgehen ergänzt.

In «Teil D: Anhang» – durch graue Balken gekennzeichnet – befinden sich die Verzeichnisse.

Der fünfte und letzte Teil des Berichts – «Teil E: Daten und Tabellen für die Spitalplanung» – umfasst zahlreiche Übersichtskarten und Abbildungen sowie die detaillierten Anlagen für die Spitalplanung. Aufgrund des grossen Umfangs liegt er in einem separaten Dokument vor – ebenfalls durch graue Balken gekennzeichnet. Der Teil E enthält sämtliche Angaben und Werte, aufgrund deren die kantonalen Spitallisten erstellt werden.

Abbildung 1:

Inhalt und Aufbau des Berichts Versorgungsplanung 2016 | Überblick

Aufbau		Inhalt		Aufbau		Inhalt	
Dokument 1	Teil A	Teil A Generelles zur Versorgungsplanung	– Vorbemerkungen (Kap. 1) – Das Wichtigste in Kürze (Kap. 2) – Einleitung (Kap. 3) – Rechtlicher und politischer Rahmen (Kap. 4) – Umsetzung der Versorgungsplanung 2011–2014 (Kap. 5) – Versorgungsziele (Kap. 6) – Regionale Planungsaspekte (Kap. 7) – Spitalplanung (Kap. 8–9) – Weitere Themen und Schwerpunkte (Kap. 10) – Methodische Grundlagen (Kap. 11)	Dokument 2	Teil E	Teil E Daten und Tabellen zur Spitalplanung	– Übersichtskarten (Anlage B) – Altersverteilungen 2010 und 2013 (Anlage C) – Kanton Bern im nationalen Vergleich 2010–2013 (Anlage D) – Patientenströme 2010–2013 (Anlage E) – Ausgangsbasis der Bedarfsprognose 2013 (Anlage F) – Bevölkerung 2013 und 2020 (Anlage G) – Hinweise der medizinischen Fachgesellschaften (Anlage H) – Herleitung der Bedarfsprognose (Anlage I) – Ergebnisse der Bedarfsprognose 2020 (Anlage J) – Ambulante Leistungen in der Psychiatrie (Anlage K)
	Teil B	Teil B Die einzelnen Versorgungsbereiche	– Akutsomatik (Kap. 12) – Rehabilitation (Kap. 13) – Psychiatrie (Kap. 14) – Rettungswesen (Kap. 15) – Nicht universitäre Gesundheitsberufe (Kap. 16)				
	Teil C	Teil C Umsetzung	– Handlungsfelder 2016–2020 (Kap. 17) – Zusammenfassung der wichtigsten Planungsaspekte (Kap. 18) – Zusammenfassung der erwarteten Kosten (Kap. 19) – Bewerbungsverfahren für die Berner Spitalisten (Kap. 20) – Monitoring und Aufsicht der Leistungsaufträge durch den Kanton (Kap. 21) – Aktualisierung der Datengrundlage (Kap. 22) – Nächste Versorgungsplanung im Kanton Bern (Kap. 23)				
	Teil D	Teil D Anhang	– Parlamentarische Vorstösse 2011–2015 (Anhang A) – Abkürzungsverzeichnis (Anhang B) – Abbildungsverzeichnis (Anhang C) – Tabellenverzeichnis (Anhang D) – Literaturverzeichnis (Anhang E)				

A.2 Redaktionelle Hinweise

In diesem Bericht wird auf eine gendergerechte Sprache geachtet. Die Bezeichnungen Patientin/Patient und Fall werden synonym verwendet. Die Bezeichnung Spital bezieht sich auf den einzelnen Spitalstandort. Der Bericht nimmt Bezug auf unterschiedliche Planungsperioden. Für eine einfachere Lesbarkeit werden dafür folgende Bezeichnungen verwendet: «Planungsperiode 2007–2010» bzw. «Planungsperiode 2011–2014» beziehen sich auf die vergangenen Planungsperioden der Versorgungsplanungen 2007–2010 bzw. 2011–2014. Die Bezeichnung «Planungsperiode 2017–2020» meint die Planungsperiode des vorliegenden Berichts Versorgungsplanung 2016. Im Bericht werden nur diejenigen Erkenntnisse abgebildet, die der Gesundheits- und Fürsorgedirektion (GEF) am 31. Dezember 2015 gesichert vorlagen. Dieses Datum wird im Folgenden als Stichtag bezeichnet. Der Bericht Versorgungsplanung 2016 ist ein Fachbericht. Daher enthält er keine übergeordneten politisch-strategischen Abhandlungen. Die in Tabellen und Abbildungen dargestellten Inhalte sind nicht bewertend, sondern stellen eine Bestandsaufnahme der Versorgungslandschaft im Kanton Bern dar.

A.3 Datengrundlage und Aktualisierung

Die aktuellsten bei der Erstellung dieses Berichts zur Verfügung stehenden Daten stammen aus den Jahren 2010–2013. Die Auswertungen für das Rettungswesen schliessen zusätzlich Daten für das Jahr 2014 ein. Für die Spitalplanung müssen sich die Kantone auf statistisch ausgewiesene Daten und Vergleiche stützen (Art. 58b Abs. 1 KVV). Alle Spitäler erfassen ihre Leistungsdaten in der «Medizinischen Statistik der Krankenhäuser» gemäss Art. 48 SpVV in Verbindung mit Anhang 5 SpVV. Diese Daten bilden die Grundlage für die Ermittlung des Bedarfs in den stationären Versorgungsbereichen Akutsomatik, Rehabilitation und Psychiatrie. Weil die Daten jenes Teils der Berner Bevölkerung, der sich in den Jahren 2014 und 2015 in einem anderen Kanton behandeln liess, bis zum Stichtag 31. Dezember 2015 nicht vorlagen, wurden die definitiven Leistungsdaten der Medizinischen Statistik des BfS für die Jahre 2010–2013 ausgewertet. Darin sind alle inner- und ausserkantonalen Spitalaufenthalte der Berner Wohnbevölkerung im genannten Zeitraum erfasst. Die Prognose der Versorgungsplanung 2016 umfasst den Zeitraum bis 31. Dezember 2020. Der Kanton Bern sieht vor, die im Bericht veröffentlichten Prognosezahlen jährlich mit der Inanspruchnahme zu vergleichen. Die Datenbasis dafür liefert jeweils die Medizinische Statistik des Vorjahres. Diese Zwischenüberprüfung erfolgt erstmals 2017 auf Basis der Daten für 2016. Falls die von der Berner Bevölkerung bezogenen Leistungen – z. B. aufgrund der freien Spitalwahl oder einer grösseren Zahl von Vertragsspitälern – in einzelnen Leistungsbereichen oder -gruppen wesentlich von den Prognosen abweichen, werden Korrekturen vorgenommen und in Form einer Aktualisierung der Tabellen veröffentlicht.

Teil E:

Daten und Tabellen zur Spitalplanung

«Teil E: Daten und Tabellen für die Spitalplanung» – durch graue Balken gekennzeichnet – liegt aufgrund seines grossen Umfangs in einem separaten Dokument vor. Er umfasst zahlreiche Übersichtskarten und Abbildungen (Anlagen B–D) sowie weiterführendes Zahlenmaterial zu den Patientenströmen (Anlage E). Anlagen F–J umfassen detaillierte Angaben für die Spitalplanung. Sie bilden die quantitative Planungsgrundlage für die Erstellung der kantonalen Spitalisten gemäss Art. 17 des Spitalversorgungsgesetzes (SpVG) bzw. Art. 39 des Krankenversicherungsgesetzes (KVG). Anlage K umfasst weiterführende Angaben zu den ambulanten Leistungen in der Psychiatrie.

B Übersichtskarten am 31.12.2015

B.1 Listenspitäler und ihre Leistungsangebote

B.1.1 Erläuterung der Spitalnummern in den Übersichtskarten

Anlage B.1.1: Erläuterung der Spitalnummern in den Übersichtskarten (Anlagen B.1.2–B.1.4) sowie Fallzahlen Berner Patientinnen und Patienten am 31.12.2014							
Nr.	Spital (Standort)	Spitalunternehmen	Bfs-Klassifikation ¹	Trägerschaft ^{1, 2}	Akut-somatik ³	Reha-bilitation ³	Psy-chiatrie ³
Berner Spitäler							
1	Engeriedspital	Lindenhof AG	K112	privat	4361		
2	Klinik Bethesda Tschugg	Klinik Bethesda Tschugg	K235	privat	123	484	
3	Geburtshaus Luna Biel	Geburtshaus Luna Biel AG	K232	privat	199		
4	Inselspital	Inselspital Universitätsspital Bern	K111	privat	30 377	77	
5	Klinik Beau-Site	Hirslanden Bern AG	K112	privat	5021		
6	Klinik Hohmad	Klinik Hohmad AG	K231	privat	1105		
7	Klinik Permanence	Hirslanden Bern AG	K112	privat	2519		
8	Klinik Siloah	Klinik Siloah AG	K231	privat	1256		
9	Lindenhofspital	Lindenhof AG	K112	privat	13 872		70
10	Privatklinik Linde	Privatklinik Linde AG	K122	privat	4995		
11	Salem-Spital	Hirslanden Bern AG	K112	privat	8580		
12	Hôpital de Moutier	Hôpital du Jura bernois SA	K122	öffentlich	1597	(46) ⁴	
13	Hôpital de Saint-Imier	Hôpital du Jura bernois SA	K122	öffentlich	1962	(52) ⁴	
14	Sonnenhofspital	Lindenhof AG	K112	privat	4703		
15	Spital Aarberg	Spital Netz Bern AG	K112	öffentlich	3446		
16	Spital Burgdorf	Regionalspital Emmental AG	K121	öffentlich	6500		(142) ^{4, 5}
17	Spital Frutigen	spitäler fmi AG	K112	öffentlich	2330		
18	Spital Interlaken	spitäler fmi AG	K112	öffentlich	6499	(–) ⁴	
19	Spital Langenthal	Spital Region Oberraargau AG	K121	öffentlich	7224		285
20	Spital Langnau	Regionalspital Emmental AG	K121	öffentlich	2579		(138) ⁴
21	Spital Münsingen	Spital Netz Bern AG	K112	öffentlich	3788		
22	Spital Riggisberg	Spital Netz Bern AG	K112	öffentlich	1398		
23	Spital Thun	Spital STS AG	K112	öffentlich	13 134		
24	Spital Tiefenau	Spital Netz Bern AG	K112	öffentlich	4870	(seit 2015)	
25	Spital Zweisimmen	Spital STS AG	K112	öffentlich	1795		
26	Spitalzentrum Biel	Spitalzentrum Biel AG	K112	öffentlich	11 425	14	
27	Stiftung Diaconis	Stiftung Diaconis	K235	privat	184		
28	Berner Reha-Zentrum Heiligenschwendi	Berner Reha-Zentrum Heiligenschwendi	K221	öffentlich		2211	
29	Klinik Schönberg Gunten	Klinik Schönberg AG Gunten	K221	privat		1454	
30	Kurklinik Eden	Kurklinik Eden AG	K221	privat		482	
31	Reha-Pflegeklinik Eden	Reha-Pflegeklinik Eden AG	K221	privat		90	
32	Rehaklinik Hasliberg	Rehaklinik Hasliberg AG	K221	privat		240	
33	Spital Belp	Spital Netz Bern AG	K112	öffentlich		581	
34	GPZ Bern West	UPD Bern	K211	öffentlich			52
35	Kinder- und Jugendklinik	UPD Bern	K211	öffentlich			221
36	Klinik Selhofen Burgdorf	Klinik Selhofen Burgdorf	K212	privat			213
37	Klinik SGM Langenthal	Klinik SGM Langenthal	K212	privat		48	75
38	Soteria Bern	IG Sozialpsychiatrie Bern	K212	privat			39
39	Klinik Südhang Kirchlindach	Klinik Südhang Kirchlindach	K212	privat			241

Anlage B.1.1: Erläuterung der Spitalnummern in den Übersichtskarten (Anlagen B.1.2–B.1.4) sowie Fallzahlen Berner Patientinnen und Patienten am 31.12.2014							
Nr.	Spital (Standort)	Spitalunternehmen	BfS-Klassifikation ¹	Trägerschaft ^{1, 2}	Akut-somatik ³	Reha-bilitation ³	Psy-chiatrie ³
40	Klinik Waldau	UPD Bern	K211	öffentlich			2172
41	Privatklinik Meiringen	Privatklinik Meiringen	K211	privat			684
42	Privatklinik Wyss Münchenbuchsee	Privatklinik Wyss AG Münchenbuchsee	K212	privat			591
43	Psychiatriezentrum Münsingen	Psychiatriezentrum Münsingen	K211	öffentlich			2071
44	Klinik Bellelay	PDJBB	K211	öffentlich			370
45	Station Le Fuet	PDJBB	K211	öffentlich			59
46	Station Moutier	PDJBB	K211	öffentlich			17
47	Station Reconviillier	PDJBB	K211	öffentlich			52
48	Station Saint-Imier	PDJBB	K211	öffentlich			97
49	Station «Au soleil»	Privatklinik Meiringen	K211	privat			(53) ⁴
50	Klinik Wysshölzli Herzogenbuchsee	Klinik Wysshölzli Herzogenbuchsee	K235	privat			38
51	Therapiestation Olvido	UPD Bern	K211	öffentlich			8
52	Therapiestation Tremola	UPD Bern	K211	öffentlich			8
53	Zentrum Murtenstrasse	UPD Bern	K211	öffentlich			479
Ausserkantonale Spitäler							
54	Berner Klinik Montana [VS]	Berner Klinik Montana [VS]	K221	privat		790	
55	Bürgerspital [SO]	Solothurner Spitäler AG [SO]	K112	öffentlich	(1032) ⁴		
56	Clinique Le Noirmont [JU]	Clinique Le Noirmont [JU]	K221			(325) ⁴	
57	Kantonsspital Olten [SO]	Solothurner Spitäler AG [SO]	K112	öffentlich	(–) ⁴		
58	Kinderspital Zürich [ZH]	Kinderspital Zürich [ZH]	K233	privat		(14) ⁴	
59	La Chrysalide [NE]	Hôpital neuchâtelois [NE]	K112	öffentlich	(19) ⁴		
60	Rehab Basel (BS)	Rehab Basel (BS)	K221	privat		(29) ⁴	
61	Rehabilitationszentrum Leukerbad [VS]	Rehabilitationszentrum Leukerbad [VS]	K221	privat		(68) ⁴	
62	Schweizer Paraplegiker-Zentrum [LU]	Schweizer Paraplegiker-Zentrum [LU]	K235	privat		(210) ⁴	
63	Hôpital de Delémont [JU]	Hôpital du Jura [JU]	K121	öffentlich	(287) ⁴		
64	Hôpital de Porrentruy [JU]	Hôpital du Jura [JU]	K121	öffentlich	(–) ⁴		
65	Universitätsklinik Balgrist [ZH]	Universitätsklinik Balgrist [ZH]	K111	öffentlich		(3) ⁴	

Anmerkung:

¹⁾ Sowohl die BfS-Klassifikation wie auch die Trägerschaft sind dem Spitalunternehmen als solches zugeordnet.

²⁾ Spitäler mit einer kantonalen Beteiligung werden als Spitäler mit öffentlicher Trägerschaft aufgeführt. Spitäler ohne eine kantonale Beteiligung werden als Spitäler mit privater Trägerschaft geführt. Bei dem Inselspital und der Berner Klinik Montana handelt es sich um selbstständige Stiftungen gemäss Zivilgesetzbuch (ZGB). Sie werden daher auch als Spitäler mit privater Trägerschaft geführt.

³⁾ Quelle: Auswertung der GEF auf Basis der Medizinischen Statistik der Krankenhäuser (Stand: 31.12.2015)

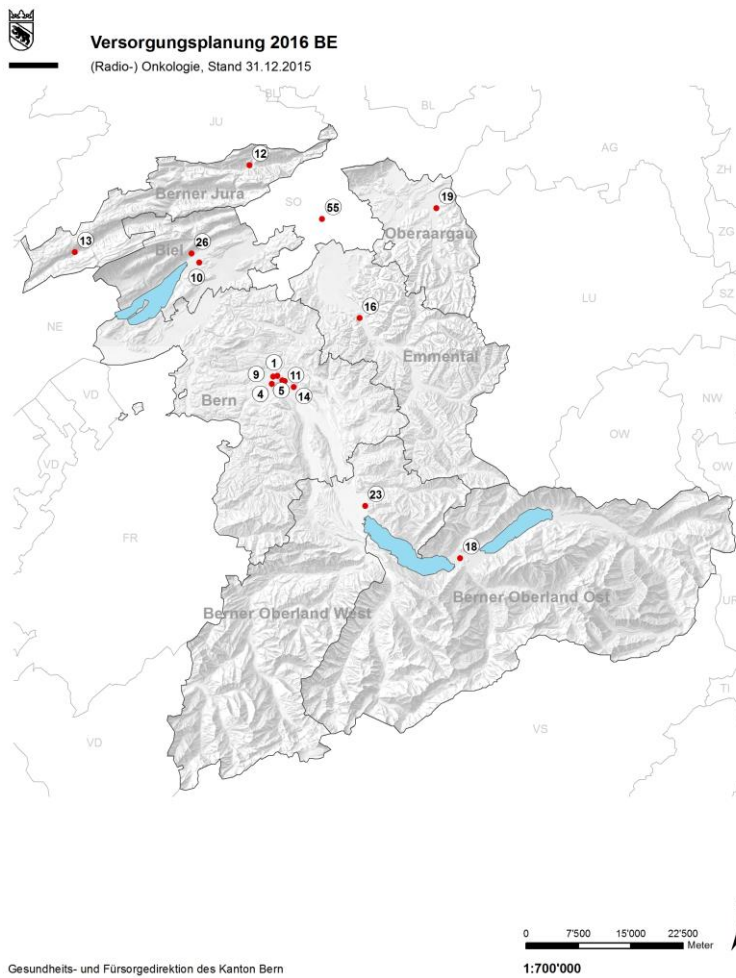
⁴⁾ Quelle: Angebotserhebung Versorgungsplanung 2016 (Stand: 31.12.2015)

⁵⁾ Der Standort war zum Stichtag wegen eines Umbaus temporär geschlossen.

Quelle: Darstellung der GEF (Stand: 31.12.2015)

B.1.2 Übersichtskarten Akutsomatik

[Hinweis: Die Erläuterung bzw. die Zuordnung der in der Übersichtskarte abgebildeten Ziffern zu den entsprechenden Listeneinrichtungen findet sich in Anlage B.1.1.]



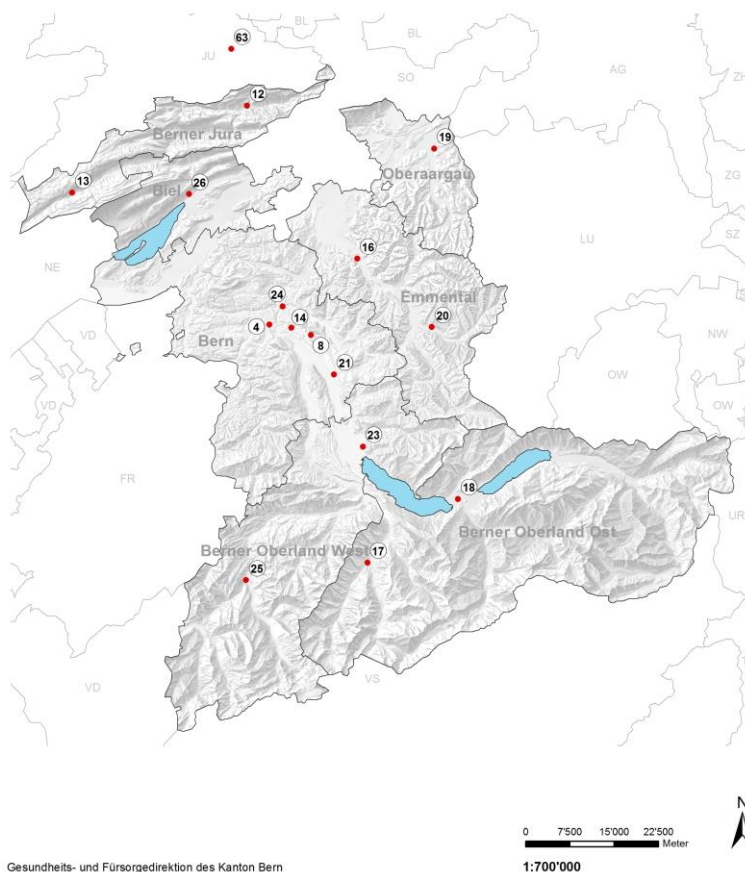
Anlage B.1.2.1
(Radio-) Onkologie



Versorgungsplanung 2016 BE

Akutgeriatrie Kompetenzzentrum, Stand 31.12.2015

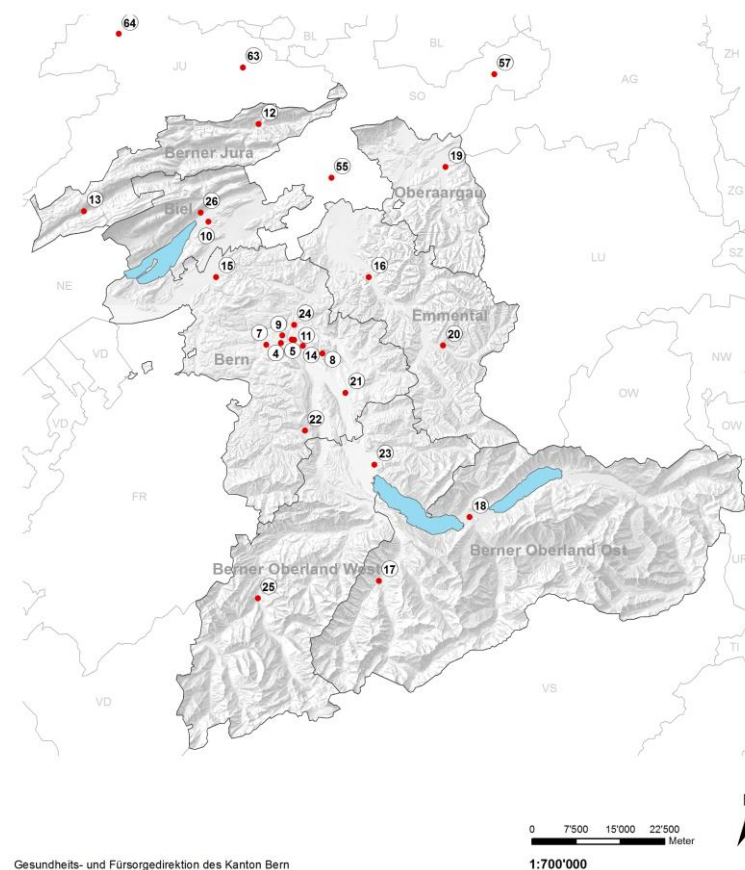
Anlage B.1.2.2
Akutgeriatrie
Kompetenzzentrum



Versorgungsplanung 2016 BE

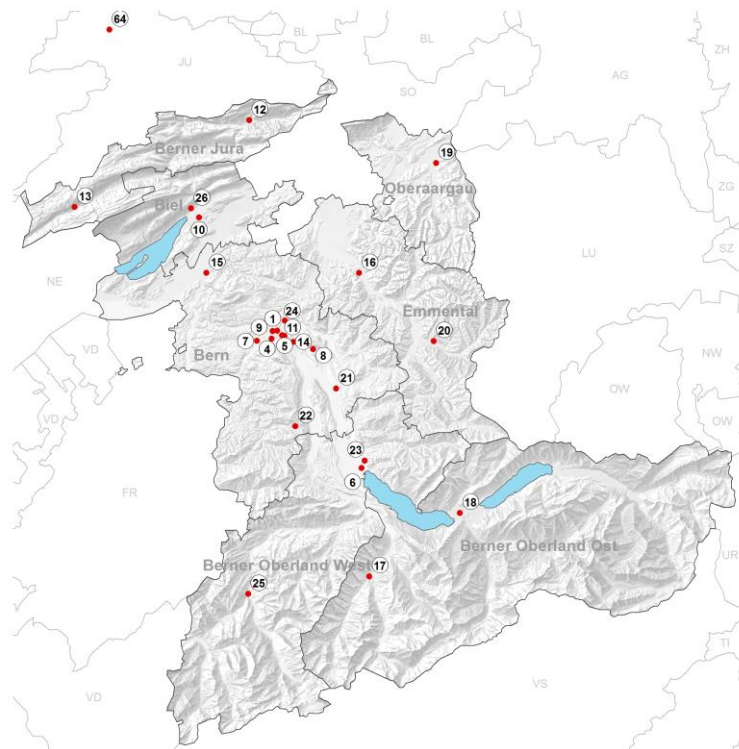
Basispaket, Stand 31.12.2015

Anlage B.1.2.3
Basispaket





Versorgungsplanung 2016 BE
Bewegungsapparat chirurgisch, Stand 31.12.2015



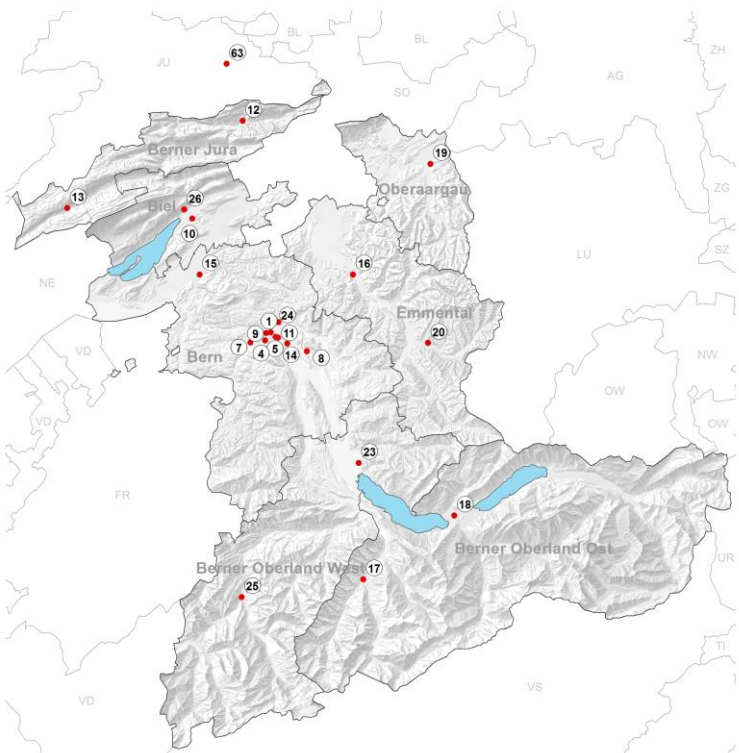
Gesundheits- und Fürsorgedirektion des Kantons Bern

0 7'500 15'000 22'500 Meter
1:700'000

Anlage B.1.2.4
Bewegungsapparat
chirurgisch



Versorgungsplanung 2016 BE
Dermatologie, Stand 31.12.2015



Gesundheits- und Fürsorgedirektion des Kantons Bern

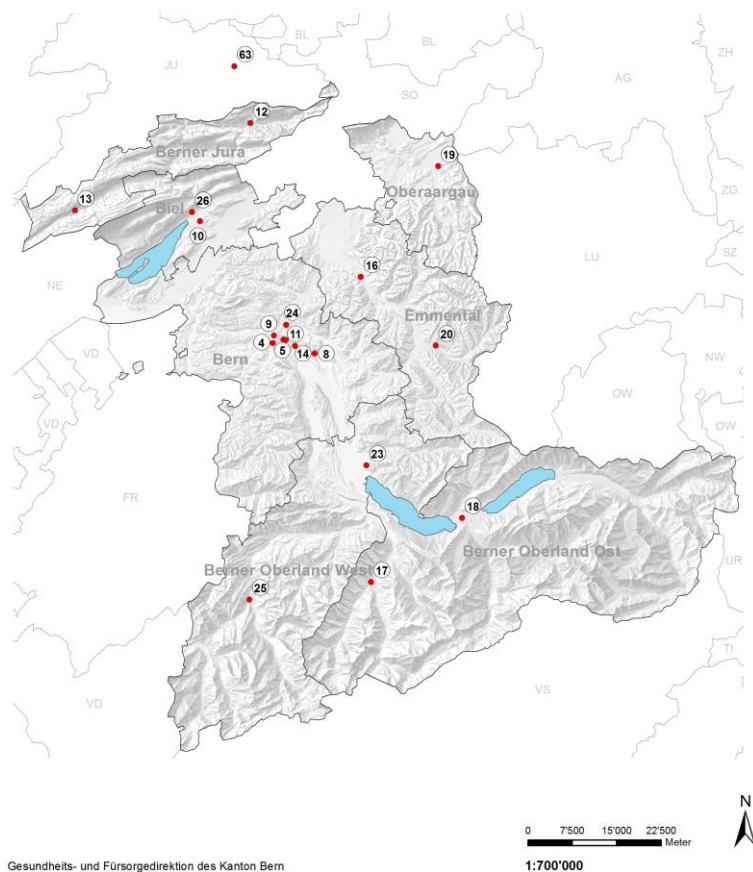
0 7'500 15'000 22'500 Meter
1:700'000

Anlage B.1.2.5
Dermatologie



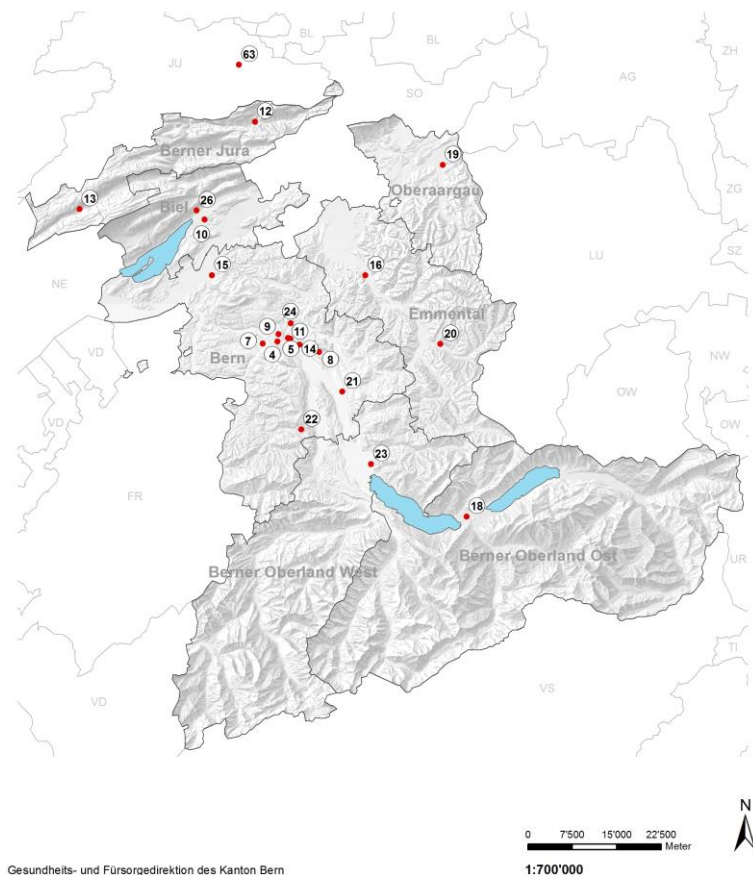
Versorgungsplanung 2016 BE
Endokrinologie, Stand 31.12.2015

Anlage B.1.2.6
Endokrinologie



Versorgungsplanung 2016 BE
Gastroenterologie, Stand 31.12.2015

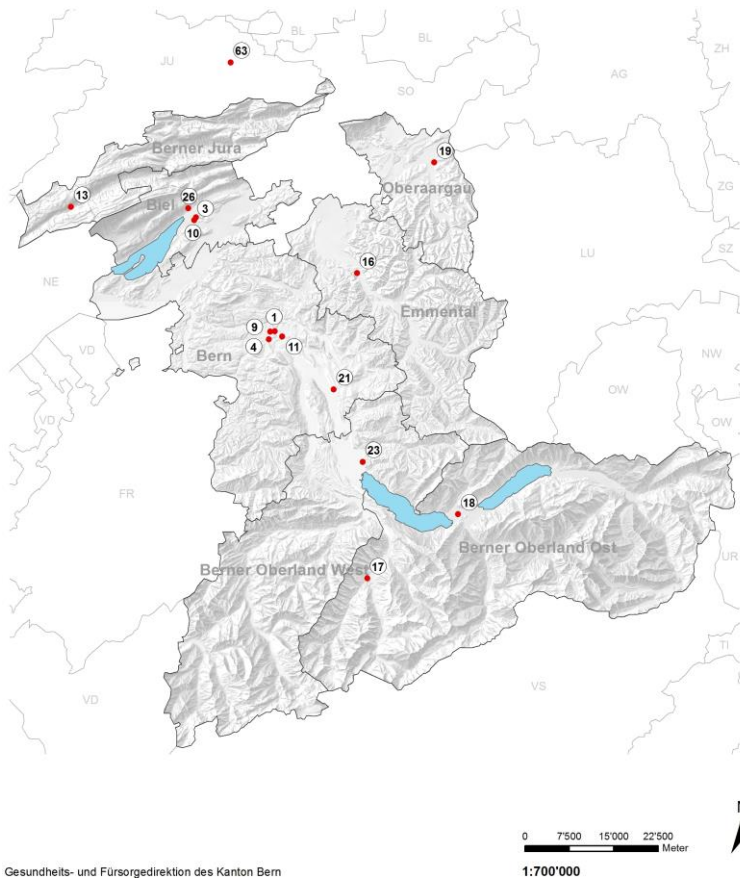
Anlage B.1.2.7
Gastroenterologie





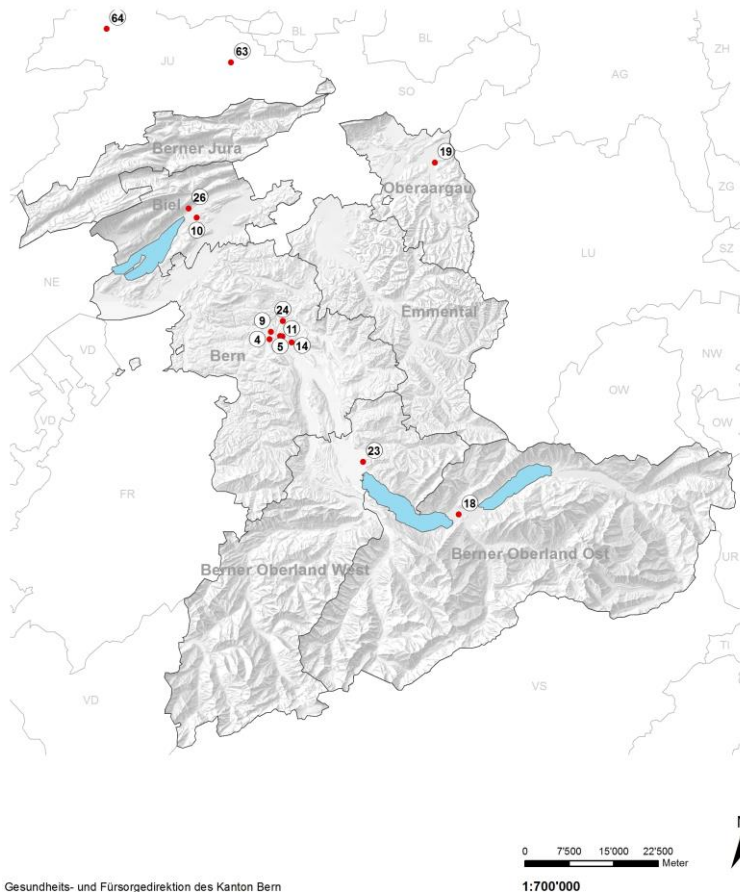
Versorgungsplanung 2016 BE
Geburtshilfe, Stand 31.12.2015

Anlage B.1.2.8
Geburtshilfe



Versorgungsplanung 2016 BE
Gefässe, Stand 31.12.2015

Anlage B.1.2.9
Gefässe

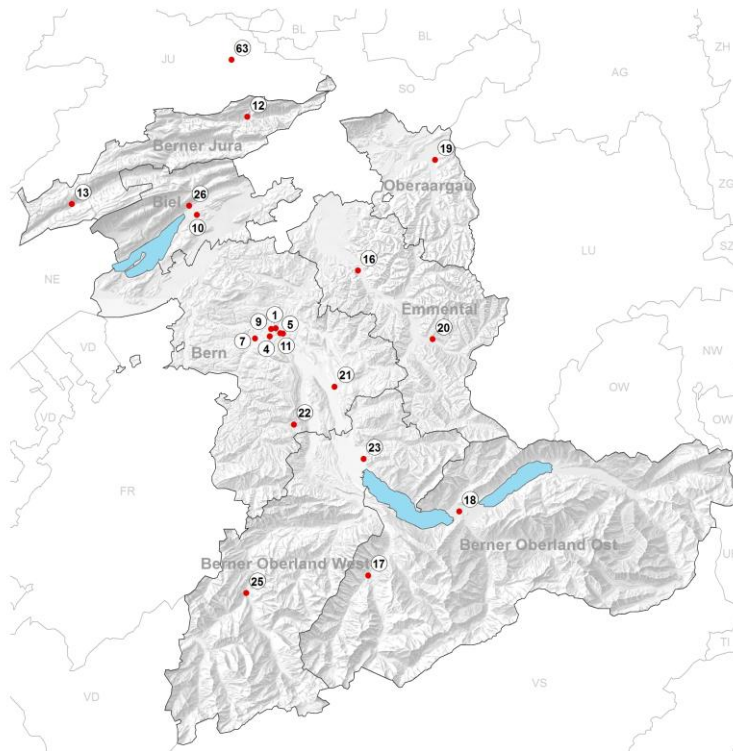




Versorgungsplanung 2016 BE

Gynäkologie, Stand 31.12.2015

Anlage B.1.2.10
Gynäkologie



Gesundheits- und Fürsorgedirektion des Kanton Bern

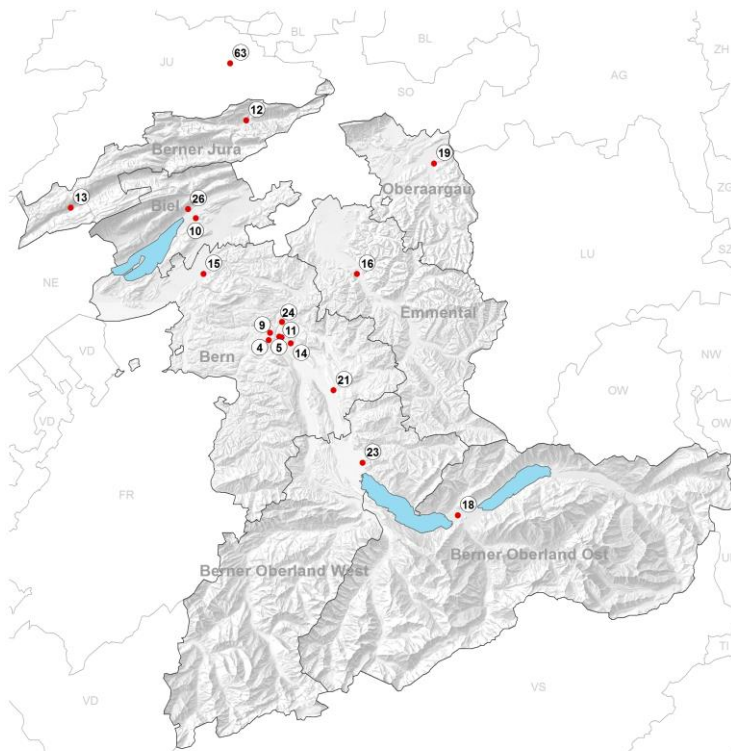
0 7'500 15'000 22'500 Meter
1:700'000



Versorgungsplanung 2016 BE

Hämatologie (z.T. IVHSM), Stand 31.12.2015

Anlage B.1.2.11
Hämatologie



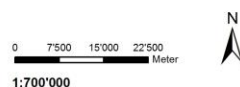
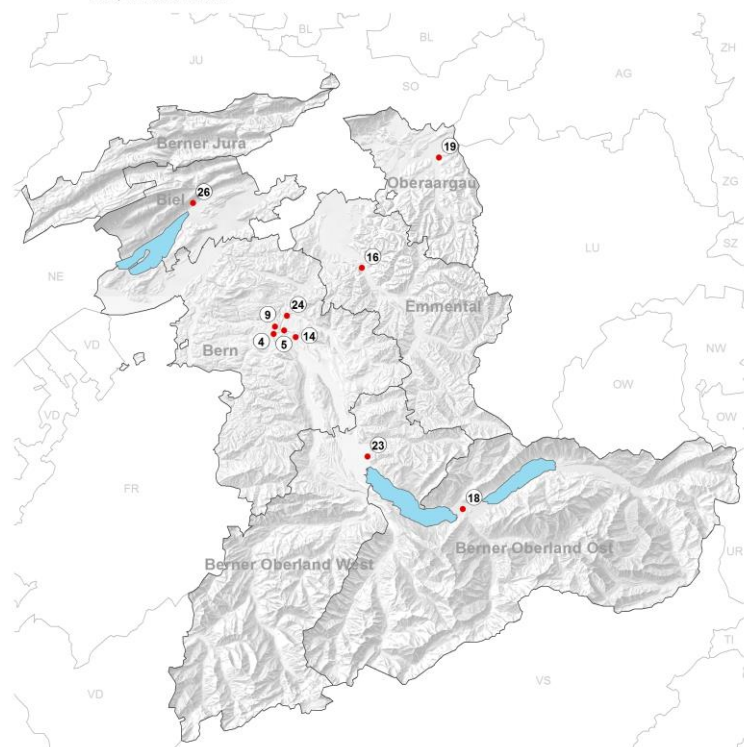
Gesundheits- und Fürsorgedirektion des Kanton Bern

0 7'500 15'000 22'500 Meter
1:700'000



Versorgungsplanung 2016 BE

Herz, Stand 31.12.2015

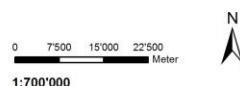
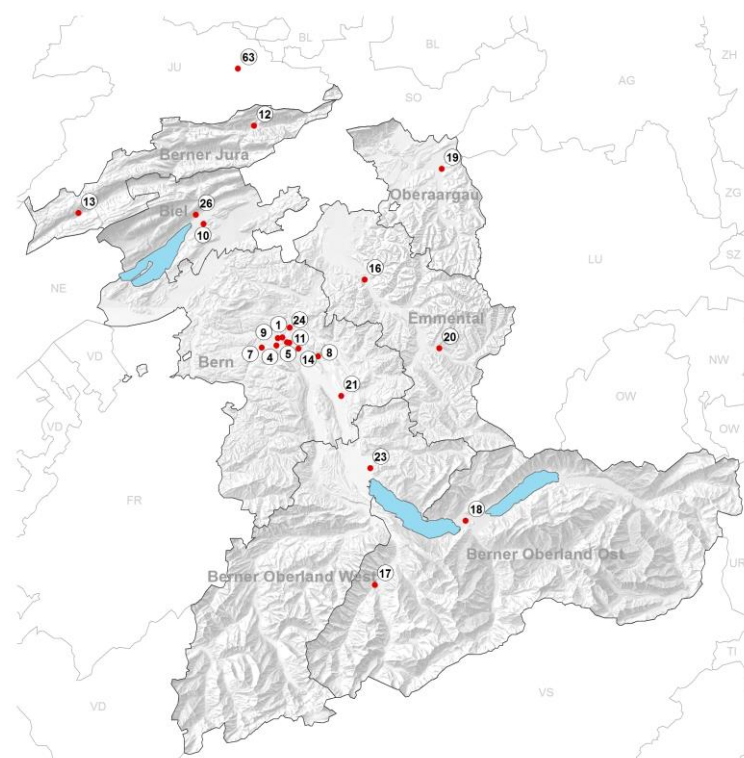


Gesundheits- und Fürsorgedirektion des Kantons Bern



Versorgungsplanung 2016 BE

Hals-Nasen-Ohren (z.T. IVHSM), Stand 31.12.2015



Gesundheits- und Fürsorgedirektion des Kantons Bern

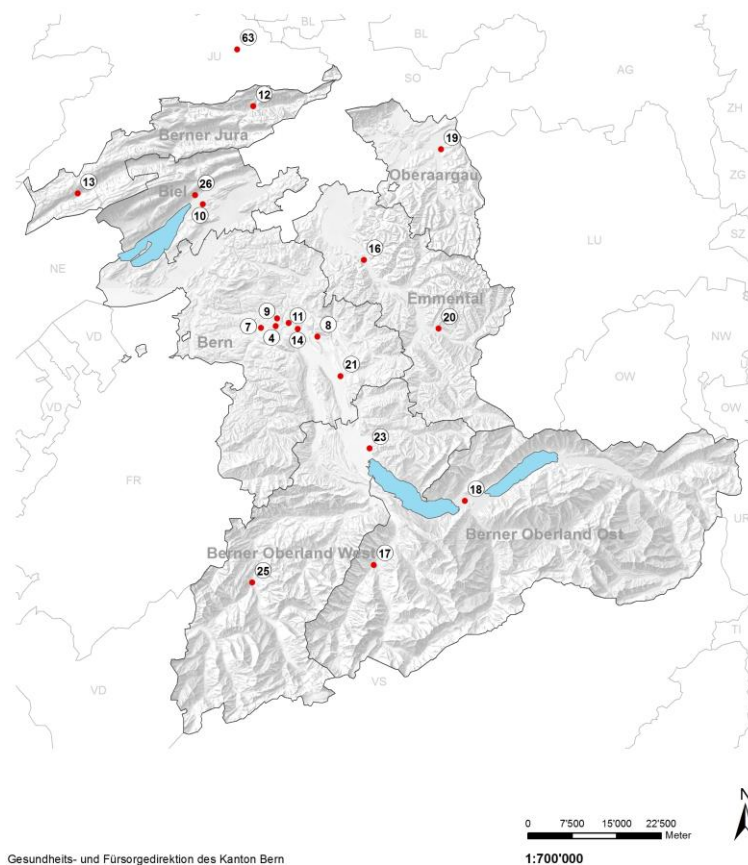
Anlage B.1.2.12
Herz

Anlage B.1.2.13
Hals-Nasen-Ohren



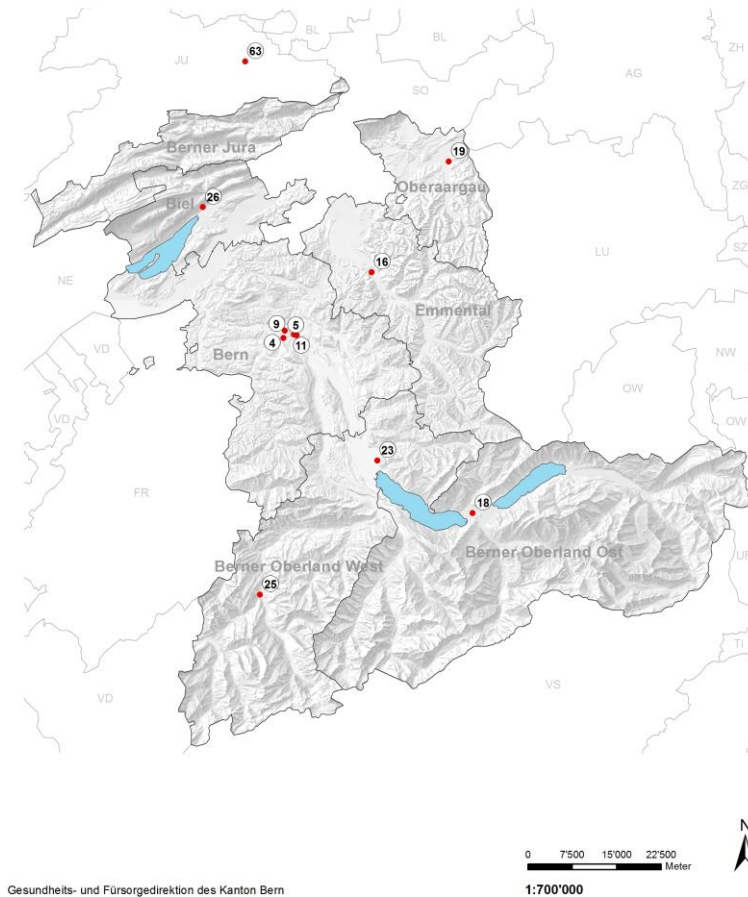
Versorgungsplanung 2016 BE
Basis-Kinderchirurgie, Stand 31.12.2015

Anlage B.1.2.14
Basis-Kinderchirurgie



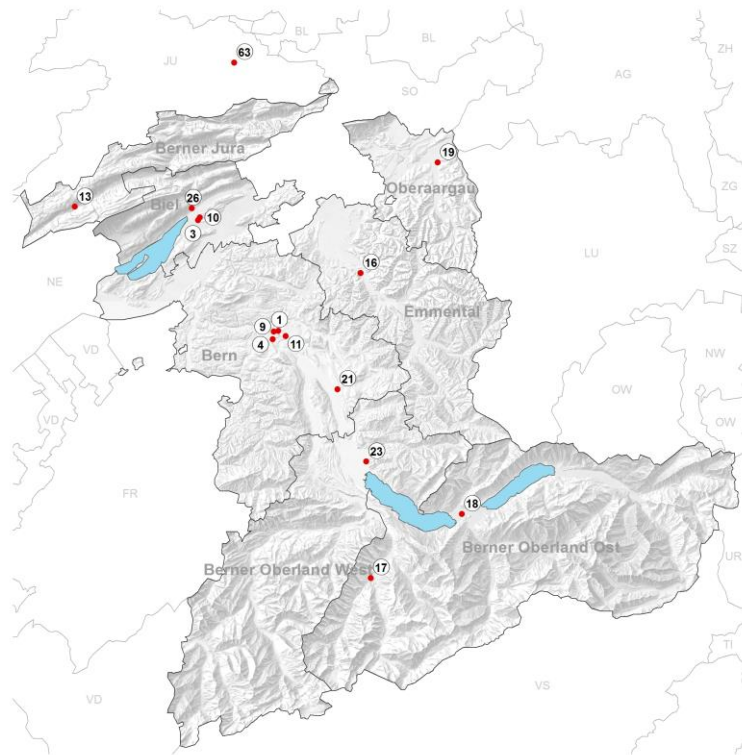
Versorgungsplanung 2016 BE
Nephrologie, Stand 31.12.2015

Anlage B.1.2.15
Nephrologie





Versorgungsplanung 2016 BE
Neugeborene, Stand 31.12.2015



Gesundheits- und Fürsorgedirektion des Kantons Bern

0 7'500 15'000 22'500 Meter
1:700'000



Versorgungsplanung 2016 BE
Neurochirurgie, Stand 31.12.2015



Gesundheits- und Fürsorgedirektion des Kantons Bern

0 7'500 15'000 22'500 Meter
1:700'000

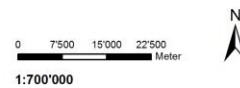
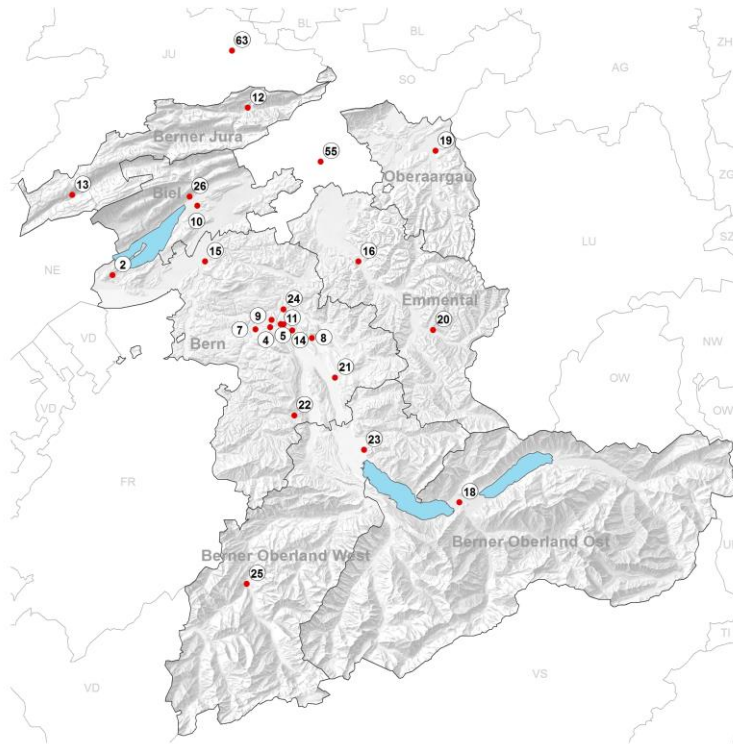
Anlage B.1.2.16
Neugeborene

Anlage B.1.2.17
Neurochirurgie



Versorgungsplanung 2016 BE
Neurologie (z.T. IVHSM), Stand 31.12.2015

Anlage B.1.2.18
Neurologie

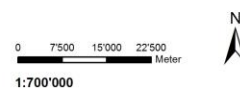
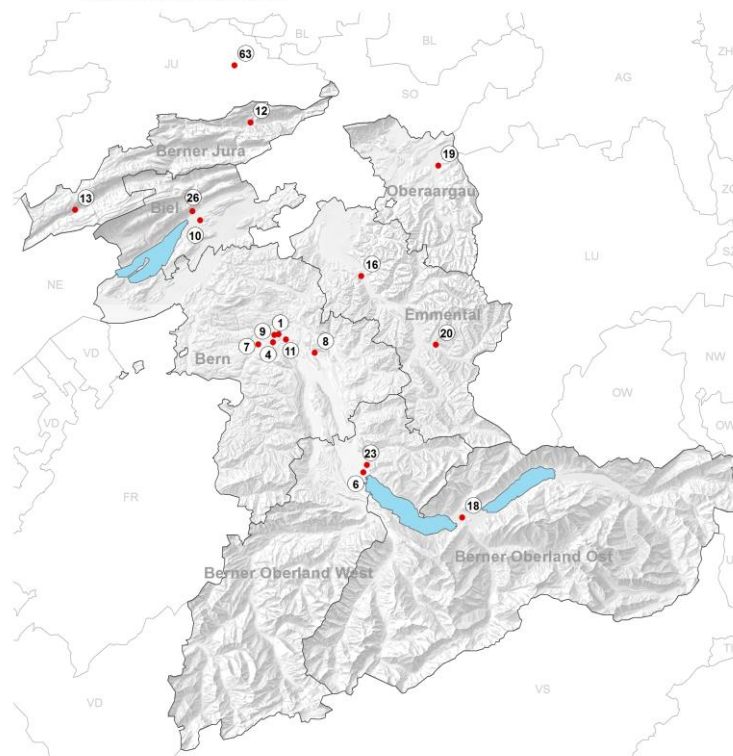


Gesundheits- und Fürsorgedirektion des Kanton Bern



Versorgungsplanung 2016 BE
Ophthalmologie, Stand 31.12.2015

Anlage B.1.2.19
Ophthalmologie

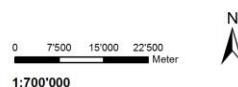
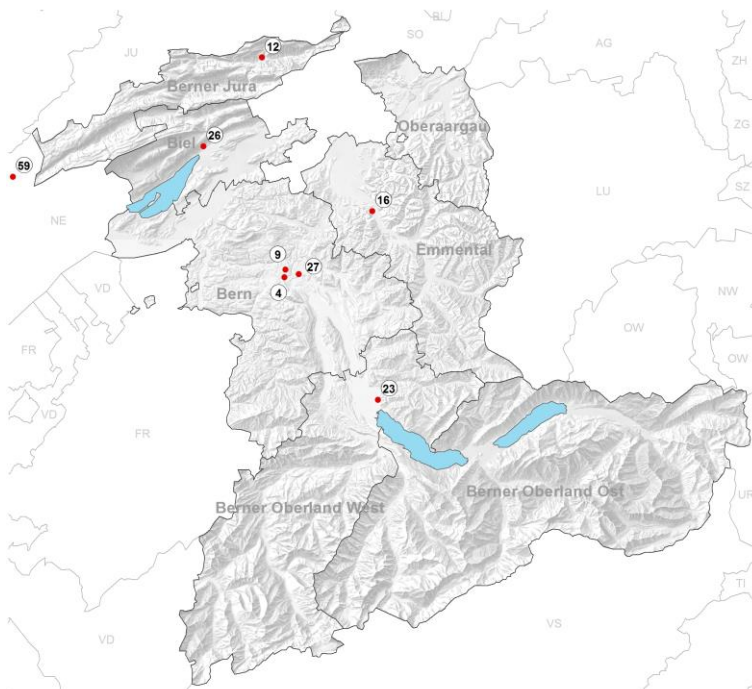


Gesundheits- und Fürsorgedirektion des Kanton Bern



Versorgungsplanung 2016 BE
Spezialisierte Palliative Care, Stand 31.12.2015

Anlage B.1.2.20
Spezialisierte Palliative
Care im Spital

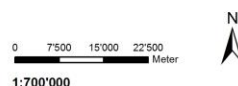
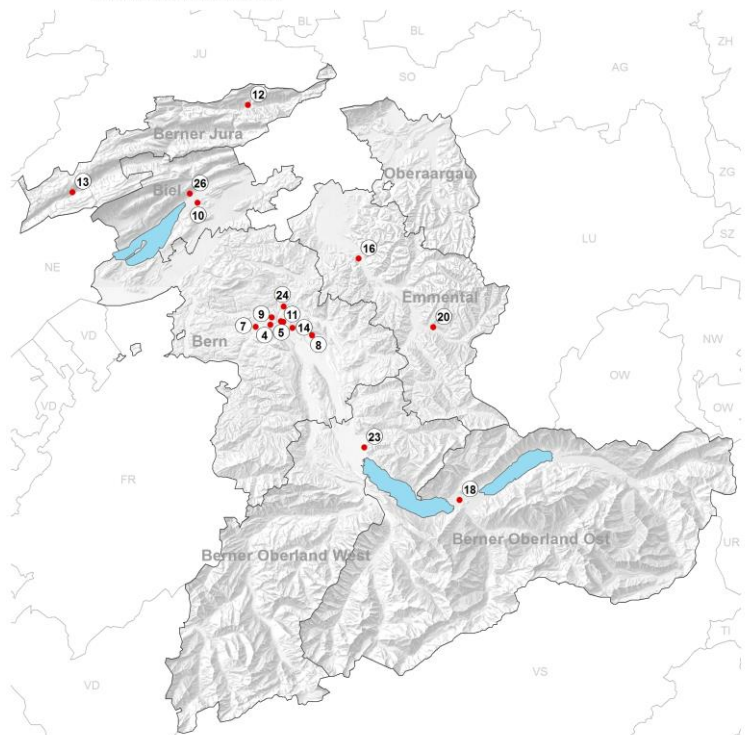


Gesundheits- und Fürsorgedirektion des Kanton Bern



Versorgungsplanung 2016 BE
Pneumologie, Stand 31.12.2015

Anlage B.1.2.21
Pneumologie

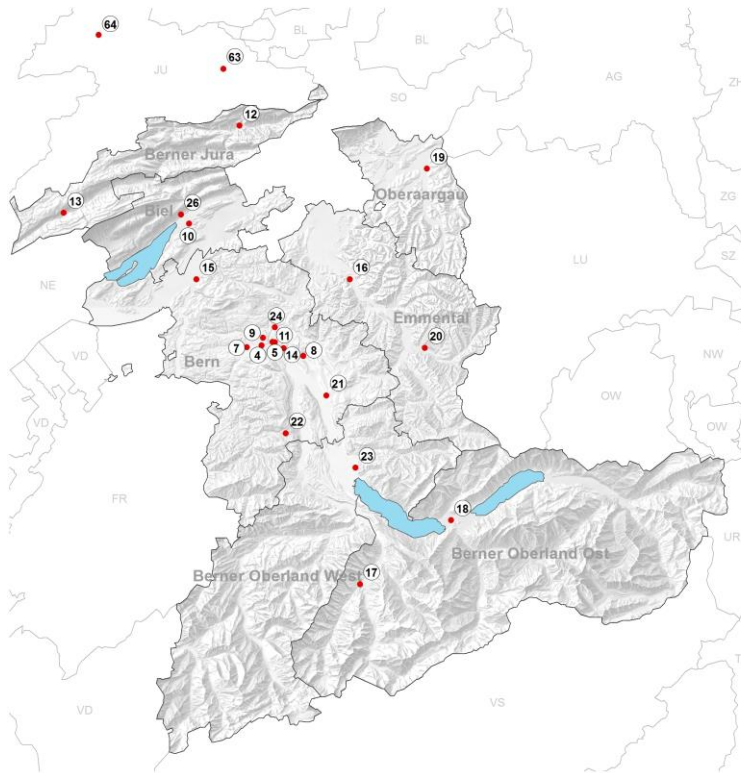


Gesundheits- und Fürsorgedirektion des Kanton Bern

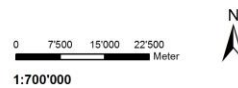


Versorgungsplanung 2016 BE

Rheumatologie, Stand 31.12.2015



Gesundheits- und Fürsorgedirektion des Kanton Bern

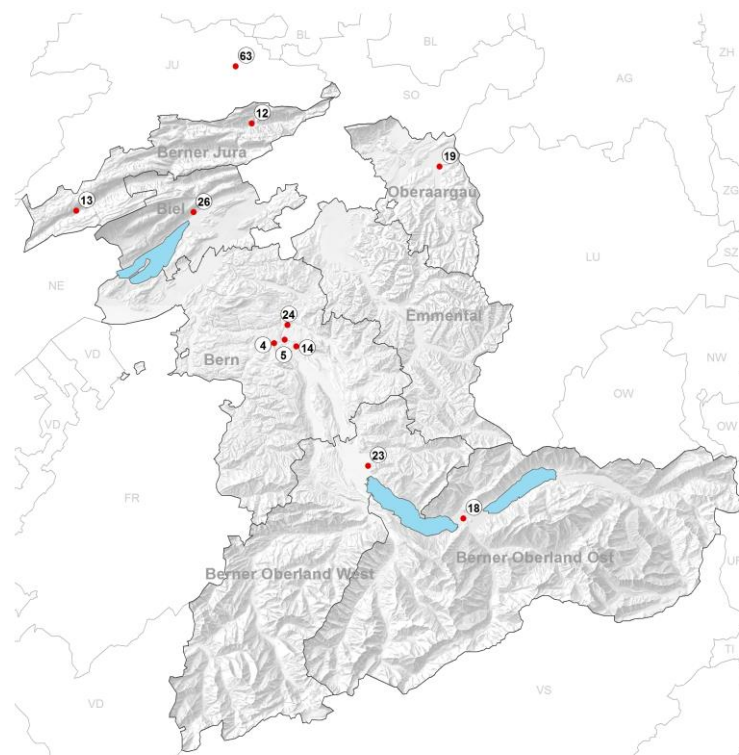


Anlage B.1.2.22
Rheumatologie

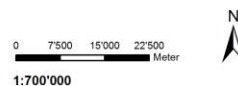


Versorgungsplanung 2016 BE

Schwere Verletzungen (z.T. IVHSM), Stand 31.12.2015



Gesundheits- und Fürsorgedirektion des Kanton Bern

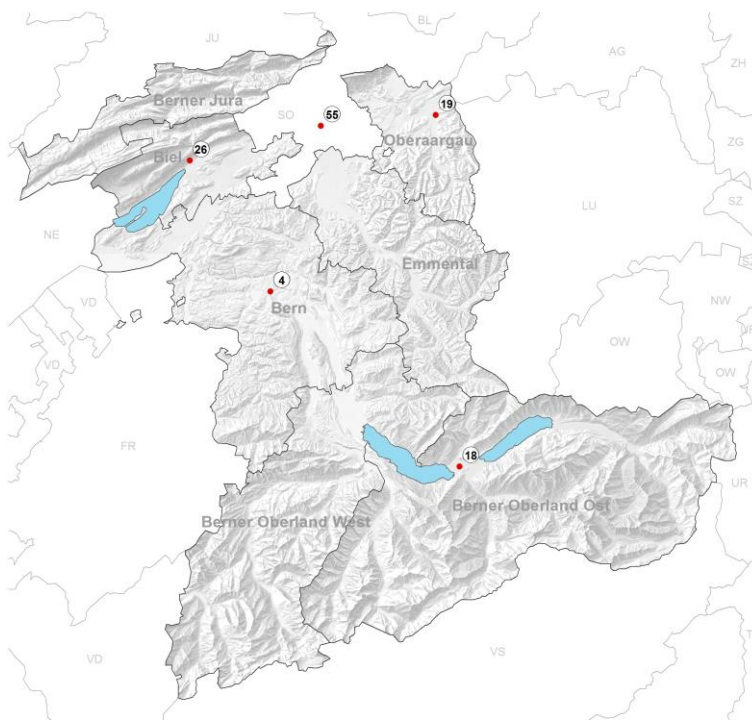


Anlage B.1.2.23
Schwere Verletzungen



Versorgungsplanung 2016 BE

Stroke Center und Stroke Units (z.T. IVHSM), Stand 31.12.2015



Gesundheits- und Fürsorgedirektion des Kanton Bern

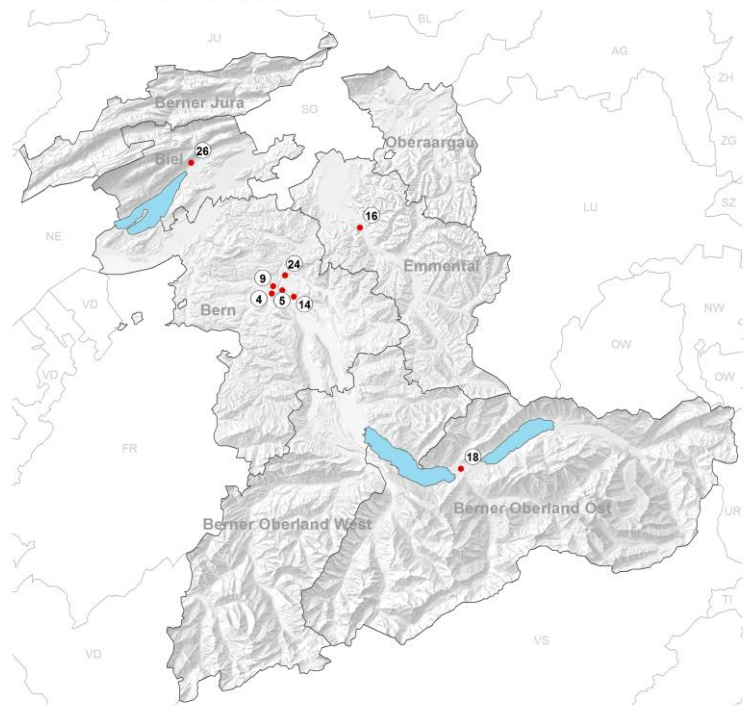


Anlage B.1.2.24
Stroke Center und
Stroke Units

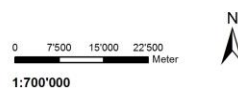


Versorgungsplanung 2016 BE

Thoraxchirurgie, Stand 31.12.2015



Gesundheits- und Fürsorgedirektion des Kanton Bern

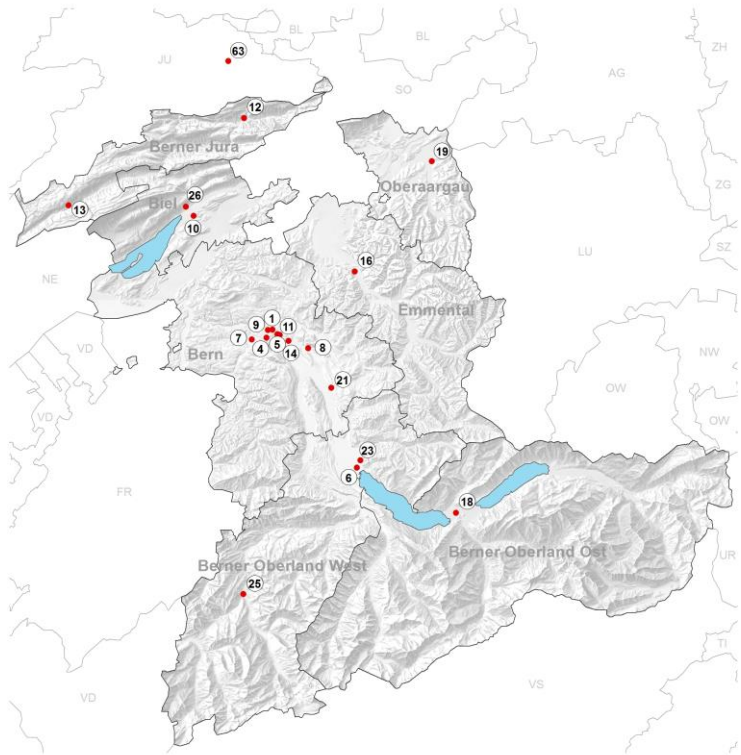


Anlage B.1.2.25
Thoraxchirurgie



Versorgungsplanung 2016 BE
Urologie, Stand 31.12.2015

Anlage B.1.2.26
Urologie



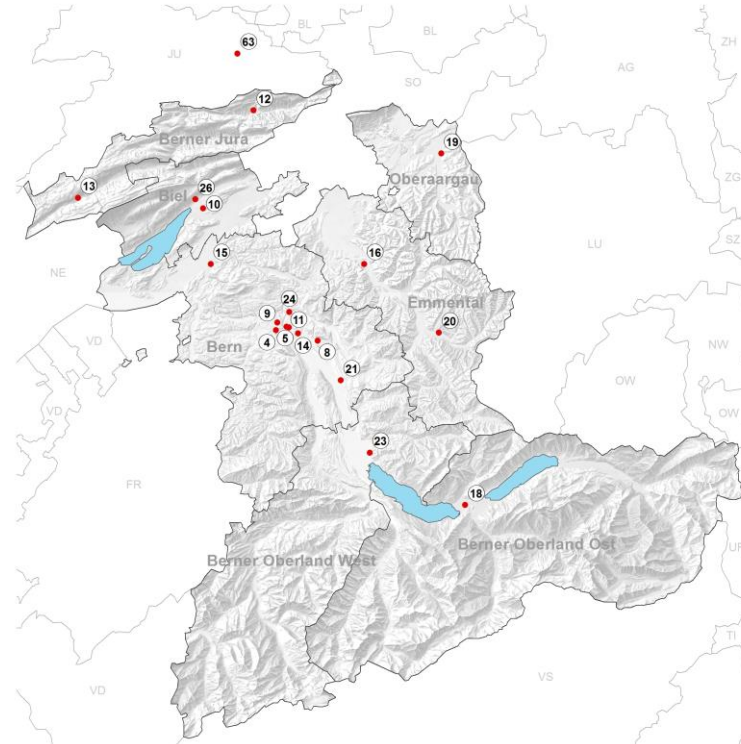
Gesundheits- und Fürsorgedirektion des Kanton Bern

0 7'500 15'000 22'500 Meter
1:700'000



Versorgungsplanung 2016 BE
Viszeralchirurgie (z.T. IVHSM), Stand 31.12.2015

Anlage B.1.2.27
Viszeralchirurgie

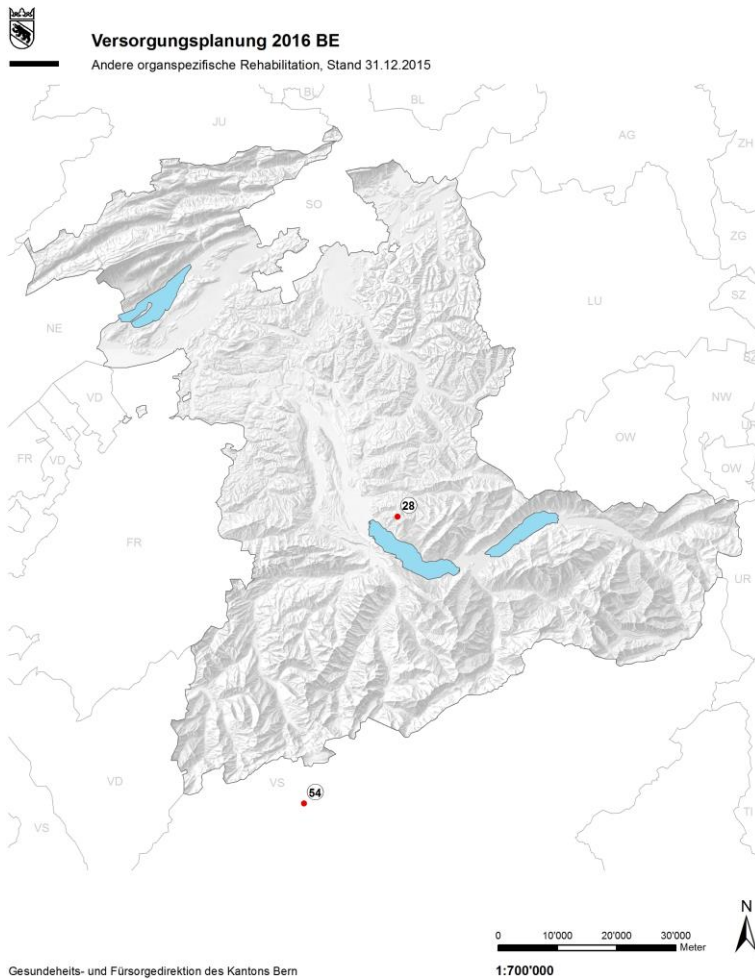


Gesundheits- und Fürsorgedirektion des Kanton Bern

0 7'500 15'000 22'500 Meter
1:700'000

B.1.3 Übersichtskarten Rehabilitation

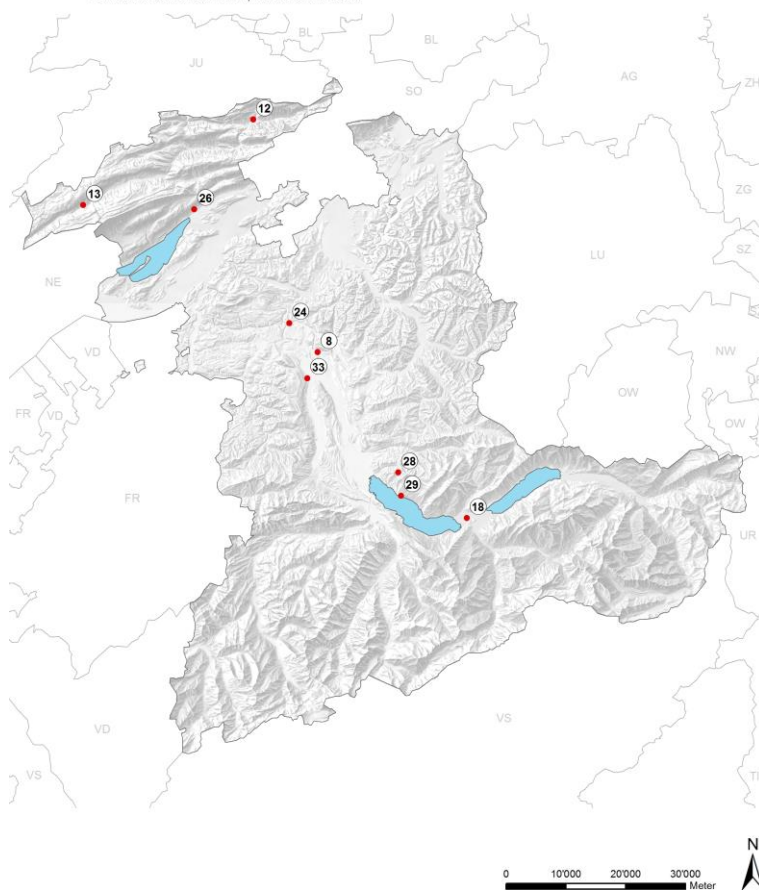
[Hinweis: Die Erläuterung bzw. die Zuordnung der in der Übersichtskarte abgebildeten Ziffern zu den entsprechenden Listeneinrichtungen findet sich in Anlage B.1.1.]



Anlage B.1.3.1
Andere
organspezifische
Rehabilitation



Versorgungsplanung 2016 BE
Geriatrische Rehabilitation, Stand 31.12.2015



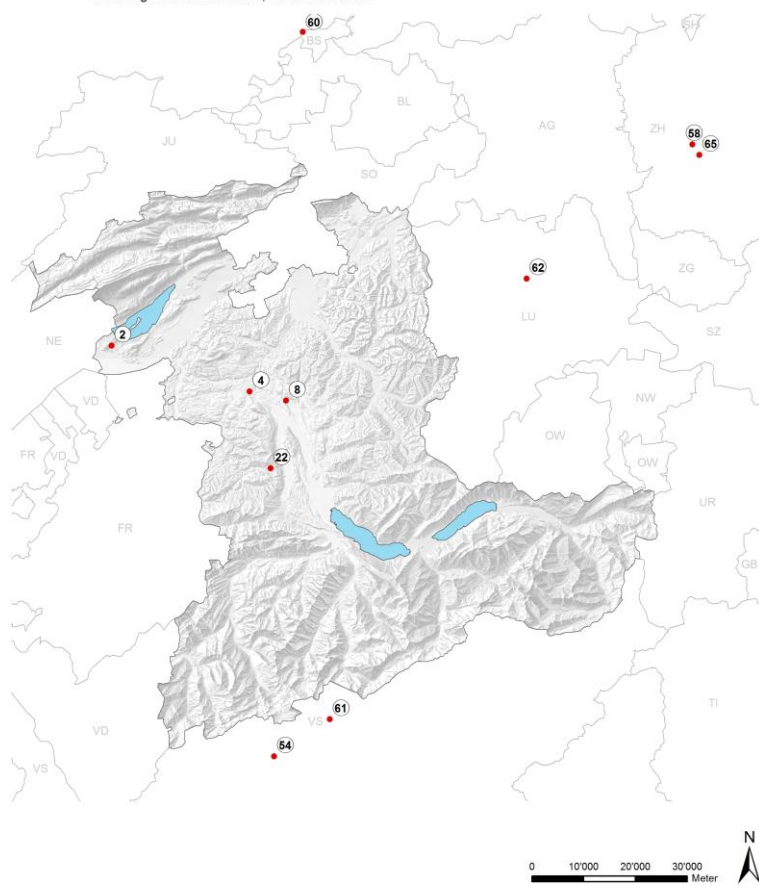
Gesundheits- und Fürsorgedirektion des Kantons Bern

1:700'000

Anlage B.1.3.2
Geriatrische
Rehabilitation



Versorgungsplanung 2016 BE
Neurologische Rehabilitation, Stand 31.12.2015



Gesundheits- und Fürsorgedirektion des Kantons Bern

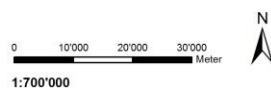
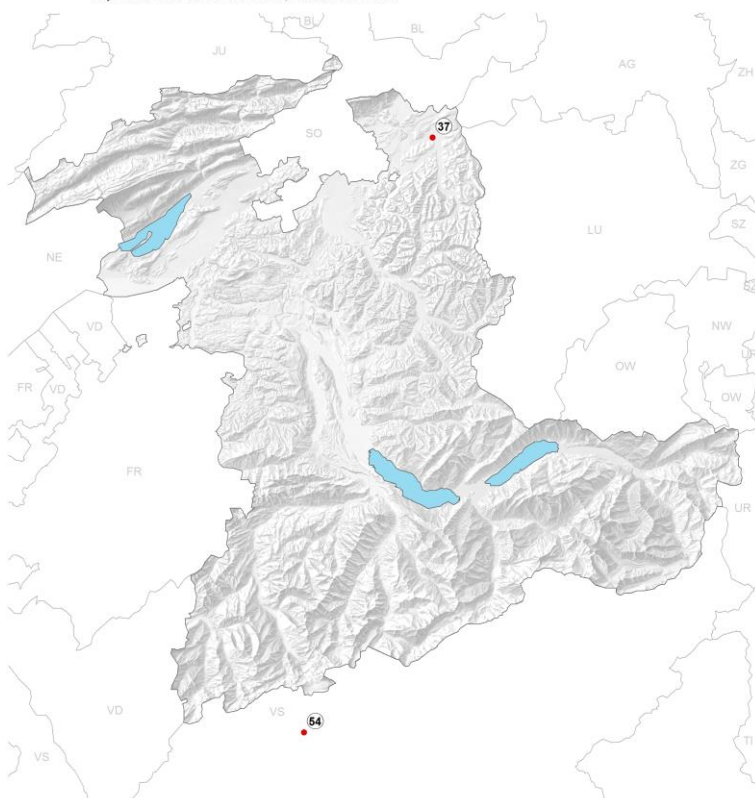
1:800'000

Anlage B.1.3.3
Neurologische
Rehabilitation



Versorgungsplanung 2016 BE

Psychosomatische Rehabilitation, Stand 31.12.2015

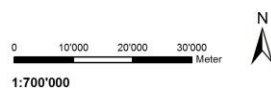
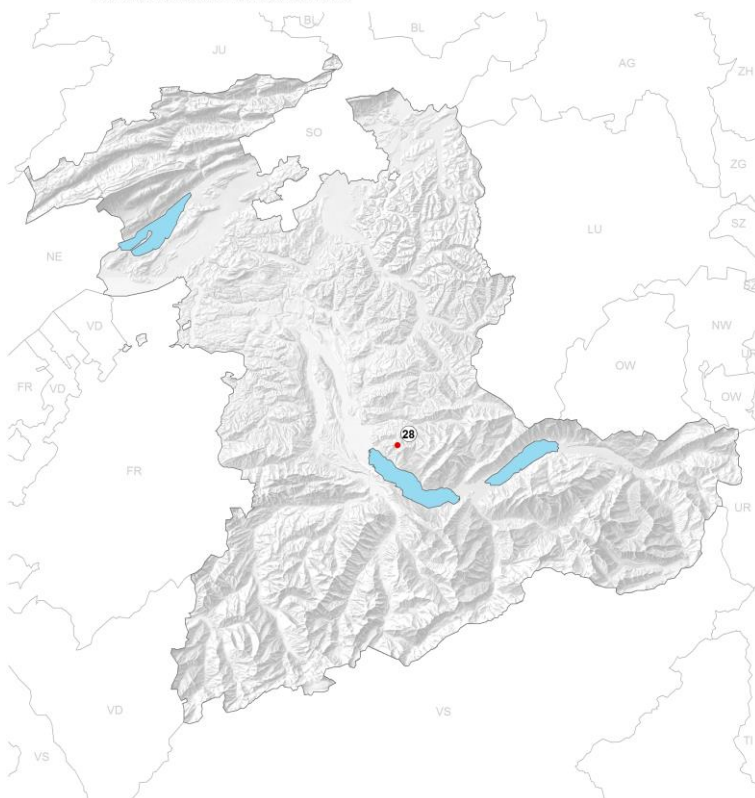


Gesundheits- und Fürsorgedirektion des Kantons Bern



Versorgungsplanung 2016 BE

Pulmonale Rehabilitation, Stand 31.12.2015



Gesundheits- und Fürsorgedirektion des Kantons Bern

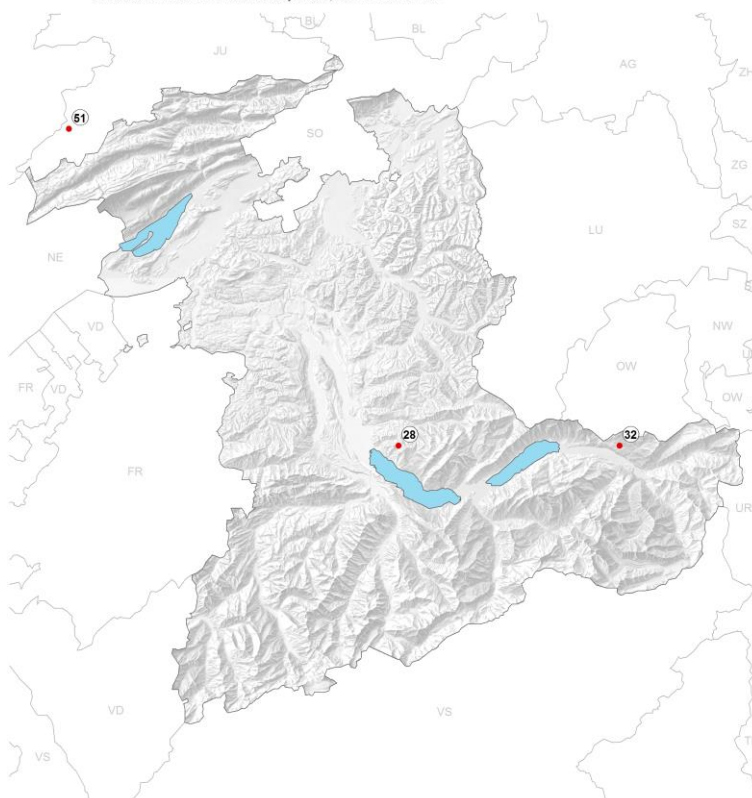
Anlage B.1.3.4
Psychosomatische
Rehabilitation

Anlage B.1.3.5
Andere
organspezifische
Rehabilitation –
pulmonale
Rehabilitation

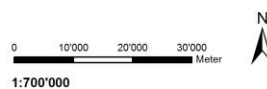


Versorgungsplanung 2016 BE

Rehabilitation des Herz-Kreislaufsystems, Stand 31.12.2015



Gesundheits- und Fürsorgedirektion des Kantons Bern

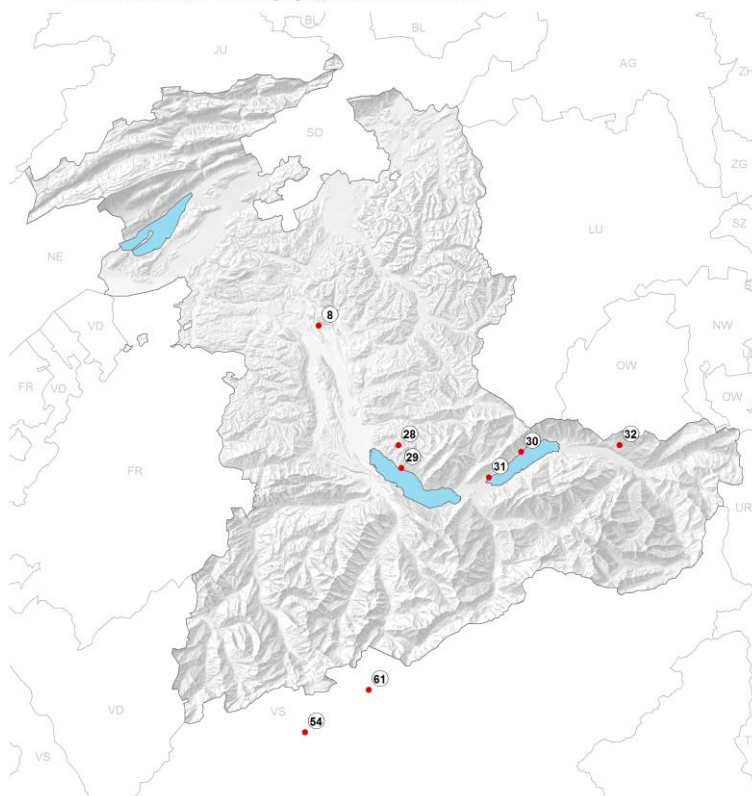


Anlage B.1.3.6
Rehabilitation des
Herz-Kreislaufsystems

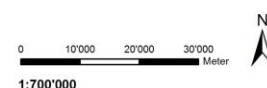


Versorgungsplanung 2016 BE

Rehabilitation des Stütz- und Bewegungsapparates, Stand 31.12.2015



Gesundheits- und Fürsorgedirektion des Kantons Bern



Anlage B.1.3.7
Rehabilitation des
Stütz- und
Bewegungsapparates

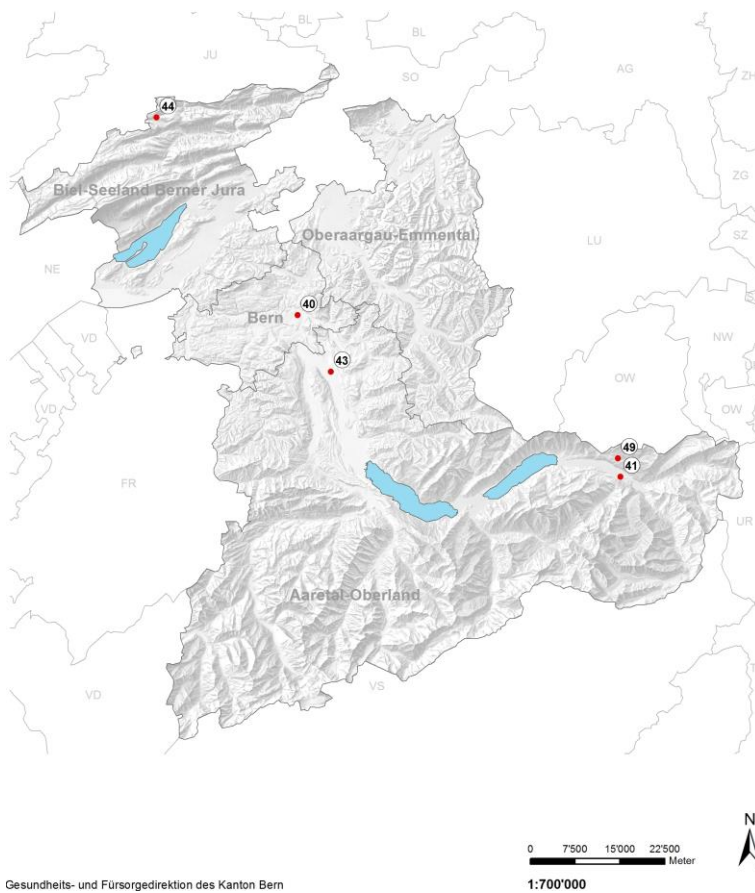
B.1.4 Übersichtskarten Psychiatrie

[Hinweis: Die Erläuterung bzw. die Zuordnung der in der Übersichtskarte abgebildeten Ziffern zu den entsprechenden Listeneinrichtungen findet sich in Anlage B.1.1.]



Versorgungsplanung 2016 BE
Alterspsychiatrie, Stand 31.12.2015

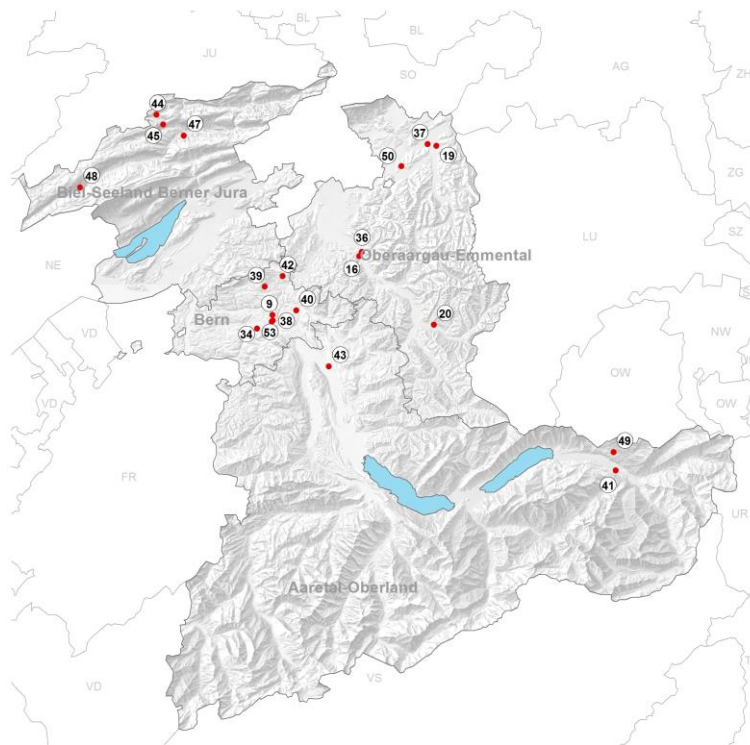
Anlage B.1.4.1
Alterspsychiatrie



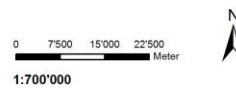


Versorgungsplanung 2016 BE

Allgemeine und spezialisierte Erwachsenenpsychiatrie, Stand 31.12.2015



Gesundheits- und Fürsorgedirektion des Kantons Bern

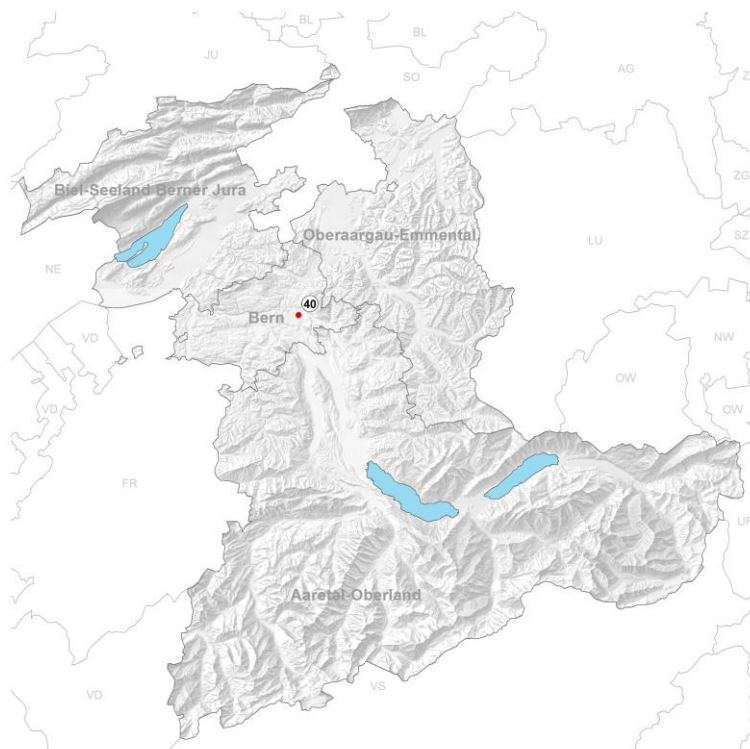


Anlage B.1.4.2
Allgemeine und
spezialisierte
Psychiatrie,
Erwachsenen-
psychiatrie

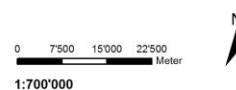


Versorgungsplanung 2016 BE

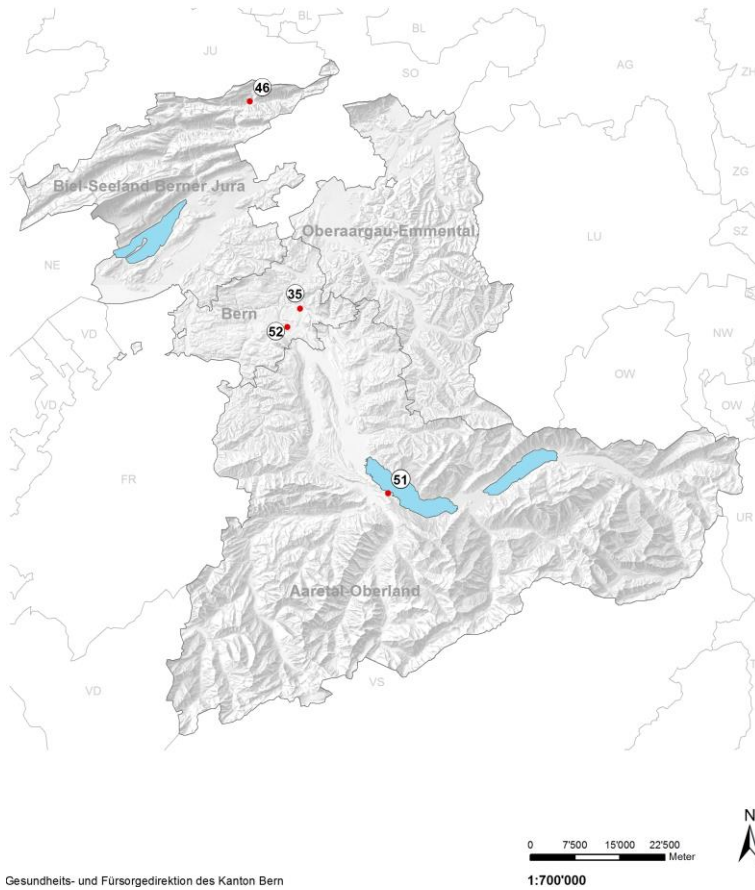
Forensische Psychiatrie, Stand 31.12.2015



Gesundheits- und Fürsorgedirektion des Kantons Bern



Anlage B.1.4.3
Forensische
Psychiatrie



B.2 Ambulante Leistungsangebote der Psychiatrie

B.2.1 Erläuterung der Spitalnummern in der Übersichtskarte

Anlage B.2.1: Erläuterung der Spitalnummern in der Übersichtskarte ambulante Psychiatrieangebote			
Nr.	Spital (Standort)	Spitalunternehmen	stationäres und ambulantes Angebot
Berner Spitäler			
9	Abteilung PSOMA Lindenhofspital	Lindenhof AG	X
16	Station Burgdorf	Regionalspital Emmental AG	¹⁾ X
19	Stationen Langenthal	Spital SRO AG	X
20	Station Langnau	Regionalspital Emmental AG	X
34	GPZ West	UPD Bern	X
35	Kinder- und Jugendpsychiatrie	UPD Bern	X
36	Klinik Selhofen Burgdorf	Klinik Selhofen Burgdorf	X
37	Klinik SGM Langenthal	Klinik SGM Langenthal	X
38	Soteria Bern	IG Sozialpsychiatrie Bern	X
39	Klinik Südhang Kirchlindach	Klinik Südhang Kirchlindach	X
40	Klinik Waldau	UPD Bern	X
41	Privatklinik Meiringen	Privatklinik Meiringen	X
42	Privatklinik Wyss	Privatklinik Wyss AG	X
43	Psychiatriezentrum Münsingen	Psychiatriezentrum Münsingen	X
44	Klinik Bellelay	PDJBB	X
46	Adoleszentenstation Moutier	PDJBB	X
48	Station St-Imier	PDJBB	X
50	Klinik Wysshölzli Herzogenbuchsee	Klinik Wysshölzli Herzogenbuchsee	X
53	Zentrum Murtenstrasse	UPD Bern	X
66	Ambulatorium Tavannes	PDJBB	X
67	Tagesklinik Bévillard	PDJBB	X
68	Zentrum Biel	PDJBB	X
69	Tagesklinik Biel	PDJBB	X
70	Ambulatorium Mitte	UPD Bern	X
71	Ambulatorium Ost	UPD Bern	X
72	Kinder- und Jugendpsychiatrie Bern	UPD Bern	X
73	Kinder- und Jugendpsychiatrie Biel	UPD Bern	X
74	Kinder- und Jugendpsychiatrie Burgdorf	UPD Bern	X
75	Kinder- und Jugendpsychiatrie Interlaken	UPD Bern	X
76	Kinder- und Jugendpsychiatrie Moutier	UPD Bern	X
77	Kinder- und Jugendpsychiatrie Spiez	UPD Bern	X
78	Kinder- und Jugendpsychiatrie St-Imier	UPD Bern	X
79	Kinder- und Jugendpsychiatrie Thun	UPD Bern	X
80	Ambulatorium Langenthal	Spital SRO AG	X
81	Ambulatorium Niederbipp	Spital SRO AG	X
82	Ambulatorium Huttwil	Spital SRO AG	X
83	Ambulatorium Burgdorf	Regionalspital Emmental AG	X
84	Ambulatorium Thun	Spital STS AG	X
85	Ambulatorium Steffisburg	Spital STS AG	X
86	Ambulatorium Münsingen	Spital STS AG	X
87	Ambulatorium Zweisimmen	Spital STS AG	X
88	Ambulatorium Interlaken	spitäler fmi AG	X
89	Ambulatorium Frutigen	spitäler fmi AG	X
90	Ambulatorium und Tagesklinik Bern	Klinik Südhang Kirchlindach	X
91	Ambulatorium Biel	Klinik Südhang Kirchlindach	X
92	Ambulatorium Burgdorf	Klinik Südhang Kirchlindach	X
93	Ambulatorium Bern	Privatklinik Wyss AG	X
94	Ambulatorium Biel	Privatklinik Wyss AG	X
Ausserkantonale Spitäler			
95	Luzerner Psychiatrie [LU]	Luzerner Psychiatrie [LU]	X
96	Psychiatrische Dienste [SO]	Solothurner Spitäler AG [SO]	X

¹⁾ Der Standort war zum Stichtag wegen eines Umbaus temporär geschlossen.

Quelle: Darstellung der GEF (Stand: 31.12.2015)

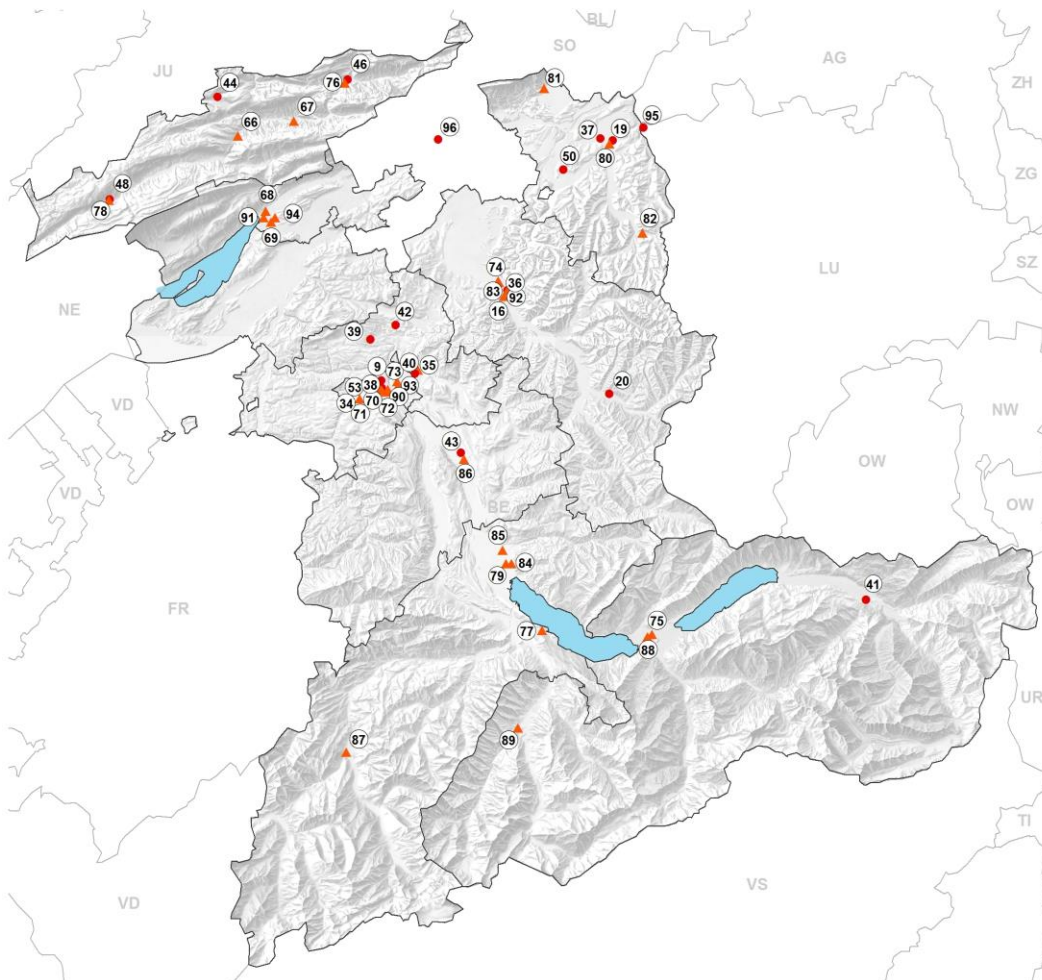
B.2.2 Übersichtskarte ambulante Psychiatrie

[Hinweis: Die Erläuterung bzw. die Zuordnung der in der Übersichtskarte abgebildeten Ziffern zu den entsprechenden Listenspitäler findet sich in Anlage B.2.1.]



Versorgungsplanung 2016 BE

Sektoren und ambulante Psychiatrieangebote, Stand 31.12.2015



Kategorien

- ▲ ambulantes Angebot
- ambulantes und stationäres Angebot

Gesundheits- und Fürsorgedirektion des Kantons Bern

0 7'500 15'000 22'500
Meter

1:700'000



B.3 Rettungsdienste und ihre Standorte

B.3.1 Erläuterung der Standortnummern in der Übersichtskarte

Anlage B.3.1: Erläuterung der Standortnummern in der Übersichtskarte Standorte Rettungsdienste				
Nr.	Rettungsdienst	Bereich	Standort	Kategorie
1	ARB	Ambulanz Region Biel AG	Biel	Rettungsstützpunkte
2	FMI	FMI Adelboden	Adelboden	Ambulanzstandorte
3	FMI	FMI Frutigen	Frutigen	Ambulanzstandorte
4	FMI	FMI Grindelwald	Grindelwald	Ambulanzstandorte
5	FMI	FMI Interlaken	Interlaken	Rettungsstützpunkte
6	FMI	FMI Lauterbrunnen	Lauterbrunnen	Ambulanzstandorte
7	FMI	FMI Meiringen	Meiringen	Ambulanzstandorte
8	HJB	HJB Moutier	Moutier	Rettungsstützpunkte
9	HJB	HJB Saint-Imier	Saint-Imier	Ambulanzstandorte
10	HJB	HJB Tramelan	Tramelan	Ambulanzstandorte
11	RD Château-d'Œx	Hôpital du Pays-d'Enhaut	Château-d'Œx	ausserkantonal
12	RD Delémont	Hôpital de Delémont	Delémont	ausserkantonal
13	RD Freiburg	Service d'ambulance de l'association des communes de la Sarine	Villars-sur-Glâne	ausserkantonal
14	RD Grenchen	Ambulanz und Rettungsdienst Grenchen	Grenchen	ausserkantonal
15	RD La Chaux-de-Fonds	ATS Ambulances Transferts Secours Sârl	La Chaux-de-Fonds	ausserkantonal
16	RD Murten	Ambulanz & Rettungsdienst Murten und Umgebung	Murten	Ambulanzstandorte
17	RD Neuchâtel	Ambulances Roland Sârl	Neuchâtel	ausserkantonal
18	RD Saignelégier	Hôpital du Jura	Saignelégier	ausserkantonal
19	RD Solothurn	Aare-Rettungsdienst	Solothurn	ausserkantonal
20	RD Wünnewil	Ambulanz & Rettungsdienst	Wünnewil	Ambulanzstandorte
21	RSE	RSE Burgdorf	Burgdorf	Rettungsstützpunkte
22	RSE	RSE Langnau	Langnau	Ambulanzstandorte
23	SANO	Stadt Bern	Stadt Bern	Rettungsstützpunkte
24	SNB	SNB Aarberg	Aarberg	Ambulanzstandorte
25	SNB	SNB Münsingen	Münsingen	Ambulanzstandorte
26	SNB	SNB Riggisberg	Riggisberg	Ambulanzstandorte
27	SRO	SRO Madiswil	Madiswil	Ambulanzstandorte
28	SRO	SRO Langenthal	Langenthal	Rettungsstützpunkte
29	SRO	SRO Niederbipp	Niederbipp	Ambulanzstandorte
30	STS	STS Gesigen	Gesigen	Rettungsstützpunkte
31	STS	STS Saanenmöser	Saanenmöser	Ambulanzstandorte
32	STS	STS Thun	Thun	Ambulanzstandorte
33	Air-Glacières	Air-Glacières Lauterbrunnen	Lauterbrunnen	Basen der Luftrettung
34	Air-Glacières	Air-Glacières Saanen	Saanen	Basen der Luftrettung
35	Rega	Rega Belp	Belp	Basen der Luftrettung
36	Rega	Rega Wilderswil	Wilderswil	Basen der Luftrettung
37	Rega	Rega Zweisimmen	Zweisimmen	Basen der Luftrettung

Quelle: Darstellung der GEF (Stand: 31.12.2015)

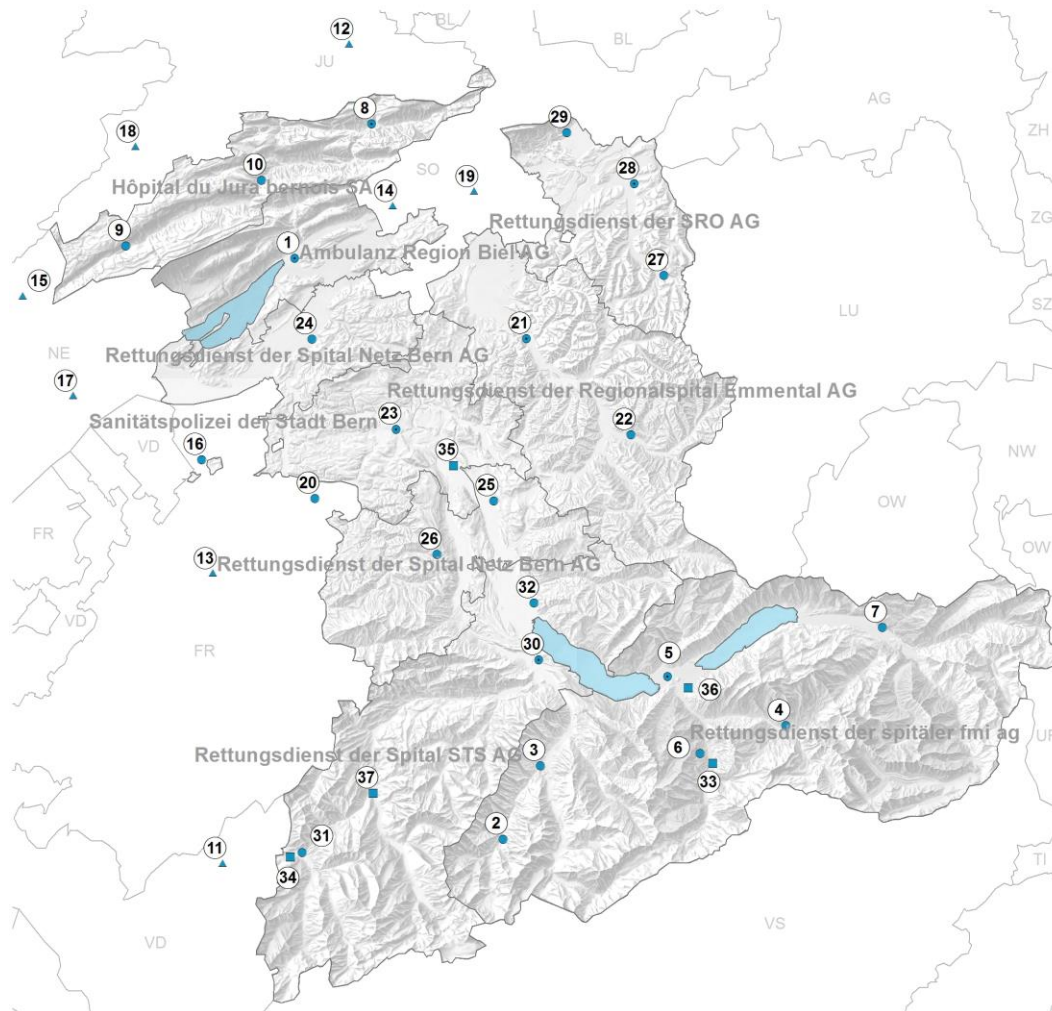
B.3.2 Übersichtskarte Rettungsdienste

[Hinweis: Die Erläuterung bzw. die Zuordnung der in der Übersichtskarte abgebildeten Ziffern zu den entsprechenden Rettungsdiensten findet sich in Anlage B.3.1.]



Versorgungsplanung 2016 BE

Standorte Rettungsdienste, Stand 31.12.2015



Kategorien

- Ambulanzstandorte
- Basen der Luftrettung
- Rettungsstützpunkte
- ▲ ausserkantonal

Gesundheits- und Fürsorgedirektion des Kantons Bern

0 7'500 15'000 22'500
Meter

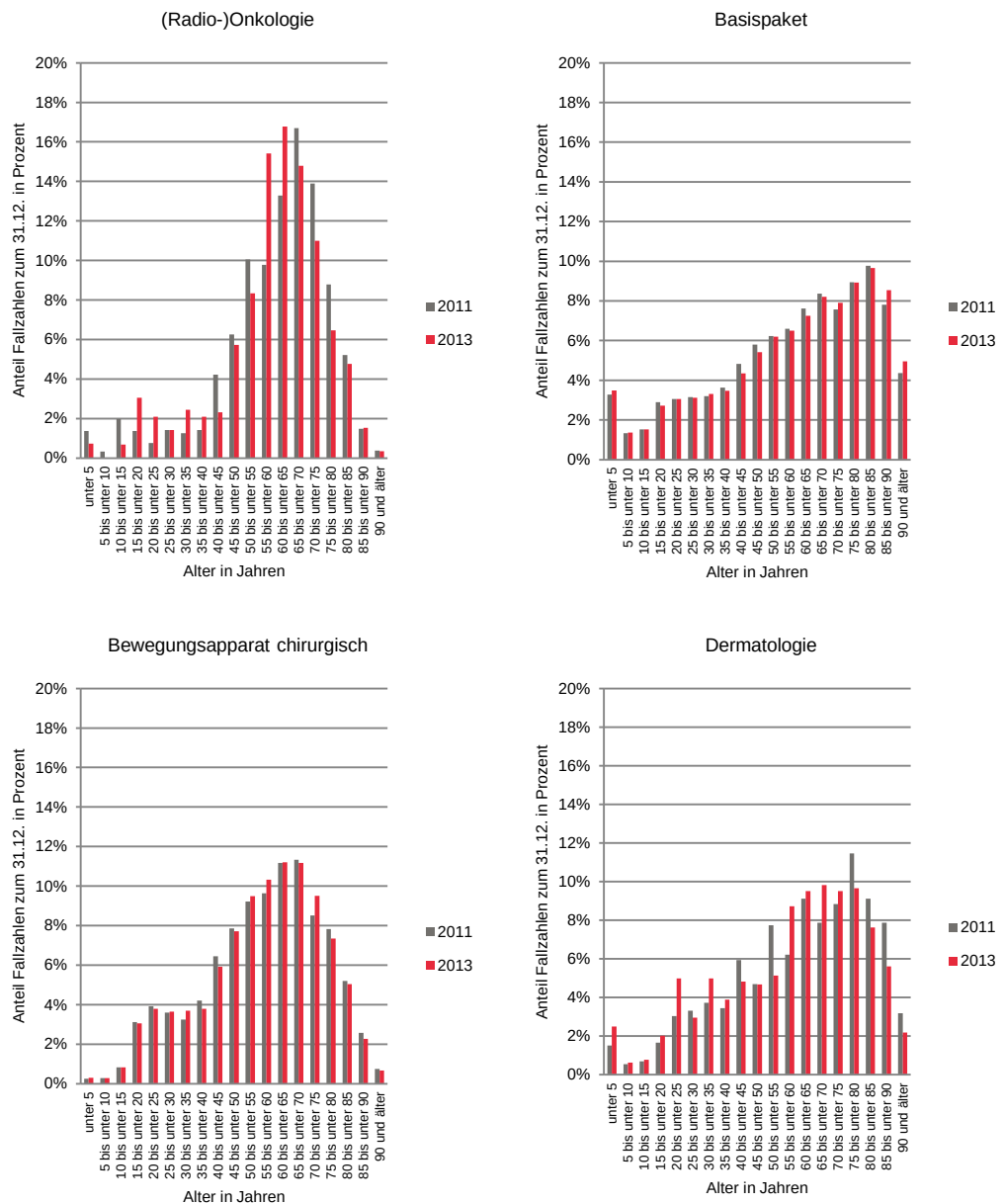
1:700'000



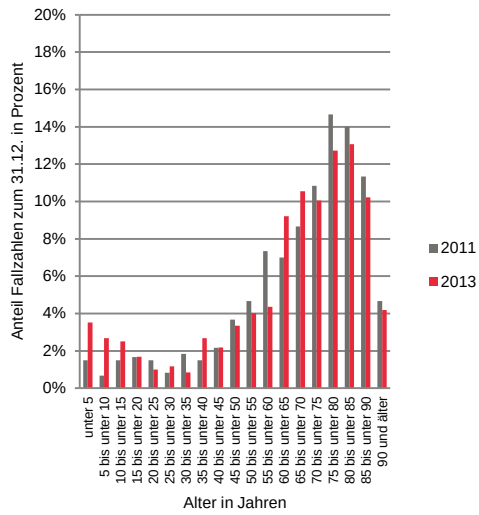
C Altersverteilungen 2010 | 2013

C.1 Leistungsbereiche Akutsomatik

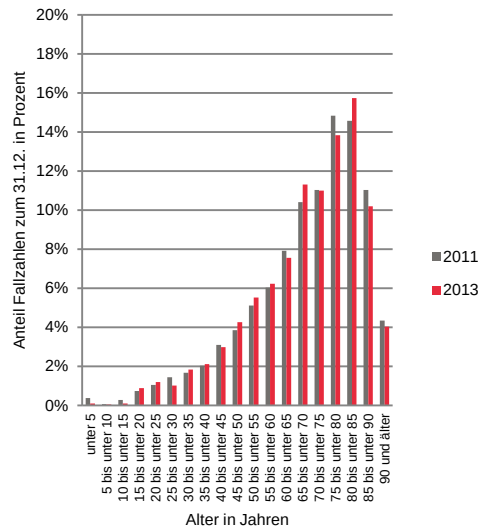
[Hinweis: Die folgenden Abbildungen stellen die Altersverteilungen in den Leistungsbereichen dar. Das Jahr 2010 wird nicht abgebildet. Die SPLG-Grouper Software der Gesundheitsdirektion Zürich wurde 2010 entwickelt. Die Fallzahlen können seither verglichen werden. Damit die Vergleichbarkeit der Auswertungen der Jahre 2010–2013 gegeben ist, gruppierte man die definitiven Daten der Medizinischen Statistik der Krankenhäuser des BfS für die betroffenen Jahre mit der aktuellsten verfügbaren Version der SPLG-Systematik Akutsomatik. Diese entsprach der Version 2015.1. Das Jahr 2010 wird nicht abgebildet, da vergleichsweise viele Fälle der Leistungsgruppe «Basispaket» zugeordnet wurden. Das Basispaket umfasst alle medizinischen und chirurgischen Leistungen, welche zur Basisversorgung gehören bzw. nicht einer anderen, fachspezifischen Leistungsgruppe zugewiesen werden können (Negativkatalog). Für das Jahr 2010 konnten viele Fälle noch keiner fachspezifischen Leistungsgruppe zugewiesen werden und wurden vom SPLG-Grouper per Ausschlussalgorithmus dem Basispaket zugeordnet. Der SPLG-Grouper für den Zeitraum 2011–2013 ist hingegen weitgehend stabil. Veränderungen zwischen den Jahren 2011 und 2013 sollten dennoch mit einer gewissen Vorsicht interpretiert werden.]



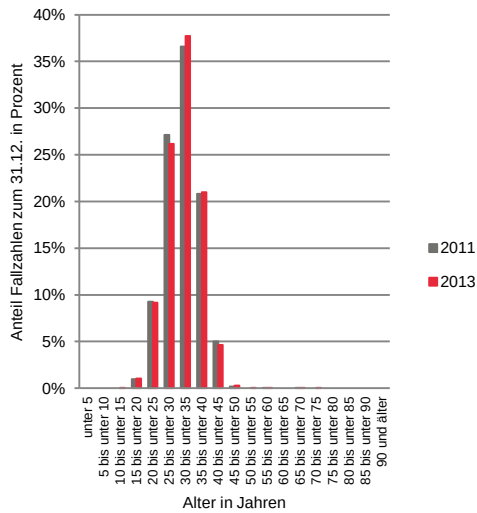
Endokrinologie



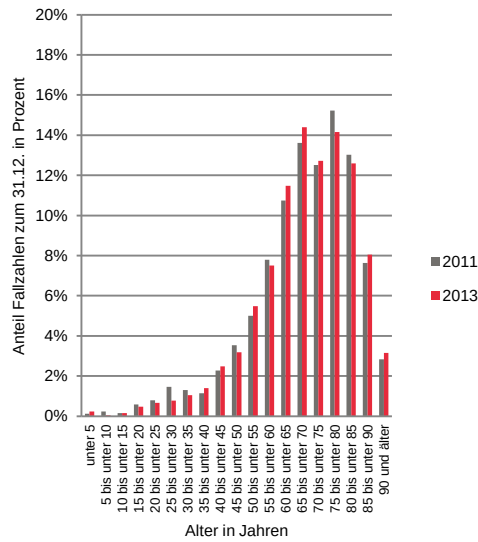
Gastroenterologie



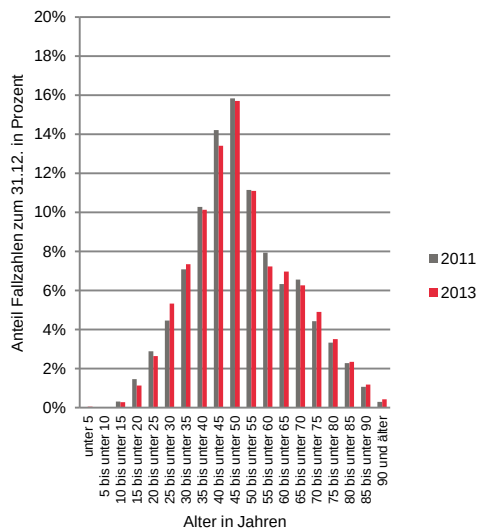
Geburtshilfe



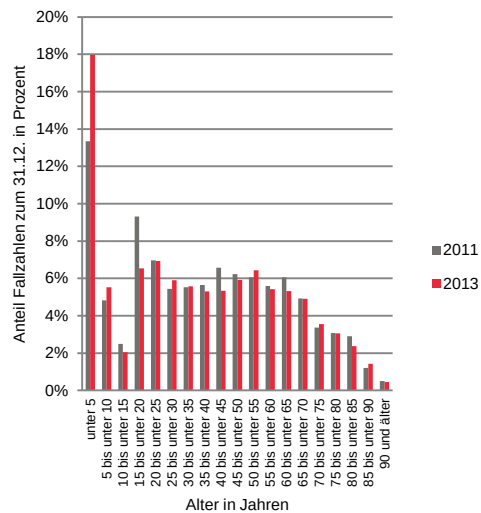
Gefässe



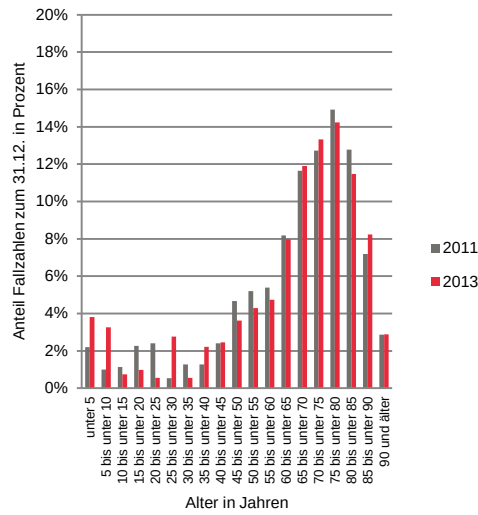
Gynäkologie



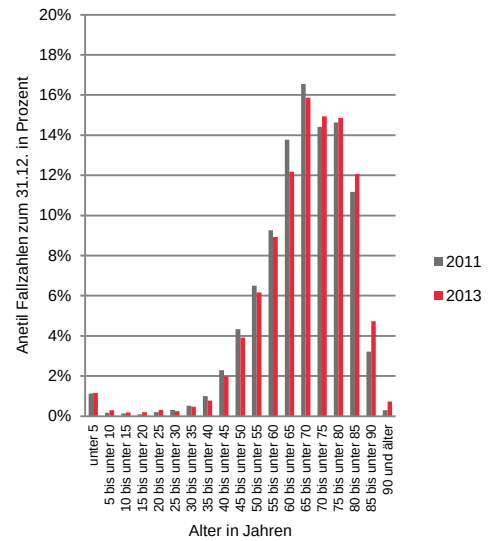
HNO-Chirurgie



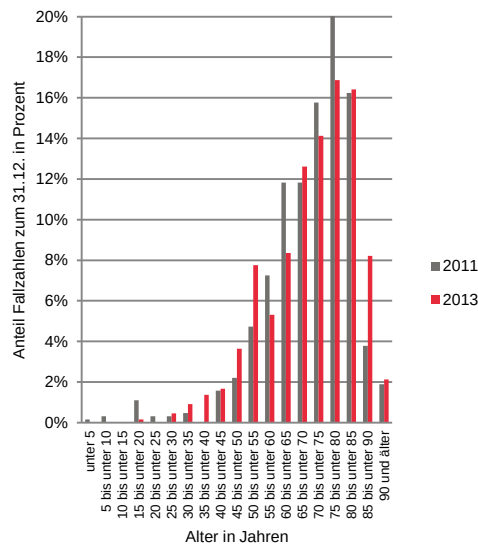
Hämatologie



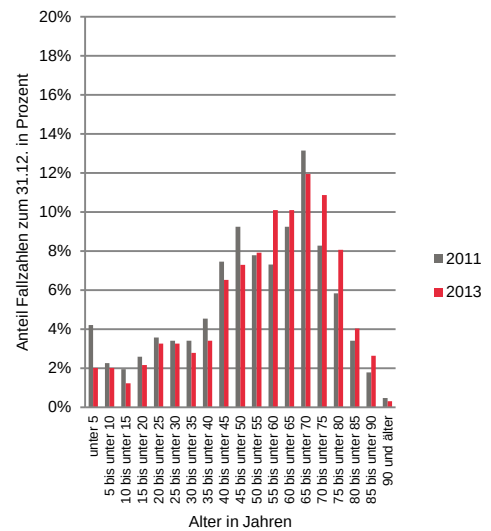
Herz



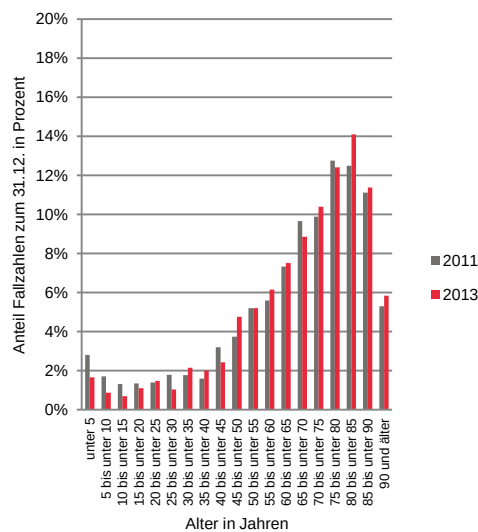
Nephrologie



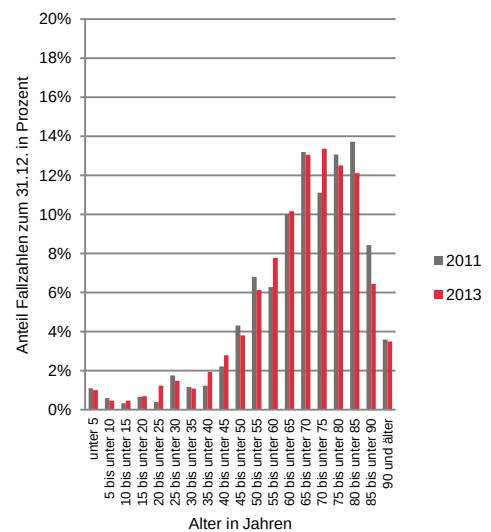
Neurochirurgie



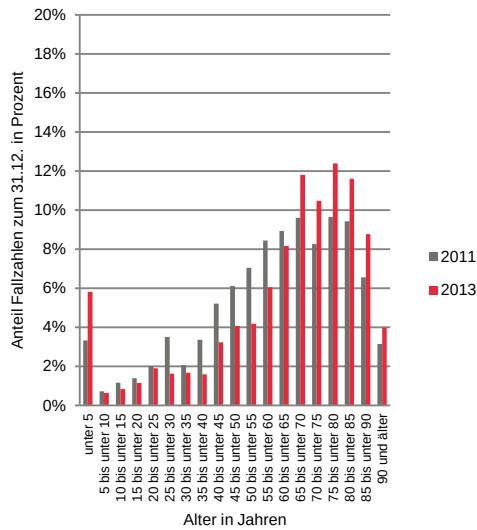
Neurologie



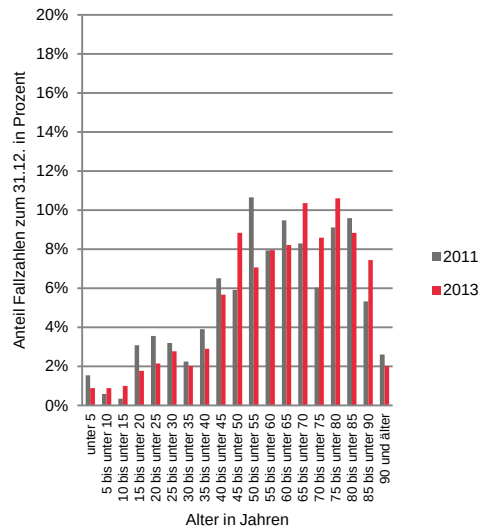
Ophthalmologie



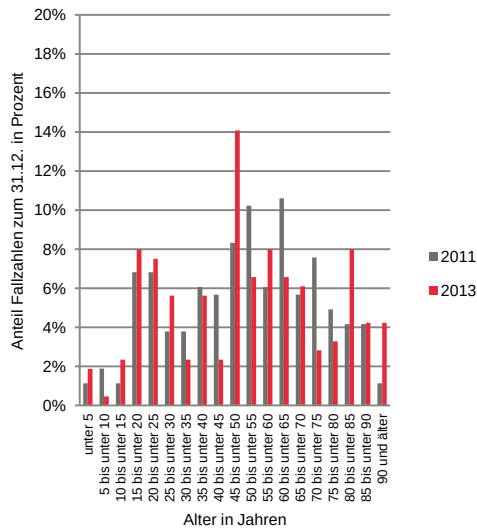
Pneumologie



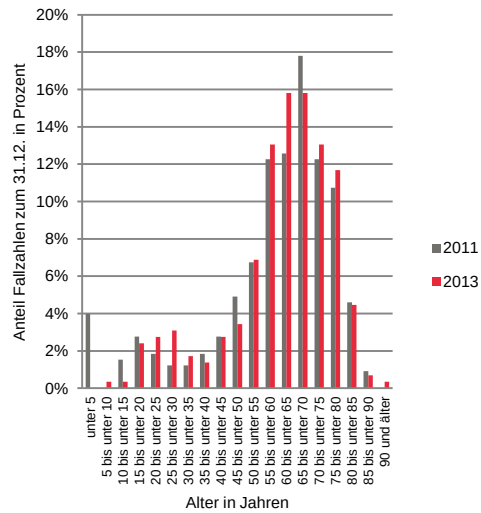
Rheumatologie



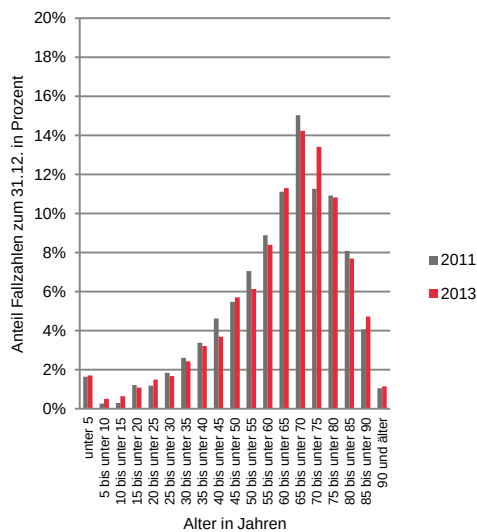
Schwere Verletzungen



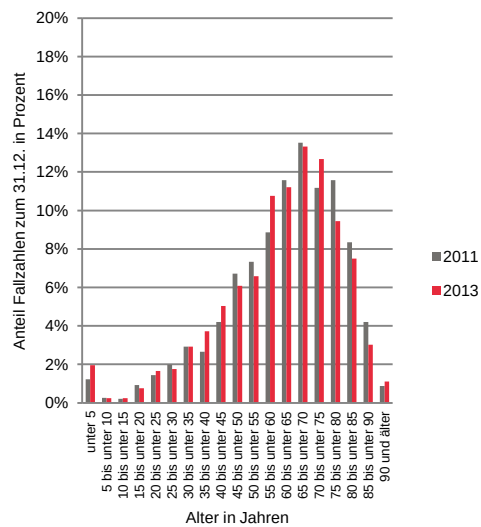
Thoraxchirurgie



Urologie



Viszeralchirurgie

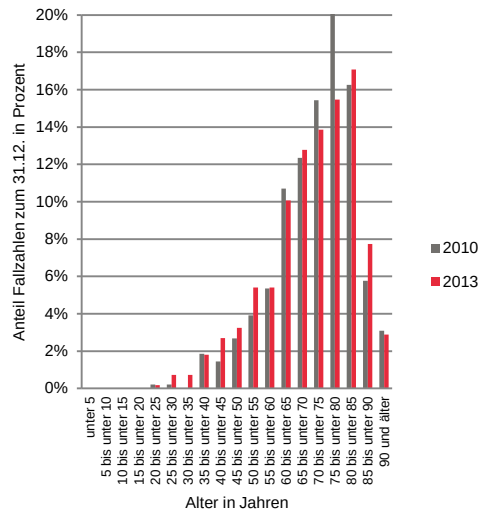


Anmerkung: Neugeborene und Transplantationen nicht aufgeführt.

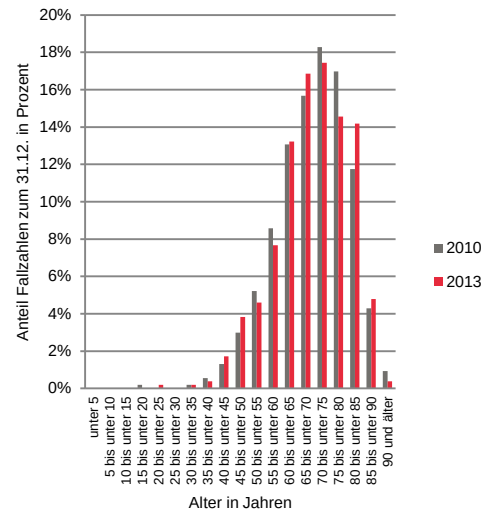
Quelle: Auswertung der GEF auf Basis der Medizinischen Statistik der Krankenhäuser und der Version 2015.1 der SPLG Akutsomatik
(Stand: 31.12.2015)

C.2 Leistungsgruppen Rehabilitation

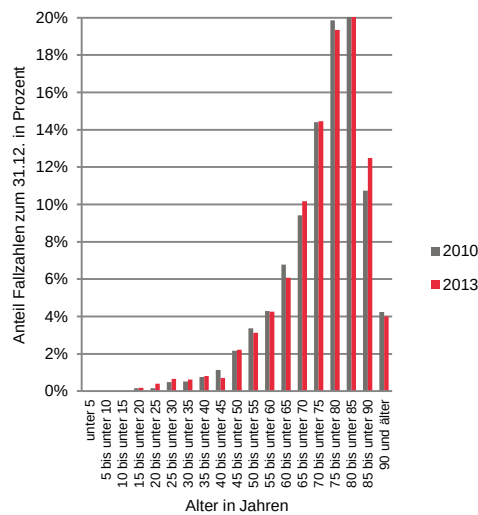
Internistisch-onkologische Rehabilitation



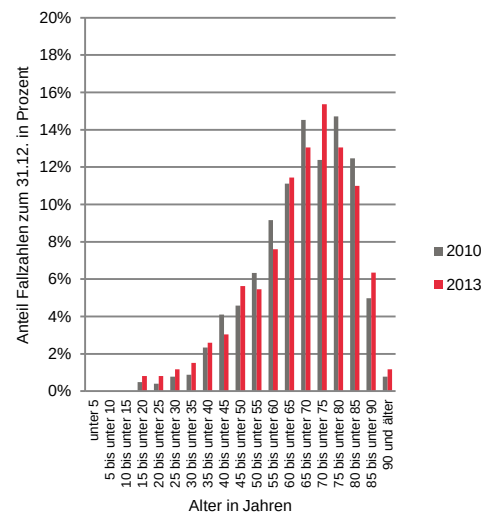
Kardiologische Rehabilitation



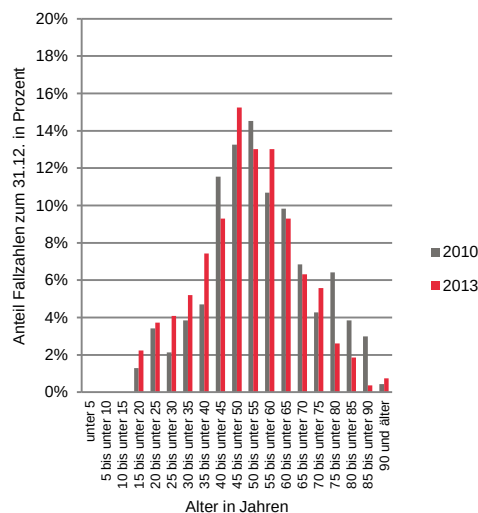
Muskuloskelettale Rehabilitation



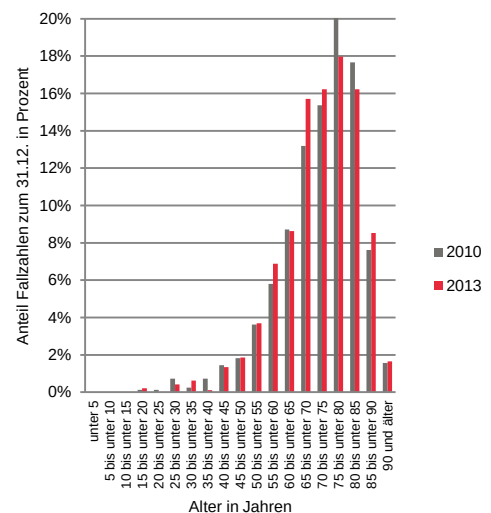
Neurologische Rehabilitation

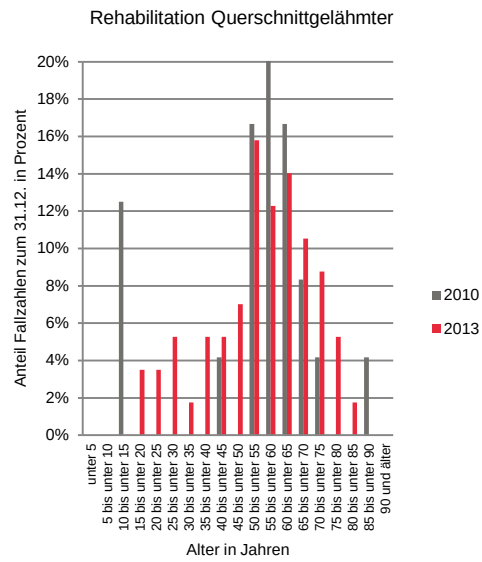


Psychosomatische Rehabilitation



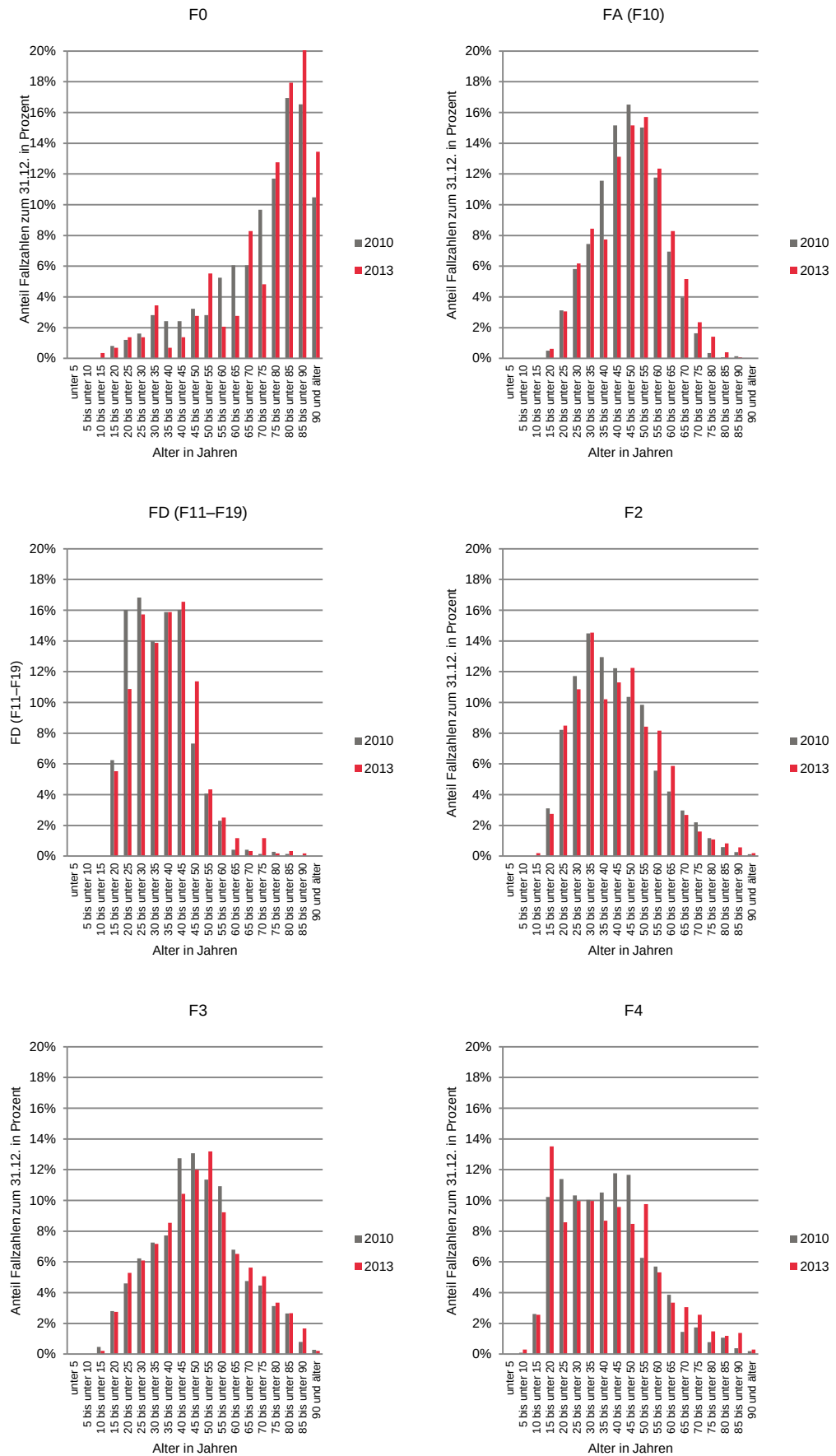
Pulmonale Rehabilitation



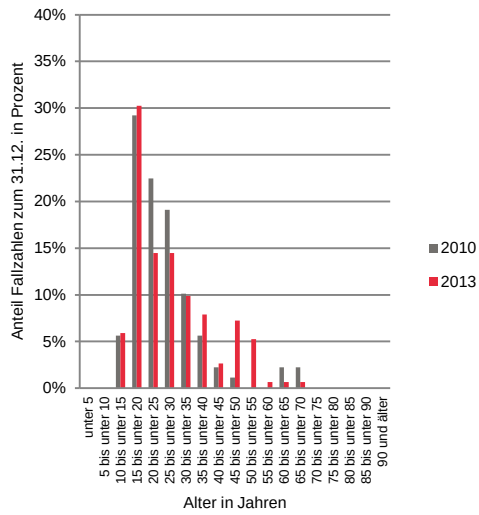


Quelle: Auswertung der GEF auf Basis der Medizinischen Statistik der Krankenhäuser und der Version 2016.1 der SPLG Rehabilitation
(Stand: 31.12.2015)

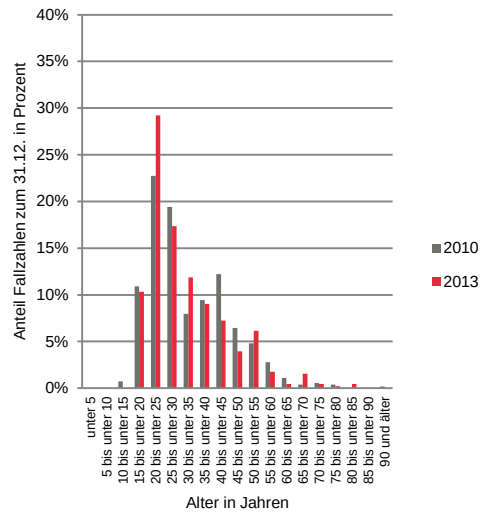
C.3 Leistungsgruppen Psychiatrie



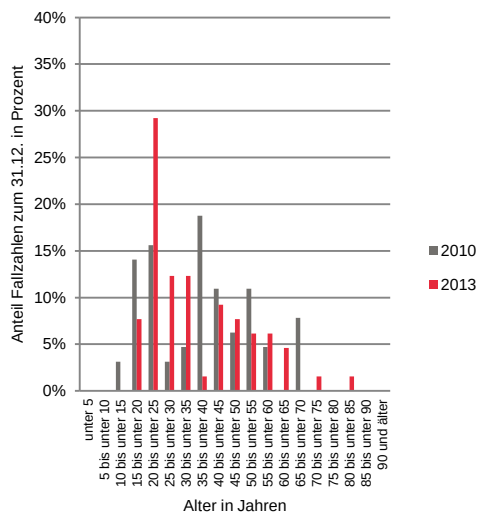
F5



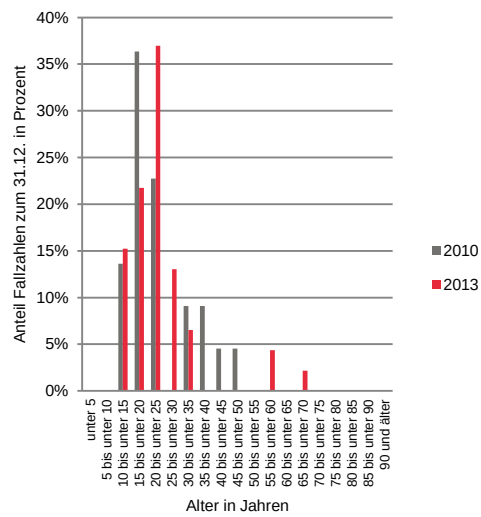
F6



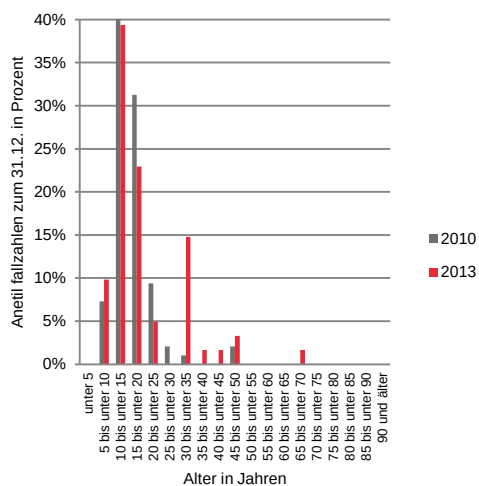
F7



F8



F9

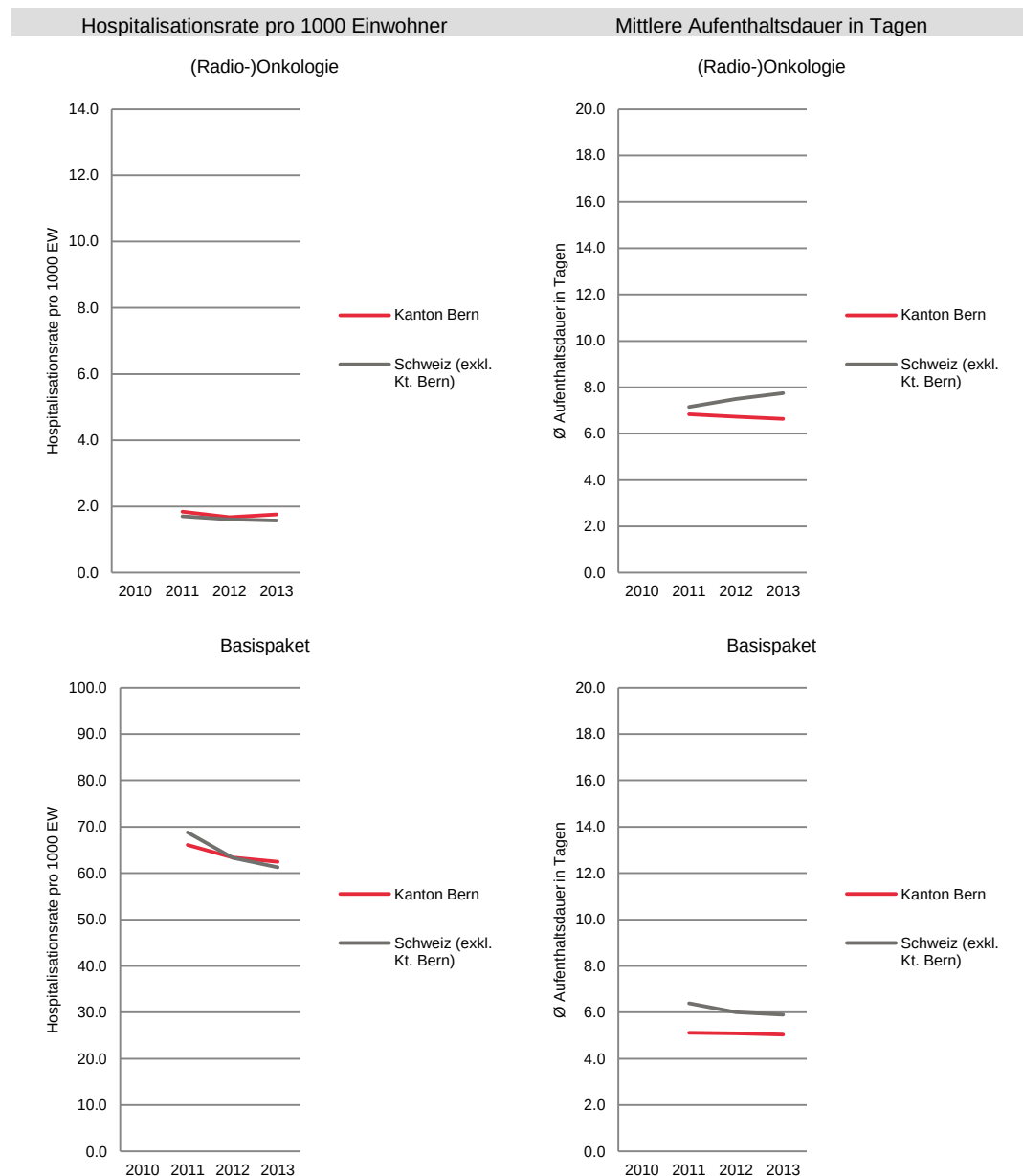


Quelle: Auswertung der GEF auf Basis der Medizinischen Statistik der Krankenhäuser und der Version 2016.1 der SPLG Psychiatrie (Stand: 31.12.2015)

D Kanton Bern im nationalen Vergleich 2010–2013

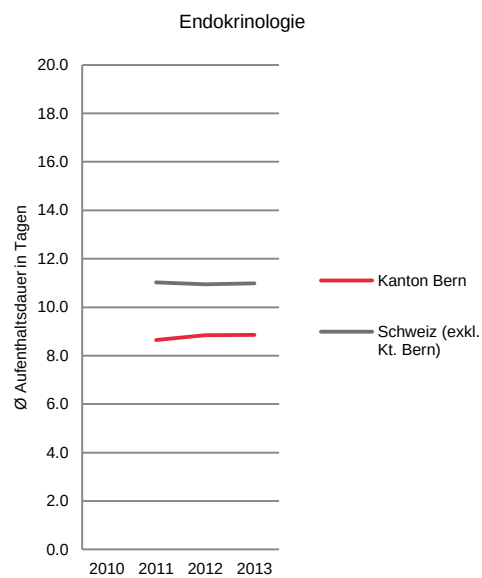
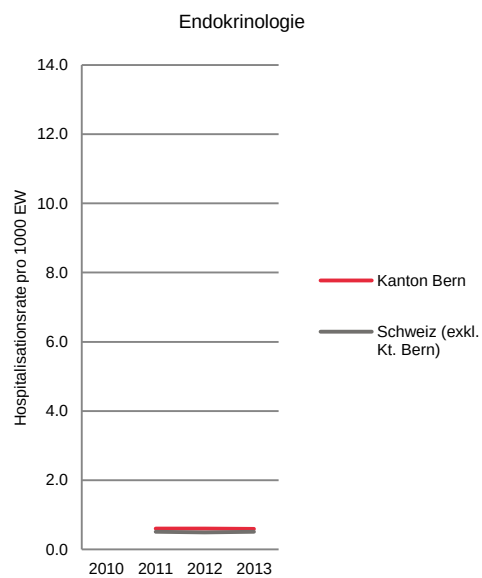
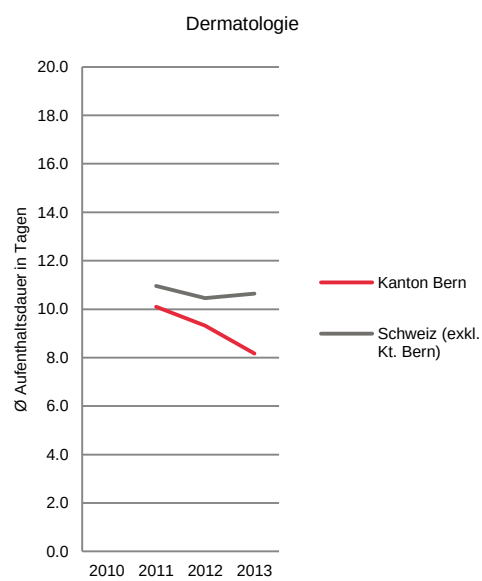
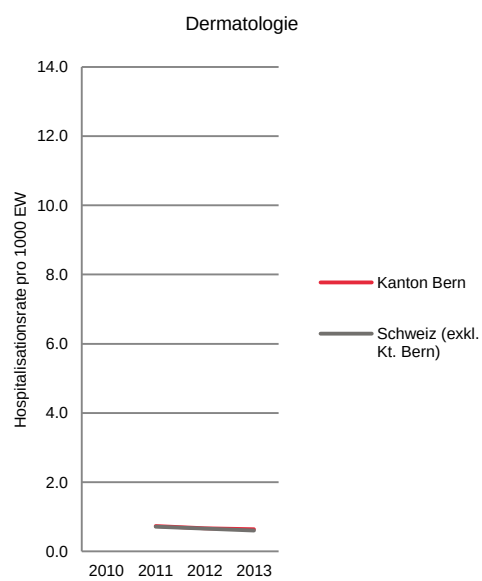
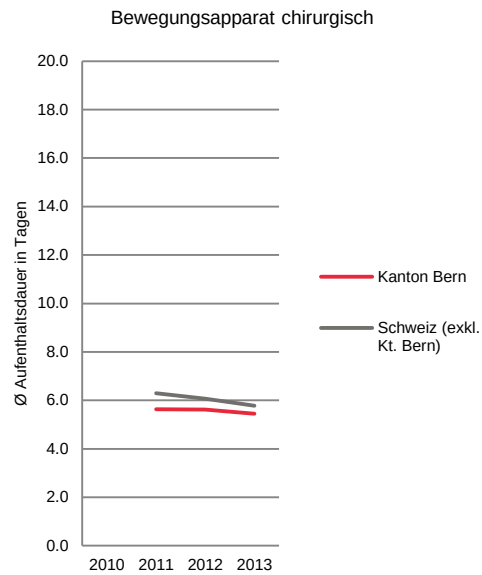
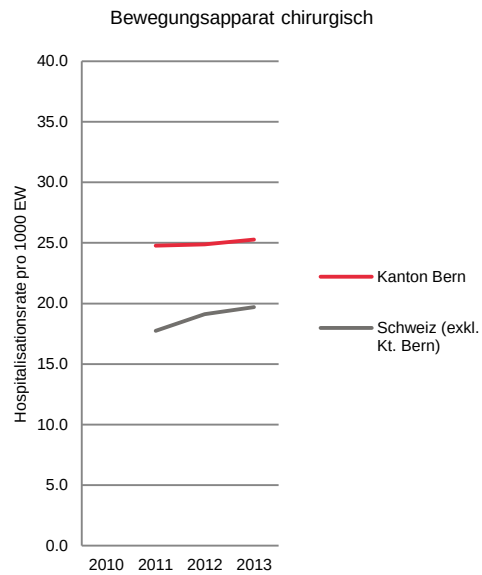
D.1 Hospitalisationsraten und Aufenthaltsdauern Leistungsbereiche Akutsomatik

[Hinweis: Die folgenden Abbildungen stellen die Hospitalisationsrate und die mittlere Aufenthaltsdauer in den Leistungsbereichen dar. Das Jahr 2010 wird nicht abgebildet. Die SPLG-Grouper Software der Gesundheitsdirektion Zürich wurde 2010 entwickelt. Die Fallzahlen können seither verglichen werden. Damit die Vergleichbarkeit der Auswertungen der Jahre 2010–2013 gegeben ist, gruppierte man die definitiven Daten der Medizinischen Statistik der Krankenhäuser des BfS für die betroffenen Jahre mit der aktuellsten verfügbaren Version der SPLG-Systematik Akutsomatik. Diese entsprach der Version 2015.1. Das Jahr 2010 wird nicht abgebildet, da vergleichsweise viele Fälle der Leistungsgruppe «Basispaket» zugeordnet wurden. Das Basispaket umfasst alle medizinischen und chirurgischen Leistungen, welche zur Basisversorgung gehören bzw. nicht einer anderen, fachspezifischen Leistungsgruppe zugewiesen werden können (Negativkatalog). Für das Jahr 2010 konnten viele Fälle noch keiner fachspezifischen Leistungsgruppe zugewiesen werden und wurden vom SPLG-Grouper per Ausschlussalgorithmus dem Basispaket zugeordnet. Der SPLG-Grouper für den Zeitraum 2011–2013 ist hingegen weitgehend stabil. Veränderungen zwischen den Jahren 2011 und 2013 sollten dennoch mit einer gewissen Vorsicht interpretiert werden.]

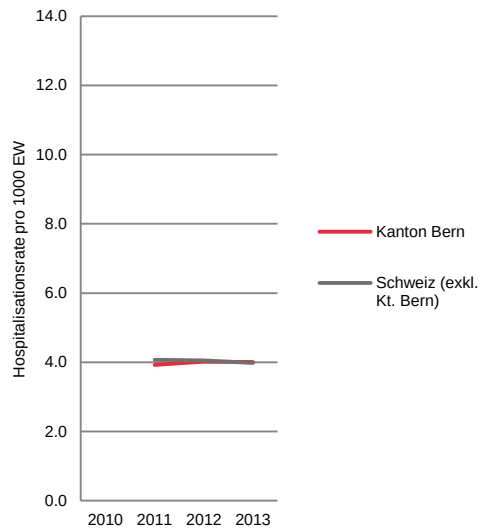


Hospitalisationsrate pro 1000 Einwohner

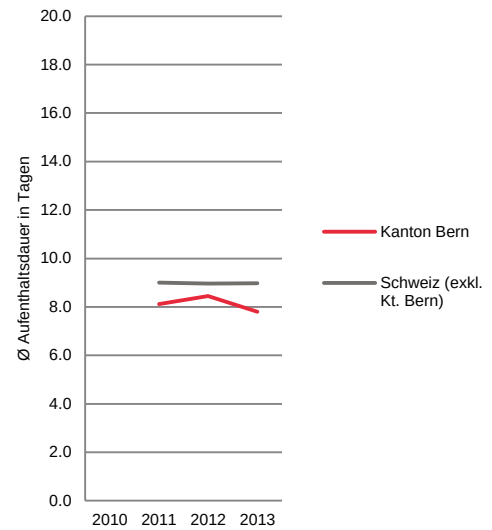
Mittlere Aufenthaltsdauer in Tagen



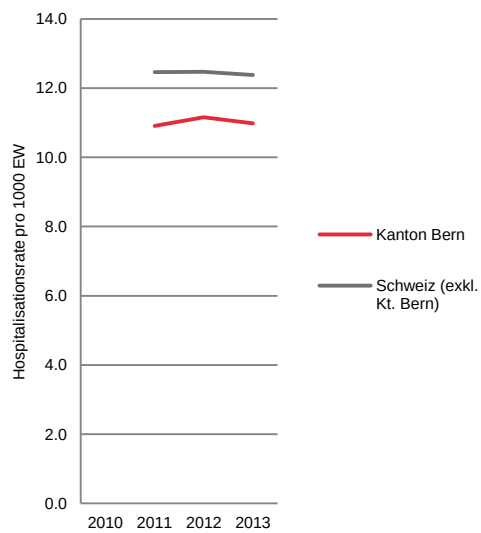
Gastroenterologie



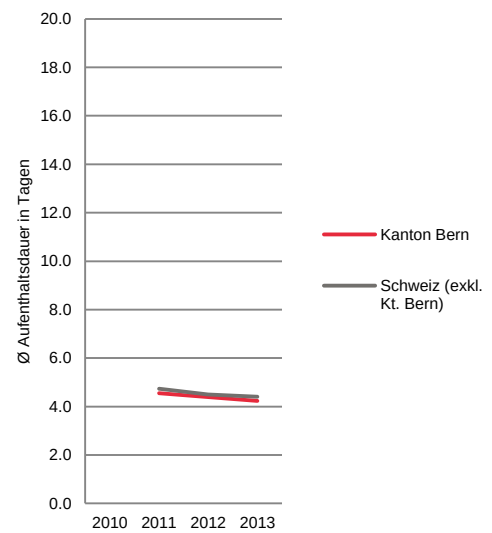
Gastroenterologie



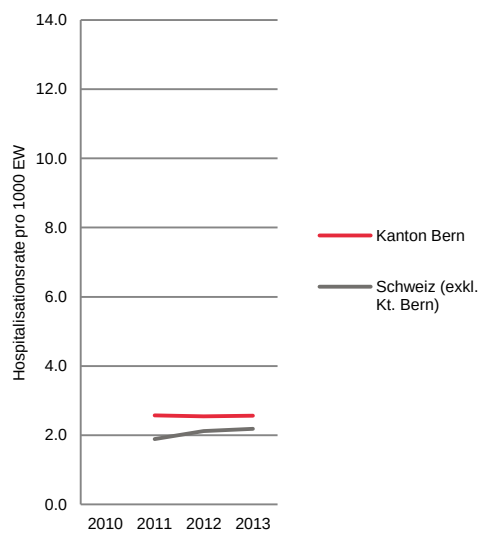
Geburtshilfe



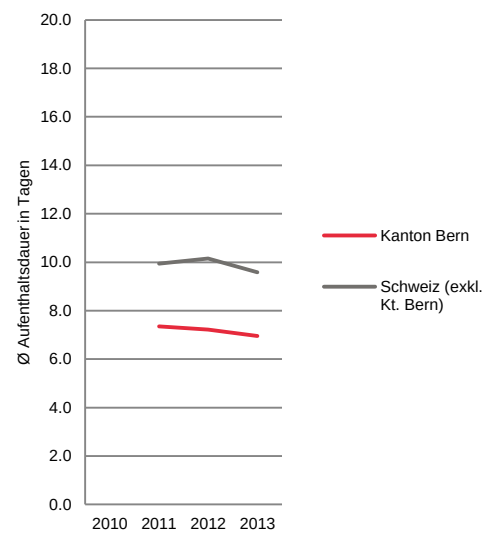
Geburtshilfe



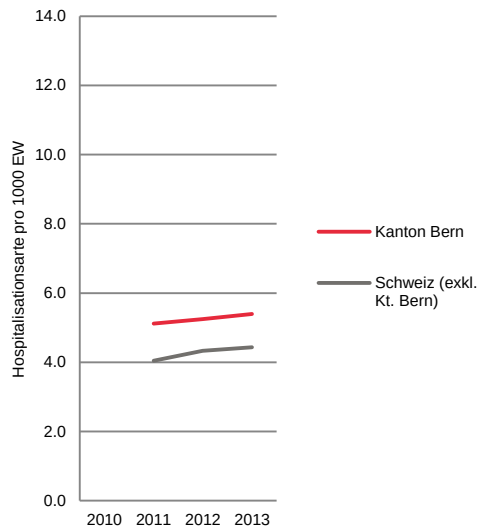
Gefässe



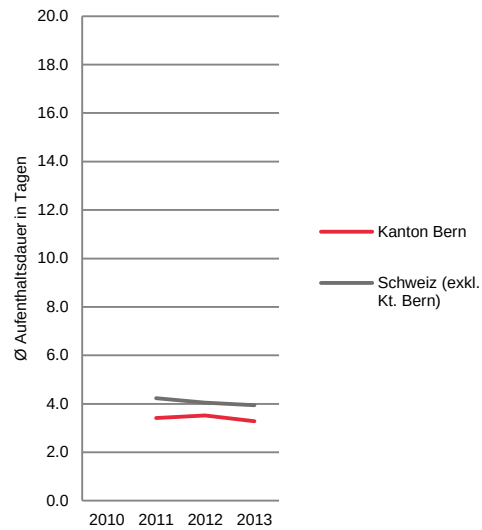
Gefässe



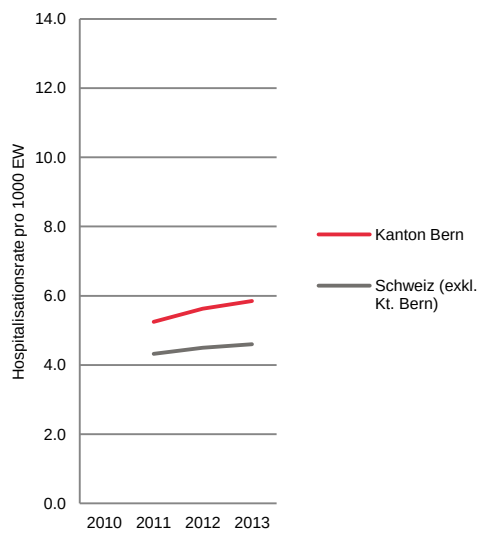
Gynäkologie



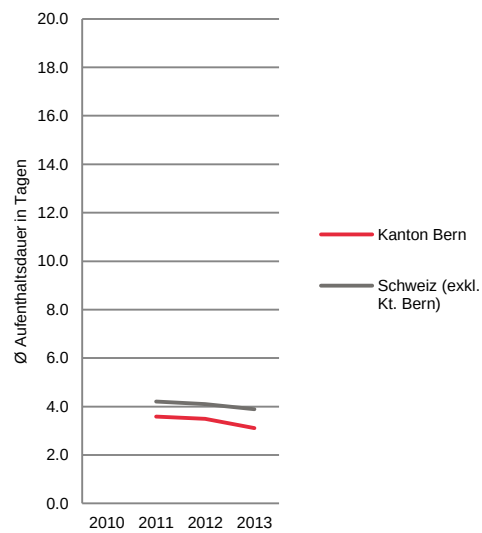
Gynäkologie



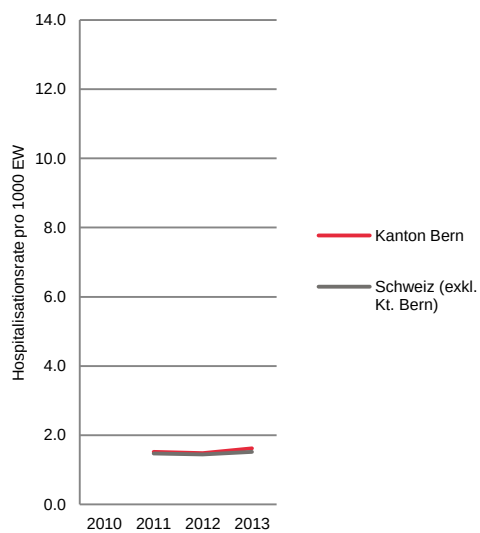
HNO-Chirurgie



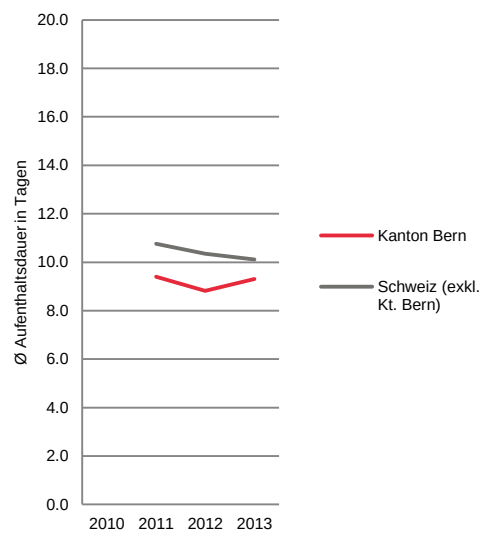
HNO-Chirurgie

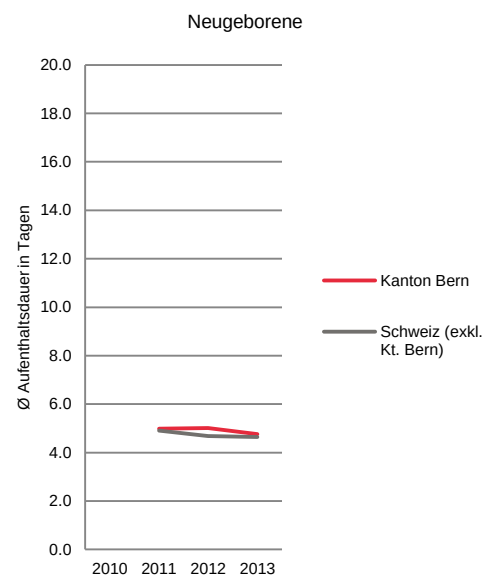
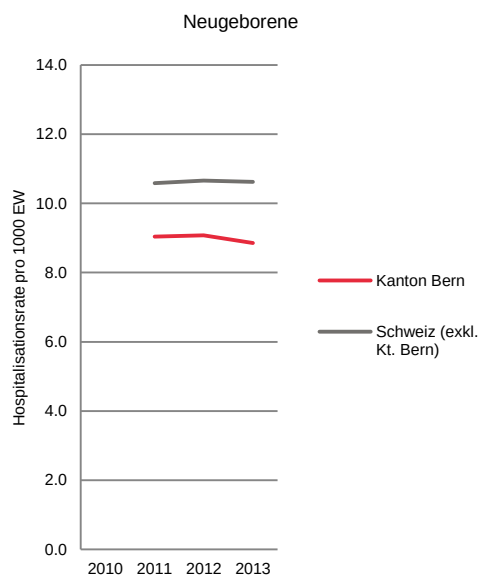
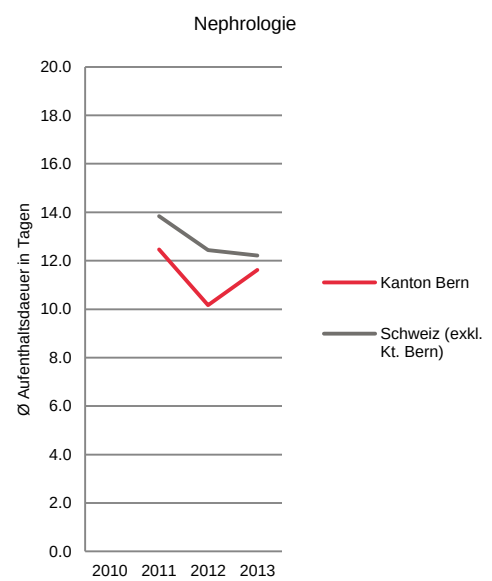
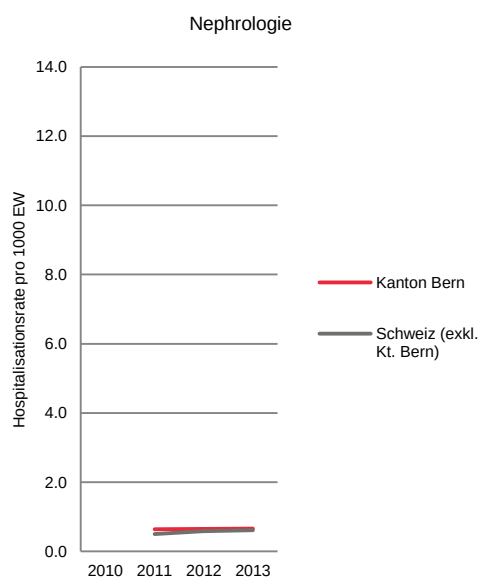
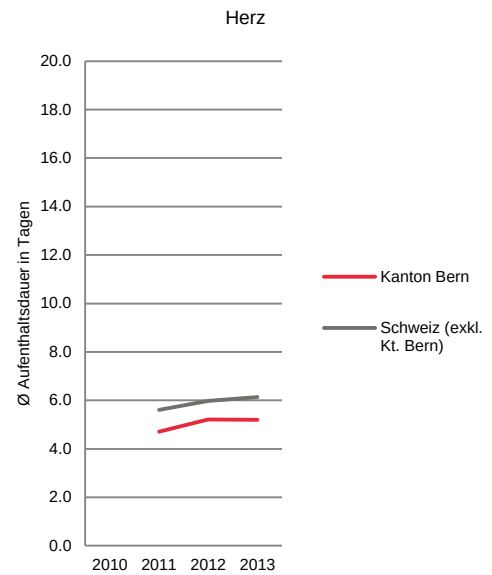
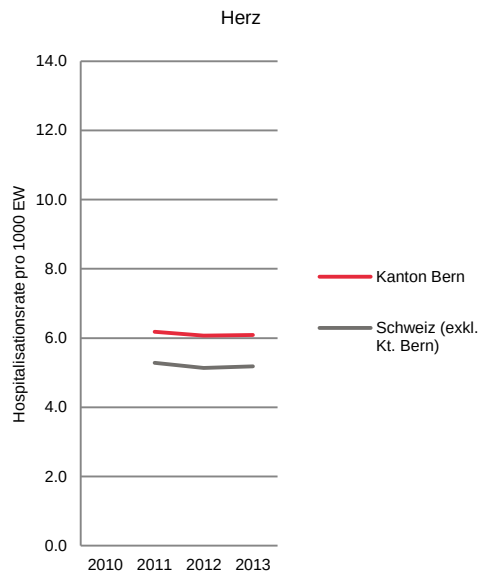


Hämatologie

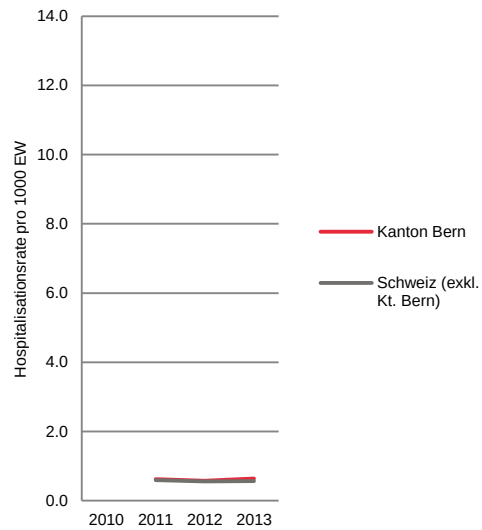


Hämatologie

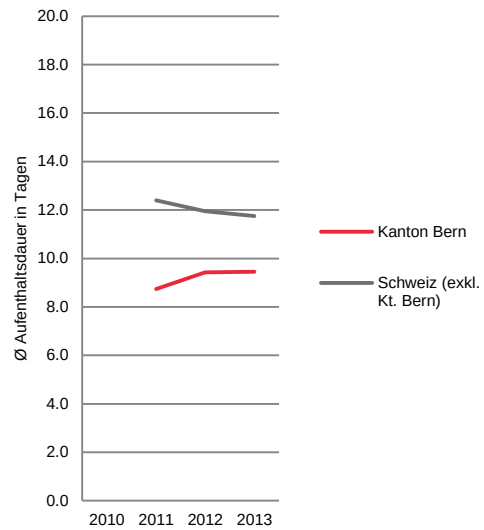




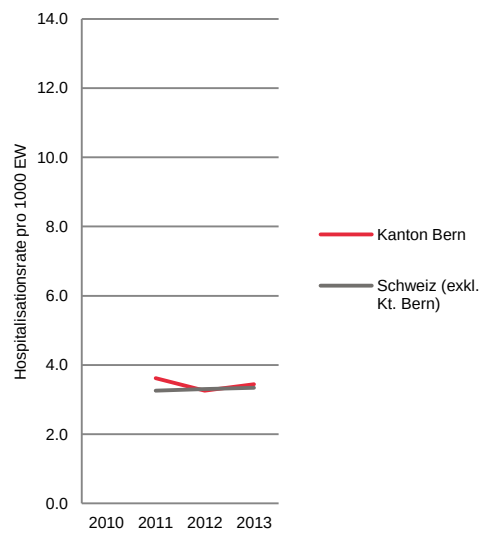
Neurochirurgie



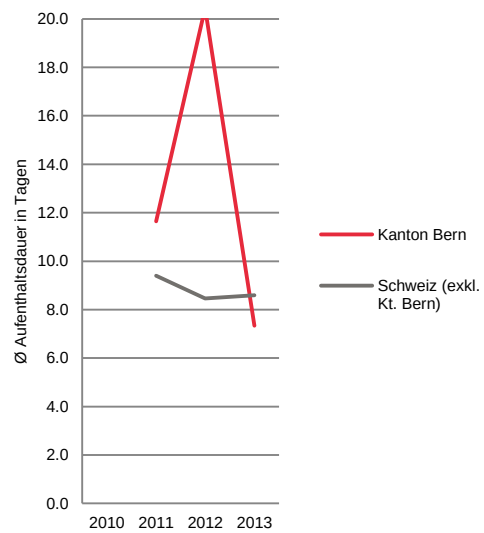
Neurochirurgie



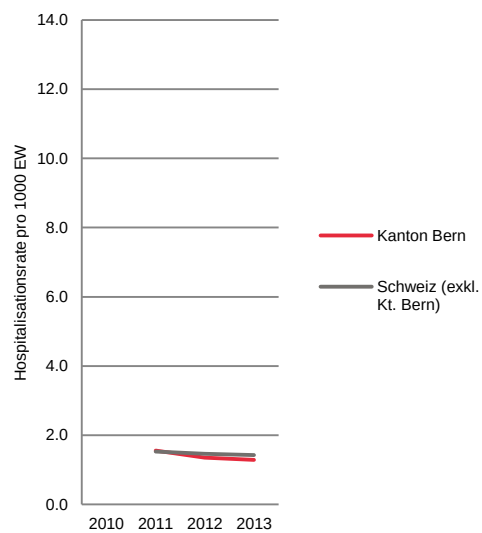
Neurologie



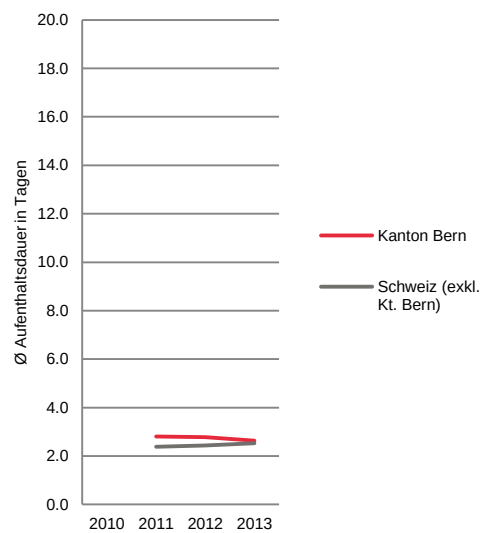
Neurologie



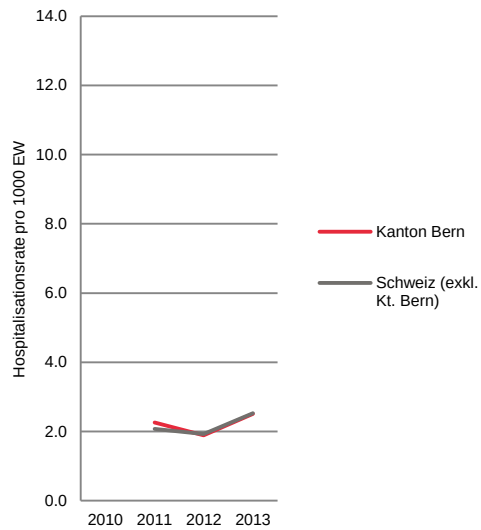
Ophthalmologie



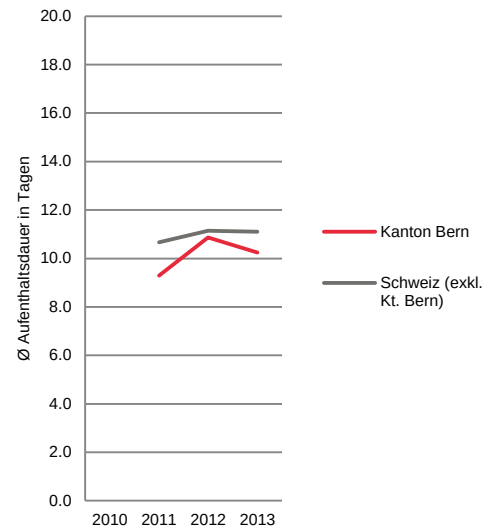
Ophthalmologie



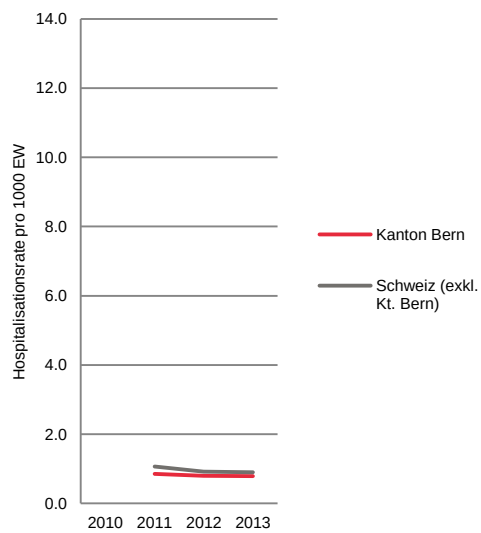
Pneumologie



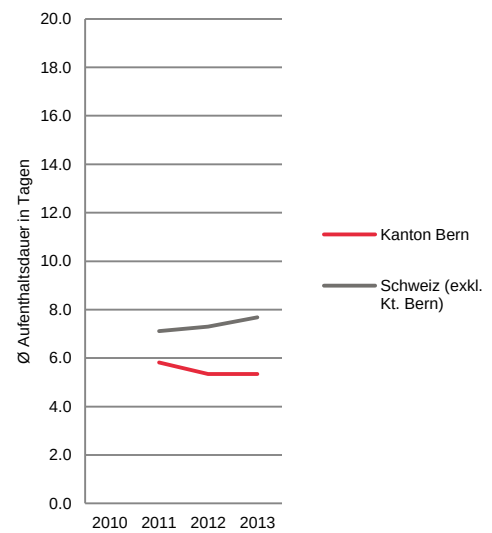
Pneumologie



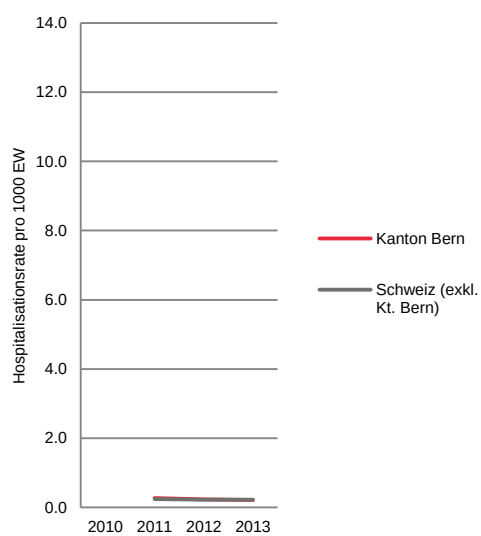
Rheumatologie



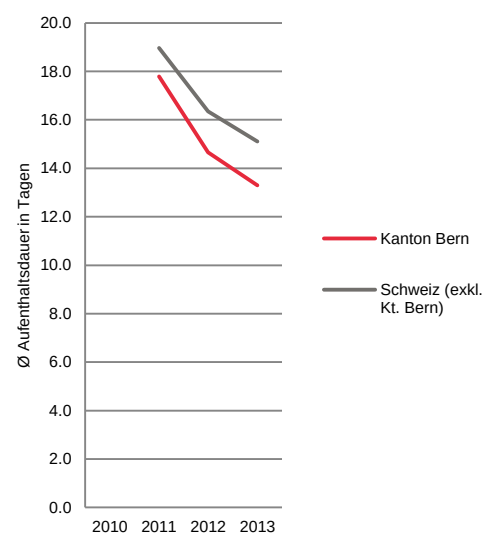
Rheumatologie

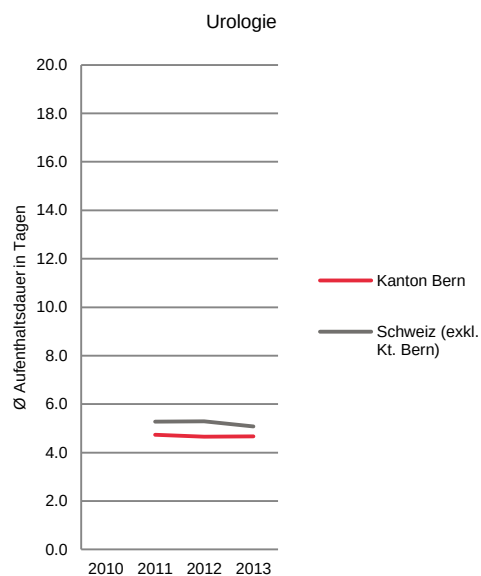
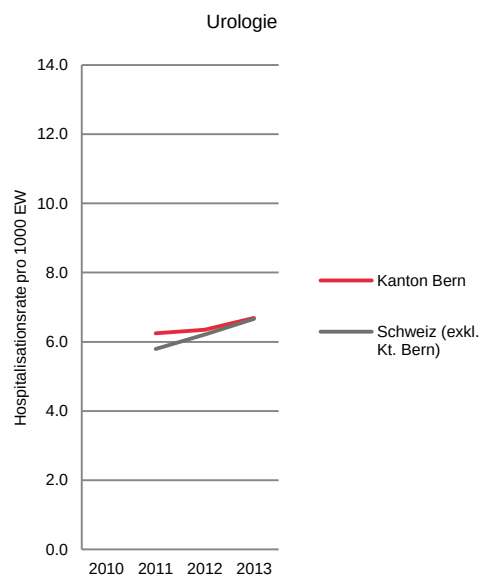
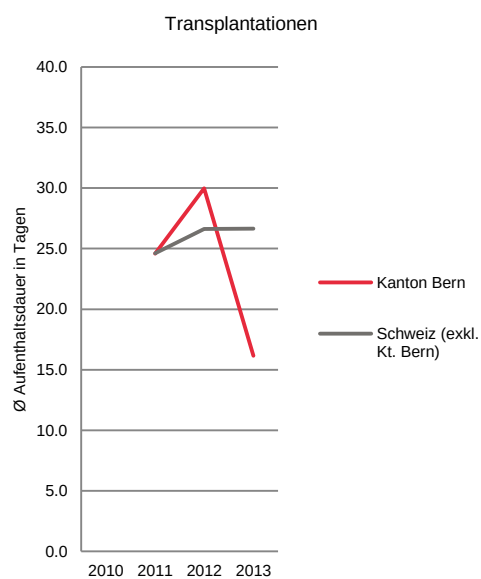
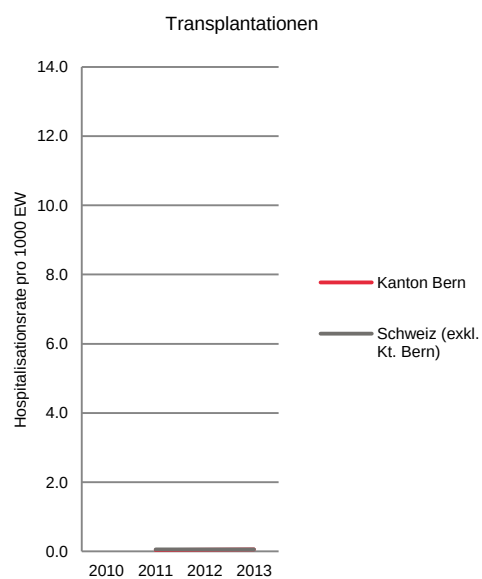
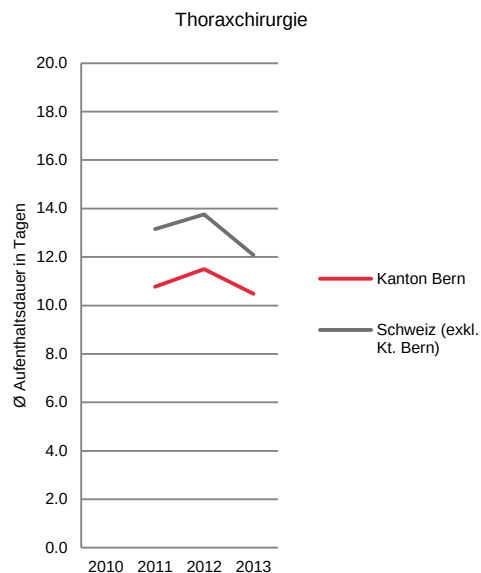
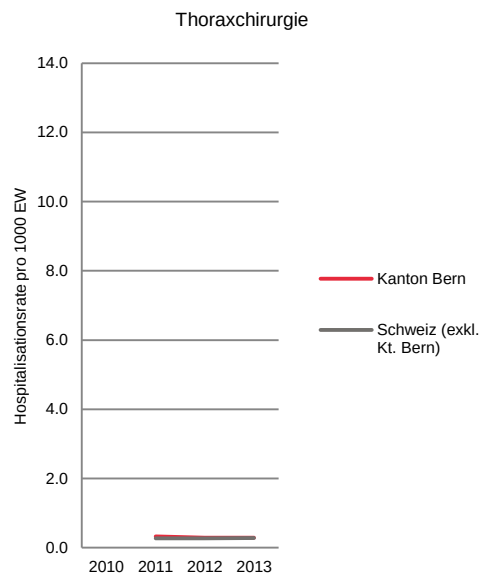


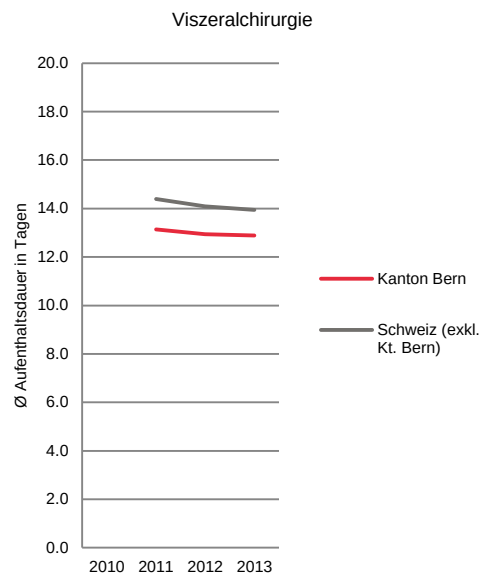
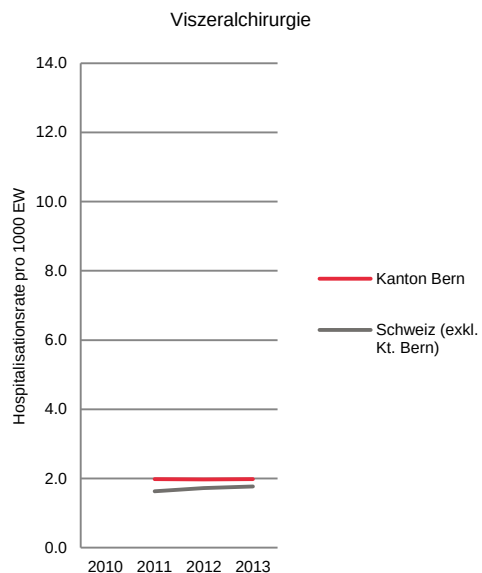
Schwere Verletzungen



Schwere Verletzungen

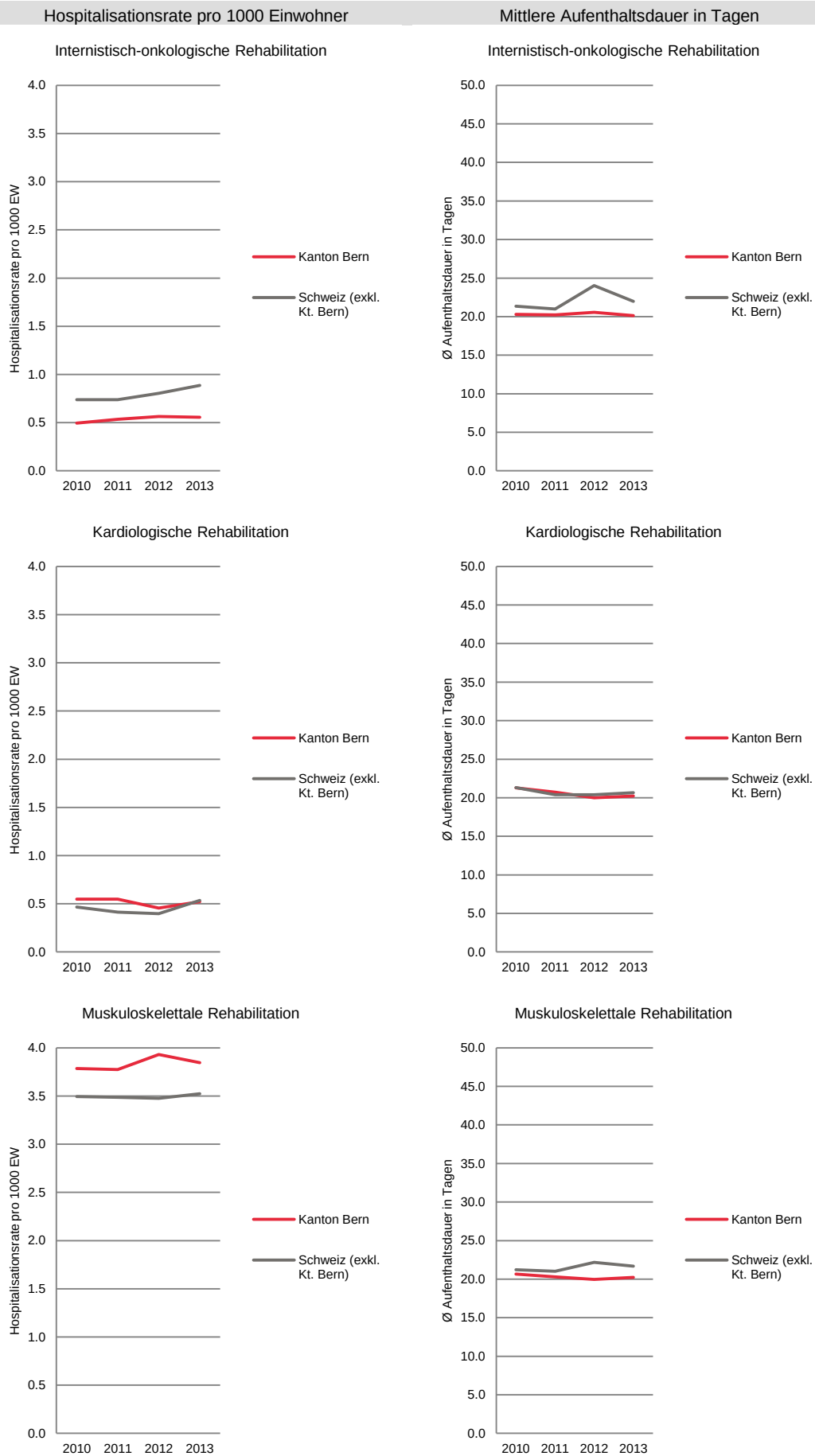




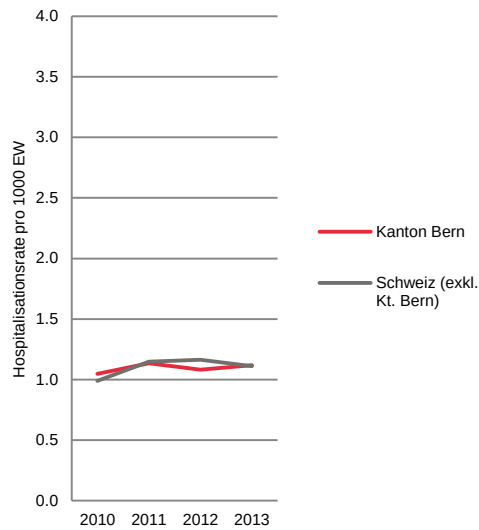


Quelle: Auswertung der GEF auf Basis der Medizinischen Statistik der Krankenhäuser und der Version 2015.1 der SPLG Akutsomatik (Stand: 31.12.2015)

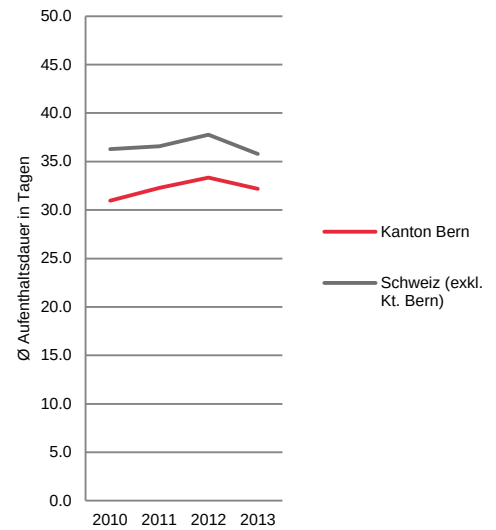
D.2 Hospitalisationsraten und Aufenthaltsdauern Leistungsgruppen Rehabilitation



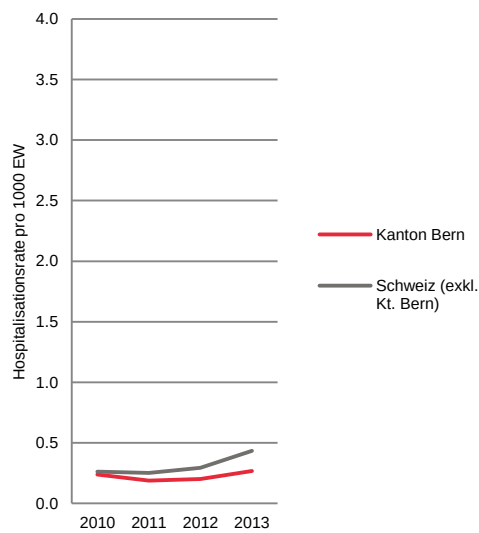
Neurologische Rehabilitation



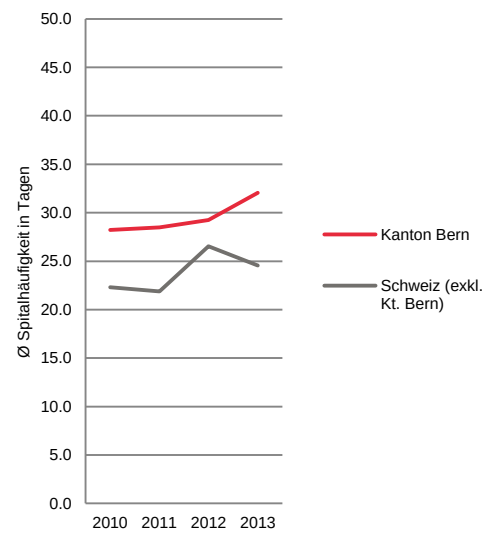
Neurologische Rehabilitation



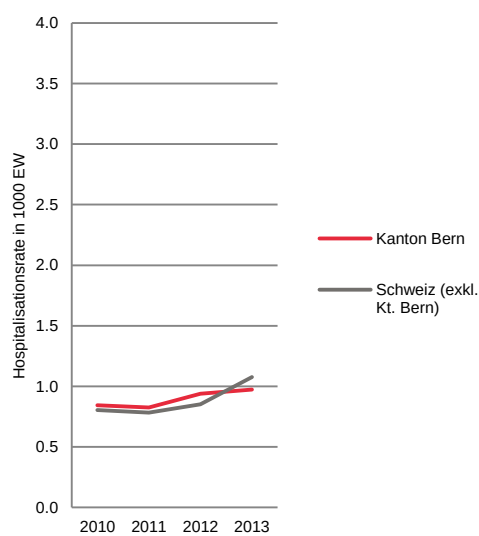
Psychosomatische Rehabilitation



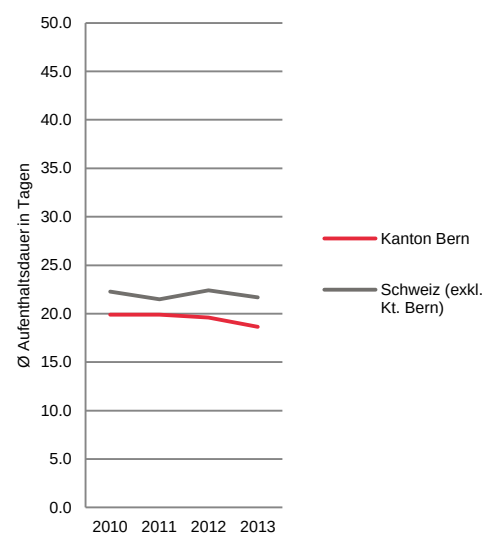
Psychosomatische Rehabilitation



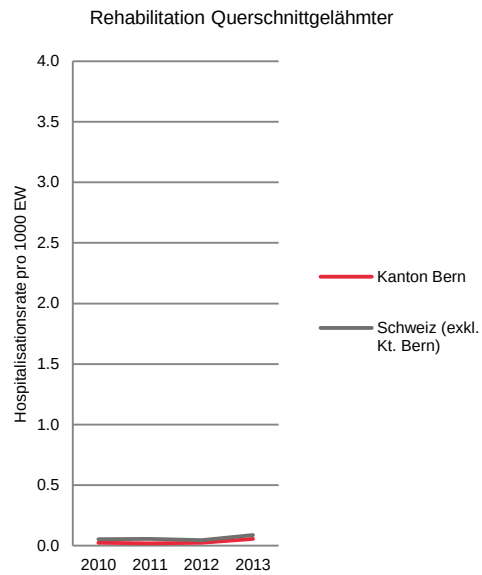
Pulmonale Rehabilitation



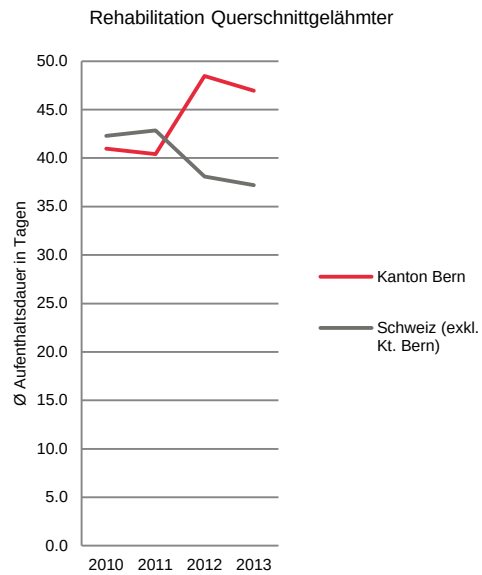
Pulmonale Rehabilitation



Hospitalisationsrate pro 1000 Einwohner

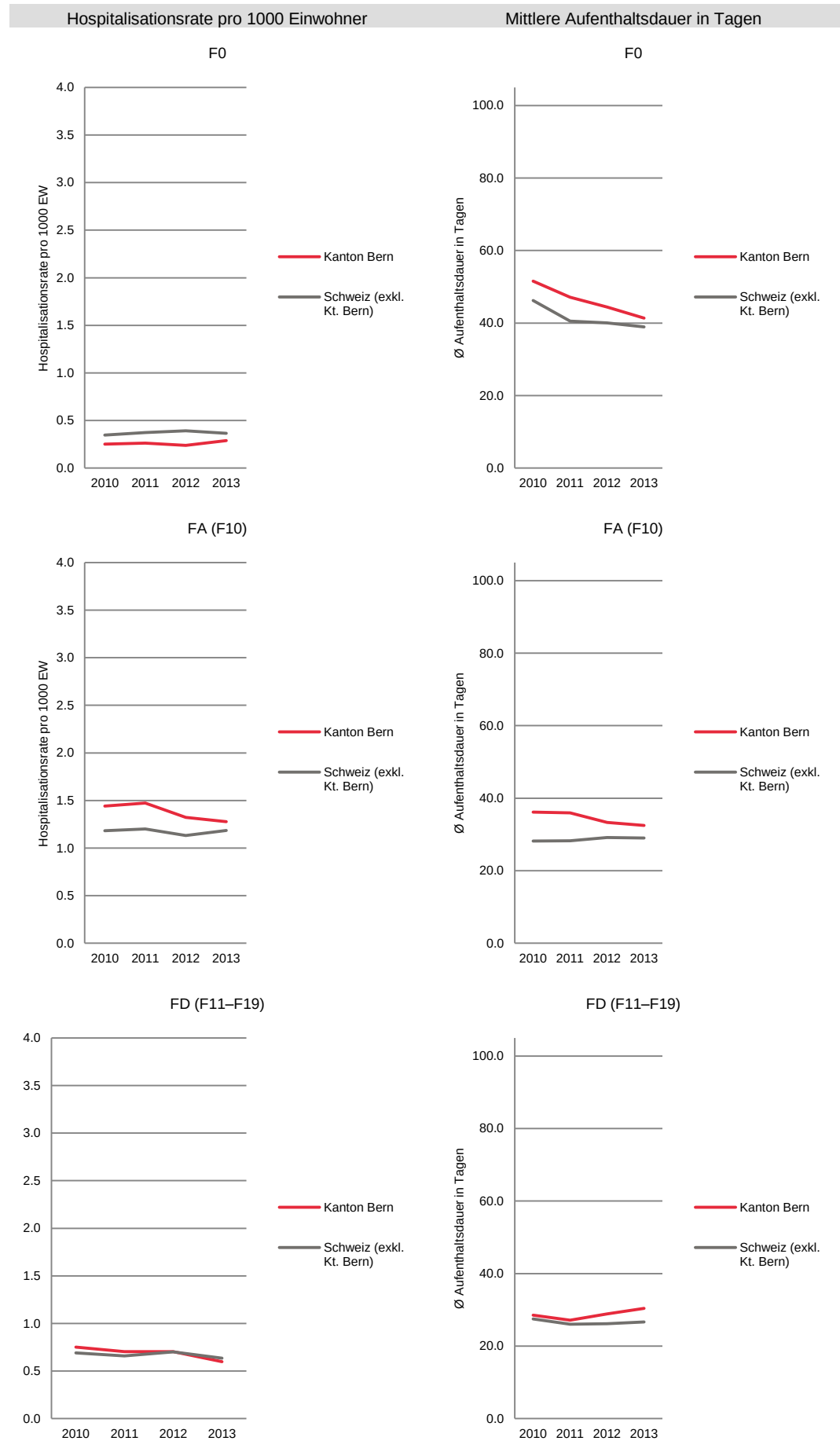


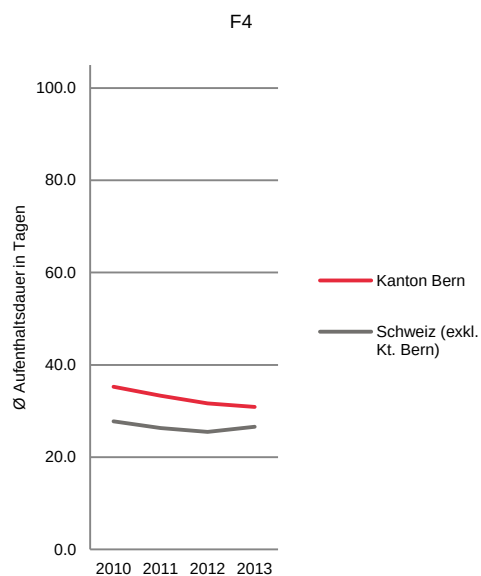
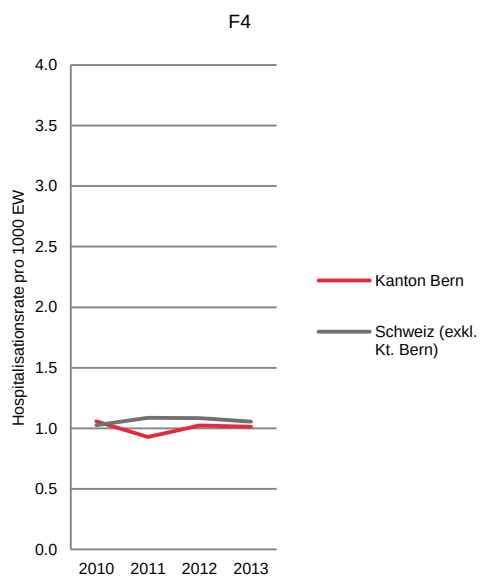
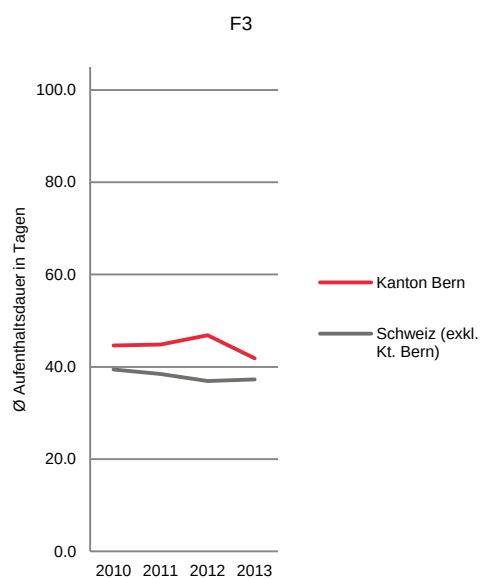
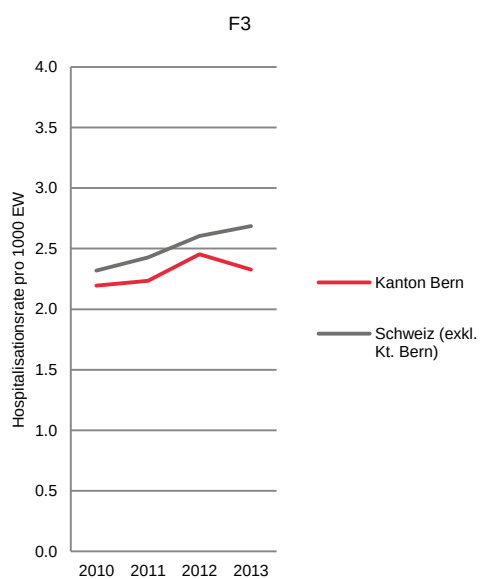
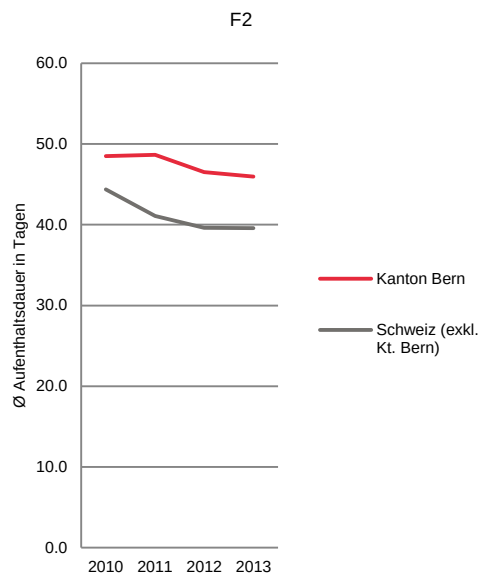
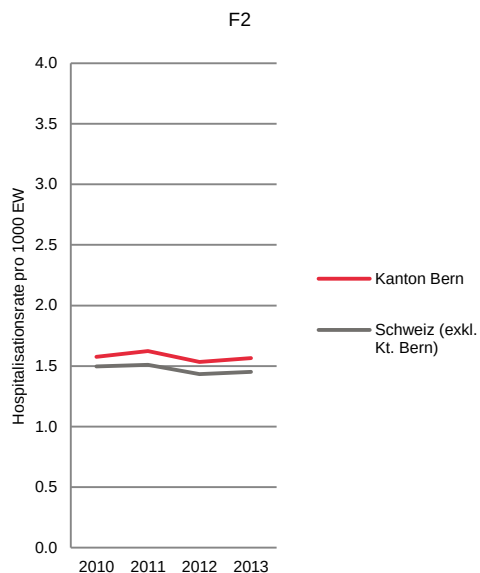
Mittlere Aufenthaltsdauer in Tagen

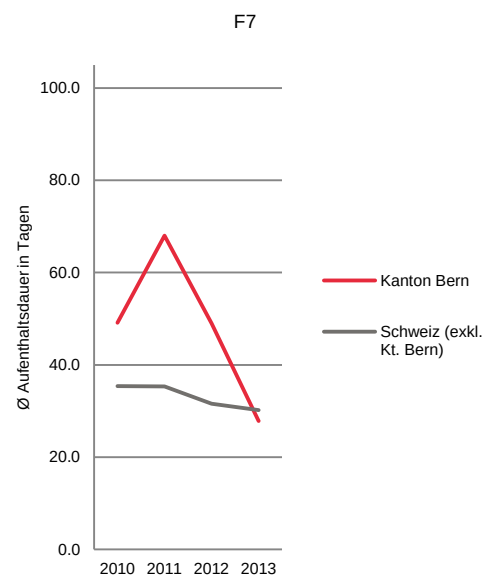
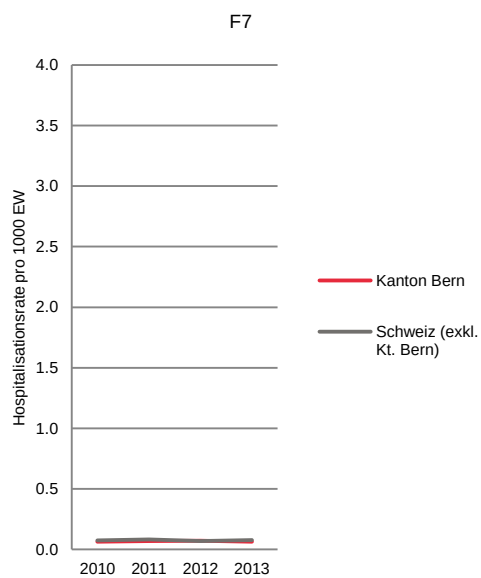
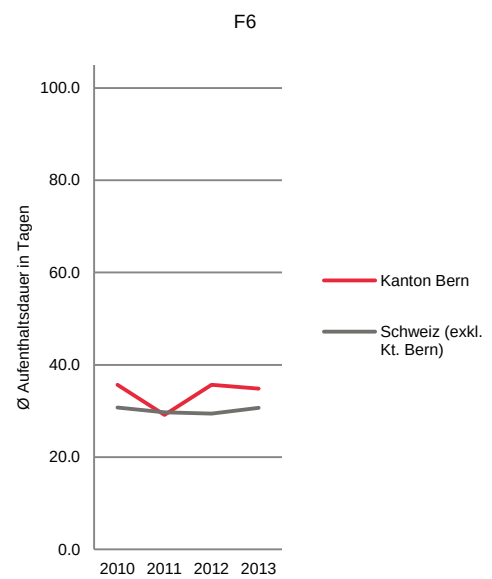
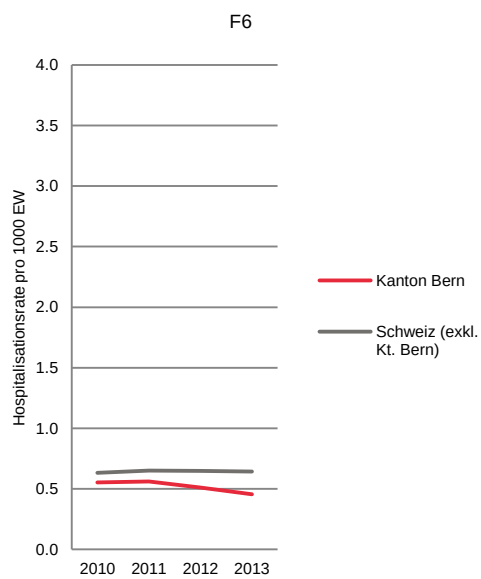
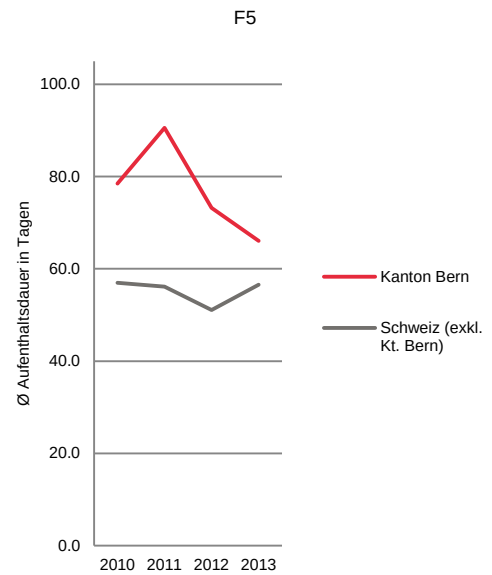
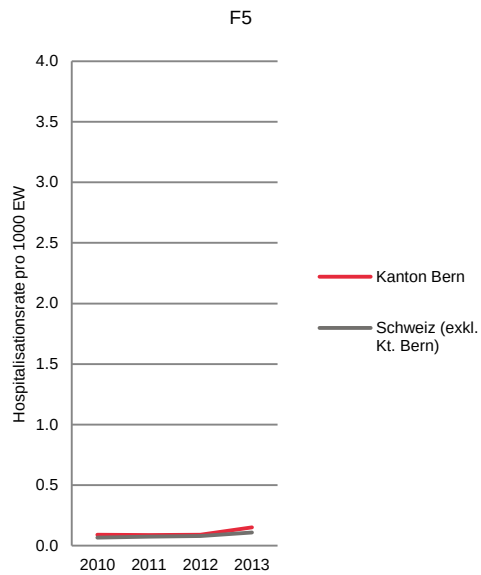


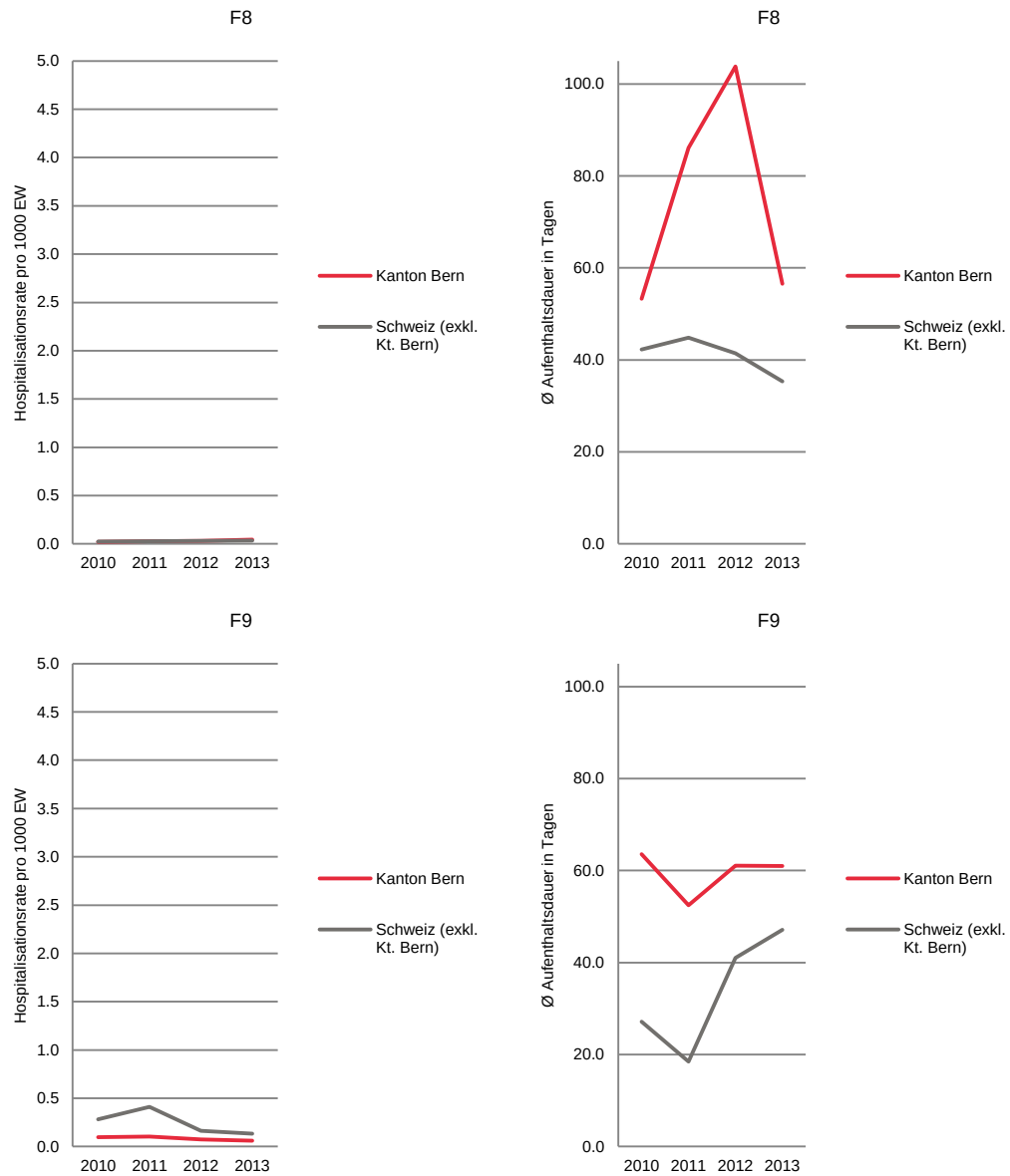
Quelle: Auswertung der GEF auf Basis der Medizinischen Statistik der Krankenhäuser und der Version 2016.1 der SPLG Rehabilitation
(Stand: 31.12.2015)

D.3 Hospitalisationsraten und Aufenthaltsdauern Leistungsgruppen Psychiatrie









Quelle: Auswertung der GEF auf Basis der Medizinischen Statistik der Krankenhäuser und der Version 2016.1 der SPLG Psychiatrie
(Stand: 31.12.2015)

E Patientenströme 2010–2013

E.1 Interkantonale Patientenströme Akutsomatik

E.1.1 Abwanderung

Anlage E.1.1: Patientenströme Akutsomatik Abwanderung – Fallzahlen der Berner Wohnbevölkerung nach Behandlungskanton 2010–2013									
Kürzel	Behandlungskanton	2010		2011		2012		2013	
		Fallzahlen	Prozent	Fallzahlen	Prozent	Fallzahlen	Prozent	Fallzahlen	Prozent
BE	Bern	147 842	96,1%	148 816	96,2%	146 736	96,1%	148 558	95,9%
SO	Solothurn	1275	0,8%	1292	0,8%	1380	0,9%	1567	1,0%
AG	Aargau	814	0,5%	764	0,5%	730	0,5%	717	0,5%
ZH	Zürich	728	0,5%	744	0,5%	683	0,4%	754	0,5%
BS	Basel-Stadt	334	0,2%	443	0,3%	464	0,3%	534	0,3%
JU	Jura	320	0,2%	330	0,2%	347	0,2%	364	0,2%
BL	Basel-Land	379	0,2%	273	0,2%	375	0,2%	321	0,2%
LU	Luzern	343	0,2%	355	0,2%	342	0,2%	288	0,2%
VS	Wallis	308	0,2%	292	0,2%	314	0,2%	288	0,2%
VD	Vaud	290	0,2%	288	0,2%	264	0,2%	297	0,2%
NE	Neuchâtel	228	0,1%	220	0,1%	239	0,2%	280	0,2%
GR	Graubünden	199	0,1%	200	0,1%	187	0,1%	172	0,1%
FR	Freiburg	209	0,1%	178	0,1%	180	0,1%	180	0,1%
TI	Tessin	121	0,1%	124	0,1%	106	0,1%	115	0,1%
SG	St. Gallen	118	0,1%	93	0,1%	85	0,1%	134	0,1%
GE	Genève	123	0,1%	86	0,1%	72	0,0%	109	0,1%
TG	Thurgau	48	0,0%	42	0,0%	30	0,0%	35	0,0%
SZ	Schwyz	42	0,0%	40	0,0%	29	0,0%	41	0,0%
OW	Obwalden	18	0,0%	20	0,0%	31	0,0%	33	0,0%
AR	Appenzell A. Rhodes	24	0,0%	19	0,0%	27	0,0%	15	0,0%
ZG	Zug	15	0,0%	15	0,0%	20	0,0%	23	0,0%
NW	Nidwalden	18	0,0%	11	0,0%	20	0,0%	19	0,0%
SH	Schaffhausen	12	0,0%	5	0,0%	8	0,0%	17	0,0%
UR	Uri	8	0,0%	13	0,0%	7	0,0%	9	0,0%
GL	Glarus	9	0,0%	4	0,0%	8	0,0%	14	0,0%
AI	Appenzell I. Rhodes	2	0,0%	2	0,0%	3	0,0%	2	0,0%
Ausland	Behandlung im Ausland	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Total		153 827	100,0%	154 669	100,0%	152 687	100,0%	154 886	100,0%

k.A. keine Angaben in der Medizinischen Statistik der Krankenhäuser

Quelle: Auswertung der GEF auf Basis der Medizinischen Statistik der Krankenhäuser (Stand: 31.12.2015)

E.1.2 Zuwanderung

Anlage E.1.2: Patientenströme Akutsomatik									
Zuwanderung – Fallzahlen in Berner Spitälern nach Wohnkanton 2010–2013									
Kürzel	Wohnkanton	2010		2011		2012		2013	
		Fallzahlen	Prozent	Fallzahlen	Prozent	Fallzahlen	Prozent	Fallzahlen	Prozent
BE	Bern	147 842	86,7%	148 816	86,7%	146 736	86,1%	148 558	85,9%
FR	Freiburg	5569	3,3%	5846	3,4%	6081	3,6%	6652	3,8%
SO	Solothurn	5408	3,2%	5284	3,1%	5422	3,2%	5314	3,1%
NE	Neuenburg	2277	1,3%	2255	1,3%	2579	1,5%	2798	1,6%
VS	Wallis	1860	1,1%	2074	1,2%	2116	1,2%	2172	1,3%
JU	Jura	1102	0,6%	1074	0,6%	1095	0,6%	1165	0,7%
LU	Luzern	924	0,5%	983	0,6%	1108	0,6%	1088	0,6%
AG	Aargau	834	0,5%	902	0,5%	883	0,5%	930	0,5%
ZH	Zürich	711	0,4%	709	0,4%	746	0,4%	771	0,4%
VD	Vaud	597	0,4%	615	0,4%	620	0,4%	654	0,4%
TI	Tessin	378	0,2%	355	0,2%	329	0,2%	335	0,2%
BL	Basel-Land	322	0,2%	341	0,2%	346	0,2%	313	0,2%
BS	Basel-Stadt	193	0,1%	192	0,1%	179	0,1%	203	0,1%
SG	St. Gallen	165	0,1%	174	0,1%	155	0,1%	157	0,1%
GR	Graubünden	118	0,1%	108	0,1%	145	0,1%	132	0,1%
ZG	Zug	127	0,1%	114	0,1%	127	0,1%	102	0,1%
TG	Thurgau	104	0,1%	102	0,1%	132	0,1%	117	0,1%
SZ	Schwyz	98	0,1%	103	0,1%	113	0,1%	112	0,1%
GE	Genève	88	0,1%	115	0,1%	113	0,1%	86	0,0%
OW	Obwalden	63	0,0%	83	0,0%	59	0,0%	73	0,0%
NW	Nidwalden	49	0,0%	56	0,0%	51	0,0%	57	0,0%
SH	Schaffhausen	35	0,0%	25	0,0%	32	0,0%	43	0,0%
UR	Uri	14	0,0%	33	0,0%	39	0,0%	27	0,0%
GL	Glarus	18	0,0%	18	0,0%	24	0,0%	18	0,0%
AR	Appenzell Ausserrhoden	20	0,0%	16	0,0%	20	0,0%	16	0,0%
AI	Appenzell Innerrhoden	6	0,0%	2	0,0%	6	0,0%	6	0,0%
Ausland	Wohnort im Ausland	1520	0,9%	1315	0,8%	1209	0,7%	966	0,6%
unbekannt	Wohnort unbekannt	0	0,0%	0	0,0%	13	0,0%	11	0,0%
Total		170 442	100,0%	171 710	100,0%	170 478	100,0%	172 876	100,0%

Quelle: Auswertung der GEF auf Basis der Medizinischen Statistik der Krankenhäuser (Stand: 31.12.2015)

E.2 Interkantonale Patientenströme Rehabilitation

[Hinweis: Für die bessere Vergleichbarkeit der Fallzahlentwicklung zwischen den Jahren 2010 und 2013 werden die Fälle der Berner Klinik Montana für diese Jahre noch dem Kanton Bern zugeordnet.]

E.2.1 Abwanderung

Anlage E.2.1: Patientenströme Rehabilitation Abwanderung – Fallzahlen der Berner Wohnbevölkerung nach Behandlungskanton 2010–2013									
Kürzel	Behandlungskanton	2010		2011		2012		2013	
		Fallzahlen	Prozent	Fallzahlen	Prozent	Fallzahlen	Prozent	Fallzahlen	Prozent
BE	Bern	6057	85,8%	6040	86,5%	6171	85,9%	6361	86,2%
JU	Jura	297	4,2%	291	4,2%	327	4,6%	304	4,1%
AG	Aargau	311	4,4%	275	3,9%	289	4,0%	327	4,4%
VS	Wallis	206	2,9%	209	3,0%	188	2,6%	109	1,5%
LU	Luzern	27	0,4%	29	0,4%	46	0,6%	95	1,3%
TG	Thurgau	58	0,8%	40	0,6%	49	0,7%	50	0,7%
BS	Basel-Stadt	33	0,5%	37	0,5%	35	0,5%	42	0,6%
VD	Vaud	15	0,2%	9	0,1%	16	0,2%	10	0,1%
SO	Solothurn	15	0,2%	3	0,0%	12	0,2%	11	0,1%
ZH	Zürich	7	0,1%	12	0,2%	7	0,1%	10	0,1%
GR	Graubünden	5	0,1%	4	0,1%	10	0,1%	7	0,1%
AR	Appenzell Ausserrhoden	3	0,0%	2	0,0%	2	0,0%	17	0,2%
SG	St. Gallen	5	0,1%	5	0,1%	3	0,0%	7	0,1%
NE	Neuenburg	0	0,0%	8	0,1%	4	0,1%	6	0,1%
AI	Appenzell Innerrhoden	4	0,1%	5	0,1%	3	0,0%	4	0,1%
TI	Tessin	3	0,0%	5	0,1%	3	0,0%	4	0,1%
GL	Glarus	0	0,0%	4	0,1%	6	0,1%	2	0,0%
ZG	Zug	2	0,0%	1	0,0%	5	0,1%	4	0,1%
FR	Freiburg	7	0,1%	2	0,0%	3	0,0%	0	0,0%
GE	Genève	2	0,0%	1	0,0%	1	0,0%	5	0,1%
SH	Schaffhausen	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	2	0,0%
SZ	Schwyz	1	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
BL	Basel-Land	0	0,0%	0	0,0%	1	0,0%	0	0,0%
Ausland	Behandlung im Ausland	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Total		7058	100,0%	6982	100,0%	7181	100,0%	7377	100,0%

k.A. keine Angaben in der Medizinischen Statistik der Krankenhäuser

Quelle: Auswertung der GEF auf Basis der Medizinischen Statistik der Krankenhäuser (Stand: 31.12.2015)

E.2.2 Zuwanderung

Anlage E.2.2: Patientenströme Rehabilitation									
Zuwanderung – Fallzahlen in Berner Spitälern nach Wohnkanton 2010–2013									
Kürzel	Wohnkanton	2010		2011		2012		2013	
		Fallzahlen	Prozent	Fallzahlen	Prozent	Fallzahlen	Prozent	Fallzahlen	Prozent
BE	Bern	6057	79,2%	6040	78,3%	6171	76,3%	6361	74,5%
SO	Solothurn	341	4,5%	361	4,7%	443	5,5%	453	5,3%
LU	Luzern	244	3,2%	292	3,8%	324	4,0%	385	4,5%
FR	Freiburg	256	3,3%	258	3,3%	291	3,6%	360	4,2%
VS	Wallis	102	1,3%	129	1,7%	204	2,5%	267	3,1%
OW	Obwalden	102	1,3%	93	1,2%	84	1,0%	86	1,0%
NW	Nidwalden	77	1,0%	96	1,2%	86	1,1%	82	1,0%
AG	Aargau	76	1,0%	68	0,9%	73	0,9%	79	0,9%
NE	Neuenburg	58	0,8%	61	0,8%	70	0,9%	74	0,9%
VD	Vaud	49	0,6%	50	0,6%	61	0,8%	66	0,8%
ZH	Zürich	49	0,6%	48	0,6%	43	0,5%	72	0,8%
BL	Basel-Land	51	0,7%	44	0,6%	51	0,6%	51	0,6%
GE	Genf	34	0,4%	34	0,4%	29	0,4%	36	0,4%
JU	Jura	31	0,4%	31	0,4%	34	0,4%	36	0,4%
BS	Basel-Stadt	25	0,3%	21	0,3%	26	0,3%	26	0,3%
UR	Uri	23	0,3%	25	0,3%	17	0,2%	22	0,3%
TI	Tessin	20	0,3%	16	0,2%	11	0,1%	14	0,2%
SZ	Schwyz	6	0,1%	13	0,2%	11	0,1%	11	0,1%
ZG	Zug	3	0,0%	12	0,2%	7	0,1%	10	0,1%
SG	St. Gallen	6	0,1%	4	0,1%	9	0,1%	11	0,1%
GR	Graubünden	5	0,1%	3	0,0%	10	0,1%	11	0,1%
TG	Thurgau	4	0,1%	5	0,1%	6	0,1%	5	0,1%
SH	Schaffhausen	3	0,0%	2	0,0%	8	0,1%	2	0,0%
GL	Glarus	2	0,0%	0	0,0%	1	0,0%	2	0,0%
AR	Appenzell Ausserrhoden	0	0,0%	2	0,0%	2	0,0%	0	0,0%
AI	Appenzell Innerrhoden	0	0,0%	1	0,0%	0	0,0%	1	0,0%
Ausland	Wohnort im Ausland	19	0,2%	8	0,1%	15	0,2%	14	0,2%
unbekannt	Wohnort unbekannt	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
Total		7643	100,0%	7717	100,0%	8087	100,0%	8537	100,0%

Quelle: Auswertung der GEF auf Basis der Medizinischen Statistik der Krankenhäuser (Stand: 31.12.2015)

E.3 Interkantonale Patientenströme Psychiatrie

E.3.1 Abwanderung

Anlage E.3.1: Patientenströme Psychiatrie Abwanderung – Fallzahlen der Berner Wohnbevölkerung nach Behandlungskanton 2010–2013									
Kürzel	Behandlungskanton	2010		2011		2012		2013	
		Fallzahlen	Prozent	Fallzahlen	Prozent	Fallzahlen	Prozent	Fallzahlen	Prozent
BE	Bern	7867	95,9%	7800	95,4%	7823	95,1%	7715	95,5%
LU	Luzern	67	0,8%	70	0,9%	78	0,9%	64	0,8%
ZH	Zürich	35	0,4%	63	0,8%	52	0,6%	34	0,4%
BL	Basel-Land	24	0,3%	23	0,3%	46	0,6%	42	0,5%
AG	Aargau	25	0,3%	26	0,3%	27	0,3%	38	0,5%
BS	Basel-Stadt	34	0,4%	25	0,3%	21	0,3%	29	0,4%
TG	Thurgau	23	0,3%	24	0,3%	21	0,3%	31	0,4%
VD	Vaud	24	0,3%	31	0,4%	16	0,2%	22	0,3%
SO	Solothurn	17	0,2%	31	0,4%	13	0,2%	21	0,3%
ZG	Zug	16	0,2%	12	0,1%	20	0,2%	18	0,2%
NE	Neuenburg	8	0,1%	18	0,2%	13	0,2%	17	0,2%
JU	Jura	9	0,1%	11	0,1%	19	0,2%	10	0,1%
AR	Appenzell Ausserrhoden	19	0,2%	8	0,1%	15	0,2%	1	0,0%
GR	Graubünden	4	0,0%	3	0,0%	26	0,3%	6	0,1%
TI	Tessin	5	0,1%	6	0,1%	9	0,1%	6	0,1%
GE	Genève	9	0,1%	7	0,1%	7	0,1%	3	0,0%
SZ	Schwyz	5	0,1%	6	0,1%	4	0,0%	7	0,1%
SG	St. Gallen	3	0,0%	6	0,1%	5	0,1%	8	0,1%
VS	Valais	3	0,0%	3	0,0%	6	0,1%	4	0,0%
FR	Freiburg	2	0,0%	4	0,0%	6	0,1%	0	0,0%
SH	Schaffhausen	2	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	1	0,0%
GL	Glarus	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	2	0,0%
Ausland	Behandlung im Ausland	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Total		8201	100,0%	8177	100,0%	8227	100,0%	8079	100,0%

k.A. keine Angaben in der Medizinischen Statistik der Krankenhäuser

Quelle: Auswertung der GEF auf Basis der Medizinischen Statistik der Krankenhäuser (Stand: 31.12.2015)

E.3.2 Zuwanderung

Anlage E.3.2: Patientenströme Psychiatrie									
Zuwanderung – Fallzahlen in Berner Spitälern nach Wohnkanton 2010–2013									
Kürzel	Wohnkanton	2010		2011		2012		2013	
		Fallzahlen	Prozent	Fallzahlen	Prozent	Fallzahlen	Prozent	Fallzahlen	Prozent
BE	Bern	7867	89,0%	7800	88,2%	7823	86,7%	7715	84,4%
SO	Solothurn	197	2,2%	184	2,1%	241	2,7%	269	2,9%
FR	Freiburg	114	1,3%	134	1,5%	140	1,6%	168	1,8%
JU	Jura	104	1,2%	112	1,3%	117	1,3%	150	1,6%
AG	Aargau	96	1,1%	118	1,3%	103	1,1%	132	1,4%
LU	Luzern	69	0,8%	90	1,0%	117	1,3%	136	1,5%
ZH	Zürich	99	1,1%	72	0,8%	94	1,0%	107	1,2%
BL	Basel-Land	61	0,7%	64	0,7%	58	0,6%	84	0,9%
BS	Basel-Stadt	37	0,4%	41	0,5%	42	0,5%	29	0,3%
VS	Wallis	21	0,2%	34	0,4%	38	0,4%	49	0,5%
OW	Obwalden	26	0,3%	27	0,3%	32	0,4%	43	0,5%
NW	Nidwalden	19	0,2%	12	0,1%	22	0,2%	34	0,4%
SG	St. Gallen	16	0,2%	18	0,2%	33	0,4%	17	0,2%
VD	Vaud	10	0,1%	17	0,2%	11	0,1%	29	0,3%
ZG	Zug	14	0,2%	14	0,2%	22	0,2%	16	0,2%
GR	Graubünden	6	0,1%	14	0,2%	15	0,2%	11	0,1%
SZ	Schwyz	6	0,1%	10	0,1%	15	0,2%	14	0,2%
TI	Tessin	16	0,2%	8	0,1%	5	0,1%	15	0,2%
TG	Thurgau	6	0,1%	9	0,1%	13	0,1%	10	0,1%
NE	Neuenburg	5	0,1%	3	0,0%	12	0,1%	9	0,1%
UR	Uri	6	0,1%	6	0,1%	3	0,0%	9	0,1%
GE	Genève	4	0,0%	2	0,0%	6	0,1%	10	0,1%
SH	Schaffhausen	6	0,1%	4	0,0%	5	0,1%	6	0,1%
AR	Appenzell Ausserrhoden	4	0,0%	0	0,0%	2	0,0%	4	0,0%
GL	Glarus	0	0,0%	0	0,0%	1	0,0%	1	0,0%
Ausland	Wohnort im Ausland	35	0,4%	46	0,5%	40	0,4%	43	0,5%
unbekannt	Wohnort unbekannt	0	0,0%	0	0,0%	18	0,2%	35	0,4%
Total		8844	100,0%	8839	100,0%	9028	100,0%	9145	100,0%

Quelle: Auswertung der GEF auf Basis der Medizinischen Statistik der Krankenhäuser (Stand: 31.12.2015)

F Ausgangsbasis der Bedarfsprognose am 31.12.2013

F.1 Ausgangsbasis Akutsomatik

F.1.1 Leistungsgruppen

Fallzahlen

Anlage F.1.1.1: Ausgangsbasis Bedarfsprognose										
Leistungsbereich	Kürzel Leistungsgruppe	Ausgangsbasis: Fallzahlen am 31.12.2013								KVG-Fälle in Prozent
		VR 1 Bern	VR 2 Berner Jura	VR 3 Berner Oberland Ost	VR 4 Berner Oberland West	VR 5 Biel	VR 6 Emmental	VR 7 Oberrhein	Total	
(Radio-)Onkologie	NUK1	71	9	17	17	15	15	15	159	99,4%
	ONK1	564	63	73	86	102	61	67	1016	97,9%
	RAO1	249	33	38	94	76	56	43	589	99,2%
Basispaket	BP	25 968	3671	4474	9175	7903	6427	4930	62 548	93,2%
Bewegungsapparat chirurgisch	BEW1	2508	236	367	775	695	573	474	5628	73,3%
	BEW2	545	49	108	189	145	96	126	1258	89,0%
	BEW3	608	26	110	145	149	57	147	1242	68,4%
	BEW4	72	4	15	37	17	18	22	185	66,5%
	BEW5	2430	138	396	739	599	513	494	5309	60,9%
	BEW6	1136	83	202	594	185	349	231	2780	68,7%
	BEW7	1803	183	245	845	334	449	333	4192	97,2%
	BEW8	1768	202	228	649	504	457	324	4132	96,2%
	BEW8.1	228	28	19	86	81	55	44	541	92,2%
	BEW9	11	–	–	1	2	1	2	17	100,0%
	BEW10	10	3	2	1	5	4	–	25	76,0%
	BEW11	1	–	–	2	1	–	–	4	50,0%
Dermatologie	DER1	134	15	23	32	37	26	20	287	97,2%
	DER1.1	63	7	9	17	20	9	8	133	100,0%
	DER1.2	10	–	1	3	–	1	–	15	93,3%
	DER2	90	11	9	19	17	27	34	207	96,6%
Endokrinologie	END1	230	41	47	100	72	48	59	597	96,1%
Gastroenterologie	GAE1	1469	172	219	509	361	280	308	3318	98,9%
	GAE1.1	325	46	39	94	68	61	61	694	99,3%
Geburtshilfe	GEB1	5022	568	584	1420	1468	966	833	10 861	99,4%
	GEB1.1	56	4	3	16	20	11	6	116	100,0%
	GEB1.1.1	14	–	1	1	3	1	2	22	100,0%
Gefässe	ANG1	468	68	39	117	163	103	76	1034	99,4%
	ANG2	112	10	21	18	33	17	15	226	98,2%
	ANG3	25	5	2	4	10	6	5	57	100,0%
	ANG4	57	4	15	19	25	13	12	145	98,6%
	GEF1	173	20	19	31	52	26	38	359	93,3%
	GEF2	95	8	14	42	22	18	24	223	99,1%
	GEF3	82	9	5	18	17	11	11	153	96,7%
	GEF4	12	1	2	1	4	3	2	25	96,0%
	RAD1	101	4	131	40	21	22	30	349	97,1%
	GYN1	1952	242	237	521	556	381	244	4133	99,5%
	GYN1.1	9	1	–	2	5	2	2	21	100,0%
	GYN1.2	5	–	1	2	1	2	1	12	100,0%
	GYN1.3	126	12	20	32	37	26	20	273	100,0%
Gynäkologie	GYN1.4	33	3	4	19	7	5	5	76	100,0%
	GYN2	439	34	52	117	118	76	45	881	99,4%
	PLC1	2	1	–	–	–	–	–	3	66,7%
	HNO1	908	81	172	943	196	170	150	2620	97,9%
	HNO1.1	330	38	47	94	89	79	54	731	72,5%
	HNO1.1.1	7	2	–	5	6	3	5	28	96,4%
	HNO1.2	719	48	62	174	159	161	104	1427	93,3%
	HNO1.2.1	9	–	1	4	3	2	–	19	100,0%
	HNO1.3	118	7	10	27	43	16	20	241	94,2%
	HNO1.3.1	2	–	–	2	–	1	–	5	100,0%
Hals-Nasen-Ohren (HNO-Chirurgie)	HNO1	908	81	172	943	196	170	150	2620	97,9%
	HNO1.1	330	38	47	94	89	79	54	731	72,5%
	HNO1.1.1	7	2	–	5	6	3	5	28	96,4%
	HNO1.2	719	48	62	174	159	161	104	1427	93,3%
	HNO1.2.1	9	–	1	4	3	2	–	19	100,0%
	HNO1.3	118	7	10	27	43	16	20	241	94,2%
	HNO1.3.1	2	–	–	2	–	1	–	5	100,0%

Anlage F.1.1.1: Ausgangsbasis Bedarfsprognose

Leistungsbereich	Kürzel Leistungsgruppe	Ausgangsbasis: Fallzahlen am 31.12.2013								KVG-Fälle in Prozent
		VR 1 Bern	VR 2 Berner Jura	VR 3 Berner Oberland Ost	VR 4 Berner Oberland West	VR 5 Biel	VR 6 Emmental	VR 7 Oberrargau	Total	
Hämatologie	HNO1.3.2	14	1	1	4	2	6	1	29	79,3%
	HNO2	235	17	21	70	62	68	37	510	99,6%
	KIE1	123	6	12	36	30	27	17	251	64,1%
	HAE1	135	15	27	38	48	41	27	331	97,9%
	HAE1.1	35	3	6	12	6	9	15	86	96,5%
	HAE2	435	52	62	155	91	105	56	956	99,9%
Herz	HAE3	71	15	9	30	37	11	13	186	99,5%
	HAE4	23	4	4	9	4	6	2	52	94,2%
	HAE5	9	1	2	2	1	3	–	18	100,0%
	HER1	13	–	1	9	16	2	8	49	95,9%
	HER1.1	199	23	19	56	62	41	44	444	96,4%
	HER1.1.1	2	–	–	–	1	1	1	5	100,0%
	HER1.1.2	21	1	–	5	5	1	–	33	33,3%
	HER1.1.3	22	1	3	6	4	6	3	45	91,1%
	HER1.1.4	121	17	22	63	51	27	36	337	97,9%
	HER1.1.5	60	3	8	21	26	5	10	133	98,5%
	KAR1	16	–	2	–	3	2	–	23	100,0%
	KAR1.1	1958	107	313	695	493	394	407	4367	99,0%
	KAR1.1.1	195	3	38	67	47	50	49	449	96,0%
	KAR1.2	113	5	10	33	19	18	15	213	99,1%
Nephrologie	NEP1	279	46	32	79	76	78	68	658	99,5%
Neugeborene	NEO1	4055	443	449	601	1164	842	685	8239	97,5%
	NEO1.1	194	25	23	58	47	31	32	410	52,9%
	NEO1.1.1	94	10	5	25	22	13	12	181	8,3%
	NEO1.1.1.1	17	2	–	3	8	2	4	36	30,6%
	NCH1	246	26	33	73	66	40	56	540	88,3%
Neurochirurgie	NCH1.1	23	4	4	10	4	6	7	58	91,4%
	NCH2	8	–	–	2	–	1	–	11	81,8%
	NCH3	12	1	2	5	4	2	9	35	85,7%
	NEU1	271	46	57	106	71	58	53	662	93,2%
Neurologie	NEU2	52	7	10	35	19	8	16	147	100,0%
	NEU2.1	47	4	4	17	18	9	7	106	97,2%
	NEU3	945	111	140	348	280	248	203	2275	99,0%
	NEU4	114	19	9	28	41	24	17	252	82,1%
	NEU4.1	–	–	–	1	–	4	–	5	20,0%
	AUG1	121	11	27	51	33	30	21	294	91,2%
Ophthalmologie	AUG1.1	1	–	1	2	1	–	–	5	100,0%
	AUG1.2	19	1	4	5	5	5	14	53	90,6%
	AUG1.3	64	7	13	27	15	17	13	156	94,9%
	AUG1.4	60	4	7	30	15	12	6	134	94,0%
	AUG1.5	287	34	32	98	76	62	57	646	96,1%
	PNE1	978	85	144	256	307	205	214	2189	97,2%
Pneumologie	PNE1.1	20	–	4	1	2	1	1	29	93,1%
	PNE1.2	12	3	12	10	23	2	–	62	98,4%
	PNE1.3	55	–	9	33	16	5	–	118	76,3%
	PNE2	61	5	7	14	7	8	9	111	93,7%
	RHE1	293	25	56	113	71	75	53	686	86,7%
	RHE2	47	2	6	16	16	9	10	106	97,2%
Rheumatologie	UNF1	58	9	14	20	27	17	14	159	49,7%
	UNF1.1	9	–	1	6	1	9	1	27	44,4%
	UNF2	9	1	1	4	6	2	4	27	66,7%
Schwere Verletzungen	THO1	46	6	10	14	20	10	5	111	94,6%
	THO1.1	48	8	9	17	17	9	9	117	98,3%
	THO1.2	35	2	3	6	8	4	5	63	100,0%
Thoraxchirurgie	TPL1	2	–	–	–	–	–	1	3	100,0%
	TPL2	–	–	1	1	–	–	–	2	100,0%
	TPL3	5	1	1	–	1	2	1	11	100,0%
	TPL4	–	–	–	3	–	–	–	3	100,0%
	TPL5	21	2	2	5	3	–	3	36	100,0%
Transplantationen	URO1	2233	222	342	941	617	457	368	5180	97,4%
	URO1.1	429	59	38	123	106	59	33	847	96,6%
	URO1.1.1	114	7	24	55	34	42	18	294	99,3%
	URO1.1.2	45	3	5	11	7	6	9	86	98,8%
	URO1.1.3	73	10	7	20	23	18	11	162	95,7%

Anlage F.1.1.1: Ausgangsbasis Bedarfsprognose										
Leistungsbereich	Kürzel Leistungsgruppe	Ausgangsbasis: Fallzahlen am 31.12.2013								KVG-Fälle in Prozent
		VR 1 Bern	VR 2 Bern Jura	VR 3 Bern Oberland Ost	VR 4 Bern Oberland West	VR 5 Biel	VR 6 Emmental	VR 7 Oberrargau	Total	
Viszeralchirurgie	URO1.1.4	6	–	2	2	2	1	–	13	100,0%
	URO1.1.5	11	1	–	6	1	–	3	22	86,4%
	URO1.1.6	26	3	2	13	8	9	9	70	45,7%
	URO1.1.8	14	2	1	5	2	2	1	27	96,3%
	VIS1	730	86	85	186	190	135	114	1526	97,2%
	VIS1.1	48	4	6	6	8	13	6	91	97,8%
	VIS1.2	32	3	6	12	9	11	8	81	100,0%
	VIS1.3	24	4	3	6	9	3	2	51	90,2%
	VIS1.4	38	5	6	6	10	6	7	78	100,0%
	VIS1.4.1	5	1	1	1	2	–	1	11	100,0%
	VIS1.5	64	6	9	19	28	12	13	151	98,7%
	Total	67 469	7830	10 312	22 724	19 000	15 151	12 400	154 886	92,3%
Quelle: Auswertung der GEF auf Basis der Medizinischen Statistik der Krankenhäuser und der Version 2015.1 der SPLG Akutsomatik (Stand: 31.12.2015)										

Pflegetage

Anlage F.1.1.2: Ausgangsbasis Bedarfsprognose										
Leistungsbereich	Kürzel Leistungsgruppe	Ausgangsbasis: Anzahl Pflegetage am 31.12.2013								KVG-Fälle in Prozent
		VR 1 Bern	VR 2 Berner Jura	VR 3 Berner Oberland Ost	VR 4 Berner Oberland West	VR 5 Biel	VR 6 Emmental	VR 7 Oberrhein	Total	
(Radio-)Onkologie	NUK1	347	65	53	114	59	76	100	814	99,4%
	ONK1	2366	365	177	431	415	275	338	4367	97,9%
	RAO1	2886	437	412	670	1201	628	303	6537	99,2%
Basispaket	BP	135 211	20 511	20 412	43 151	40 153	31 199	24 575	315 212	93,2%
Bewegungsapparat chirurgisch	BEW1	15 694	2282	2174	5387	5096	3681	3067	37 381	73,3%
	BEW2	2571	197	424	925	609	485	596	5807	89,0%
	BEW3	1127	112	256	283	266	134	376	2554	68,4%
	BEW4	206	8	132	136	69	122	115	788	66,5%
	BEW5	5754	445	858	1869	1550	1311	1177	12 964	60,9%
	BEW6	4308	335	652	2114	759	1461	908	10 537	68,7%
	BEW7	13 465	1914	1669	6776	2827	3220	2539	32 410	97,2%
	BEW8	13 451	1434	1480	4852	3985	3385	2352	30 939	96,2%
	BEW8.1	1735	227	140	831	649	412	298	4292	92,2%
	BEW9	85	–	–	1	41	2	6	135	100,0%
	BEW10	35	12	2	4	15	9	–	77	76,0%
	BEW11	6	–	–	2	6	–	–	14	50,0%
Dermatologie	DER1	614	76	69	128	164	95	94	1240	97,2%
	DER1.1	381	24	73	57	83	32	31	681	100,0%
	DER1.2	55	–	4	9	–	22	–	90	93,3%
Endokrinologie	DER2	1147	120	166	299	253	535	712	3232	96,6%
	END1	2170	300	487	741	729	372	486	5285	96,1%
Gastroenterologie	GAE1	11 064	1324	1506	4168	3355	2276	2287	25 980	98,9%
	GAE1.1	2476	354	232	661	638	468	498	5327	99,3%
Geburtshilfe	GEB1	21 047	2341	2291	5516	5965	3898	3333	44 391	99,4%
	GEB1.1	841	80	105	227	247	125	124	1749	100,0%
	GEB1.1.1	233	–	19	6	61	7	26	352	100,0%
Gefässe	ANG1	1992	251	154	622	728	426	199	4372	99,4%
	ANG2	845	32	106	135	158	67	88	1431	98,2%
	ANG3	201	47	17	40	80	71	30	486	100,0%
	ANG4	583	24	99	138	173	110	136	1263	98,6%
	GEF1	1988	185	154	452	446	285	372	3882	93,3%
	GEF2	1424	58	141	516	373	211	253	2976	99,1%
	GEF3	895	66	22	122	154	75	52	1386	96,7%
	GEF4	173	29	20	5	38	19	14	298	96,0%
	RAD1	408	22	856	162	144	47	164	1803	97,1%
	GYN1	5113	637	541	1470	1602	1063	721	11 147	99,5%
Gynäkologie	GYN1.1	80	9	–	31	67	13	16	216	100,0%
	GYN1.2	52	–	8	12	4	11	7	94	100,0%
	GYN1.3	699	75	150	237	292	158	159	1770	100,0%
	GYN1.4	363	20	37	260	79	34	55	848	100,0%
	GYN2	1779	169	180	459	531	310	185	3613	99,4%
	PLC1	4	14	–	–	–	–	–	18	66,7%
	HNO1	2958	320	622	3120	610	561	419	8610	97,9%
Hals-Nasen-Ohren (HNO-Chirurgie)	HNO1.1	1152	162	125	321	269	216	281	2526	72,5%
	HNO1.1.1	51	13	–	41	23	24	24	176	96,4%
	HNO1.2	1557	110	132	369	334	316	231	3049	93,3%
	HNO1.2.1	81	–	5	20	16	10	–	132	100,0%
	HNO1.3	323	13	25	62	98	45	43	609	94,2%
	HNO1.3.1	13	–	–	12	–	9	–	34	100,0%
	HNO1.3.2	40	3	3	8	2	14	2	72	79,3%
	HNO2	772	73	57	296	270	319	125	1912	99,6%
	KIE1	591	59	32	144	162	90	47	1125	64,1%
Hämatologie	HAE1	1081	116	175	294	405	235	186	2492	97,9%
	HAE1.1	677	75	114	285	83	130	301	1665	96,5%
	HAE2	3378	429	432	1219	756	763	440	7417	99,9%
	HAE3	659	120	50	237	344	200	105	1715	99,5%
	HAE4	411	75	62	167	76	196	44	1031	94,2%
Herz	HAE5	399	39	90	67	36	205	–	836	100,0%
	HER1	185	–	13	47	177	17	107	546	95,9%
	HER1.1	2551	222	201	883	778	518	524	5677	96,4%
	HER1.1.1	29	–	–	–	50	11	10	100	100,0%
	HER1.1.2	566	15	–	85	80	17	–	763	33,3%
	HER1.1.3	415	16	28	87	107	94	36	783	91,1%

Anlage F.1.1.2: Ausgangsbasis Bedarfsprognose										
Leistungsbereich	Kürzel Leistungsgruppe	Ausgangsbasis: Anzahl Pflgetage am 31.12.2013							Total	KVG-Fälle in Prozent
		VR 1 Bern	VR 2 Berner Jura	VR 3 Berner Oberland Ost	VR 4 Berner Oberland West	VR 5 Biel	VR 6 Emmental	VR 7 Oberrargau		
	HER1.1.4	1630	312	317	942	592	370	400	4563	97,9%
	HER1.1.5	780	38	184	280	409	73	163	1927	98,5%
	KAR1	76	–	3	–	8	60	–	147	100,0%
	KAR1.1	7221	589	618	1645	2341	914	957	14 285	99,0%
	KAR1.1.1	1140	8	180	321	253	252	224	2378	96,0%
	KAR1.2	357	6	15	51	26	28	18	501	99,1%
Nephrologie	NEP1	3210	424	367	888	1057	919	776	7641	99,5%
Neugeborene	NEO1	16 378	1687	1807	2353	4715	3232	2461	32 633	97,5%
	NEO1.1	2028	202	241	602	414	251	388	4126	52,9%
	NEO1.1.1	2201	90	119	695	328	323	256	4012	8,3%
	NEO1.1.1.1	549	89	–	240	252	56	210	1396	30,6%
Neurochirurgie	NCH1	2474	220	269	604	522	536	534	5159	88,3%
	NCH1.1	271	32	38	87	57	58	47	590	91,4%
	NCH2	135	–	–	25	–	7	–	167	81,8%
	NCH3	55	3	2	28	41	7	31	167	85,7%
Neurologie	NEU1	1249	229	233	421	234	307	241	2914	93,2%
	NEU2	458	148	58	231	150	77	97	1219	100,0%
	NEU2.1	576	50	39	105	189	75	29	1063	97,2%
	NEU3	6746	767	1199	2208	2475	1561	1437	16 393	99,0%
	NEU4	1514	228	81	399	626	507	261	3616	82,1%
	NEU4.1	–	–	–	9	–	101	–	110	20,0%
Ophthalmologie	AUG1	371	34	77	153	88	93	119	935	91,2%
	AUG1.1	2	–	1	3	1	–	–	7	100,0%
	AUG1.2	37	2	7	17	7	9	28	107	90,6%
	AUG1.3	201	22	35	84	46	52	27	467	94,9%
	AUG1.4	127	6	11	82	25	26	10	287	94,0%
	AUG1.5	747	106	78	218	189	135	115	1588	96,1%
Pneumologie	PNE1	10 061	865	1573	2731	3534	2131	1948	22 843	97,2%
	PNE1.1	201	–	32	3	13	10	9	268	93,1%
	PNE1.2	44	50	73	57	207	9	–	440	98,4%
	PNE1.3	480	–	138	431	171	66	–	1286	76,3%
	PNE2	505	38	103	84	31	60	40	861	93,7%
Rheumatologie	RHE1	1556	144	241	519	414	391	312	3577	86,7%
	RHE2	328	12	47	88	80	54	49	658	97,2%
Schwere Verletzungen	UNF1	836	88	162	272	291	206	189	2044	49,7%
	UNF1.1	146	–	11	87	21	166	20	451	44,4%
	UNF2	108	1	1	35	22	15	156	338	66,7%
Thoraxchirurgie	THO1	428	35	194	89	197	84	40	1067	94,6%
	THO1.1	585	123	84	170	172	162	93	1389	98,3%
	THO1.2	337	14	24	59	52	51	59	596	100,0%
Transplantationen	TPL1	166	–	–	–	–	–	39	205	100,0%
	TPL2	–	–	27	50	–	–	–	77	100,0%
	TPL3	101	9	15	–	8	22	8	163	100,0%
	TPL4	–	–	–	49	–	–	–	49	100,0%
	TPL5	237	27	17	38	36	–	39	394	100,0%
Urologie	URO1	8668	1072	1379	3721	2570	1861	1428	20 699	97,4%
	URO1.1	2094	208	176	747	434	419	183	4261	96,6%
	URO1.1.1	880	49	220	396	275	347	144	2311	99,3%
	URO1.1.2	873	54	110	197	118	128	320	1800	98,8%
	URO1.1.3	658	62	76	183	193	169	90	1431	95,7%
	URO1.1.4	25	–	18	9	13	5	–	70	100,0%
	URO1.1.5	116	6	–	41	5	–	22	190	86,4%
	URO1.1.6	122	23	7	92	32	70	54	400	45,7%
	URO1.1.8	79	22	3	18	8	17	6	153	96,3%
Viszeralchirurgie	VIS1	8322	1025	1132	2377	2464	1403	977	17 700	97,2%
	VIS1.1	1348	75	121	111	156	229	152	2192	97,8%
	VIS1.2	476	88	54	176	126	81	129	1130	100,0%
	VIS1.3	607	78	48	109	204	44	54	1144	90,2%
	VIS1.4	290	34	35	21	47	27	32	486	100,0%
	VIS1.4.1	139	76	7	20	14	–	14	270	100,0%
	VIS1.5	998	148	122	548	386	222	295	2719	98,7%
Total		366 110	46 179	50 673	118 002	106 079	79 598	65 447	832 088	92,3%
Quelle: Auswertung der GEF auf Basis der Medizinischen Statistik der Krankenhäuser und der Version 2015.1 der SPLG Akutsomatik (Stand: 31.12.2015)										

F.2.1 Leistungsbereiche nach Altersgruppen Kt. BE

Fallzahlen

Anlage F.1.2.1: Ausgangsbasis Bedarfsprognose																									
Altersgruppe	Ausgangsbasis: Altersgruppenverteilung der Fallzahlen innerhalb der Leistungsbereiche am 31.12.2013																								
	Kanton Bern																								
	(Radio-)Onkologie	Basispaket	Bewegungsapparat chirurgisch	Dermatologie	Endokrinologie	Gastroenterologie	Geburtshilfe	Gefässe	Gynäkologie	Hals-Nasen-Ohren (HNO-Chirurgie)	Hämatologie	Herz	Nephrologie	Neugeborene	Neurochirurgie	Neurologie	Ophthalmologie	Pneumologie	Rheumatologie	Schwere Verlet- zungen	Thoraxchirurgie	Transplantationen	Urologie	Viszeratchirurgie	Total
unter 5	13	2178	74	16	21	4	–	6	3	1053	62	71	–	8866	13	57	13	146	7	4	–	–	115	39	12 763
5 bis unter 10	–	859	72	4	16	2	–	1	1	324	53	18	–	–	13	30	6	16	7	1	1	–	34	5	1463
10 bis unter 15	12	959	209	5	15	4	1	4	15	120	12	11	–	–	8	24	6	21	8	5	1	1	43	5	1489
15 bis unter 20	54	1701	771	13	10	36	113	12	61	383	16	12	1	–	14	38	9	29	14	17	7	1	73	15	3400
20 bis unter 25	37	1915	958	32	6	48	1006	17	143	406	9	19	–	–	21	51	16	48	17	16	8	2	100	33	4908
25 bis unter 30	25	1950	921	19	7	41	2878	20	288	346	45	15	3	–	21	36	19	41	22	12	9	2	112	35	6867
30 bis unter 35	43	2070	934	32	5	74	4149	27	397	327	9	29	6	–	18	74	14	42	16	5	5	4	163	58	8499
35 bis unter 40	37	2170	958	25	16	85	2307	36	547	311	36	47	9	–	22	69	25	40	23	12	4	3	216	74	7072
40 bis unter 45	41	2722	1498	31	13	120	510	64	724	313	40	121	11	–	42	84	36	81	45	5	8	5	247	100	6861
45 bis unter 50	101	3384	1954	30	20	171	30	82	848	347	59	239	24	–	47	164	49	102	70	30	10	7	383	121	8272
50 bis unter 55	147	3878	2404	33	24	222	2	141	599	377	70	376	51	–	51	179	79	105	56	14	20	9	411	131	9379
55 bis unter 60	272	4067	2614	56	26	250	1	193	390	318	77	544	35	–	65	212	100	152	63	17	38	7	562	214	10 273
60 bis unter 65	296	4536	2834	61	55	303	–	295	376	312	130	743	55	–	65	259	131	205	65	14	46	10	757	223	11 771
65 bis unter 70	261	5131	2829	63	63	454	1	370	338	288	194	967	83	–	77	305	168	296	82	13	46	4	953	265	13 251
70 bis unter 75	194	4948	2405	61	60	441	1	327	265	208	217	911	93	–	70	358	172	263	68	6	38	–	898	252	12 256
75 bis unter 80	114	5587	1858	62	76	555	–	364	190	179	232	906	111	–	52	428	161	311	84	7	34	–	725	188	12 224
80 bis unter 85	84	6045	1274	49	78	631	–	324	127	139	187	736	108	–	26	486	156	291	70	17	13	–	515	149	11 505
85 bis unter 90	27	5344	576	36	61	409	–	207	64	84	134	289	54	–	17	392	83	220	59	9	2	–	317	60	8444
90 und älter	6	3104	170	14	25	162	–	81	23	26	47	44	14	–	2	201	45	100	16	9	1	–	77	22	4189
Total	1764	62 548	25 313	642	597	4012	10 999	2571	5399	5861	1629	6098	658	8866	644	3447	1288	2509	792	213	291	55	6701	1989	154 886
KVG-Fälle in Prozent	98,5%	93,2%	78,8%	97,5%	96,7%	99,0%	99,4%	97,9%	99,5%	92,1%	99,1%	98,1%	99,5%	93,3%	88,4%	96,5%	94,4%	96,1%	88,1%	51,2%	97,3%	100,0%	96,8%	97,4%	92,3%
Quelle: Auswertung der GEF auf Basis der Medizinischen Statistik der Krankenhäuser und der Version 2015.1 der SPLG Akutsomatik (Stand: 31.12.2015)																									

Pflegetage

Anlage F.1.2.2: Ausgangsbasis Bedarfsprognose																										
Altersgruppe	Ausgangsbasis: Altersgruppenverteilung der Anzahl Pfl egetage innerhalb der Leistungsbereiche am 31.12.2013																									
	Kanton Bern																									
	(Radio-)Onkologie	Basispaket	Bewegungsapparat chirurgisch	Dermatologie	Endokrinologie	Gastroenterologie	Geburtshilfe	Gef ässe	Gynäkologie	Hals-Nasen-Ohren (HNO-Chirurgie)	Hämatologie	Herz	Nephrologie	Neugeborene	Neurochirurgie	Neurologie	Ophthalmologie	Pneumologie	Rheumatologie	Schwere Verlet- zungen	Thoraxchirurgie	Transplantationen	Urologie	Viszeralchirurgie	Total	
unter 5	42	6704	425	55	207	13	–	71	16	3599	528	1344	–	42 167	225	503	48	964	52	40	–	–	1031	679	58 719	
5 bis unter 10	–	1936	417	18	237	6	–	9	2	598	399	115	–	–	168	352	13	108	32	6	8	–	130	48	4602	
10 bis unter 15	49	2979	772	35	116	6	7	40	69	243	47	39	–	–	67	337	15	179	42	125	7	20	121	46	5361	
15 bis unter 20	243	4742	2448	42	164	226	435	38	127	955	223	90	4	–	79	233	25	273	50	192	91	37	223	111	11 051	
20 bis unter 25	155	5165	3202	94	35	236	3940	105	274	906	136	131	–	–	181	291	39	432	37	154	144	25	298	238	16 218	
25 bis unter 30	154	5443	2949	100	36	170	11 953	122	603	794	450	88	62	–	189	195	64	367	85	123	48	14	396	288	24 693	
30 bis unter 35	232	5895	3215	218	41	459	17 677	184	835	775	130	236	70	–	175	516	23	307	32	82	53	68	698	505	32 420	
35 bis unter 40	325	7053	3326	121	145	476	10 185	201	1307	842	403	205	115	–	161	564	69	347	76	194	15	79	660	803	27 672	
40 bis unter 45	151	9295	5198	164	100	817	2165	440	2155	837	429	718	129	–	322	505	86	814	164	117	58	98	777	1242	26 781	
45 bis unter 50	627	12 118	7893	186	184	1327	107	580	2514	998	674	1024	285	–	373	836	127	882	347	474	57	73	1476	1054	34 216	
50 bis unter 55	957	15 625	9783	318	108	1415	10	955	1913	1070	708	1660	542	–	421	1034	225	962	207	186	217	90	1546	1425	41 377	
55 bis unter 60	1347	18 331	12 067	425	209	1883	2	1319	1257	1173	873	2690	374	–	540	1169	268	1348	304	158	440	114	2408	2609	51 308	
60 bis unter 65	1468	21 587	15 031	538	490	2373	–	1774	1431	1262	1181	3370	591	–	712	1736	327	2356	295	196	475	138	3295	2727	63 353	
65 bis unter 70	1708	26 829	17 800	468	565	3467	6	2569	1293	1115	1829	4546	1077	–	661	2450	417	3150	437	151	430	132	4606	3024	78 730	
70 bis unter 75	1622	28 335	17 334	628	506	3382	5	2192	1419	894	1901	4583	1356	–	735	2529	436	2695	444	51	523	–	4405	3662	79 637	
75 bis unter 80	1393	36 178	15 378	769	692	4720	–	2711	946	762	2043	4814	1282	–	622	3329	352	3597	559	93	326	–	3789	3153	87 508	
80 bis unter 85	827	43 027	12 501	627	679	5508	–	2462	921	825	1572	4164	979	–	239	3918	524	3428	451	240	130	–	2816	2527	88 365	
85 bis unter 90	345	40 217	6333	340	538	3466	–	1495	452	485	1206	1579	624	–	156	3162	234	2357	479	154	24	–	2001	1107	66 754	
90 und älter	73	23 753	1826	97	233	1357	–	630	172	112	424	274	151	–	57	1656	99	1132	142	97	6	–	639	393	33 323	
Total	11 718	315 212	137 898	5243	5285	31 307	46 492	17 897	17 706	18 245	15 156	31 670	7641	42 167	6083	25 315	3391	25 698	4235	2833	3052	888	31 315	25 641	832 088	
KVG-Fälle in Prozent	98,5%	93,2%	78,8%	97,5%	96,7%	99,0%	99,4%	97,9%	99,5%	92,1%	99,1%	98,1%	99,5%	93,3%	88,4%	96,5%	94,4%	96,1%	88,1%	51,2%	97,3%	100,0%	96,8%	97,4%	92,3%	
Quelle: Auswertung der GEF auf Basis der Medizinischen Statistik der Krankenhäuser und der Version 2015.1 der SPLG Akutomatik (Stand: 31.12.2015)																										

F.2.2 Leistungsbereiche nach Altersgruppen VR 1 Bern

Fallzahlen

Anlage F.1.3.1: Ausgangsbasis Bedarfsprognose																									
Altersgruppe	Ausgangsbasis: Altersgruppenverteilung der Fallzahlen innerhalb der Leistungsbereiche am 31.12.2013																								
	VR 1 Bern																								
	(Radio-)Onkologie	Basispaket	Bewegungsapparat chirurgisch	Dermatologie	Endokrinologie	Gastroenterologie	Geburtshilfe	Gefässe	Gynäkologie	Hals-Nasen-Ohren (HNO-Chirurgie)	Hämatologie	Herz	Nephrologie	Neugeborene	Neurochirurgie	Neurologie	Ophthalmologie	Pneumologie	Rheumatologie	Schwere Verlet- zungen	Thoraxchirurgie	Transplantationen	Urologie	Viszeralchirurgie	Total
unter 5	–	890	36	6	12	3	–	4	3	217	13	43	–	4360	3	25	2	71	1	1	–	–	46	19	5756
5 bis unter 10	–	320	31	–	7	2	–	–	1	142	29	13	–	–	8	9	6	8	3	–	1	–	13	2	595
10 bis unter 15	11	337	85	3	4	2	–	–	11	56	1	6	–	–	3	13	4	10	2	3	1	1	18	2	573
15 bis unter 20	34	628	307	8	6	13	40	4	34	186	3	2	1	–	5	15	4	11	5	5	3	1	41	5	1361
20 bis unter 25	11	733	421	13	5	22	388	8	72	183	1	9	–	–	7	20	6	23	6	4	3	1	51	16	2003
25 bis unter 30	17	818	444	13	5	16	1191	7	137	172	23	8	2	–	11	11	10	15	9	7	3	–	58	16	2993
30 bis unter 35	24	854	425	16	2	41	2002	10	190	177	6	11	2	–	11	38	6	26	9	4	4	2	85	31	3975
35 bis unter 40	21	933	423	9	4	41	1204	10	248	161	15	28	6	–	11	29	11	15	13	3	1	2	98	26	3312
40 bis unter 45	22	1095	645	15	5	47	258	27	322	154	28	53	7	–	15	27	15	27	17	5	3	4	107	37	2935
45 bis unter 50	47	1369	829	18	11	80	8	29	414	152	39	105	11	–	25	60	24	47	29	5	4	2	171	64	3543
50 bis unter 55	68	1561	1002	10	9	95	1	52	284	174	34	186	18	–	14	81	38	58	26	3	9	3	166	74	3966
55 bis unter 60	130	1631	1081	29	9	115	–	82	185	151	45	233	18	–	28	76	44	59	26	4	15	3	243	102	4309
60 bis unter 65	134	1885	1267	21	22	140	–	140	179	132	46	340	23	–	31	100	57	95	30	2	18	6	304	98	5070
65 bis unter 70	139	2128	1273	29	19	207	–	176	178	133	69	412	30	–	40	122	77	137	36	6	27	3	426	126	5793
70 bis unter 75	99	2063	1040	20	26	214	–	132	120	94	106	406	40	–	32	147	62	117	28	–	18	–	406	119	5289
75 bis unter 80	57	2306	837	28	30	245	–	161	92	82	83	404	45	–	25	187	66	139	39	3	12	–	290	85	5216
80 bis unter 85	48	2632	576	25	29	272	–	141	55	57	93	312	43	–	7	199	68	131	29	12	4	–	241	78	5052
85 bis unter 90	21	2362	307	24	16	173	–	95	34	29	54	125	27	–	11	170	33	92	25	5	2	–	146	29	3780
90 und älter	1	1423	91	10	9	66	–	47	7	13	20	24	6	–	2	100	19	45	7	4	1	–	41	12	1948
Total	884	25 968	11 120	297	230	1794	5092	1125	2566	2465	708	2720	279	4360	289	1429	552	1126	340	76	129	28	2951	941	67 469
KVG-Fälle in Prozent ¹⁾	98,5%	93,2%	78,8%	97,5%	96,7%	99,0%	99,4%	97,9%	99,5%	92,1%	99,1%	98,1%	99,5%	93,3%	88,4%	96,5%	94,4%	96,1%	88,1%	51,2%	97,3%	100,0%	96,8%	97,4%	92,3%

¹⁾ Kantonswert zum 31.12.2013, d.h. Anteil aller im Kanton Bern wohnhaften Patientinnen und Patienten, mit einer Hospitalisation im Rahmen der obligatorischen Grundversicherung nach KVG inner- oder ausserhalb des Kantons (KVG-Fälle)

Quelle: Auswertung der GEF auf Basis der Medizinischen Statistik der Krankenhäuser und der Version 2015.1 der SPLG Akutsomatik (Stand: 31.12.2015)

Pflegetage

Anlage F.1.3.2: Ausgangsbasis Bedarfsprognose																										
Altersgruppe	Ausgangsbasis: Altersgruppenverteilung der Anzahl Pflgetage innerhalb der Leistungsbereiche am 31.12.2013																									
	VR 1 Bern																									
	(Radio-)Onkologie	Basispaket	Bewegungsapparat chirurgisch	Dermatologie	Endokrinologie	Gastroenterologie	Geburtshilfe	Gefässe	Gynäkologie	Hals-Nasen-Ohren (HNO-Chirurgie)	Hämatologie	Herz	Nephrologie	Neugeborene	Neurochirurgie	Neurologie	Ophthalmologie	Pneumologie	Rheumatologie	Schwere Verlet- zungen	Thoraxchirurgie	Transplantationen	Urologie	Viszeralchirurgie	Total	
unter 5	–	3071	204	15	144	11	–	68	16	867	155	930	–	21 156	37	165	3	485	12	5	–	–	315	305	27 967	
5 bis unter 10	–	704	151	–	156	6	–	–	2	245	203	83	–	–	74	98	13	73	12	–	8	–	36	26	1890	
10 bis unter 15	46	1113	349	27	49	3	–	–	59	115	2	14	–	–	24	283	12	79	13	75	7	20	46	29	2365	
15 bis unter 20	151	1891	981	28	14	67	162	15	68	443	5	2	4	–	29	119	10	67	15	63	30	37	104	42	4347	
20 bis unter 25	48	1946	1422	37	28	132	1603	81	126	405	2	31	–	–	88	135	17	245	17	18	21	8	132	147	6689	
25 bis unter 30	66	2476	1393	79	14	72	4978	44	267	372	116	41	61	–	103	79	38	163	34	93	10	–	177	104	10 780	
30 bis unter 35	173	2502	1340	109	3	289	8753	39	404	404	119	165	2	–	128	275	9	179	14	72	45	28	309	225	15 583	
35 bis unter 40	250	3080	1416	51	93	229	5445	55	608	460	131	137	66	–	57	172	32	159	54	55	9	29	338	211	13 137	
40 bis unter 45	75	3883	2225	44	29	381	1143	221	924	400	356	221	63	–	130	156	35	244	72	117	25	87	329	424	11 584	
45 bis unter 50	264	5151	3319	96	124	536	31	290	1146	461	415	528	163	–	205	363	58	373	140	104	20	17	663	510	14 977	
50 bis unter 55	370	6251	3880	155	50	607	6	538	867	505	405	867	211	–	135	515	115	494	90	27	104	20	649	864	17 725	
55 bis unter 60	749	7372	4758	192	93	939	–	622	583	539	519	1194	155	–	176	410	131	569	134	23	184	51	1030	1306	21 729	
60 bis unter 65	545	8692	6340	135	229	1098	–	1004	614	491	278	1633	151	–	363	720	138	1031	139	35	179	89	1249	1274	26 427	
65 bis unter 70	789	11 343	7738	171	147	1469	–	1391	737	519	664	1905	334	–	392	865	200	1404	223	62	269	118	2076	1449	34 265	
70 bis unter 75	846	12 111	6968	204	252	1574	–	810	591	360	908	2044	704	–	319	1088	182	1046	175	–	260	–	1959	1839	34 240	
75 bis unter 80	613	15 402	6412	294	249	1803	–	1397	434	341	834	2246	544	–	421	1402	145	1644	278	38	97	–	1508	1442	37 544	
80 bis unter 85	347	19 134	5268	323	272	2345	–	1013	369	371	772	1930	392	–	86	1605	219	1590	178	163	52	–	1299	1309	39 037	
85 bis unter 90	244	17 766	3347	168	135	1402	–	585	220	169	502	826	322	–	111	1249	81	926	204	77	24	–	935	470	29 763	
90 und älter	23	11 323	926	69	89	577	–	336	55	71	219	153	38	–	57	844	47	520	80	63	6	–	361	204	16 061	
Total	5599	135 211	58 437	2197	2170	13 540	22 121	8509	8090	7538	6605	14 950	3210	21 156	2935	10 543	1485	11 291	1884	1090	1350	504	13 515	12 180	366 110	
KVG-Fälle in Prozent ¹⁾	98,5%	93,2%	78,8%	97,5%	96,7%	99,0%	99,4%	97,9%	99,5%	92,1%	99,1%	98,1%	99,5%	93,3%	88,4%	96,5%	94,4%	96,1%	88,1%	51,2%	97,3%	100,0%	96,8%	97,4%	92,3%	

³⁾ Kantonswert zum 31.12.2013, d.h. Anteil aller im Kanton Bern wohnhaften Patientinnen und Patienten, mit einer Hospitalisation im Rahmen der obligatorischen Grundversicherung nach KVG inner- oder ausserhalb des Kantons (KVG-Fälle)

Quelle: Auswertung der GEF auf Basis der Medizinischen Statistik der Krankenhäuser und der Version 2015.1 der SPLG Akutsomatik (Stand: 31.12.2015)

F.2.3 Leistungsbereiche nach Altersgruppen VR 2 Berner Jura

Fallzahlen

Anlage F.1.4.1: Ausgangsbasis Bedarfsprognose																									
Altersgruppe	Ausgangsbasis: Altersgruppenverteilung der Fallzahlen innerhalb der Leistungsbereiche am 31.12.2013																								
	VR 2 Berner Jura																								
	(Radio-)Onkologie	Basispaket	Bewegungsapparat chirurgisch	Dermatologie	Endokrinologie	Gastroenterologie	Geburtshilfe	Gefässe	Gynäkologie	Hals-Nasen-Ohren (HNO-Chirurgie)	Hämatologie	Herz	Nephrologie	Neugeborene	Neurochirurgie	Neurologie	Ophthalmologie	Pneumologie	Rheumatologie	Schwere Verlet- zungen	Thoraxchirurgie	Transplantationen	Urologie	Viszeralchirurgie	Total
unter 5	-	163	2	1	-	-	-	-	-	5	1	2	-	480	1	3	-	3	-	-	-	-	4	7	673
5 bis unter 10	-	57	1	1	1	-	-	-	-	15	-	-	-	-	-	5	-	1	1	-	-	-	2	-	84
10 bis unter 15	-	63	10	-	2	-	-	1	-	3	1	1	-	-	-	1	-	-	1	-	-	-	1	-	84
15 bis unter 20	-	85	33	-	-	2	11	-	4	7	1	-	-	-	1	6	2	-	1	-	1	-	2	-	156
20 bis unter 25	19	93	34	1	-	2	78	1	21	13	-	1	-	-	2	1	-	4	-	1	-	1	7	3	282
25 bis unter 30	-	113	36	-	-	3	204	1	28	10	4	2	-	-	5	3	-	-	-	1	-	1	3	1	414
30 bis unter 35	-	112	22	3	-	5	179	1	26	13	-	-	-	-	-	2	-	1	1	-	-	-	5	5	375
35 bis unter 40	5	128	34	1	1	8	73	3	30	7	-	2	1	-	-	2	1	1	-	-	-	-	14	6	317
40 bis unter 45	1	156	64	1	-	4	24	1	31	13	-	2	-	-	3	2	3	3	1	-	2	-	12	4	327
45 bis unter 50	3	190	80	1	1	8	2	3	36	12	-	6	-	-	1	25	1	5	4	-	-	1	16	4	399
50 bis unter 55	12	195	74	3	1	6	-	5	28	13	2	14	6	-	3	5	3	3	2	-	1	-	20	4	400
55 bis unter 60	23	247	102	1	2	10	-	13	17	18	3	10	1	-	-	14	2	10	1	1	3	-	23	14	515
60 bis unter 65	19	257	111	1	5	19	-	22	22	29	8	21	4	-	1	9	7	7	2	2	2	-	19	16	583
65 bis unter 70	6	298	109	10	4	25	-	15	21	11	16	27	6	-	4	15	7	13	5	3	1	-	52	21	669
70 bis unter 75	6	266	91	2	5	22	1	20	7	13	12	19	5	-	5	18	6	10	3	1	1	-	39	3	555
75 bis unter 80	5	328	62	1	9	40	-	10	9	7	9	22	9	-	1	18	6	11	1	-	3	-	54	6	611
80 bis unter 85	5	378	51	4	2	32	-	16	8	8	13	23	11	-	3	30	6	11	1	-	2	-	20	5	629
85 bis unter 90	1	347	27	2	6	24	-	11	2	2	16	8	-	-	1	24	10	7	3	-	-	-	11	8	510
90 und älter	-	195	9	-	2	8	-	6	3	1	4	-	3	-	-	4	3	3	-	1	-	-	3	2	247
Total	105	3671	952	33	41	218	572	129	293	200	90	160	46	480	31	187	57	93	27	10	16	3	307	109	7830
KVG-Fälle in Prozent ¹⁾	98,5%	93,2%	78,8%	97,5%	96,7%	99,0%	99,4%	97,9%	99,5%	92,1%	99,1%	98,1%	99,5%	93,3%	88,4%	96,5%	94,4%	96,1%	88,1%	51,2%	97,3%	100,0%	96,8%	97,4%	92,3%

¹⁾ Kantonswert zum 31.12.2013, d.h. Anteil aller im Kanton Bern wohnhaften Patientinnen und Patienten, mit einer Hospitalisation im Rahmen der obligatorischen Grundversicherung nach KVG inner- oder ausserhalb des Kantons (KVG-Fälle)

Quelle: Auswertung der GEF auf Basis der Medizinischen Statistik der Krankenhäuser und der Version 2015.1 der SPLG Akutsomatik (Stand: 31.12.2015)

Pflegetage

Anlage F.1.4.2: Ausgangsbasis Bedarfsprognose																									
Altersgruppe	Ausgangsbasis: Altersgruppenverteilung der Anzahl Pflegetage innerhalb der Leistungsbereiche am 31.12.2013																								
	VR 2 Berner Jura																								
	(Radio-)Onkologie	Basispaket	Bewegungsapparat chirurgisch	Dermatologie	Endokrinologie	Gastroenterologie	Geburtshilfe	Gefässe	Gynäkologie	Hals-Nasen-Ohren (HNO-Chirurgie)	Hämatologie	Herz	Nephrologie	Neugeborene	Neurochirurgie	Neurologie	Ophthalmologie	Pneumologie	Rheumatologie	Schwere Verlet- zungen	Thoraxchirurgie	Transplantationen	Urologie	Viszeralchirurgie	Total
unter 5	–	441	21	1	–	–	–	–	–	16	3	26	–	2068	5	8	–	14	–	–	–	–	40	72	2718
5 bis unter 10	–	133	33	2	2	–	–	–	–	32	–	–	–	–	–	97	–	3	1	–	–	–	2	–	305
10 bis unter 15	–	116	31	–	3	–	–	10	–	7	2	2	–	–	–	1	–	–	9	–	–	–	2	–	183
15 bis unter 20	–	204	101	–	–	9	45	–	9	13	39	–	–	–	1	56	7	–	3	–	10	–	26	–	523
20 bis unter 25	70	283	121	7	–	3	316	1	44	39	–	14	–	–	14	15	–	25	–	1	–	17	15	20	1005
25 bis unter 30	–	259	122	–	–	7	884	5	66	22	80	20	–	–	61	15	–	–	–	6	–	9	20	4	1577
30 bis unter 35	–	281	98	12	–	19	684	9	49	43	–	–	–	–	–	6	–	1	1	–	–	–	26	33	1262
35 bis unter 40	23	368	160	2	3	58	379	11	73	13	–	2	5	–	–	8	3	7	–	–	–	–	35	123	1273
40 bis unter 45	1	561	274	8	–	33	106	10	83	67	–	8	–	–	23	15	6	19	3	–	21	–	33	48	1319
45 bis unter 50	55	724	334	4	3	61	2	59	115	34	–	31	–	–	5	144	1	31	24	–	–	10	77	47	1761
50 bis unter 55	59	785	342	4	1	27	–	15	100	34	14	67	44	–	13	11	16	14	7	–	2	–	55	35	1645
55 bis unter 60	169	1220	558	2	9	58	–	81	49	123	23	74	1	–	–	83	8	54	2	8	55	–	98	175	2850
60 bis unter 65	192	1538	919	1	54	166	–	103	90	104	99	151	85	–	13	152	21	86	17	10	18	–	64	228	4111
65 bis unter 70	90	1802	1012	69	34	160	–	66	83	41	103	188	32	–	51	109	19	153	27	35	7	–	280	196	4557
70 bis unter 75	80	1808	833	15	26	181	5	82	29	95	84	226	9	–	28	78	11	122	17	13	13	–	167	31	3953
75 bis unter 80	18	2415	665	16	78	355	–	48	34	23	115	141	105	–	12	158	13	155	9	–	25	–	278	133	4796
80 bis unter 85	95	3012	835	43	17	285	–	116	74	33	117	230	105	–	22	201	17	121	8	–	21	–	143	113	5608
85 bis unter 90	15	2876	355	34	58	196	–	60	7	11	144	26	–	–	7	224	41	107	28	–	–	–	71	249	4509
90 und älter	–	1685	152	–	12	60	–	38	19	3	31	–	38	–	–	41	7	41	–	16	–	–	64	17	2224
Total	867	20 511	6966	220	300	1678	2421	714	924	753	854	1206	424	2068	255	1422	170	953	156	89	172	36	1496	1524	46 179
KVG-Fälle in Prozent ¹⁾	98,5%	93,2%	78,8%	97,5%	96,7%	99,0%	99,4%	97,9%	99,5%	92,1%	99,1%	98,1%	99,5%	93,3%	88,4%	96,5%	94,4%	96,1%	88,1%	51,2%	97,3%	100,0%	96,8%	97,4%	92,3%

¹⁾ Kantonswert zum 31.12.2013, d.h. Anteil aller im Kanton Bern wohnhaften Patientinnen und Patienten, mit einer Hospitalisation im Rahmen der obligatorischen Grundversicherung nach KVG inner- oder ausserhalb des Kantons (KVG-Fälle)

Quelle: Auswertung der GEF auf Basis der Medizinischen Statistik der Krankenhäuser und der Version 2015.1 der SPLG Akutsomatik (Stand: 31.12.2015)

F.2.4 Leistungsbereiche nach Altersgruppen VR 3 Berner Oberland Ost

Fallzahlen

Anlage F.1.5.1: Ausgangsbasis Bedarfsprognose																									
Altersgruppe	Ausgangsbasis: Altersgruppenverteilung der Fallzahlen innerhalb der Leistungsbereiche am 31.12.2013																								
	VR 3 Berner Oberland Ost																								
	(Radio-)Onkologie	Basispaket	Bewegungsapparat chirurgisch	Dermatologie	Endokrinologie	Gastroenterologie	Geburtshilfe	Gefässe	Gynäkologie	Hals-Nasen-Ohren (HNO-Chirurgie)	Hämatologie	Herz	Nephrologie	Neugeborene	Neurochirurgie	Neurologie	Ophthalmologie	Pneumologie	Rheumatologie	Schwere Verlet- zungen	Thoraxchirurgie	Transplantationen	Urologie	Viszeralchirurgie	Total
unter 5	–	112	1	3	2	–	–	–	–	47	11	1	–	477	–	2	3	10	1	–	–	–	6	2	678
5 bis unter 10	–	66	5	1	2	–	–	–	–	20	5	–	–	–	–	3	–	–	–	–	–	–	2	–	104
10 bis unter 15	–	89	16	1	4	1	–	1	–	11	–	–	–	–	–	2	–	1	1	1	–	–	3	–	131
15 bis unter 20	2	138	67	1	2	5	3	3	–	27	–	2	–	–	1	5	–	–	–	2	1	–	3	2	264
20 bis unter 25	–	165	68	3	–	1	63	2	6	14	3	2	–	–	–	3	2	4	2	–	2	–	6	2	348
25 bis unter 30	3	132	60	1	–	–	152	3	16	19	–	1	–	–	–	2	1	1	1	–	1	–	10	1	404
30 bis unter 35	1	138	69	3	–	3	223	2	25	11	–	2	–	–	1	1	1	–	–	–	–	1	4	3	488
35 bis unter 40	1	153	65	1	–	6	116	5	25	16	1	3	2	–	1	4	–	2	2	–	–	–	13	3	419
40 bis unter 45	5	187	115	3	2	4	26	6	31	21	1	7	–	–	7	3	2	10	5	–	–	1	16	9	461
45 bis unter 50	7	240	138	1	1	10	5	10	49	16	1	13	–	–	1	8	4	5	5	4	–	–	17	11	546
50 bis unter 55	18	310	188	6	1	11	–	14	39	18	1	29	–	–	3	5	3	2	2	–	1	–	32	5	688
55 bis unter 60	30	285	178	3	1	17	–	16	31	19	4	36	3	–	6	19	4	16	2	1	1	1	42	11	726
60 bis unter 65	17	265	175	1	3	24	–	24	24	23	6	42	3	–	2	11	6	22	5	2	3	1	39	13	711
65 bis unter 70	15	420	168	4	3	22	–	28	19	17	18	67	5	–	4	27	12	20	11	–	2	–	67	17	946
70 bis unter 75	18	377	162	4	3	31	–	30	23	14	20	61	3	–	5	26	11	17	6	1	6	–	66	13	897
75 bis unter 80	9	440	114	1	8	39	–	40	13	15	20	58	6	–	4	41	11	18	3	2	3	–	47	10	902
80 bis unter 85	1	424	66	3	7	52	–	40	6	9	5	58	4	–	2	30	19	27	8	2	2	–	31	10	806
85 bis unter 90	1	356	33	2	5	24	–	19	7	6	11	29	5	–	2	19	4	15	6	–	–	–	15	2	561
90 und älter	–	177	4	–	3	8	–	5	–	3	3	5	1	–	–	9	1	6	2	1	–	–	2	2	232
Total	128	4474	1692	42	47	258	588	248	314	326	110	416	32	477	39	220	84	176	62	16	22	4	421	116	10 312
KVG-Fälle in Prozent ¹⁾	98,5%	93,2%	78,8%	97,5%	96,7%	99,0%	99,4%	97,9%	99,5%	92,1%	99,1%	98,1%	99,5%	93,3%	88,4%	96,5%	94,4%	96,1%	88,1%	51,2%	97,3%	100,0%	96,8%	97,4%	92,3%

¹⁾ Kantonswert zum 31.12.2013, d.h. Anteil aller im Kanton Bern wohnhaften Patientinnen und Patienten, mit einer Hospitalisation im Rahmen der obligatorischen Grundversicherung nach KVG inner- oder ausserhalb des Kantons (KVG-Fälle)

Quelle: Auswertung der GEF auf Basis der Medizinischen Statistik der Krankenhäuser und der Version 2015.1 der SPLG Akutsomatik (Stand: 31.12.2015)

Pflegetage

Anlage F.1.5.2: Ausgangsbasis Bedarfsprognose																									
Altersgruppe	Ausgangsbasis: Altersgruppenverteilung der Anzahl Pflegetage innerhalb der Leistungsbereiche am 31.12.2013																								
	VR 3 Berner Oberland Ost																								
	(Radio-)Onkologie	Basispaket	Bewegungsapparat chirurgisch	Dermatologie	Endokrinologie	Gastroenterologie	Geburtshilfe	Gefässe	Gynäkologie	Hals-Nasen-Ohren (HNO-Chirurgie)	Hämatologie	Herz	Nephrologie	Neugeborene	Neurochirurgie	Neurologie	Ophthalmologie	Pneumologie	Rheumatologie	Schwere Verlet- zungen	Thoraxchirurgie	Transplantationen	Urologie	Viszeralchirurgie	Total
unter 5	–	293	7	15	12	–	–	–	–	155	82	9	–	2167	–	10	5	64	13	–	–	–	224	75	3131
5 bis unter 10	–	119	49	1	25	–	–	–	–	38	89	–	–	–	–	18	–	–	–	–	–	–	8	–	347
10 bis unter 15	–	195	67	5	19	1	–	13	–	20	–	–	–	–	–	7	–	1	11	10	–	–	6	–	355
15 bis unter 20	21	344	186	3	144	45	9	4	–	72	–	4	–	–	23	29	–	–	–	17	7	–	6	17	931
20 bis unter 25	–	382	228	4	–	1	255	2	8	23	78	2	–	–	–	7	6	27	3	–	109	–	20	9	1164
25 bis unter 30	47	360	178	7	–	–	549	11	24	38	–	1	–	–	–	2	2	2	1	–	7	–	25	29	1283
30 bis unter 35	5	369	178	7	–	9	975	8	40	25	–	20	–	–	2	1	1	–	–	–	–	15	6	116	1777
35 bis unter 40	3	499	172	4	–	57	514	16	66	46	46	3	44	–	7	14	–	48	5	–	–	–	25	19	1588
40 bis unter 45	6	601	311	24	25	29	95	26	83	45	6	56	–	–	28	29	5	172	18	–	–	11	47	71	1688
45 bis unter 50	22	784	456	8	3	77	18	50	137	40	5	32	–	–	10	39	10	30	17	40	–	–	65	163	2006
50 bis unter 55	97	1006	653	30	1	55	–	81	107	35	2	117	–	–	20	14	6	26	7	–	1	–	112	29	2399
55 bis unter 60	52	1119	657	14	2	88	–	73	91	67	19	226	46	–	76	62	16	129	6	10	1	6	150	228	3138
60 bis unter 65	89	1211	794	18	27	131	–	114	79	125	50	111	23	–	17	49	7	269	23	39	39	27	179	140	3561
65 bis unter 70	110	2136	999	60	21	136	–	134	62	53	146	235	46	–	19	170	21	224	47	–	18	–	280	192	5109
70 bis unter 75	80	1739	1052	33	7	228	–	163	100	41	93	198	53	–	70	184	26	133	42	10	43	–	370	144	4809
75 bis unter 80	97	2633	823	3	59	212	–	338	56	59	142	179	40	–	23	334	25	208	20	8	57	–	214	105	5635
80 bis unter 85	1	2701	644	45	75	415	–	213	34	84	26	208	41	–	6	323	65	313	32	33	20	–	166	127	5572
85 bis unter 90	12	2697	290	31	34	189	–	239	29	29	111	150	41	–	8	227	12	186	31	–	–	–	78	24	4418
90 und älter	–	1224	43	–	33	65	–	84	–	6	28	8	33	–	–	91	2	87	12	7	–	–	8	31	1762
Total	642	20 412	7787	312	487	1738	2415	1569	916	1001	923	1559	367	2167	309	1610	209	1919	288	174	302	59	1989	1519	50 673
KVG-Fälle in Prozent ¹⁾	98,5%	93,2%	78,8%	97,5%	96,7%	99,0%	99,4%	97,9%	99,5%	92,1%	99,1%	98,1%	99,5%	93,3%	88,4%	96,5%	94,4%	96,1%	88,1%	51,2%	97,3%	100,0%	96,8%	97,4%	92,3%

¹⁾ Kantonswert zum 31.12.2013, d.h. Anteil aller im Kanton Bern wohnhaften Patientinnen und Patienten, mit einer Hospitalisation im Rahmen der obligatorischen Grundversicherung nach KVG inner- oder ausserhalb des Kantons (KVG-Fälle)

Quelle: Auswertung der GEF auf Basis der Medizinischen Statistik der Krankenhäuser und der Version 2015.1 der SPLG Akutsomatik (Stand: 31.12.2015)

Quelle: Auswertung der GEF auf Basis der Medizinischen Statistik der Krankenhäuser und der Version 2015.1 der SPLG Akutsomatik (Stand: 31.12.2015)

Pflegetage

Anlage F.1.6.2: Ausgangsbasis Bedarfsprognose																									
Altersgruppe	Ausgangsbasis: Altersgruppenverteilung der Anzahl Pflegetage innerhalb der Leistungsbereiche am 31.12.2013																								
	VR 4 Berner Oberland West																								
	(Radio-)Onkologie	Basispaket	Bewegungssapparat chirurgisch	Dermatologie	Endokrinologie	Gastroenterologie	Geburtshilfe	Gefässe	Gynäkologie	Hals-Nasen-Ohren (HNO-Chirurgie)	Hämatologie	Herz	Nephrologie	Neugeborene	Neurochirurgie	Neurologie	Ophthalmologie	Pneumologie	Rheumatologie	Schwere Verlet- zungen	Thoraxchirurgie	Transplantationen	Urologie	Viszeralchirurgie	Total
unter 5	–	676	45	8	37	–	–	–	–	2308	–	162	–	3890	10	24	2	47	–	–	–	–	180	120	7509
5 bis unter 10	–	242	65	1	33	–	–	–	–	129	28	14	–	–	68	6	–	16	9	–	–	–	16	–	627
10 bis unter 15	3	594	107	–	17	–	–	2	1	27	18	2	–	–	28	1	2	51	2	–	–	–	22	6	883
15 bis unter 20	58	816	406	1	–	42	49	7	15	179	73	67	–	–	4	6	–	53	3	1	–	–	25	21	1826
20 bis unter 25	–	728	411	5	–	33	436	3	25	123	41	3	–	–	18	55	1	73	2	87	4	–	18	16	2082
25 bis unter 30	20	596	373	5	–	16	1711	35	71	99	158	–	1	–	16	49	–	71	2	12	26	5	94	26	3386
30 bis unter 35	11	738	536	13	6	37	2065	40	88	83	–	22	39	–	30	64	1	45	13	–	–	25	66	49	3971
35 bis unter 40	6	968	478	3	39	50	1206	35	165	72	19	34	–	–	61	42	18	57	4	21	–	50	112	233	3673
40 bis unter 45	50	1250	813	12	4	148	262	53	348	105	24	141	28	–	34	55	14	143	22	–	5	–	105	80	3696
45 bis unter 50	50	1616	1298	10	7	142	20	75	368	149	166	161	13	–	41	83	13	160	51	67	2	19	208	54	4773
50 bis unter 55	69	2299	1732	13	20	238	–	109	269	163	145	190	68	–	47	107	27	47	50	52	29	13	260	77	6024
55 bis unter 60	114	2789	2226	73	37	385	–	88	160	199	147	302	2	–	33	182	53	168	78	–	38	12	451	227	7764
60 bis unter 65	250	3058	2480	28	48	313	–	123	147	172	150	445	118	–	93	209	88	420	39	52	34	13	703	306	9289
65 bis unter 70	255	3903	3032	33	53	562	–	418	93	131	257	700	168	–	74	380	67	322	36	18	36	–	762	269	11 569
70 bis unter 75	154	4017	3216	100	72	432	–	332	316	132	250	768	173	–	104	406	83	474	79	13	72	–	809	494	12 496
75 bis unter 80	136	4859	2825	146	73	696	–	261	211	140	405	661	128	–	42	513	50	367	76	13	51	–	742	657	13 052
80 bis unter 85	39	5648	1920	32	110	893	–	349	131	101	217	456	123	–	36	492	93	256	75	19	21	–	469	538	12 018
85 bis unter 90	–	5131	861	4	120	556	–	150	46	70	81	208	21	–	5	435	27	290	43	30	–	–	295	120	8493
90 und älter	–	3223	356	6	65	286	–	112	15	11	90	5	6	–	–	264	18	246	23	9	–	–	67	69	4871
Total	1215	43 151	23 180	493	741	4829	5749	2192	2469	4393	2269	4341	888	3890	744	3373	557	3306	607	394	318	137	5404	3362	118 002
KVG-Fälle in Prozent ¹⁾	98,5%	93,2%	78,8%	97,5%	96,7%	99,0%	99,4%	97,9%	99,5%	92,1%	99,1%	98,1%	99,5%	93,3%	88,4%	96,5%	94,4%	96,1%	88,1%	51,2%	97,3%	100,0%	96,8%	97,4%	92,3%

¹⁾ Kantonswert zum 31.12.2013, d.h. Anteil aller im Kanton Bern wohnhaften Patientinnen und Patienten, mit einer Hospitalisation im Rahmen der obligatorischen Grundversicherung nach KVG in oder ausserhalb des Kantons (KVG-Fälle)

Quelle: Auswertung der GEF auf Basis der Medizinischen Statistik der Krankenhäuser und der Version 2015.1 der SPLG Akutsomatik (Stand: 31.12.2015)

F.2.6 Leistungsbereiche nach Altersgruppen VR 5 Biel

Fallzahlen

Anlage F.1.7.1: Ausgangsbasis Bedarfsprognose																									
Altersgruppe	Ausgangsbasis: Altersgruppenverteilung der Fallzahlen innerhalb der Leistungsbereiche am 31.12.2013																								
	VR 5 Biel																								
	(Radio-)Onkologie	Basispaket	Bewegungsapparat chirurgisch	Dermatologie	Endokrinologie	Gastroenterologie	Geburtshilfe	Gefässe	Gynäkologie	Hals-Nasen-Ohren (HNO-Chirurgie)	Hämatologie	Herz	Nephrologie	Neugeborene	Neurochirurgie	Neurologie	Ophthalmologie	Pneumologie	Rheumatologie	Schwere Verletzungen	Thoraxchirurgie	Transplantationen	Urologie	Viszeralchirurgie	Total
unter 5	9	410	12	3	3	1	–	1	–	36	12	10	–	1241	3	7	2	20	3	2	–	–	15	3	1793
5 bis unter 10	–	137	8	–	1	–	–	1	–	25	1	2	–	–	–	6	–	3	1	–	–	–	–	1	186
10 bis unter 15	–	152	23	–	1	–	1	1	–	13	1	3	–	–	2	3	1	3	2	–	–	–	3	1	210
15 bis unter 20	1	216	88	2	1	4	26	2	7	33	9	2	–	–	1	1	3	9	3	6	1	–	6	2	423
20 bis unter 25	–	245	95	5	–	2	184	–	13	53	1	2	–	–	3	7	3	3	2	2	–	–	10	6	636
25 bis unter 30	2	283	87	1	–	9	383	1	30	43	8	2	–	–	1	5	7	10	4	2	1	–	8	6	893
30 bis unter 35	14	314	107	3	2	6	524	6	57	43	1	5	–	–	2	14	1	6	–	–	–	–	17	6	1128
35 bis unter 40	2	292	111	5	4	9	292	4	90	39	6	5	–	–	–	14	4	4	3	1	–	–	28	11	924
40 bis unter 45	5	367	151	2	4	15	73	11	114	34	3	18	1	–	3	11	6	14	1	–	1	–	32	16	882
45 bis unter 50	14	433	207	2	1	21	8	9	110	56	1	28	3	–	8	27	8	14	8	5	3	1	57	17	1041
50 bis unter 55	15	491	241	4	3	34	–	24	64	44	1	34	13	–	9	22	10	14	4	3	–	2	37	14	1083
55 bis unter 60	19	503	288	7	2	22	–	32	55	33	5	84	3	–	8	25	7	25	3	3	7	–	59	27	1217
60 bis unter 65	40	591	311	12	5	27	–	33	51	31	12	104	8	–	8	44	11	22	8	1	12	–	96	25	1452
65 bis unter 70	21	595	326	6	9	57	–	38	43	44	38	121	11	–	9	33	14	38	8	2	7	1	104	33	1558
70 bis unter 75	16	552	248	8	7	55	–	59	36	18	17	97	12	–	5	47	27	35	5	1	5	–	99	40	1389
75 bis unter 80	18	678	202	7	10	55	–	53	18	12	30	101	11	–	6	36	18	55	11	1	8	–	101	27	1458
80 bis unter 85	16	686	143	3	7	49	–	37	20	20	22	78	9	–	5	61	15	40	11	2	–	–	71	11	1306
85 bis unter 90	1	598	59	3	9	52	–	27	11	12	16	25	5	–	1	45	4	27	10	3	–	–	48	8	964
90 und älter	–	360	10	1	3	11	–	8	5	1	3	6	–	–	–	21	4	13	–	–	–	–	9	2	457
Total	193	7903	2717	74	72	429	1491	347	724	590	187	727	76	1241	74	429	145	355	87	34	45	4	800	256	19 000
KVG-Fälle in Prozent ¹⁾	98,5%	93,2%	78,8%	97,5%	96,7%	99,0%	99,4%	97,9%	99,5%	92,1%	99,1%	98,1%	99,5%	93,3%	88,4%	96,5%	94,4%	96,1%	88,1%	51,2%	97,3%	100,0%	96,8%	97,4%	92,3%

¹⁾ Kantonswert zum 31.12.2013, d.h. Anteil aller im Kanton Bern wohnhaften Patientinnen und Patienten, mit einer Hospitalisation im Rahmen der obligatorischen Grundversicherung nach KVG inner- oder ausserhalb des Kantons (KVG-Fälle)

Quelle: Auswertung der GEF auf Basis der Medizinischen Statistik der Krankenhäuser und der Version 2015.1 der SPLG Akutsomatik (Stand: 31.12.2015)

Pflegetage

Anlage F.1.7.2: Ausgangsbasis Bedarfsprognose																									
Altersgruppe	Ausgangsbasis: Altersgruppenverteilung der Anzahl Pflegetage innerhalb der Leistungsbereiche am 31.12.2013																								
VR 5 Biel	(Radio-)Onkologie	Basispaket	Bewegungsgeschirurisch	Dermatologie	Endokrinologie	Gastroenterologie	Geburtshilfe	Gefässe	Gynäkologie	Hals-Nasen-Ohren (HNO-Chirurgie)	Hämatologie	Herz	Nephrologie	Neugeborene	Neurochirurgie	Neurologie	Ophthalmologie	Pneumologie	Rheumatologie	Schwere Verletzungen	Thoraxchirurgie	Transplantationen	Urologie	Viszeralchirurgie	Total
unter 5	38	1105	50	15	14	2	–	2	–	76	54	169	–	5709	36	29	5	122	15	21	–	–	76	95	7633
5 bis unter 10	–	312	43	–	1	–	–	9	–	52	25	16	–	–	–	25	–	15	2	–	–	–	–	5	505
10 bis unter 15	–	415	72	–	10	–	7	15	–	29	3	21	–	–	10	24	1	31	6	–	–	–	5	4	653
15 bis unter 20	2	634	300	7	5	25	101	12	14	87	25	5	–	–	3	5	8	150	8	22	37	–	35	17	1502
20 bis unter 25	–	642	376	10	–	6	713	–	32	132	13	71	–	–	29	28	8	19	7	18	–	–	53	26	2183
25 bis unter 30	21	777	297	3	–	42	1626	5	67	117	96	10	–	–	3	34	22	68	5	12	5	–	35	82	3327
30 bis unter 35	43	974	489	67	32	49	2269	77	117	106	1	15	–	–	15	109	2	70	–	–	–	–	52	32	4519
35 bis unter 40	14	1063	417	13	10	23	1214	16	189	105	80	16	–	–	–	221	9	17	9	11	–	–	90	113	3630
40 bis unter 45	8	1224	487	28	32	95	318	51	337	85	10	181	6	–	28	105	18	146	1	–	7	–	129	454	3750
45 bis unter 50	139	1376	868	10	5	272	25	44	352	186	2	95	7	–	71	114	25	135	42	60	26	13	175	148	4190
50 bis unter 55	210	2305	1024	15	23	227	–	104	226	132	53	144	81	–	97	222	25	147	15	37	–	17	120	200	5424
55 bis unter 60	67	2404	1415	20	27	177	–	226	205	97	70	513	28	–	78	143	13	245	7	19	71	–	226	276	6327
60 bis unter 65	171	2847	1798	58	49	303	–	161	256	127	86	558	167	–	76	320	24	265	17	5	119	–	425	359	8191
65 bis unter 70	207	3188	2123	21	137	558	–	178	169	177	308	633	253	–	60	339	35	496	43	22	66	14	529	345	9901
70 bis unter 75	150	3282	1810	52	50	475	–	416	187	52	242	636	193	–	48	327	66	411	45	1	40	–	512	558	9553
75 bis unter 80	378	4619	1936	68	167	635	–	336	94	44	264	825	153	–	34	336	33	695	100	34	50	–	512	335	11 648
80 bis unter 85	214	5259	1624	68	65	500	–	375	169	108	173	670	112	–	21	664	34	509	78	25	–	–	369	137	11 174
85 bis unter 90	13	5057	652	29	74	504	–	238	120	71	174	182	57	–	11	446	18	311	94	47	–	–	258	146	8502
90 und älter	–	2670	91	16	28	100	–	29	41	1	21	61	–	–	–	183	10	104	–	–	–	–	47	65	3467
Total	1675	40 153	15 872	500	729	3993	6273	2294	2575	1784	1700	4821	1057	5709	620	3674	356	3956	494	334	421	44	3648	3397	106 079
KVG-Fälle in Prozent ¹⁾	98,5%	93,2%	78,8%	97,5%	96,7%	99,0%	99,4%	97,9%	99,5%	92,1%	99,1%	98,1%	99,5%	93,3%	88,4%	96,5%	94,4%	96,1%	88,1%	51,2%	97,3%	100,0%	96,8%	97,4%	92,3%

¹⁾ Kantonswert zum 31.12.2013, d.h. Anteil aller im Kanton Bern wohnhaften Patientinnen und Patienten, mit einer Hospitalisation im Rahmen der obligatorischen Grundversicherung nach KVG inner- oder ausserhalb des Kantons (KVG-Fälle)

Quelle: Auswertung der GEF auf Basis der Medizinischen Statistik der Krankenhäuser und der Version 2015.1 der SPLG Akutsomatik (Stand: 31.12.2015)

F.2.7 Leistungsbereiche nach Altersgruppen VR 6 Emmental

Fallzahlen

Anlage F.1.8.1: Ausgangsbasis Bedarfsprognose																									
Altersgruppe	Ausgangsbasis: Altersgruppenverteilung der Fallzahlen innerhalb der Leistungsbereiche am 31.12.2013																								
	VR 6 Emmental																								
	(Radio-)Onkologie	Basispaket	Bewegungsapparat chirurgisch	Dermatologie	Endokrinologie	Gastroenterologie	Geburtshilfe	Gefässe	Gynäkologie	Hals-Nasen-Ohren (HNO-Chirurgie)	Hämatologie	Herz	Nephrologie	Neugeborene	Neurochirurgie	Neurologie	Ophthalmologie	Pneumologie	Rheumatologie	Schwere Verlet- zungen	Thoraxchirurgie	Transplantationen	Urologie	Viszeralchirurgie	Total
unter 5	–	229	7	–	–	–	–	1	–	42	12	3	–	888	3	10	4	20	1	1	–	–	13	2	1236
5 bis unter 10	–	115	7	1	–	–	–	–	–	30	1	1	–	–	1	4	–	1	1	–	–	–	8	1	171
10 bis unter 15	–	121	28	–	1	1	–	–	2	16	7	–	–	–	–	1	–	2	1	1	–	–	7	–	188
15 bis unter 20	–	221	95	–	–	6	7	–	6	41	–	–	–	–	1	–	–	1	2	1	–	–	5	2	388
20 bis unter 25	1	229	111	3	–	7	91	2	9	58	1	2	–	–	4	4	3	5	3	4	2	–	11	–	550
25 bis unter 30	–	198	70	2	1	4	297	1	25	27	–	2	–	–	–	2	1	4	2	–	–	–	7	5	648
30 bis unter 35	–	196	91	2	–	5	388	4	35	30	–	2	–	–	–	5	3	1	2	1	–	–	14	4	783
35 bis unter 40	1	186	88	3	–	11	167	2	49	32	13	1	–	–	2	9	2	2	1	2	2	–	12	10	595
40 bis unter 45	3	281	161	4	1	17	26	6	73	25	–	12	–	–	2	14	3	7	6	–	–	–	24	9	674
45 bis unter 50	10	371	230	3	2	19	1	9	76	33	5	22	4	–	4	20	5	6	6	5	1	–	36	7	875
50 bis unter 55	10	433	279	4	4	22	1	15	67	36	12	39	4	–	4	15	8	11	5	4	4	1	44	10	1032
55 bis unter 60	15	438	281	6	1	17	–	16	43	27	9	49	3	–	3	19	8	12	9	4	3	–	59	19	1041
60 bis unter 65	36	483	276	9	9	24	–	26	35	31	29	65	4	–	10	20	10	12	6	2	3	1	80	27	1198
65 bis unter 70	19	502	281	3	8	35	–	31	27	31	15	88	11	–	2	36	16	34	8	–	3	–	72	25	1247
70 bis unter 75	16	488	241	12	6	28	–	29	15	29	18	76	11	–	4	34	15	20	8	2	2	–	69	27	1150
75 bis unter 80	8	579	162	7	2	39	–	26	18	21	21	83	21	–	6	46	17	20	11	–	1	–	49	16	1153
80 bis unter 85	6	589	114	2	7	59	–	22	6	13	19	65	7	–	2	54	9	31	3	–	2	–	55	14	1079
85 bis unter 90	3	512	40	2	5	30	–	26	3	10	11	32	11	–	1	36	14	26	8	–	–	–	23	1	794
90 und älter	4	256	10	–	1	17	–	3	3	1	2	5	2	–	–	22	8	6	1	1	–	–	6	1	349
Total	132	6427	2572	63	48	341	978	219	492	533	175	547	78	888	49	351	126	221	84	28	23	2	594	180	15 151
KVG-Fälle in Prozent ¹⁾	98,5%	93,2%	78,8%	97,5%	96,7%	99,0%	99,4%	97,9%	99,5%	92,1%	99,1%	98,1%	99,5%	93,3%	88,4%	96,5%	94,4%	96,1%	88,1%	51,2%	97,3%	100,0%	96,8%	97,4%	92,3%

¹⁾ Kantonswert zum 31.12.2013, d.h. Anteil aller im Kanton Bern wohnhaften Patientinnen und Patienten, mit einer Hospitalisation im Rahmen der obligatorischen Grundversicherung nach KVG inner- oder ausserhalb des Kantons (KVG-Fälle)

Quelle: Auswertung der GEF auf Basis der Medizinischen Statistik der Krankenhäuser und der Version 2015.1 der SPLG Akutsomatik (Stand: 31.12.2015)

Pflegetage

Anlage F.1.8.2: Ausgangsbasis Bedarfsprognose																									
Altersgruppe	Ausgangsbasis: Altersgruppenverteilung der Anzahl Pflegetage innerhalb der Leistungsbereiche am 31.12.2013																								
	VR 6 Emmental																								
	(Radio-)Onkologie	Basispaket	Bewegungsapparat chirurgisch	Dermatologie	Endokrinologie	Gastroenterologie	Geburtshilfe	Gefässe	Gynäkologie	Hals-Nasen-Ohren (HNO-Chirurgie)	Hämatologie	Herz	Nephrologie	Neugeborene	Neurochirurgie	Neurologie	Ophthalmologie	Pneumologie	Rheumatologie	Schwere Verlet- zungen	Thoraxchirurgie	Transplantationen	Urologie	Viszeralchirurgie	Total
unter 5	–	717	47	–	–	–	–	1	–	127	175	27	–	3862	125	239	8	141	9	14	–	–	103	12	5607
5 bis unter 10	–	306	43	14	–	–	–	–	–	53	1	2	–	–	17	102	–	1	8	–	–	–	63	4	614
10 bis unter 15	–	371	78	–	9	2	–	–	8	36	22	–	–	–	–	2	–	17	1	40	–	–	13	–	599
15 bis unter 20	–	488	285	–	–	34	30	–	16	93	–	–	–	–	5	–	–	1	2	4	–	–	9	12	979
20 bis unter 25	4	749	317	7	–	36	334	9	17	124	2	8	–	–	28	20	6	27	3	30	10	–	45	–	1776
25 bis unter 30	–	568	203	6	8	9	1296	1	67	62	–	16	–	–	–	13	2	36	8	–	–	–	24	25	2344
30 bis unter 35	–	566	286	9	–	24	1582	11	76	73	–	7	–	–	–	36	5	2	4	10	–	–	35	24	2750
35 bis unter 40	1	539	307	13	–	52	678	18	126	76	127	1	–	–	21	94	5	19	2	20	4	–	31	49	2183
40 bis unter 45	11	970	675	26	10	87	101	60	206	85	–	81	–	–	9	111	7	63	30	–	–	–	73	104	2709
45 bis unter 50	50	1506	899	56	28	131	5	31	221	75	45	54	86	–	27	60	14	52	50	103	8	–	206	68	3775
50 bis unter 55	112	1718	1221	65	8	86	4	54	218	112	62	152	71	–	31	64	22	165	20	45	70	13	206	87	4606
55 bis unter 60	47	1813	1320	95	11	130	–	148	133	78	54	208	29	–	29	119	16	110	27	70	21	–	277	172	4907
60 bis unter 65	127	2457	1496	125	51	190	–	94	148	101	360	228	37	–	108	120	28	137	32	35	46	9	394	251	6574
65 bis unter 70	175	2348	1887	21	53	285	–	150	105	137	233	350	97	–	17	269	42	324	39	–	19	–	382	356	7289
70 bis unter 75	117	2865	1979	98	77	224	–	217	87	129	245	341	151	–	94	228	42	264	57	14	95	–	368	379	8071
75 bis unter 80	128	3593	1341	101	19	459	–	125	65	80	161	442	250	–	37	300	46	214	46	–	8	–	304	295	8014
80 bis unter 85	104	4019	1194	11	48	548	–	205	50	71	144	292	40	–	46	403	27	342	27	–	16	–	230	143	7960
85 bis unter 90	61	3650	514	37	45	303	–	172	17	90	90	110	151	–	14	297	32	286	70	–	–	–	194	18	6151
90 und älter	42	1956	130	–	5	144	–	15	29	2	8	35	7	–	–	151	13	75	10	2	–	–	59	7	2690
Total	979	31 199	14 222	684	372	2744	4030	1311	1589	1604	1729	2354	919	3862	608	2628	315	2276	445	387	297	22	3016	2006	79 598
KVG-Fälle in Prozent ¹⁾	98,5%	93,2%	78,8%	97,5%	96,7%	99,0%	99,4%	97,9%	99,5%	92,1%	99,1%	98,1%	99,5%	93,3%	88,4%	96,5%	94,4%	96,1%	88,1%	51,2%	97,3%	100,0%	96,8%	97,4%	92,3%

¹⁾ Kantonswert zum 31.12.2013, d.h. Anteil aller im Kanton Bern wohnhaften Patientinnen und Patienten, mit einer Hospitalisation im Rahmen der obligatorischen Grundversicherung nach KVG inner- oder ausserhalb des Kantons (KVG-Fälle)

Quelle: Auswertung der GEF auf Basis der Medizinischen Statistik der Krankenhäuser und der Version 2015.1 der SPLG Akutsomatik (Stand: 31.12.2015)

F.2.8 Leistungsbereiche nach Altersgruppen VR 7 Oberaargau

Fallzahlen

Anlage F.1.9.1: Ausgangsbasis Bedarfsprognose																									
Altersgruppe	Ausgangsbasis: Altersgruppenverteilung der Fallzahlen innerhalb der Leistungsbereiche am 31.12.2013																								
	VR 7 Oberaargau																								
	(Radio-)Onkologie	Basispaket	Bewegungsapparat chirurgisch	Dermatologie	Endokrinologie	Gastroenterologie	Geburtshilfe	Gefässe	Gynäkologie	Hals-Nasen-Ohren (HNO-Chirurgie)	Hämatologie	Herz	Nephrologie	Neugeborene	Neurochirurgie	Neurologie	Ophthalmologie	Pneumologie	Rheumatologie	Schwere Verlet- zungen	Thoraxchirurgie	Transplantationen	Urologie	Viszeralchirurgie	Total
unter 5	4	146	7	1	–	–	–	–	–	22	13	1	–	733	2	5	1	12	1	–	–	–	15	–	963
5 bis unter 10	–	69	7	–	2	–	–	–	–	37	9	–	–	–	1	1	–	–	–	1	–	–	3	1	131
10 bis unter 15	–	74	17	1	1	–	–	–	1	7	–	–	–	–	1	3	–	–	–	–	–	–	4	1	110
15 bis unter 20	1	144	69	1	1	1	12	–	3	23	1	3	–	–	4	7	–	1	2	2	1	–	6	1	283
20 bis unter 25	6	166	97	6	1	5	80	1	9	27	–	2	–	–	1	6	1	2	2	–	–	–	6	3	421
25 bis unter 30	–	145	100	–	1	5	222	4	18	34	–	–	–	–	1	2	–	4	4	–	–	–	6	4	550
30 bis unter 35	–	156	74	1	–	4	321	–	24	17	2	3	1	–	–	2	2	3	–	–	1	–	14	5	630
35 bis unter 40	4	166	95	4	–	1	168	4	34	28	–	4	–	–	1	5	1	5	2	3	1	–	10	7	543
40 bis unter 45	–	258	126	3	–	14	35	5	52	20	5	9	1	–	9	14	1	4	6	–	–	–	15	10	587
45 bis unter 50	10	272	177	1	3	14	1	6	51	24	5	22	2	–	2	8	2	12	5	6	1	2	22	11	659
50 bis unter 55	11	294	231	2	1	20	–	11	35	27	4	31	6	–	11	23	6	11	3	1	2	1	41	14	786
55 bis unter 60	35	313	255	2	5	19	1	19	12	23	1	43	6	–	13	26	14	9	8	4	5	2	34	19	868
60 bis unter 65	9	347	222	12	4	27	–	29	21	25	13	64	1	–	4	29	9	18	3	1	4	–	58	15	915
65 bis unter 70	16	398	205	3	9	42	1	32	13	20	5	94	12	–	7	25	14	32	6	1	2	–	63	18	1018
70 bis unter 75	18	435	206	6	2	42	–	26	15	17	11	81	10	–	9	27	15	22	7	–	–	–	50	18	1017
75 bis unter 80	7	429	157	7	6	50	–	37	11	14	15	101	7	–	4	35	20	34	4	–	2	–	42	12	994
80 bis unter 85	3	485	110	8	14	65	–	27	12	12	13	89	19	–	2	35	15	23	6	–	–	–	26	8	972
85 bis unter 90	–	418	28	2	8	43	–	10	3	7	13	25	2	–	–	35	9	26	2	–	–	–	31	4	666
90 und älter	1	215	14	2	1	17	–	2	3	4	3	1	1	–	–	8	1	6	2	–	–	–	6	–	287
Total	125	4930	2197	62	59	369	841	213	317	388	113	573	68	733	72	296	111	224	63	19	19	5	452	151	12 400
KVG-Fälle in Prozent ¹⁾	98,5%	93,2%	78,8%	97,5%	96,7%	99,0%	99,4%	97,9%	99,5%	92,1%	99,1%	98,1%	99,5%	93,3%	88,4%	96,5%	94,4%	96,1%	88,1%	51,2%	97,3%	100,0%	96,8%	97,4%	92,3%

¹⁾ Kantonswert zum 31.12.2013, d.h. Anteil aller im Kanton Bern wohnhaften Patientinnen und Patienten, mit einer Hospitalisation im Rahmen der obligatorischen Grundversicherung nach KVG inner- oder ausserhalb des Kantons (KVG-Fälle)

Quelle: Auswertung der GEF auf Basis der Medizinischen Statistik der Krankenhäuser und der Version 2015.1 der SPLG Akutsomatik (Stand: 31.12.2015)

Pflegetage

Anlage F.1.9.2: Ausgangsbasis Bedarfsprognose																									
Altersgruppe	Ausgangsbasis: Altersgruppenverteilung der Anzahl Pflegetage innerhalb der Leistungsbereiche am 31.12.2013																								
	VR 7 Oberaargau																								
	(Radio-)Onkologie	Basispaket	Bewegungsapparat chirurgisch	Dermatologie	Endokrinologie	Gastroenterologie	Geburtshilfe	Gefässe	Gynäkologie	Hals-Nasen-Ohren (HNO-Chirurgie)	Hämatologie	Herz	Nephrologie	Neugeborene	Neurochirurgie	Neurologie	Ophthalmologie	Pneumologie	Rheumatologie	Schwere Verlet- zungen	Thoraxchirurgie	Transplantationen	Urologie	Viszeralchirurgie	Total
unter 5	4	401	51	1	–	–	–	–	–	50	59	21	–	3315	12	28	25	91	3	–	–	–	93	–	4154
5 bis unter 10	–	120	33	–	20	–	–	–	–	49	53	–	–	–	9	6	–	–	–	6	–	–	5	13	314
10 bis unter 15	–	175	68	3	9	–	–	–	1	9	–	–	–	–	5	19	–	–	–	–	–	–	27	7	323
15 bis unter 20	11	365	189	3	1	4	39	–	5	68	81	12	–	–	14	18	–	2	19	85	7	–	18	2	943
20 bis unter 25	33	435	327	24	7	25	283	9	22	60	–	2	–	–	4	31	1	16	5	–	–	–	15	20	1319
25 bis unter 30	–	407	383	–	14	24	912	21	41	84	–	–	–	–	6	3	–	27	35	–	–	–	21	18	1996
30 bis unter 35	–	465	288	1	–	32	1346	–	61	41	10	7	29	–	–	25	5	10	–	–	8	–	204	26	2558
35 bis unter 40	28	536	376	35	–	7	749	50	80	70	–	12	–	–	15	13	2	40	2	87	2	–	29	55	2188
40 bis unter 45	–	806	413	22	–	44	140	19	174	50	33	30	32	–	70	34	1	27	18	–	–	–	61	61	2035
45 bis unter 50	47	961	719	2	14	108	6	31	175	53	41	123	16	–	14	33	6	101	23	100	1	14	82	64	2734
50 bis unter 55	40	1261	931	36	5	175	–	54	126	89	27	123	67	–	78	101	14	69	18	25	11	27	144	133	3554
55 bis unter 60	149	1614	1133	29	30	106	2	81	36	70	41	173	113	–	148	170	31	73	50	28	70	45	176	225	4593
60 bis unter 65	94	1784	1204	173	32	172	–	175	97	142	158	244	10	–	42	166	21	148	28	20	40	–	281	169	5200
65 bis unter 70	82	2109	1009	93	120	297	6	232	44	57	118	535	147	–	48	318	33	227	22	14	15	–	297	217	6040
70 bis unter 75	195	2513	1476	126	22	268	–	172	109	85	79	370	73	–	72	218	26	245	29	–	–	–	220	217	6515
75 bis unter 80	23	2657	1376	141	47	560	–	206	52	75	122	320	62	–	53	286	40	314	30	–	38	–	231	186	6819
80 bis unter 85	27	3254	1016	105	92	522	–	191	94	57	123	378	166	–	22	230	69	297	53	–	–	–	140	160	6996
85 bis unter 90	–	3040	314	37	72	316	–	51	13	45	104	77	32	–	–	284	23	251	9	–	–	–	170	80	4918
90 und älter	8	1672	128	6	1	125	–	16	13	18	27	12	29	–	–	82	2	59	17	–	–	–	33	–	2248
Total	741	24 575	11 434	837	486	2785	3483	1308	1143	1172	1076	2439	776	3315	612	2065	299	1997	361	365	192	86	2247	1653	65 447
KVG-Fälle in Prozent ¹⁾	98,5%	93,2%	78,8%	97,5%	96,7%	99,0%	99,4%	97,9%	99,5%	92,1%	99,1%	98,1%	99,5%	93,3%	88,4%	96,5%	94,4%	96,1%	88,1%	51,2%	97,3%	100,0%	96,8%	97,4%	92,3%

¹⁾ Kantonswert zum 31.12.2013, d.h. Anteil aller im Kanton Bern wohnhaften Patientinnen und Patienten, mit einer Hospitalisation im Rahmen der obligatorischen Grundversicherung nach KVG inner- oder ausserhalb des Kantons (KVG-Fälle)

Quelle: Auswertung der GEF auf Basis der Medizinischen Statistik der Krankenhäuser und der Version 2015.1 der SPLG Akutsomatik (Stand: 31.12.2015)

F.2 Ausgangsbasis Rehabilitation Kt. BE

Fallzahlen

Anlage F.2.1: Ausgangsbasis Bedarfsprognose

Kanton Bern

Kürzel	Kürzel Leistungsgruppe	Ausgangsbasis: Fallzahlen am 31.12.2013	KVG-Fälle in Prozent
MSR	Muskuloskelettale Rehabilitation	3852	94,1%
NEURO	Neurologische Rehabilitation	1119	94,4%
PUL	Pulmonale Rehabilitation	974	97,5%
INTERN	Internistische und onkologische Rehabilitation	556	98,2%
KAR	Kardiologische Rehabilitation	522	98,8%
PSYCH	Psychosomatische Rehabilitation	269	98,1%
RQ	Rehabilitation Querschnittgelähmter	57	66,7%
[n.z.]	[nicht zuordenbar]	28	92,9%
Total		7377	95,2%

Quelle: Auswertung der GEF auf Basis der Medizinischen Statistik der Krankenhäuser und der Version 2016.1 der SPLG Rehabilitation
(Stand: 31.12.2015)

Anlage F.2.2: Ausgangsbasis Bedarfsprognose

Ausgangsbasis: Altersgruppenverteilung der Fallzahlen innerhalb der Leistungsgruppen am 31.12.2013

Kanton Bern

Altersgruppe	INTERN	KAR	MSR	NEURO	PSYCH	PUL	RQ	[nicht zuordenbar]	Total
unter 5	–	–	–	–	–	–	–	2	2
5 bis unter 10	–	–	–	–	–	–	–	–	–
10 bis unter 15	–	–	–	–	–	–	–	–	–
15 bis unter 20	–	–	7	9	6	2	2	3	29
20 bis unter 25	1	1	15	9	10	–	2	–	38
25 bis unter 30	4	–	25	13	11	4	3	–	60
30 bis unter 35	4	1	24	17	14	6	1	1	68
35 bis unter 40	10	2	31	29	20	1	3	–	96
40 bis unter 45	15	9	27	34	25	13	3	2	128
45 bis unter 50	18	20	85	63	41	18	4	2	251
50 bis unter 55	30	24	120	61	35	36	9	3	318
55 bis unter 60	30	40	164	85	35	67	7	5	433
60 bis unter 65	56	69	234	128	25	84	8	2	606
65 bis unter 70	71	88	392	146	17	153	6	5	878
70 bis unter 75	77	91	557	172	15	158	5	1	1076
75 bis unter 80	86	76	745	146	7	175	3	1	1239
80 bis unter 85	95	74	791	123	5	158	1	–	1247
85 bis unter 90	43	25	481	71	1	83	–	1	705
90 und älter	16	2	154	13	2	16	–	–	203
Total	556	522	3852	1119	269	974	57	28	7377
KVG-Fälle in Prozent	98,2%	98,8%	94,1%	94,4%	98,1%	97,5%	66,7%	92,9%	95,2%

Quelle: Auswertung der GEF auf Basis der Medizinischen Statistik der Krankenhäuser und der Version 2016.1 der SPLG Rehabilitation
(Stand: 31.12.2015)

Pflegetage

Anlage F.2.3: Ausgangsbasis Bedarfsprognose			
Kanton Bern			
Kürzel	Kürzel Leistungsgruppe	Ausgangsbasis: Anzahl Pflegetage am 31.12.2013	KVG-Fälle in Prozent
MSR	Muskuloskelettale Rehabilitation	77 949	94,1%
NEURO	Neurologische Rehabilitation	36 000	94,4%
PUL	Pulmonale Rehabilitation	18 167	97,5%
INTERN	Internistische und onkologische Rehabilitation	11 197	98,2%
KAR	Kardiologische Rehabilitation	10 564	98,8%
PSYCH	Psychosomatische Rehabilitation	8618	98,1%
RQ	Rehabilitation Querschnittgelähmter	2676	66,7%
[n.z.]	[nicht zuordenbar]	952	92,9%
Total		166 123	95,2%

Quelle: Auswertung der GEF auf Basis der Medizinischen Statistik der Krankenhäuser und der Version 2016.1 der SPLG Rehabilitation
(Stand: 31.12.2015)

Anlage F.2.4: Ausgangsbasis Bedarfsprognose									
Altersgruppe	Ausgangsbasis: Altersgruppenverteilung der Anzahl Pflegetage innerhalb der Leistungsgruppen am 31.12.2013								
	Kanton Bern								
	INTERN	KAR	MSR	NEURO	PSYCH	PUL	RQ	[nicht zuordenbar]	Total
unter 5	–	–	–	–	–	–	–	38	38
5 bis unter 10	–	–	–	–	–	–	–	–	–
10 bis unter 15	–	–	–	–	–	–	–	–	–
15 bis unter 20	–	–	196	248	188	33	45	107	817
20 bis unter 25	40	19	409	514	410	–	271	–	1663
25 bis unter 30	220	–	736	401	400	70	88	–	1915
30 bis unter 35	71	120	857	586	511	117	120	33	2415
35 bis unter 40	215	34	845	949	779	10	51	–	2883
40 bis unter 45	258	165	763	1028	801	261	108	73	3457
45 bis unter 50	454	359	2163	2639	1275	315	59	111	7375
50 bis unter 55	701	446	2392	2385	1143	689	230	139	8125
55 bis unter 60	623	805	3973	2907	1040	1266	300	167	11 081
60 bis unter 65	1062	1511	4751	4116	663	1606	569	88	14 366
65 bis unter 70	1514	1791	7195	4432	514	2753	293	137	18 629
70 bis unter 75	1658	1802	10 957	6101	506	3001	284	13	24 322
75 bis unter 80	1517	1581	13 923	4339	206	3128	237	20	24 951
80 bis unter 85	1763	1396	15 597	3455	143	2985	21	–	25 360
85 bis unter 90	823	489	9691	1607	15	1596	–	26	14 247
90 und älter	278	46	3501	293	24	337	–	–	4479
Total	11 197	10 564	77 949	36 000	8618	18 167	2676	952	166 123
KVG-Fälle in Prozent	98,2%	98,8%	94,1%	94,4%	98,1%	97,5%	66,7%	92,9%	95,2%
Quelle: Auswertung der GEF auf Basis der Medizinischen Statistik der Krankenhäuser und der Version 2016.1 der SPLG Rehabilitation (Stand: 31.12.2015)									

F.3 Ausgangsbasis Psychiatrie

F.3.1 Leistungsgruppen

Fallzahlen

Anlage F.3.1.1: Ausgangsbasis Bedarfsprognose							
Leistungsbereich	Kürzel Leistungsgruppe	Ausgangsbasis: Fallzahlen am 31.12.2013					KVG-Fälle in Prozent
		VR I Aaretal-Oberland	VR II Agglomeration Bern	VR III Biel-Seealand-Berner Jura	VR IV Oberraargau- Emmental	Total	
Kinder- und Jugendpsychiatrie	KiJu-Psychiatrie	61	96	59	49	265	95,5%
Alterspsychiatrie	Alterspsychiatrie	352	389	248	188	1186	96,7%
Erwachsenenpsychiatrie	F0	11	24	16	12	63	95,9%
	F2	335	596	311	184	1436	98,0%
	F3	482	585	478	324	1869	97,9%
	F4	174	297	201	128	800	97,2%
	F5	22	46	33	20	121	98,0%
	F6	127	156	71	85	439	95,8%
	F7	20	10	14	18	62	93,8%
	F8	4	12	9	7	32	95,7%
	F9	3	5	9	1	18	90,2%
	FA	357	418	215	167	1157	97,7%
	FD (F11–F19)	129	198	155	96	578	98,5%
	[nicht zuordenbar]	18	15	9	11	53	95,7%
Total		2095	2856	1828	1300	8079	97,5

Quelle: Auswertung der GEF auf Basis der Medizinischen Statistik der Krankenhäuser und der Version 2016.1 der SPLG Psychiatrie
(Stand: 31.12.2015)

Pflegetage

Anlage F.3.1.2: Ausgangsbasis Bedarfsprognose							
Leistungsbereich	Kürzel Leistungsgruppe	Ausgangsbasis: Anzahl Pflegetage am 31.12.2013					KVG-Fälle in Prozent
		VR I Aaretal-Oberland	VR II Agglomeration Bern	VR III Biel-Seealand-Berner Jura	VR IV Oberraargau- Emmental	Total	
Kinder- und Jugendpsychiatrie	KiJu-Psychiatrie	3167	5181	4241	4546	17 135	95,5%
Alterspsychiatrie	Alterspsychiatrie	17 259	16 567	11 673	8354	53 853	96,7%
Erwachsenenpsychiatrie	F0	648	806	924	634	3012	95,9%
	F2	17 635	21 663	14 731	9673	63 702	98,0%
	F3	22 600	24 001	16 426	13 125	76 152	97,9%
	F4	5902	7863	5725	3040	22 530	97,2%
	F5	1229	2723	1407	1128	6487	98,0%
	F6	4188	4234	2374	3341	14 137	95,8%
	F7	510	366	287	512	1675	93,8%
	F8	488	396	103	544	1531	95,7%
	F9	130	256	34	50	470	90,2%
	FA	11 778	11 956	8065	5414	37 213	97,7%
	FD (F11–F19)	4274	5647	4479	2780	17 180	98,5%
	[nicht zuordenbar]	709	677	316	289	1991	95,7%
Total		90 517	102 336	70 785	53 430	317 068	97,5

Quelle: Auswertung der GEF auf Basis der Medizinischen Statistik der Krankenhäuser und der Version 2016.1 der SPLG Psychiatrie
(Stand: 31.12.2015)

Quelle: Auswertung der GEF auf Basis der Medizinischen Statistik der Krankenhäuser und der Version 2016.1 der SPLG Psychiatrie (Stand: 31.12.2015)

Anlage F.3.2.2: Ausgangsbasis Bedarfsprognose													
Altersgruppe	Ausgangsbasis: Altersgruppenverteilung der Anzahl Pflgetage innerhalb der Leistungsgruppen am 31.12.2013												
	VR Kanton Bern												
	F 0	F 2	F 3	F 4	F 5	F 6	F 7	F 8	F 9	F A	FD (F11–F19)	[nicht zuordenbar]	Total
unter 5	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
5 bis unter 10	–	–	–	336	–	–	–	–	965	–	–	9	1310
10 bis unter 15	2	28	391	2111	1254	–	–	557	2033	–	–	–	6376
15 bis unter 20	22	3476	2301	3582	3435	2079	96	671	372	197	1187	36	17 454
20 bis unter 25	595	5241	4410	3003	1318	3820	454	540	166	1226	1628	81	22 563
25 bis unter 30	325	8857	5390	2505	1298	2134	120	275	–	2314	2988	51	26 307
30 bis unter 35	375	8951	6284	2390	784	1880	179	379	73	2846	2693	36	26 905
35 bis unter 40	136	5563	6295	2527	618	1261	32	–	7	2785	2745	87	22 056
40 bis unter 45	94	6855	9766	2340	241	1120	187	–	56	5416	3097	–	29 172
45 bis unter 50	310	8094	12 288	2871	378	674	81	–	43	7120	1712	147	33 865
50 bis unter 55	697	6945	13 238	3014	535	1340	289	–	–	6026	718	45	32 891
55 bis unter 60	273	7189	9880	1634	79	508	135	146	–	5467	431	356	26 453
60 bis unter 65	197	4359	7170	1129	31	268	103	–	–	3889	277	220	17 863
65 bis unter 70	808	2495	6249	1249	67	301	–	35	5	2568	68	1123	14 968
70 bis unter 75	494	1160	6048	1223	–	258	59	–	–	1026	566	1161	11 995
75 bis unter 80	1476	1438	3935	446	–	29	–	–	–	563	16	1433	93 36
80 bis unter 85	2296	651	2238	489	–	173	73	–	–	139	49	2787	8895
85 bis unter 90	2360	594	1553	391	–	–	–	–	–	51	2	1399	6350
90 und älter	1535	124	90	99	–	–	–	–	–	–	–	461	2309
Total	11 995	72 020	97 526	31 339	10 038	15 845	1808	2603	3720	41 633	18 177	5182	317 068
KVG-Fälle in Prozent	95,9%	98,0%	97,9%	97,2%	98,0%	95,8%	93,8%	95,7%	90,2%	97,7%	98,5%	95,7%	97,5%
Quelle: Auswertung der GEF auf Basis der Medizinischen Statistik der Krankenhäuser und der Version 2016.1 der SPLG Psychiatrie (Stand: 31.12.2015)													

F.3.3 Leistungsgruppen nach Altersgruppen VR I Aaretal-Oberland

Fallzahlen

Anlage F.3.3.1: Ausgangsbasis Bedarfsprognose													
Ausgangsbasis: Altersgruppenverteilung der Fallzahlen innerhalb der Leistungsgruppen am 31.12.2013													
VR I Aaretal-Oberland													
	F0	F2	F3	F4	F5	F6	F7	F8	F9	FA	FD (F11-F19)	[nicht zuordenbar]	Total
unter 5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
5 bis unter 10	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1
10 bis unter 15	-	-	1	7	2	-	-	1	3	-	-	-	14
15 bis unter 20	-	14	12	33	10	9	1	3	4	-	6	-	92
20 bis unter 25	1	33	38	20	7	45	9	1	1	20	18	2	195
25 bis unter 30	-	30	31	19	2	17	1	-	-	20	14	3	137
30 bis unter 35	4	59	26	24	4	17	3	1	-	31	16	2	187
35 bis unter 40	-	42	61	21	2	16	1	-	-	33	23	1	200
40 bis unter 45	1	43	57	23	1	6	1	-	-	44	24	-	200
45 bis unter 50	-	39	67	15	-	5	2	-	1	69	15	1	214
50 bis unter 55	1	36	86	24	1	11	1	-	-	55	8	1	224
55 bis unter 60	2	24	63	9	-	2	1	-	-	50	3	6	160
60 bis unter 65	2	22	45	10	-	-	-	-	-	35	3	2	119
65 bis unter 70	4	11	34	5	-	-	-	-	1	25	-	4	84
70 bis unter 75	2	5	33	6	-	-	1	-	-	13	4	2	66
75 bis unter 80	9	7	23	2	-	1	-	-	-	2	-	17	61
80 bis unter 85	18	3	19	4	-	-	-	-	-	2	2	13	61
85 bis unter 90	17	3	20	5	-	-	-	-	-	1	-	12	58
90 und älter	11	1	2	-	-	-	-	-	-	-	-	8	22
Total	72	372	618	227	29	129	21	6	10	400	136	75	2095
KVG-Fälle in Prozent ¹⁾	95,9%	98,0%	97,9%	97,2%	98,0%	95,8%	93,8%	95,7%	90,2%	97,7%	98,5%	95,7%	97,5%

¹⁾ Kantonswert zum 31.12.2013, d.h. Anteil aller im Kanton Bern wohnhaften Patientinnen und Patienten, mit einer Hospitalisation im Rahmen der obligatorischen Grundversicherung nach KVG inner- oder ausserhalb des Kantons (KVG-Fälle)

Quelle: Auswertung der GEF auf Basis der Medizinischen Statistik der Krankenhäuser und der Version 2016.1 der SPLG Psychiatrie (Stand: 31.12.2015)

Anlage F.3.3.2: Ausgangsbasis Bedarfsprognose													
Altersgruppe	Ausgangsbasis: Altersgruppenverteilung der Anzahl Pflegetage innerhalb der Leistungsgruppen am 31.12.2013												
	VR I Aaretal-Oberland												
	F0	F2	F3	F4	F5	F6	F7	F8	F9	FA	FD (F11–F19)	[nicht zuordenbar]	Total
unter 5	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
5 bis unter 10	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	9	9
10 bis unter 15	–	–	3	484	313	–	–	2	12	–	–	–	814
15 bis unter 20	–	1304	464	786	1007	88	2	121	74	–	392	–	4238
20 bis unter 25	180	1702	1517	873	332	1597	198	57	90	487	378	107	7518
25 bis unter 30	–	1874	1391	689	150	552	5	–	–	710	633	97	6101
30 bis unter 35	231	2643	1376	739	193	628	70	365	–	706	631	11	7593
35 bis unter 40	–	1140	2024	687	97	329	32	–	–	1019	659	2	5989
40 bis unter 45	39	2218	2803	664	72	136	11	–	–	1347	735	–	8025
45 bis unter 50	–	2468	3542	503	–	95	52	–	38	2616	408	139	9861
50 bis unter 55	34	2513	3947	767	118	722	131	–	–	2132	295	23	10 682
55 bis unter 60	77	1517	3233	209	–	44	9	–	–	1847	50	242	7228
60 bis unter 65	87	1070	2359	511	–	–	–	–	–	914	171	88	5200
65 bis unter 70	80	685	1591	155	–	–	–	–	5	1162	–	187	3865
70 bis unter 75	32	102	2380	318	–	–	59	–	–	622	148	78	3739
75 bis unter 80	293	518	1352	170	–	29	–	–	–	100	–	821	3283
80 bis unter 85	736	132	611	121	–	–	–	–	–	63	49	1019	2731
85 bis unter 90	904	352	808	120	–	–	–	–	–	51	–	561	2796
90 und älter	403	69	35	–	–	–	–	–	–	–	–	338	845
Total	3096	20 307	29 436	7796	2282	4220	569	545	219	13 776	4549	3722	90 517
KVG-Fälle in Prozent ¹⁾	95,9%	98,0%	97,9%	97,2%	98,0%	95,8%	93,8%	95,7%	90,2%	97,7%	98,5%	95,7%	97,5%

¹⁾ Kantonswert zum 31.12.2013, d.h. Anteil aller im Kanton Bern wohnhaften Patientinnen und Patienten, mit einer Hospitalisation im Rahmen der obligatorischen Grundversicherung nach KVG inner- oder ausserhalb des Kantons (KVG-Fälle)

Quelle: Auswertung der GEF auf Basis der Medizinischen Statistik der Krankenhäuser und der Version 2016.1 der SPLG Psychiatrie (Stand: 31.12.2015)

F.3.4 Leistungsgruppen nach Altersgruppen VR II Agglomeration Bern

Fallzahlen

Anlage F.3.4.1: Ausgangsbasis Bedarfsprognose													
Altersgruppe Ausgangsbasis: Altersgruppenverteilung der Fallzahlen innerhalb der Leistungsgruppen am 31.12.2013													
VR II Agglomeration Bern													
	F0	F2	F3	F4	F5	F6	F7	F8	F9	FA	FD (F11-F19)	[nicht zuordenbar]	Total
unter 5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
5 bis unter 10	-	-	-	1	-	-	-	-	2	-	-	-	3
10 bis unter 15	-	2	1	10	1	-	-	3	5	-	-	-	22
15 bis unter 20	1	18	20	54	22	20	1	2	6	2	11	1	158
20 bis unter 25	1	55	39	31	7	40	1	7	1	14	28	1	225
25 bis unter 30	2	79	54	41	10	28	2	2	-	41	37	-	296
30 bis unter 35	1	86	70	36	8	22	1	1	1	38	27	2	293
35 bis unter 40	2	55	57	38	7	10	-	-	-	42	32	1	244
40 bis unter 45	1	74	66	33	1	13	3	-	1	60	26	-	278
45 bis unter 50	3	78	92	32	1	9	-	-	1	65	26	3	310
50 bis unter 55	8	61	93	30	2	10	1	-	-	73	8	-	286
55 bis unter 60	3	49	64	22	1	3	1	2	-	55	5	1	206
60 bis unter 65	2	49	37	10	-	1	-	-	-	29	3	6	137
65 bis unter 70	11	16	44	15	1	3	-	-	-	23	-	5	118
70 bis unter 75	7	11	43	5	-	1	-	-	-	6	2	9	84
75 bis unter 80	14	6	16	5	-	-	-	-	-	10	-	6	57
80 bis unter 85	18	7	20	3	-	1	1	-	-	-	-	21	73
85 bis unter 90	22	1	9	2	-	-	-	-	-	-	-	10	44
90 und älter	14	-	2	2	-	-	-	-	-	-	-	4	22
Total	110	647	729	370	61	161	11	17	17	458	205	70	2856
KVG-Fälle in Prozent ¹⁾	95,9%	98,0%	97,9%	97,2%	98,0%	95,8%	93,8%	95,7%	90,2%	97,7%	98,5%	95,7%	97,5%

¹⁾ Kantonswert zum 31.12.2013, d.h. Anteil aller im Kanton Bern wohnhaften Patientinnen und Patienten, mit einer Hospitalisation im Rahmen der obligatorischen Grundversicherung nach KVG inner- oder ausserhalb des Kantons (KVG-Fälle)

Quelle: Auswertung der GEF auf Basis der Medizinischen Statistik der Krankenhäuser und der Version 2016.1 der SPLG Psychiatrie (Stand: 31.12.2015)

Anlage F.3.4.2: Ausgangsbasis Bedarfsprognose													
Altersgruppe	Ausgangsbasis: Altersgruppenverteilung der Anzahl Pflgetage innerhalb der Leistungsgruppen am 31.12.2013												
	VR II Agglomeration Bern												
	F0	F2	F3	F4	F5	F6	F7	F8	F9	FA	FD (F11-F19)	[nicht zuordenbar]	Total
unter 5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
5 bis unter 10	-	-	-	32	-	-	-	-	508	-	-	-	540
10 bis unter 15	-	26	129	1012	365	-	-	216	380	-	-	-	2128
15 bis unter 20	10	1005	550	918	1680	462	43	5	155	4	187	36	5057
20 bis unter 25	14	1609	1267	1074	359	934	4	234	69	645	789	55	7043
25 bis unter 30	38	3100	2374	956	841	734	40	6	-	1024	1139	-	10 252
30 bis unter 35	9	3222	2803	635	410	589	22	10	3	1077	862	60	9702
35 bis unter 40	136	1575	1896	896	336	269	-	-	-	952	815	85	6960
40 bis unter 45	44	2378	2742	795	15	276	155	-	56	1882	716	-	9059
45 bis unter 50	29	2773	4024	1552	115	140	-	-	5	2364	659	82	11 743
50 bis unter 55	388	2497	4059	664	77	315	31	-	-	1379	335	-	9745
55 bis unter 60	62	2205	2900	599	79	377	71	146	-	1856	188	147	8630
60 bis unter 65	76	1711	1632	261	-	138	-	-	-	776	104	212	4910
65 bis unter 70	362	858	2332	613	67	245	-	-	-	801	-	335	5613
70 bis unter 75	290	304	1996	359	-	115	-	-	-	235	389	519	4207
75 bis unter 80	434	150	543	39	-	-	-	-	-	303	-	228	1697
80 bis unter 85	546	309	979	232	-	149	73	-	-	-	-	834	3112
85 bis unter 90	473	30	419	65	-	-	-	-	-	-	-	410	1397
90 und älter	400	-	35	43	-	-	-	-	-	-	-	63	531
Total	3311	23 752	30 670	10 738	4344	4743	439	617	1176	13 298	6183	3065	102 336
KVG-Fälle in Prozent ¹⁾	95,9%	98,0%	97,9%	97,2%	98,0%	95,8%	93,8%	95,7%	90,2%	97,7%	98,5%	95,7%	97,5%

¹⁾ Kantonswert zum 31.12.2013, d.h. Anteil aller im Kanton Berni wohnhaften Patientinnen und Patienten, mit einer Hospitalisation im Rahmen der obligatorischen Grundversicherung nach KVG inner- oder ausserhalb des Kantons (KVG-Fälle)

Quelle: Auswertung der GEF auf Basis der Medizinischen Statistik der Krankenhäuser und der Version 2016.1 der SPLG Psychiatrie (Stand: 31.12.2015)

F.3.5 Leistungsgruppen nach Altersgruppen VR III Biel-Seeland-Berner Jura

Fallzahlen

Anlage F.3.5.1: Ausgangsbasis Bedarfsprognose													
Ausgangsbasis: Altersgruppenverteilung der Fallzahlen innerhalb der Leistungsgruppen am 31.12.2013													
VR III Biel-Seeland-Berner Jura													
	F0	F2	F3	F4	F5	F6	F7	F8	F9	FA	FD (F11–F19)	[nicht zuordenbar]	Total
unter 5	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
5 bis unter 10	–	–	–	–	–	–	–	–	2	–	–	–	2
10 bis unter 15	–	1	3	7	5	–	–	1	6	–	–	–	23
15 bis unter 20	1	4	21	24	8	11	1	1	3	4	5	–	83
20 bis unter 25	1	32	20	21	3	17	4	7	1	1	17	–	124
25 bis unter 30	2	38	28	28	3	19	5	–	–	5	25	–	153
30 bis unter 35	3	49	43	33	3	12	–	1	7	19	29	–	199
35 bis unter 40	–	42	54	15	2	5	–	–	1	17	22	–	158
40 bis unter 45	–	33	64	22	1	3	1	–	–	28	36	–	188
45 bis unter 50	2	50	89	26	8	2	–	–	–	38	15	3	233
50 bis unter 55	5	16	72	27	5	1	1	–	–	48	6	1	182
55 bis unter 60	1	38	53	15	–	2	1	–	–	33	1	3	147
60 bis unter 65	2	11	41	5	1	1	1	–	–	24	–	2	88
65 bis unter 70	5	7	32	6	–	2	–	–	–	13	1	8	74
70 bis unter 75	3	4	25	5	–	–	–	–	–	5	1	3	46
75 bis unter 80	7	2	21	6	–	–	–	–	–	3	1	5	45
80 bis unter 85	11	2	11	1	–	–	–	–	–	2	–	17	44
85 bis unter 90	13	4	6	4	–	–	–	–	–	–	–	5	32
90 und älter	3	1	1	1	–	–	–	–	–	–	–	1	7
Total	59	334	584	246	39	75	14	10	20	240	159	48	1828
KVG-Fälle in Prozent ¹⁾	95,9%	98,0%	97,9%	97,2%	98,0%	95,8%	93,8%	95,7%	90,2%	97,7%	98,5%	95,7%	97,5%

¹⁾ Kantonswert zum 31.12.2013, d.h. Anteil aller im Kanton Bern wohnhaften Patientinnen und Patienten, mit einer Hospitalisation im Rahmen der obligatorischen Grundversicherung nach KVG inner- oder ausserhalb des Kantons (KVG-Fälle)

Quelle: Auswertung der GEF auf Basis der Medizinischen Statistik der Krankenhäuser und der Version 2016.1 der SPLG Psychiatrie (Stand: 31.12.2015)

Pflegetage

Anlage F.3.5.2: Ausgangsbasis Bedarfsprognose													
Altersgruppe	Ausgangsbasis: Altersgruppenverteilung der Anzahl Pfl egetage innerhalb der Leistungsgruppen am 31.12.2013												
	VR III Biel-Seeland-Berner Jura												
	F 0	F 2	F 3	F 4	F 5	F 6	F 7	F 8	F 9	F A	FD (F11–F19)	[nicht zuordenbar]	Total
unter 5	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
5 bis unter 10	–	–	–	–	–	–	–	–	401	–	–	–	401
10 bis unter 15	–	2	259	456	572	–	–	96	340	–	–	–	1725
15 bis unter 20	12	517	1045	763	361	967	33	7	108	171	204	–	4188
20 bis unter 25	36	1183	685	735	240	289	60	92	7	12	433	–	3772
25 bis unter 30	287	2327	673	566	140	434	75	–	–	65	660	–	5227
30 bis unter 35	89	1431	1049	716	181	416	–	4	20	741	978	–	5625
35 bis unter 40	–	2041	1545	521	37	391	–	–	7	524	725	–	5791
40 bis unter 45	–	1361	1863	529	29	173	19	–	–	1181	1101	–	6256
45 bis unter 50	158	2069	3341	556	132	44	–	–	–	1359	382	73	8114
50 bis unter 55	209	866	3077	1012	340	56	22	–	–	1715	53	66	7416
55 bis unter 60	134	2759	2323	609	–	85	15	–	–	941	14	105	6985
60 bis unter 65	11	277	1396	206	31	130	63	–	–	1426	–	72	3612
65 bis unter 70	230	298	1492	391	–	16	–	–	–	490	45	391	3353
70 bis unter 75	110	144	1050	271	–	–	–	–	–	86	29	470	2160
75 bis unter 80	398	730	912	198	–	–	–	–	–	94	16	239	2587
80 bis unter 85	754	178	228	43	–	–	–	–	–	73	–	839	2115
85 bis unter 90	439	197	122	97	–	–	–	–	–	–	–	265	1120
90 und älter	173	29	20	56	–	–	–	–	–	–	–	60	338
Total	3040	16 409	21 080	7725	2063	3001	287	199	883	8878	4640	2580	70 785
KVG-Fälle in Prozent ¹⁾	95,9%	98,0%	97,9%	97,2%	98,0%	95,8%	93,8%	95,7%	90,2%	97,7%	98,5%	95,7%	97,5%

¹⁾ Kantonswert zum 31.12.2013, d.h. Anteil aller im Kanton Bern wohnhaften Patientinnen und Patienten, mit einer Hospitalisation im Rahmen der obligatorischen Grundversicherung nach KVG inner- oder ausserhalb des Kantons (KVG-Fälle)

Quelle: Auswertung der GEF auf Basis der Medizinischen Statistik der Krankenhäuser und der Version 2016.1 der SPLG Psychiatrie (Stand: 31.12.2015)

F.3.6 Leistungsgruppen nach Altersgruppen VR IV Oberaargau-Emmental

Fallzahlen

Anlage F.3.6.1: Ausgangsbasis Bedarfsprognose													
Altersgruppe	Ausgangsbasis: Altersgruppenverteilung der Fallzahlen innerhalb der Leistungsgruppen am 31.12.2013												
	VR IV Oberaargau-Emmental												
	F0	F2	F3	F4	F5	F6	F7	F8	F9	FA	FD (F11–F19)	[nicht zuordenbar]	Total
unter 5	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
5 bis unter 10	–	–	–	2	–	–	–	–	2	–	–	–	4
10 bis unter 15	1	–	–	2	1	–	–	2	10	–	–	–	16
15 bis unter 20	–	7	11	26	6	7	2	4	1	2	11	–	77
20 bis unter 25	1	13	26	15	5	31	5	2	–	4	2	–	104
25 bis unter 30	–	23	29	13	7	15	–	4	–	13	18	2	124
30 bis unter 35	2	34	28	8	–	3	4	–	1	20	11	–	111
35 bis unter 40	–	21	30	19	1	10	–	–	–	7	18	–	98
40 bis unter 45	2	27	56	19	1	11	1	–	–	36	13	–	166
45 bis unter 50	3	25	31	13	2	2	3	–	–	22	12	–	113
50 bis unter 55	2	19	56	18	–	6	1	–	–	25	4	–	131
55 bis unter 60	–	17	35	8	–	1	1	–	–	20	6	5	93
60 bis unter 65	2	10	29	9	–	–	2	–	–	18	1	4	75
65 bis unter 70	4	8	21	5	–	2	–	1	–	5	1	4	51
70 bis unter 75	2	5	17	10	–	1	–	–	–	6	–	3	44
75 bis unter 80	7	2	18	2	–	–	–	–	–	3	–	5	37
80 bis unter 85	5	1	10	4	–	1	–	–	–	1	–	2	24
85 bis unter 90	7	1	4	3	–	–	–	–	–	–	1	4	20
90 und älter	11	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	12
Total	49	214	298	171	23	90	19	13	14	182	98	29	1300
KVG-Fälle in Prozent ¹⁾	95,9%	98,0%	97,9%	97,2%	98,0%	95,8%	93,8%	95,7%	90,2%	97,7%	98,5%	95,7%	97,5%

¹⁾ Kantonswert zum 31.12.2013, d.h. Anteil aller im Kanton Bern wohnhaften Patientinnen und Patienten, mit einer Hospitalisation im Rahmen der obligatorischen Grundversicherung nach KVG inner- oder ausserhalb des Kantons (KVG-Fälle)

Quelle: Auswertung der GEF auf Basis der Medizinischen Statistik der Krankenhäuser und der Version 2016.1 der SPLG Psychiatrie (Stand: 31.12.2015)

²¹⁾ Kantonswert zum 31.12.2013, d.h. Anteil aller im Kanton Bern wohnhaften Patientinnen und Patienten, mit einer Hospitalisation im Rahmen der obligatorischen Grundversicherung nach KVG inner- oder ausserhalb des Kantons (KVG-Fälle)

Quelle: Auswertung der GEF auf Basis der Medizinischen Statistik der Krankenhäuser und der Version 2016.1 der SPLG Psychiatrie (Stand: 31.12.2015)

G Bevölkerung 31.12.2013 | 31.12.2020

Anlage I: Ausgangsbasis Bedarfsprognose																
Altersgruppe	Ausgangsbasis: Bevölkerung zum 31.12.															
	VR 1 Bern	VR 2 Berner Jura		VR 3 Berner Oberland Ost		VR 4 Berner Oberland West		VR 5 Biel	VR 6 Emmental		VR 7 Oberraargau		Total			
	2013 (*)	2020 (**)	2013 (*)	2020 (**)	2013 (*)	2020 (**)	2013 (*)	2020 (**)	2013 (*)	2020 (**)	2013 (*)	2020 (**)	2013 (*)	2020 (**)	2013 (*)	2020 (**)
unter 5	21 202	23 070	2267	2202	2708	3266	6747	7837	6244	6748	4819	4827	3866	4075	47 853	52 025
5 bis unter 10	19 316	23 247	2410	2157	2714	3199	6794	7720	6087	6716	4863	4800	3738	4027	45 922	51 866
10 bis unter 15	18 994	21 674	2488	2172	2967	2910	7080	7349	5966	6294	5180	4686	3922	3759	46 597	48 844
15 bis unter 20	20 827	20 609	2685	2072	3416	2858	8317	6997	6539	6207	5884	4630	4540	3620	52 208	46 993
20 bis unter 25	24 570	23 691	2877	2137	3844	3053	8972	7571	7497	6962	6327	4807	4908	3906	58 995	52 127
25 bis unter 30	29 334	28 698	2674	2485	3722	3682	9073	8847	8060	8295	5872	5475	4945	4576	63 680	62 058
30 bis unter 35	31 961	31 289	2548	2871	3776	4252	9030	10 092	8266	9056	6029	6219	4880	5276	66 490	69 055
35 bis unter 40	30 143	31 483	2671	2907	3743	4397	8781	10 361	8158	8869	6104	6366	4711	5444	64 311	69 827
40 bis unter 45	31 344	30 091	3176	2758	4380	4159	10 608	10 043	9083	8279	7085	6284	5656	5176	71 332	66 790
45 bis unter 50	34 430	29 621	3497	2911	4967	4232	12 312	10 373	10 208	8328	8086	6687	6358	5305	79 858	67 457
50 bis unter 55	32 739	32 597	3380	3227	4977	4928	11 769	12 236	9949	9272	7848	7755	6357	6167	77 019	76 182
55 bis unter 60	28 964	32 916	2994	3268	4416	5052	10 602	12 382	8513	9572	7126	7918	5560	6451	68 175	77 559
60 bis unter 65	26 512	29 086	2610	2970	3876	4598	9829	11 088	7632	8222	6145	7350	4927	5670	61 531	68 984
65 bis unter 70	25 493	25 661	2469	2561	3914	3859	9694	9699	7313	7133	5605	6163	4458	4906	58 946	59 982
70 bis unter 75	19 411	24 478	1977	2353	3008	3727	7567	9424	5704	6926	4298	5717	3411	4459	45 376	57 084
75 bis unter 80	15 037	20 141	1637	1908	2334	3019	5689	7698	4809	5662	3383	4452	2777	3441	35 666	46 321
80 bis unter 85	11 993	12 983	1415	1299	1937	2069	4547	5001	3801	4039	2739	2893	2225	2420	28 657	30 704
85 bis unter 90	7978	8805	904	1005	1205	1410	2767	3520	2394	2765	1741	2134	1544	1668	18 533	21 307
90 und älter	4350	6157	477	697	614	988	1613	2337	1205	1803	908	1415	744	1187	9911	14 584
Total	434 598	456 297	45 156	43 960	62 518	65 658	151 791	160 575	127 428	131 148	100 042	100 578	79 527	81 533	1 001 060	1 039 749

(*) Ist-Bevölkerung am 31.12.2013 (STATPOP)
 (**) Bevölkerungsprognose zum 31.12.2020 (FIN 2012, hohes Szenario)

Quelle: Auswertung der GEF (Stand: 31.12.2015)

H Hinweise der medizinischen Fachgesellschaften

H.1 Überblick der angefragten Fachgesellschaften

Nr.	Fachgebiete	Schweizerische medizinische Fachgesellschaften	Antwort (Ja/Nein)
Bereich 1: Stationäre akutsomatische Spitalbehandlungen			
1	Dermatologie	Schweizerische Gesellschaft für Dermatologie und Venerologie	Ja
2	Hals-Nasen-Ohren	Schweizerische Gesellschaft für ORL, Hals- und Gesichtschirurgie	Ja
3	Kieferchirurgie	Schweizerische Gesellschaft für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie	Ja
		Schweizerische Gesellschaft für Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie	Nein
4	Neurochirurgie	Schweizerische Gesellschaft für Neurochirurgie	Ja
5	Neurologie	Schweizerische Neurologische Gesellschaft	Ja
6	Ophthalmologie	Schweizerische Ophthalmologische Gesellschaft	Ja
7	Endokrinologie	Schweizerische Gesellschaft für Endokrinologie und Diabetologie	Ja
8	Gastroenterologie	Schweizerische Gesellschaft für Gastroenterologie	Ja
9	Viszeralchirurgie	Schweizerische Gesellschaft für Chirurgie	Nein
10	Hämatologie	Schweizerische Gesellschaft für Hämatologie	Nein
		Schweizerische Gesellschaft für Allgemeine Innere Medizin	Ja, keine Stellungnahme
		Schweizerische Gesellschaft für medizinische Onkologie	Nein (nur Onkologie)
11	Gefässchirurgie	Schweizerische Gesellschaft für Chirurgie	Nein
		Schweizerische Gesellschaft für Gefässchirurgie	Ja
		Schweizerische Gesellschaft für Herz- und thorakale Gefässchirurgie	Ja
12	Angiologie	Schweizerische Gesellschaft für Angiologie	Ja
		Schweizerische Gesellschaft für Kardiologie	Ja
13	Herzchirurgie	Schweizerische Gesellschaft für Herz- und thorakale Gefässchirurgie	Ja
14	Kardiologie	Schweizerische Gesellschaft für Kardiologie	Ja
15	Nephrologie	Schweizerische Gesellschaft für Nephrologie	Ja
		Schweizerische Gesellschaft für Intensivmedizin	Ja
16	Urologie	Schweizerische Gesellschaft für Urologie	Ja
17	Pneumologie	Schweizerische Gesellschaft für Pneumologie	Ja
18	Thoraxchirurgie	Schweizerische Gesellschaft für Thoraxchirurgie	Ja
19	Transplantationen	Schweizerische Gesellschaft für Chirurgie	Nein
		Schweizerische Gesellschaft für Gefässchirurgie	Ja
		Schweizerische Gesellschaft für Herz- und thorakale Gefässchirurgie	Ja
		Schweizerische Gesellschaft für Thoraxchirurgie	Nein
20	Bewegungsapparat chirurgisch	Schweizerische Gesellschaft für Chirurgie	Nein
		Schweizerische Gesellschaft für Handchirurgie	Ja
		Swiss Orthopaedics	Ja
21	Rheumatologie	Schweizerische Gesellschaft für Rheumatologie	Ja
22	Gynäkologie	Schweizerische Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe	Ja
23	Geburtshilfe	Schweizerische Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe	Ja
24	Neugeborene	Schweizerische Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe	Ja
		Schweizerische Gesellschaft für Pädiatrie	Ja
25	Onkologie	Schweizerische Gesellschaft für medizinische Onkologie	Ja
26	Radio-Onkologie	Schweizerische Gesellschaft für Radio-Onkologie	Ja
27	Nuklearmedizin	Schweizerische Gesellschaft für Nuklearmedizin	Ja
28	Schwere Verletzungen	Schweizerische Gesellschaft für Chirurgie	Nein
29	Querschnitt: Kindermedizin und -chirurgie	Schweizerische Gesellschaft für Kinderchirurgie	Ja
		Schweizerische Gesellschaft für Pädiatrie	Ja
		Schweizerische Gesellschaft für Allgemeine Innere Medizin	Ja, keine Stellungnahme
30	Querschnitt: Akutgeriatrie	Schweizerische Gesellschaft für Allgemeine Innere Medizin	Ja, keine Stellungnahme
		Schweizerische Fachgesellschaft für Geriatrie	Ja
31	Querschnitt: Spezialisierte Palliative Care	Schweizerische Gesellschaft für Allgemeine Innere Medizin	Ja, keine Stellungnahme
32	Querschnitt: Akutsomatische Versorgung Abhängigkeitskranker	Schweizerische Gesellschaft für Allgemeine Innere Medizin	Ja, keine Stellungnahme
		Schweizerische Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie	Ja, keine Stellungnahme
Bereich 2: Stationäre rehabilitative Spitalbehandlungen			
33	Muskuloskelettale Rehabilitation	Schweizerische Gesellschaft für Physikalische Medizin und Rehabilitation	Ja
		Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Rehabilitation	Ja
34	Neurologische Rehabilitation	Schweizerische Gesellschaft für Physikalische Medizin und Rehabilitation	Ja
		Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Rehabilitation	Ja
		Schweizerische Neurologische Gesellschaft	Ja
		Schweizerische Gesellschaft für Neurorehabilitation	Nein
35	Rehabilitation Querschnittgelähmter	Schweizerische Gesellschaft für Physikalische Medizin und Rehabilitation	Ja
		Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Rehabilitation	Ja
		Schweizerische Gesellschaft für Neurorehabilitation	Nein

Nr.	Fachgebiete	Schweizerische medizinische Fachgesellschaften	Antwort (Ja/Nein)
36	Kardiovaskuläre Rehabilitation	Schweizerische Gesellschaft für Physikalische Medizin und Rehabilitation	Ja
		Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Rehabilitation	Ja
		Schweizerische Arbeitsgruppe für kardiale Rehabilitation	Ja
37	Pulmonale Rehabilitation	Schweizerische Gesellschaft für Physikalische Medizin und Rehabilitation	Ja
		Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Rehabilitation	Ja
38	Internistische und onkologische Rehabilitation	Schweizerische Gesellschaft für Physikalische Medizin und Rehabilitation	Ja
		Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Rehabilitation	Ja
39	Querschnitt: Geriatrische Rehabilitation	Schweizerische Gesellschaft für Physikalische Medizin und Rehabilitation	Ja
		Schweizerische Fachgesellschaft für Geriatrie	Ja
		Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Rehabilitation	Ja
40	Querschnitt: Rehabilitation von Kindern und Jugendlichen	Schweizerische Gesellschaft für Physikalische Medizin und Rehabilitation	Ja
		Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Rehabilitation	Ja
		Schweizerische Gesellschaft für Pädiatrie	Ja
41	Psychosomatische Rehabilitation	Schweizerische Gesellschaft für Physikalische Medizin und Rehabilitation	Nein
		Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Rehabilitation	Ja
		Schweizerische Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie	Ja, keine Stellungnahme
Bereich 3: Stationäre psychiatrische Spitalbehandlungen			
42	ICD F10: Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol (Alkoholmissbrauch und -abhängigkeit)	Schweizerische Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie	Ja, keine Stellungnahme
		Berner Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie	Ja, Antwortbrief mit qualitativer Einschätzung
43	ICDs F11–F19: Psychische und Verhaltensstörungen durch andere psychotrope Substanzen (Missbrauch und Abhängigkeit von Medikamenten und Drogen)	Schweizerische Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie	Ja, keine Stellungnahme
		Berner Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie	Ja, Antwortbrief mit qualitativer Einschätzung
44	ICD F2: Schizophrenie, schizotype und wahnhafte Störungen (Störungen aus dem schizophrenen Formenkreis)	Schweizerische Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie	Ja, keine Stellungnahme
		Berner Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie	Ja, Antwortbrief mit qualitativer Einschätzung
45	ICD F3: Affektive Störungen (Depressionen, Manien, bipolare Störungen)	Schweizerische Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie	Ja, keine Stellungnahme
		Berner Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie	Ja, Antwortbrief mit qualitativer Einschätzung
46	ICD F4: Neurotische, Belastungs- und somatoforme Störungen (Angst-, Zwangsstörungen, somatoforme Störungen)	Schweizerische Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie	Ja, keine Stellungnahme
		Berner Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie	Ja, Antwortbrief mit qualitativer Einschätzung
47	ICD F6: Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen (emotional instabile Persönlichkeitsstörung, paranoide Persönlichkeitsstörung, Impulskontrollstörungen)	Schweizerische Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie	Ja, keine Stellungnahme
		Berner Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie	Ja, Antwortbrief mit qualitativer Einschätzung
48	ICD F0: Organische Störungen (Demenzkrankungen, Delir und andere hirnorganische Störungen)	Schweizerische Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie	Ja, keine Stellungnahme
		Berner Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie	Ja, Antwortbrief mit qualitativer Einschätzung
49	ICD F5: Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen oder Faktoren (Essstörungen, sexuelle Störungen, Schlafstörungen)	Schweizerische Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie	Ja, keine Stellungnahme
		Berner Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie	Ja, Antwortbrief mit qualitativer Einschätzung
50	ICD F7: Intelligenzstörungen (verschiedene Schweregrade von Intelligenzminderung)	Schweizerische Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie	Ja, keine Stellungnahme
		Berner Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie	Ja, Antwortbrief mit qualitativer Einschätzung
51	ICD F8: Entwicklungsstörungen (Entwicklungsstörungen des Sprechens und der Sprache, schulischer Fertigkeiten, motorischer Funktionen)	Schweizerische Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie	Ja, keine Stellungnahme
		Berner Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie	Ja, Antwortbrief mit qualitativer Einschätzung
52	ICD F9: Verhaltens- und emotionale Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend (hyperkinetisches Syndrom, Störung des Sozialverhaltens, Ticstörungen)	Schweizerische Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie	Ja, keine Stellungnahme
		Berner Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie	Ja, Antwortbrief mit qualitativer Einschätzung
53	Querschnitt: Alterspsychiatrie	Schweizerische Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie	Ja, keine Stellungnahme
		Schweizerische Gesellschaft für Alterspsychiatrie und -psychotherapie	Ja
		Berner Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie	Ja, Antwortbrief mit qualitativer Einschätzung
54	Querschnitt: Kinder- und Jugendpsychiatrie	Schweizerische Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie	Ja, keine Stellungnahme
		Schweizerische Gesellschaft für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	Ja, keine Stellungnahme
		Berner Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie	Ja, Antwortbrief mit qualitativer Einschätzung
Quelle: Darstellung der GEF (Stand: 31.12.2015)			

H.2 Fragebogen

Wir bitten Sie, den ausgefüllten Fragebogen bis spätestens am **15. Oktober 2015** an uns zurückzusenden!

Rücksendung (per Post, E-Mail oder Fax) bitte an:

Gesundheits- und Fürsorgedirektion des Kantons Bern

Spitalamt, Abt. Planung und Versorgung

Rathausgasse 1, 3011 Bern

E-Mail: info@spa.gef.ch; Telefon: 031 633 79 65; Fax: 031 633 79 67

Vorbereitung der Erstellung der Versorgungsplanung 2016 gemäss KVG/SpVG im Kanton Bern

Fragebogen an die Schweizerischen Medizinischen Fachgesellschaften zur Prognose von Fallzahlentwicklung und Verweildauerentwicklung bis zum Jahr 2020 in Ihrem Fachgebiet.

Schweizerische Fachgesellschaft für

Einschätzung zum Fachgebiet

Für die Planungsperiode 2016 bis 2020 (5 Jahre) erwarten wir folgende Entwicklung bei den **vollstationären akutsomatischen Spitalbehandlungen** im oben genannten Fachgebiet:

1. **Einschätzung der Entwicklung der Fallzahlen, bitte ankreuzen (☒):**

- ☐ Starke Abnahme
- ☐ Abnahme
- ☐ Keine Veränderung
- ☐ Zunahme
- ☐ Starke Zunahme

Wir erwarten eine Veränderung um: _____ %

Wesentliche Faktoren für die Veränderung, _____

bitte ankreuzen (☒):

- ☐ Demografie
- ☐ Epidemiologie
- ☐ Medizintechnik
- ☐ Sonstige:

Fortsetzung auf der nächsten Seite!

Erläuterung der wesentlichen Gründe für die Veränderung:

2. **Einschätzung der Entwicklung der Verweildauer, bitte ankreuzen (☒):**

- ☐ Starke Abnahme
- ☐ Abnahme
- ☐ Keine Veränderung
- ☐ Zunahme
- ☐ Starke Zunahme

Wir erwarten eine Veränderung um: _____ %

Wesentliche Faktoren für die Veränderung,

bitte ankreuzen (☒):

- ☐ Demografie
- ☐ Epidemiologie
- ☐ Medizintechnik
- ☐ Sonstige:

Erläuterung zu den wesentlichen Gründe für die Veränderung:

3. **Zusatzfrage, nur von den folgenden Fachgesellschaften auszufüllen:**

- Schweizerische Gesellschaft für Physikalische Medizin und Rehabilitation,
- Schweizerische Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie,
- Schweizerische Gesellschaft für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie
- Schweizerische Gesellschaft für Alterspsychiatrie und -psychotherapie

Aus Ihrer Sicht, welche Auswirkungen wird die Einführung des neuen Entgeltsystems in der Psychiatrie und Psychosomatik / Rehabilitation künftig auf die Entwicklung von Fallzahlen und Aufenthaltsdauer im vollstationären Bereich haben?

Fortsetzung auf der nächsten Seite!

4. Wen können wir bei einer Rückfrage kontaktieren?

Name Ansprechpartner / Telefonnummer: _____

Ort, Datum: _____

Hinweis zur Datennutzung: Ihre Angaben werden für die Erstellung der Versorgungsplanung 2016 gemäss Spitalversorgungsgesetz (SpVG) im Kanton Bern verwendet werden.

Wir danken Ihnen herzlichst für Ihre Mithilfe!

H.3 Rückmeldungen Fachgesellschaften Leistungsbereiche Akutsomatik

Anlage H.3.1: Umfrage bei den Fachgesellschaften nach Leistungsbereichen Rückantworten		
Nr.:	1	
Leistungsbereich:	Dermatologie	
Fachgesellschaft:	Schweizerische Fachgesellschaft für Dermatologie und Venerologie	
	Einschätzung	Hinweis
Fallzahlentwicklung	Zunahme um 5 bis 10%	• Ursächliche Faktoren sind die Demografie sowie die Epidemiologie; • die Inzidenzzunahme von Hauttumoren und demografisch bedingten Hauterkrankungen (bspw. Ulcus cruris, chronischer Pruritus etc.) führen zur Zunahme von stationären Operationen.
Entwicklung der Aufenthaltsdauer	Keine Veränderung	• Bessere Strukturierung der Abläufe, bessere Behandlungsmöglichkeiten und eine Intensivierung der Inanspruchnahme poststationärer Pflege (Spitex).
Quelle:	Darstellung der GEF auf Basis einer Umfrage für die Versorgungsplanung 2016 (Stand: 31.12.2015)	
Anlage H.3.2: Umfrage bei den Fachgesellschaften nach Leistungsbereichen Rückantworten		
Nr.:	2	
Leistungsbereich:	ORL, Hals- und Gesichtschirurgie	
Fachgesellschaft:	Schweizerische Fachgesellschaft für Hals-Nasen-Ohren	
	Einschätzung	Hinweis
Fallzahlentwicklung	Abnahme	• Ursächlicher Faktor ist die Ambulantisierung.
Entwicklung der Aufenthaltsdauer	Abnahme	• Ursächlicher Faktor ist das DRG-Entgeltsystem.
Quelle:	Darstellung der GEF auf Basis einer Umfrage für die Versorgungsplanung 2016 (Stand: 31.12.2015)	
Anlage H.3.3: Umfrage bei den Fachgesellschaften nach Leistungsbereichen Rückantworten		
Nr.:	3	
Leistungsbereich:	Kieferchirurgie	
Fachgesellschaft:	Schweizerische Fachgesellschaft für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie	
	Einschätzung	Hinweis
Fallzahlentwicklung	Zunahme um 5 bis 10%	• Ursächliche Faktoren sind die Demografie sowie die zunehmenden Freizeitaktivitäten; • Zunahme der älteren Patienten; • Zunahme komplexerer medizinischer Situationen und Krankheitsbilder, die einen stationären Aufenthalt erfordern.
Entwicklung der Aufenthaltsdauer	Abnahme um 20 bis 30%	• Ursächliche Faktoren sind die Medizintechnik sowie das DRG-Entgeltsystem; • zunehmender wirtschaftlicher Druck.
Quelle:	Darstellung der GEF auf Basis einer Umfrage für die Versorgungsplanung 2016 (Stand: 31.12.2015)	
Anlage H.3.4: Umfrage bei den Fachgesellschaften nach Leistungsbereichen Rückantworten		
Nr.:	4	
Leistungsbereich:	Neurochirurgie	
Fachgesellschaft:	Schweizerische Fachgesellschaft für Neurochirurgie	
	Einschätzung	Hinweis
Fallzahlentwicklung	Starke Zunahme	• Ursächliche Faktoren sind die Demografie sowie die Epidemiologie.
Entwicklung der Aufenthaltsdauer	Abnahme	(keine Angabe)
Quelle:	Darstellung der GEF auf Basis einer Umfrage für die Versorgungsplanung 2016 (Stand: 31.12.2015)	

Anlage H.3.5: Umfrage bei den Fachgesellschaften nach Leistungsbereichen Rückantworten		
Nr.:	5	
Leistungsbereich:	Neurologie	
Fachgesellschaft:	Schweizerische Fachgesellschaft für Neurologie	
	Einschätzung	Hinweis
Fallzahlentwicklung	Zunahme um 10%	• Ursächliche Faktoren sind Demografie sowie Medizintechnik; • Zunahme neurologischer Erkrankungen in der Bevölkerung sowie Alterung der Bevölkerung resultieren in einer Zunahme neurovaskulärer Stroke-Erkrankungen; • gleichzeitig verbesserte Diagnostik und Behandlungsmöglichkeiten (u.a. hoch-spezialisierte Medizin).
Entwicklung der Aufenthaltsdauer	Abnahme um 10 bis 20%	• Ursächlicher Faktor ist die Demografie; • die Verweildauer hat in den letzten 3 Jahren deutlich abgenommen. Zahlen aus dem Ausland (bspw. USA) lassen vermuten, dass eine weitere Abnahme möglich sein könnte; • gleichzeitig eine relative Zunahme der Stroke-Erkrankungen gegenüber anderen neurologischen Erkrankungen.
Quelle:	Darstellung der GEF auf Basis einer Umfrage für die Versorgungsplanung 2016 (Stand: 31.12.2015)	

Anlage H.3.6: Umfrage bei den Fachgesellschaften nach Leistungsbereichen Rückantworten		
Nr.:	6	
Leistungsbereich:	Ophthalmologie	
Fachgesellschaft:	Schweizerische Fachgesellschaft für Ophthalmologie	
	Einschätzung	Hinweis
Fallzahlentwicklung	Zunahme	• Ursächliche Faktoren sind die Demografie sowie die Medizintechnik; • am Beispiel der Kataraktoperation: Seit dem Jahr 2000 hat sich die Anzahl der Eingriffe verdoppelt (von 30 000 auf über 60 000). Ein Eingriff «reicht» in der Regel bis ans Lebensende. Die Baby-Boomer-Generation kommt ins entsprechende Alter.
Entwicklung der Aufenthaltsdauer	Zunahme	• Ursächlicher Faktor ist die Medizintechnik; • die ambulante Versorgung nimmt in der Ophthalmologie zu. Die stationäre Versorgung ist oft nur noch bei speziellen Patienten erforderlich wie bspw. Kinder, Demen-te, Multi-morbide und Unfallpatienten mit komplexen Verletzungen.
Quelle:	Darstellung der GEF auf Basis einer Umfrage für die Versorgungsplanung 2016 (Stand: 31.12.2015)	

Anlage H.3.7: Umfrage bei den Fachgesellschaften nach Leistungsbereichen Rückantworten		
Nr.:	7	
Leistungsbereich:	Endokrinologie	
Fachgesellschaft:	Schweizerische Fachgesellschaft für Endokrinologie und Diabetologie	
	Einschätzung	Hinweis
Fallzahlentwicklung	Zunahme um 5 bis 10%	• Ursächliche Faktoren sind die Demografie sowie die Epidemiologie; • Patienten werden älter, sie haben häufiger Diabetes und/oder werden übergewichtiger, gleichzeitig ist die Diabetes-Therapie komplexer geworden (bspw. neue Medikamente); • durch bessere Bildgebung werden gehäuft endokrine Inzidentalome detektiert, die abgeklärt werden müssen (bspw. Schilddrüsen-Knoten, Hypophysen-Veränderungen, Nebennieren-Inzidentalome), Hauptfokus ist das Ambulatorium resp. die Poliklinik.
Entwicklung der Aufenthaltsdauer	Keine Veränderung	• Stationäre Behandlungen werden sich mit grosser Wahrscheinlichkeit nicht signifikant ändern.
Quelle:	Darstellung der GEF auf Basis einer Umfrage für die Versorgungsplanung 2016 (Stand: 31.12.2015)	

Anlage H.3.8: Umfrage bei den Fachgesellschaften nach Leistungsbereichen Rückantworten		
Nr.:	8	
Leistungsbereich:	Gastroenterologie	
Fachgesellschaft:	Schweizerische Fachgesellschaft für Gastroenterologie	
	Einschätzung	Hinweis
Fallzahlentwicklung	Starke Zunahme um 30%	• Ursächliche Faktoren sind die Demografie sowie Hepatitis-C-Komplikationen; • gastroenterologische Erkrankungen sind im Alter häufiger und nehmen mit der Alterung der Bevölkerung zu. Insbesondere Anämien und medikamentös induzierte Komplikationen. Auch die zunehmenden Zahlen von Hepatitis-C-Komplikationen in den nächsten 15 Jahren werden zu einer Zunahme von gastroenterologischen Fallzahlen führen.
Entwicklung der Aufenthaltsdauer	Zunahme um 10 bis 20%	• Ursächliche Faktoren ist die Demografie; • Krankheiten des Gastrointestinaltraktes bei der älteren Bevölkerung benötigen vermehrt eine längere Hospitalisationsdauer als bei jüngeren Patienten. Somit handelt es sich um einen Demografie-Effekt.
Quelle:	Darstellung der GEF auf Basis einer Umfrage für die Versorgungsplanung 2016 (Stand: 31.12.2015)	

Anlage H.3.10: Umfrage bei den Fachgesellschaften nach Leistungsbereichen Rückantworten		
Nr.:	11	
Leistungsbereich:	Gefässchirurgie	
Fachgesellschaft:	Schweizerische Fachgesellschaft für Gefässchirurgie	
	Einschätzung	Hinweis
Fallzahlentwicklung	Zunahme 5% pro Jahr	• Ursächliche Faktoren sind die Demografie sowie die Medizintechnik.
Entwicklung der Aufenthaltsdauer	Abnahme um 2% pro Jahr • Ursächlicher Faktor ist die Medizintechnik.	
Quelle:	Darstellung der GEF auf Basis einer Umfrage für die Versorgungsplanung 2016 (Stand: 31.12.2015)	
Anlage H.3.11: Umfrage bei den Fachgesellschaften nach Leistungsbereichen Rückantworten		
Nr.:	11	
Leistungsbereich:	Gefässchirurgie	
Fachgesellschaft:	Schweizerische Fachgesellschaft für Herz- und thorakale Gefässchirurgie	
	Einschätzung	Hinweis
Fallzahlentwicklung	Abnahme	• Ursächlicher Faktor ist die Medizintechnik.
Entwicklung der Aufenthaltsdauer	Zunahme	• Ursächlicher Faktor ist die Demografie; • ältere und komplexere Fälle verbleiben in der konventionellen Chirurgie.
Quelle:	Darstellung der GEF auf Basis einer Umfrage für die Versorgungsplanung 2016 (Stand: 31.12.2015)	
Anlage H.3.12: Umfrage bei den Fachgesellschaften nach Leistungsbereichen Rückantworten		
Nr.:	12	
Leistungsbereich:	Angiologie	
Fachgesellschaft:	Schweizerische Fachgesellschaft für Kardiologie	
	Einschätzung	Hinweis
Fallzahlentwicklung	Zunahme um 10%	• Ursächliche Faktoren sind die Demografie sowie die Medizintechnik; • die Proportion von über 65-Jährigen wird weiter wachsen und damit wird die Anzahl Patienten mit Herz- und Gefässerkrankungen mit Behandlungsbedarf zunehmen.
Entwicklung der Aufenthaltsdauer	Keine Veränderung	• Ursächlicher Faktor ist die Medizintechnik.
Quelle:	Darstellung der GEF auf Basis einer Umfrage für die Versorgungsplanung 2016 (Stand: 31.12.2015)	
Anlage H.3.13: Umfrage bei den Fachgesellschaften nach Leistungsbereichen Rückantworten		
Nr.:	12	
Leistungsbereich:	Angiologie	
Fachgesellschaft:	Schweizerische Fachgesellschaft für Angiologie	
	Einschätzung	Hinweis
Fallzahlentwicklung	Zunahme um 10%	• Ursächliche Faktor ist die Demografie; • Zunahme der älteren Bevölkerung und damit Zunahme der Arteriosklerose-bedingten Krankheiten.
Entwicklung der Aufenthaltsdauer	Keine Veränderung	(keine Angabe)
Quelle:	Darstellung der GEF auf Basis einer Umfrage für die Versorgungsplanung 2016 (Stand: 31.12.2015)	
Anlage H.3.14: Umfrage bei den Fachgesellschaften nach Leistungsbereichen Rückantworten		
Nr.:	13	
Leistungsbereich:	Herzchirurgie	
Fachgesellschaft:	Schweizerische Fachgesellschaft für Herz- und thorakale Gefässchirurgie	
	Einschätzung	Hinweis
Fallzahlentwicklung	Abnahme um 10%	• Ursächlicher Faktor ist die Medizintechnik.
Entwicklung der Aufenthaltsdauer	Zunahme um 10%	• Ursächlicher Faktor ist die Demografie; • vermehrt minimalinvasive Prozeduren und gleichzeitig ältere Patienten und komplexere Fälle.
Quelle:	Darstellung der GEF auf Basis einer Umfrage für die Versorgungsplanung 2016 (Stand: 31.12.2015)	

Anlage H.3.15: Umfrage bei den Fachgesellschaften nach Leistungsbereichen Rückantworten		
Nr.:	14	
Leistungsbereich:	Kardiologie	
Fachgesellschaft:	Schweizerische Fachgesellschaft für Kardiologie	
	Einschätzung	Hinweis
Fallzahlentwicklung	Zunahme um 10 bis 20%	• Ursächliche Faktoren sind die Demografie und die Medizintechnik; • die Proportion von über 65-Jährigen wird weiter wachsen und damit wird die Anzahl Patienten mit Herz- und Gefässerkrankungen mit Behandlungsbedarf zunehmen; • die Entwicklung von neuen Behandlungsmethoden (z.B. die Behandlung von Klappenfehlern) bringt mit sich, dass ältere Patienten, welche bis anhin nicht behandelt werden konnten, bis in ein sehr hohes Alter stationär therapiert werden (siehe bspw. TAVI, MitraClip, aber auch herzunterstützende Systeme bei fortgeschrittener Herzinsuffizienz); • die Erwartungshaltung der Bevölkerung bezüglich des Zugangs zu aggressiven medizinischen Massnahmen bei hochbetagten Patienten hat sich nach oben verschoben und wird sich weiter verschieben. Es sei denn, die Ressourcenknappheit zwingt zu einer Rationierung.
Entwicklung der Aufenthaltsdauer	Abnahme	• Ursächlicher Faktor ist die Medizintechnik; • in der Behandlung werden zunehmend perkutane oder minimalinvasive Methoden eingesetzt. Diese sind mit einer kürzeren Verweildauer assoziiert.
Quelle:	Darstellung der GEF auf Basis einer Umfrage für die Versorgungsplanung 2016 (Stand: 31.12.2015)	

Anlage H.3.16: Umfrage bei den Fachgesellschaften nach Leistungsbereichen Rückantworten		
Nr.:	15	
Leistungsbereich:	Nephrologie	
Fachgesellschaft:	Schweizerische Fachgesellschaft für Intensivmedizin	
	Einschätzung	Hinweis
Fallzahlentwicklung	Keine Veränderung	(keine Angabe)
Entwicklung der Aufenthaltsdauer	Keine Veränderung	(keine Angabe)
Quelle:	Darstellung der GEF auf Basis einer Umfrage für die Versorgungsplanung 2016 (Stand: 31.12.2015)	

Anlage H.3.17: Umfrage bei den Fachgesellschaften nach Leistungsbereichen Rückantworten		
Nr.:	15	
Leistungsbereich:	Nephrologie	
Fachgesellschaft:	Schweizerische Fachgesellschaft für Nephrologie	
	Einschätzung	Hinweis
Fallzahlentwicklung	Zunahme um 0 bis 5%	• Ursächliche Faktoren sind die Demografie, die Epidemiologie sowie die Medizintechnik; • höherer CMI durch mehr Nierenzusatzkrankungen.
Entwicklung der Aufenthaltsdauer	Keine Veränderung	(keine Angabe)
Quelle:	Darstellung der GEF auf Basis einer Umfrage für die Versorgungsplanung 2016 (Stand: 31.12.2015)	

Anlage H.3.18: Umfrage bei den Fachgesellschaften nach Leistungsbereichen Rückantworten		
Nr.:	16	
Leistungsbereich:	Urologie	
Fachgesellschaft:	Schweizerische Fachgesellschaft für Urologie	
	Einschätzung	Hinweis
Fallzahlentwicklung	Starke Zunahme um 10 bis 20%	• Ursächliche Faktoren sind die Demografie sowie die Epidemiologie.
Entwicklung der Aufenthaltsdauer	Keine Veränderung	• Ursächliche Faktoren sind die Demografie, die Epidemiologie sowie die Medizintechnik; • es handelt sich um eine Mischrechnung. Ein Teil liegt länger wegen der zunehmenden Morbidität, ein Teil liegt kürzer wegen der zunehmend minimalinvasiven Therapien.
Quelle:	Darstellung der GEF auf Basis einer Umfrage für die Versorgungsplanung 2016 (Stand: 31.12.2015)	

Anlage H.3.19: Umfrage bei den Fachgesellschaften nach Leistungsbereichen Rückantworten		
Nr.:	17	
Leistungsbereich:	Pneumologie	
Fachgesellschaft:	Schweizerische Fachgesellschaft für Pneumologie	
	Einschätzung	Hinweis
Fallzahlentwicklung	Zunahme um 20%	• Ursächliche Faktoren sind die Demografie sowie die Epidemiologie; • bei COPD nehmen die Fallzahlen durch ansteigenden Altersdurchschnitt bei einem weiter hohen Anteil an Rauchern und Ex-Rauchern in der Bevölkerung zu. Gehäufte Infekte führen oft zu stationärer Therapie; • bei schlafassoziierten Erkrankungen nehmen die bisher noch unterdiagnostizierten sowie die zunehmend komplexen Fälle bei z.B. gleichzeitiger kardialer Problematik zu (bspw. VHF, Herzinsuffizienz); • gleichzeitig Anstieg der Fallzahlen wegen deutlicher Inzidenzzunahme ab einem Alter von 50 Jahren und steigendem Durchschnittsgewicht der Gesamtbevölkerung.
Entwicklung der Aufenthaltsdauer	Zunahme um 5 bis 10%	• Ursächliche Faktoren sind die Demografie sowie die Epidemiologie; • zunehmende Hospitalisationsdauer bei oft polymorbiden Patienten mit erheblicher pulmonaler Problematik. Pulmonale Infekte sind besonders in hohem Alter und bei zusätzlich vorbestehender Lungenerkrankung sehr häufig, eine Abnahme der Verweildauer ist nicht wahrscheinlich, eher eine leichte Zunahme vor allem aufgrund der Demografie und wie oben erwähnt Häufigkeitszunahme von pulmonalen Grunderkrankungen.
Quelle:	Darstellung der GEF auf Basis einer Umfrage für die Versorgungsplanung 2016 (Stand: 31.12.2015)	

Anlage H.3.20: Umfrage bei den Fachgesellschaften nach Leistungsbereichen Rückantworten		
Nr.:	18	
Leistungsbereich:	Thoraxchirurgie	
Fachgesellschaft:	Schweizerische Fachgesellschaft für Thoraxchirurgie	
	Einschätzung	Hinweis
Fallzahlentwicklung	Zunahme um 10 bis 15%	• Ursächliche Faktoren sind die Demografie sowie die Medizintechnik; • Zuwanderung aus sozial schlechter gestellten, hygienisch schlechter versorgten Gebieten (arabische Staaten und Afrika) erhöht die Fallzahlen bei Infekten und Malignomen; • Medizintechnik wird weitere Differenzierung und Minimalisierung der Eingriffe führen mit dadurch bedingter Fallzahl-Steigerung (präzisere Eingriffe / kürzere Hospitalisationsdauer) zu mehr Eingriffen.
Entwicklung der Aufenthaltsdauer	Abnahme um 0 bis 5%	• Ursächliche Faktoren sind die Demografie sowie die Medizintechnik; • Weiterentwicklung der Medizintechnik führt tendenziell zur Hospitalisationsdauer-Abnahme, Patientenmix mit Patienten aus Entwicklungsländern führt zu Hospitalisationsverlängerung (sozial, sprachlich).
Quelle:	Darstellung der GEF auf Basis einer Umfrage für die Versorgungsplanung 2016 (Stand: 31.12.2015)	

Anlage H.3.21: Umfrage bei den Fachgesellschaften nach Leistungsbereichen Rückantworten		
Nr.:	19	
Leistungsbereich:	Transplantationen	
Fachgesellschaft:	Schweizerische Fachgesellschaft für Gefässchirurgie	
	Einschätzung	Hinweis
Fallzahlentwicklung	Keine Veränderung	(keine Angabe)
Entwicklung der Aufenthaltsdauer	Keine Veränderung	(keine Angabe)
Quelle:	Darstellung der GEF auf Basis einer Umfrage für die Versorgungsplanung 2016 (Stand: 31.12.2015)	

Anlage H.3.22: Umfrage bei den Fachgesellschaften nach Leistungsbereichen Rückantworten		
Nr.:	19	
Leistungsbereich:	Transplantationen	
Fachgesellschaft:	Schweizerische Fachgesellschaft für Herz- und thorakale Gefässchirurgie	
	Einschätzung	Hinweis
Fallzahlentwicklung	Keine Veränderung	• Ursächlicher Faktor ist die Gesundheitspolitik; • die Frage nach Spendern beeinflusst die Anzahl der Transplantationen.
Entwicklung der Aufenthaltsdauer	Keine Veränderung	• Ursächlicher Faktor ist die Gesundheitspolitik; • die Frage nach Spendern beeinflusst die Anzahl der Transplantationen, ohne die Verweildauer zu beeinflussen.
Quelle:	Darstellung der GEF auf Basis einer Umfrage für die Versorgungsplanung 2016 (Stand: 31.12.2015)	

Anlage H.3.23: Umfrage bei den Fachgesellschaften nach Leistungsbereichen Rückantworten		
Nr.:	20	
Leistungsbereich:	Bewegungsapparat chirurgisch – Handchirurgie	
Fachgesellschaft:	Schweizerische Fachgesellschaft für Handchirurgie	
	Einschätzung	Hinweis
Fallzahlentwicklung	Abnahme um 10%	• Ursächlicher Faktor ist, dass die Krankenkassen den stationären Aufenthalt immer weniger zahlen.
Entwicklung der Aufenthaltsdauer	Keine Veränderung	(keine Angabe)
Quelle:	Darstellung der GEF auf Basis einer Umfrage für die Versorgungsplanung 2016 (Stand: 31.12.2015)	

Anlage H.3.24: Umfrage bei den Fachgesellschaften nach Leistungsbereichen Rückantworten		
Nr.:	20	
Leistungsbereich:	Bewegungsapparat chirurgisch	
Fachgesellschaft:	Schweizerische Fachgesellschaft für Orthopädie	
	Einschätzung	Hinweis
Fallzahlentwicklung	Zunahme	• Ursächliche Faktoren sind die Demografie, die Epidemiologie sowie die Medizintechnik; • Alterung der Bevölkerung, Zunahme der Einwanderung, voraussichtliche Entwicklung der Medizintechnik ermöglicht die Behandlung eines grösseren Anteils der Bevölkerung.
Entwicklung der Aufenthaltsdauer	Keine Veränderung	• Ursächliche Faktoren sind die Demografie, die Epidemiologie sowie die Medizintechnik; • die Reduktion in der Dauer der Krankenhausaufenthalte aufgrund von besseren Medizintechnologien wird durch die Zunahme der älteren Patienten mit einem höheren Pflegebedarf ausgeglichen.
Quelle:	Darstellung der GEF auf Basis einer Umfrage für die Versorgungsplanung 2016 (Stand: 31.12.2015)	

Anlage H.3.25: Umfrage bei den Fachgesellschaften nach Leistungsbereichen Rückantworten		
Nr.:	21	
Leistungsbereich:	Rheumatologie	
Fachgesellschaft:	Schweizerische Fachgesellschaft für Rheumatologie	
	Einschätzung	Hinweis
Fallzahlentwicklung	Zunahme um 10 bis 20%	• Ursächlicher Faktor ist die Demografie.
Entwicklung der Aufenthaltsdauer	Keine Veränderung	(keine Angabe)
Quelle:	Darstellung der GEF auf Basis einer Umfrage für die Versorgungsplanung 2016 (Stand: 31.12.2015)	

Anlage H.3.26: Umfrage bei den Fachgesellschaften nach Leistungsbereichen Rückantworten		
Nr.:	22	
Leistungsbereich:	Geburtshilfe	
Fachgesellschaft:	Schweizerische Fachgesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe	
	Einschätzung	Hinweis
Fallzahlentwicklung	Keine Veränderung	• Ursächlicher Faktor ist die Demografie.
Entwicklung der Aufenthaltsdauer	Abnahme um 10%	• Ursächliche Faktoren sind gesellschaftlicher und politischer Druck.
Quelle:	Darstellung der GEF auf Basis einer Umfrage für die Versorgungsplanung 2016 (Stand: 31.12.2015)	

Anlage H.3.27: Umfrage bei den Fachgesellschaften nach Leistungsbereichen Rückantworten		
Nr.:	23	
Leistungsbereich:	Geburtshilfe	
Fachgesellschaft:	Schweizerische Fachgesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe	
	Einschätzung	Hinweis
Fallzahlentwicklung	Keine Veränderung	(keine Angabe)
Entwicklung der Aufenthaltsdauer	Abnahme	• Ursächliche Faktoren sind gesellschaftlicher und politischer Druck.
Quelle:	Darstellung der GEF auf Basis einer Umfrage für die Versorgungsplanung 2016 (Stand: 31.12.2015)	

Anlage H.3.28: Umfrage bei den Fachgesellschaften nach Leistungsbereichen Rückantworten		
Nr.:	24	
Leistungsbereich:	Neugeborene	
Fachgesellschaft:	Schweizerische Fachgesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe	
	Einschätzung	Hinweis
Fallzahlentwicklung	Keine Veränderung	(keine Angabe)
Entwicklung der Aufenthaltsdauer	Keine Veränderung	(keine Angabe)
Quelle:	Darstellung der GEF auf Basis einer Umfrage für die Versorgungsplanung 2016 (Stand: 31.12.2015)	

Anlage H.3.29: Umfrage bei den Fachgesellschaften nach Leistungsbereichen Rückantworten		
Nr.:	24	
Leistungsbereich:	Neugeborene	
Fachgesellschaft:	Schweizerische Fachgesellschaft für Pädiatrie	
	Einschätzung	Hinweis
Fallzahlentwicklung	Zunahme um 5 bis 10%	• Ursächliche Faktoren sind die Demografie sowie die Epidemiologie; • langsame Zunahme der jährlichen Geburtskohorte in den letzten Jahren; • zunehmendes mütterliches Alter erhöht die Anzahl Frühgeborener (late preterm babies, 32–36 Wo), die in der Regel nicht schwer krank sind, wegen Unreife (bspw. Trinkunfähigkeit, Apnoen, Bradykardien) aber hospitalisationsbedürftig sind. Diese grosse Gruppe von Frühgeborenen ist gemäss SwissDRG hochdefizitär (d.h. wird inkorrekt abgebildet) und trägt massiv zur Unterdeckung der Kindermedizin bei; • die Auswirkungen des neuen Fortpflanzungsgesetzes sind hinsichtlich eines möglichen Zuwachses an Frühgeborenen noch nicht abschätzbar.
Entwicklung der Aufenthaltsdauer	Abnahme	• Ursächliche Faktoren sind die Medizintechnik sowie Instruktionsprogramme für Eltern; • verbesserte medizinische Betreuung und Instruktionsprogramme für Eltern ermöglichen eine frühere Entlassung.
Quelle:	Darstellung der GEF auf Basis einer Umfrage für die Versorgungsplanung 2016 (Stand: 31.12.2015)	

Anlage H.3.30: Umfrage bei den Fachgesellschaften nach Leistungsbereichen Rückantworten		
Nr.:	25	
Leistungsbereich:	Onkologie	
Fachgesellschaft:	Schweizerische Fachgesellschaft für Medizinische Onkologie	
	Einschätzung	Hinweis
Fallzahlentwicklung	(keine Angabe)	• Entwicklung lässt sich so kaum schlüssig beantworten; • Einflussfaktoren sind die lokalen Gegebenheiten, die Definition der Medizinischen Onkologie sowie die Demografie; • die meisten medikamentösen Therapien lassen sich heute ambulant durchführen; • um aber über die Bettenzahl politisch Gewicht zu haben, wurden vor Einführung der DRG die Therapien insbesondere im Zusatzversichertenbereich stationär durchgeführt. Im Grundversichertenbereich führte die Einführung der DRG zu einer Verlagerung der Therapien in die Ambulanz. Der zukünftige Bedarf an Betten hängt also davon ab, wie bislang die Therapien durchgeführt wurden; • wird die Palliativmedizin miteinbezogen, kann der Bettenbedarf ansteigen, wenn die Palliativbetreuung durch den Onkologen auf der Akutabteilung erfolgt. Erfolgt sie in einem Hospiz ist die Akutspitalplanung nicht betroffen. Aufgrund der demografischen Entwicklung dürfte der Bedarf an Palliativbetten eher zunehmen.
Entwicklung der Aufenthaltsdauer	(keine Angabe)	(keine Angabe)
Quelle:	Darstellung der GEF auf Basis einer Umfrage für die Versorgungsplanung 2016 (Stand: 31.12.2015)	

Anlage H.3.31: Umfrage bei den Fachgesellschaften nach Leistungsbereichen Rückantworten		
Nr.:	26	
Leistungsbereich:	Radio-Onkologie	
Fachgesellschaft:	Schweizerische Fachgesellschaft für Radio-Onkologie	
	Einschätzung	Hinweis
Fallzahlentwicklung	Keine Veränderung	• Ursächlicher Faktor ist die Demografie.
Entwicklung der Aufenthaltsdauer	Keine Veränderung	(keine Angabe)
Quelle:	Darstellung der GEF auf Basis einer Umfrage für die Versorgungsplanung 2016 (Stand: 31.12.2015)	

Anlage H.3.32: Umfrage bei den Fachgesellschaften nach Leistungsbereichen Rückantworten		
Nr.:	27	
Leistungsbereich:	Nuklearmedizin	
Fachgesellschaft:	Schweizerische Fachgesellschaft für Nuklearmedizin	
	Einschätzung	Hinweis
Fallzahlentwicklung	Zunahme um 10 bis 15%	• Ursächliche Faktoren sind die Epidemiologie sowie die Medizintechnik; • zunehmend ältere Bevölkerung; • gleichzeitig neu entwickelte Radiopharmaka zur Diagnostik und Behandlung.
Entwicklung der Aufenthaltsdauer	Abnahme um 1 bis 2 Tage	• Ursächlicher Faktor ist die gesetzliche Vorgabe.
Quelle:	Darstellung der GEF auf Basis einer Umfrage für die Versorgungsplanung 2016 (Stand: 31.12.2015)	

Anlage H.3.33: Umfrage bei den Fachgesellschaften nach Leistungsbereichen Rückantworten		
Nr.:	29	
Leistungsbereich:	Querschnitt: Kindermedizin und -chirurgie	
Fachgesellschaft:	Schweizerische Fachgesellschaft für Kindermedizin und -chirurgie	
	Einschätzung	Hinweis
Fallzahlentwicklung	Zunahme um 5 bis 10%	• Ursächliche Faktoren sind die Demografie sowie der Trend der letzten 3 Jahre (2012–2014: +18%); • stark defizitäre Situation bei ambulanten Operationen mit Bett lässt schweizweit eher eine Verschiebung in den stationären Bereich erwarten (in Bern aktuell ca. 2000 stationäre Behandlungen und 1000 ambulante Behandlungen mit Bett/ahr).
Entwicklung der Aufenthaltsdauer	Abnahme um 5%	• Ursächlicher Faktor sind die Anpassungen der mittleren Verweildauern gemäss DRG-Entgeltsystem; • ambulante Vorbereitung stationärer Operationen.
Quelle:	Darstellung der GEF auf Basis einer Umfrage für die Versorgungsplanung 2016 (Stand: 31.12.2015)	

Anlage H.3.34: Umfrage bei den Fachgesellschaften nach Leistungsbereichen Rückantworten		
Nr.:	29	
Leistungsbereich:	Querschnitt: Kindermedizin und -chirurgie	
Fachgesellschaft:	Schweizerische Fachgesellschaft für Pädiatrie	
	Einschätzung	Hinweis
Fallzahlentwicklung	Zunahme um 0 bis 5%	• Ursächliche Faktoren sind die Demografie, die Epidemiologie sowie die Medizintechnik; • langsame Zunahme an komplex chronisch kranken Kindern, die dank der modernen Medizin nicht mehr sterben, aber interdisziplinäre Dauerbetreuung brauchen; teils ambulant, teils aber auch stationär; • Entscheide der HSM, bspw. erwarten wir eine leichte Zunahme in den Gebieten Onkologie und Kinderherzmedizin inkl. Kinderherzchirurgie; • die Zunahme wird nicht linear erfolgen, sondern mit Phasen hoher und niedriger Belastung des Spitalsektors. Der Grund ist die Epidemiologie verschiedener Virusinfektionen (RSV, Influenza etc.), die nicht exakt planbar sind; • die mögliche Einführung eines nationalen Impfprogramms kann die Anzahl an Rotavirus-Hospitalisationen reduzieren. Gegenwärtig ca. 50/Jahr, bei > 80% Durchimpfung Reduktion auf 10–20 pro Jahr. Angesichts der Gesamtzahl von 3200 Austritten pro Jahr ist kein grosser Effekt zu erwarten. Der Effekt der bereits stattgehabten Einführung der Pneumokokken-Impfung bei Kindern dürfte keine grossen Änderungen mehr mit sich bringen.
Entwicklung der Aufenthaltsdauer	Keine Veränderung	• Hier ist das Maximum bereits ausgereizt. Ca. 1/3 der Hospitalisationen sind Kurzlieger. Viele früher stationär behandelte Krankheiten (z.B. Pyelonephritis) sind bereits in den ambulanten Bereich verlegt worden.
Quelle:	Darstellung der GEF auf Basis einer Umfrage für die Versorgungsplanung 2016 (Stand: 31.12.2015)	

Anlage H.3.35: Umfrage bei den Fachgesellschaften nach Leistungsbereichen Rückantworten		
Nr.:	30	
Leistungsbereich:	Querschnitt: Akutgeriatrie	
Fachgesellschaft:	Schweizerische Fachgesellschaft für Geriatrie	
	Einschätzung	Hinweis
Fallzahlentwicklung	Zunahme um 10%	• Ursächliche Faktoren sind die Demografie sowie eine Unterversorgung; • in einigen Regionen mit nicht vorhandenem Angebot gibt es aktuell eine Unterversorgung; • gleichzeitig fehlende umfassende Triage und Selektion, so dass viele Patienten mit gegebener Indikation das Angebot heute nicht erhalten.
Entwicklung der Aufenthaltsdauer	Keine Veränderung	• Die mittlere Verweildauer wurde in den letzten Jahren in der Akutgeriatrie mit allen möglichen prozessorientierten Massnahmen soweit optimiert, wie dies die Prozessqualität zulässt..
Quelle:	Darstellung der GEF auf Basis einer Umfrage für die Versorgungsplanung 2016 (Stand: 31.12.2015)	

H.4 Rückmeldungen Fachgesellschaften Leistungsgruppen Rehabilitation

Anlage H.4.1: Umfrage bei den Fachgesellschaften nach Leistungsgruppen Rückantworten		
Nr.:	33	
Leistungsbereich:	Muskuloskelettale Rehabilitation	
Fachgesellschaft:	Schweizerische Fachgesellschaft für Physikalische Medizin und Rehabilitation	
	Einschätzung	Hinweis
Fallzahlentwicklung	Zunahme um 1 bis 2%	• Ursächliche Faktoren sind die Demografie, die Epidemiologie sowie die Medizintechnik; • die Zunahme unterliegt der Annahme, dass ca. 20% der Fälle zu der Kategorie «Geriatrische Reha-Behandlungen» gehören (welche einen Teil der MSR-Patienten substituieren könnten), trotz gesamtschweizerisch einheitlich gehaltenen Definitionen (teils vage) gibt es kantonal sehr unterschiedlich strukturierte Spitalisten mit unterschiedlichem Differenzierungsgrad. Die Umsetzung der Definitionen insbesondere im Bereich «Geriatrische/Internistische Rehabilitation» und deren Substitutionsfolgen ist schwierig abzuschätzen; • andere Gründe sind Osteoporose-Folgen, Folge-OP nach grossen z.B. wirbelsäulenchirurgischen Eingriffen. Generelle Zunahme chronischer Krankheitsfolgen mit längerem Überleben bei vermehrten Operationen auch in höheren Alterspopulationen.
Entwicklung der Aufenthaltsdauer	Zunahme um 1 bis 2 Tage	• Ursächliche Faktoren sind die Demografie, die Epidemiologie sowie vermutlich der Einfluss der «willingness to pay» der Versicherungsträger (d.h. Kostengutsprachen) als relevante Player in der Indikationsstellung; • multifaktorieller Einfluss im Zuweiserverhalten (Aufenthaltsdauer Akutspital mit weiterdelegierten medizinischen Problemen), die Stellung der Frührehabilitation, das Vorhandensein und die Inanspruchnahme von durch Patienten selbst finanzierte Übergangslösungen; • Polymorbidität und schliesslich Entlassungsmöglichkeiten nach Verfügbarkeit von Anschlusslösungen.
Auswirkung des neuen Entgelt-systems ST Reha	• Bessere Stratifizierung von komplexen und weniger komplexen Fällen, mit entsprechender Aufenthaltsdauer. Bezüglich der Fallzahlen wahrscheinlich keine Änderung.	
Quelle:	Darstellung der GEF auf Basis einer Umfrage für die Versorgungsplanung 2016 (Stand: 31.12.2015)	
Anlage H.4.2: Umfrage bei den Fachgesellschaften nach Leistungsgruppen Rückantworten		
Nr.:	33	
Leistungsbereich:	Muskuloskelettale Rehabilitation	
Fachgesellschaft:	Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Rehabilitation	
	Einschätzung	Hinweis
Fallzahlentwicklung	Keine Veränderung	• Ursächliche Faktoren sind die Demografie und die Verlagerung leichterer Fälle in den ambulanten oder teilstationären Bereich; • gleichzeitig Zunahme der Rehabilitationsbedürftigkeit bei Menschen im hohen Lebensalter. Hier allerdings Überschneidung mit geriatrischer Rehabilitation.
Entwicklung der Aufenthaltsdauer	Zunahme um 20%	• Ursächlicher Faktor ist die Demografie.
Auswirkung des neuen Entgelt-systems ST Reha	(keine Angabe)	
Quelle:	Darstellung der GEF auf Basis einer Umfrage für die Versorgungsplanung 2016 (Stand: 31.12.2015)	
Anlage H.4.3: Umfrage bei den Fachgesellschaften nach Leistungsgruppen Rückantworten		
Nr.:	34	
Leistungsbereich:	Neurologische Rehabilitation	
Fachgesellschaft:	Schweizerische Fachgesellschaft für Neurologie	
	Einschätzung	Hinweis
Fallzahlentwicklung	Zunahme um 3% pro Jahr	• Ursächliche Faktoren sind die Demografie sowie die Medizintechnik; • Zunahme neurologischer Akuterkrankungen wie Stroke-Erkrankungen; • Zunahme der hochspezialisierten Medizin, die eine neurorehabilitative Nachbehandlung erfordert.
Entwicklung der Aufenthaltsdauer	Abnahme	• Verlagerung der stationären Neurorehabilitation zur ambulanten Nachbetreuung in Tageskliniken.
Auswirkung des neuen Entgelt-systems ST Reha	(keine Angabe)	
Quelle:	Darstellung der GEF auf Basis einer Umfrage für die Versorgungsplanung 2016 (Stand: 31.12.2015)	

Anlage H.4.4: Umfrage bei den Fachgesellschaften nach Leistungsgruppen Rückantworten		
Nr.:	34	
Leistungsbereich:	Neurologische Rehabilitation	
Fachgesellschaft:	Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Rehabilitation	
	Einschätzung	Hinweis
Fallzahlentwicklung	Zunahme um 5 bis 10%	• Ursächliche Faktoren sind der Fortschritt in der Intensivmedizin und die damit verbundenen höheren Überlebensraten mit neurologischen Folgeerscheinungen.
Entwicklung der Aufenthaltsdauer	Keine Veränderung	(keine Angabe)
Auswirkung des neuen Entgelt-systems ST Reha	(keine Angabe)	
Quelle:	Darstellung der GEF auf Basis einer Umfrage für die Versorgungsplanung 2016 (Stand: 31.12.2015)	

Anlage H.4.5: Umfrage bei den Fachgesellschaften nach Leistungsgruppen Rückantworten		
Nr.:	34	
Leistungsbereich:	Neurologische Rehabilitation	
Fachgesellschaft:	Schweizerische Fachgesellschaft für Physikalische Medizin und Rehabilitation	
	Einschätzung	Hinweis
Fallzahlentwicklung	Zunahme um 5%	• Ursächliche Faktoren sind die Demografie sowie die Medizintechnik.
Entwicklung der Aufenthaltsdauer	Keine Veränderung	• Ursächliche Faktoren sind die Epidemiologie sowie die Medizintechnik.
Auswirkung des neuen Entgelt-systems ST Reha	• Keine.	
Quelle:	Darstellung der GEF auf Basis einer Umfrage für die Versorgungsplanung 2016 (Stand: 31.12.2015)	

Anlage H.4.6: Umfrage bei den Fachgesellschaften nach Leistungsgruppen Rückantworten		
Nr.:	35	
Leistungsbereich:	Rehabilitation Querschnittgelähmter	
Fachgesellschaft:	Schweizerische Fachgesellschaft für Physikalische Medizin und Rehabilitation	
	Einschätzung	Hinweis
Fallzahlentwicklung	Zunahme um 10 bis 15%	• Ursächliche Faktoren sind die Demografie sowie die Medizintechnik; • Alterung der Bevölkerung, die Population an Querschnittgelähmten in der Schweiz wird in den nächsten 10 bis 20 Jahren weiter leicht zunehmen bis die Altersspitze erreicht wird; • die voraussichtlich konstante Zahl an Erstrehabilitationen unterliegt einer Veränderung des Verhältnisses Unfall zugunsten verschiedener krankheitsbedingter Querschnittlähmungen. Diese Erkrankungen sind komplexer und aufwändiger in der Behandlung und resultieren als Gegenpol zu einer Verkürzung der stationären Verweildauer; • aufgrund der zunehmenden Population an Querschnittgelähmten und der damit einhergehenden Alterung muss bei den Komplikations- und Folgebehandlungen mit einer leichten Zunahme analog zu der Entwicklung der Population gerechnet werden (wiederum Zunahme Schweregrade der Behandlung als Gegengewicht zur Abnahme der Verweildauern aufgrund von Kostendruck und medizinischem Fortschritt).
Entwicklung der Aufenthaltsdauer	Abnahme um 3%	• Ursächliche Faktoren sind die Medizintechnik sowie die Entwicklung der Rehabilitationsmedizin.
Auswirkung des neuen Entgelt-systems ST Reha	• Die Fallzahlen werden nicht durch die Einführung des neuen Entgeltsystems beeinflusst. Die Aufenthaltsdauer bei Folgebehandlungen eher ja.	
Quelle:	Darstellung der GEF auf Basis einer Umfrage für die Versorgungsplanung 2016 (Stand: 31.12.2015)	

Anlage H.4.7: Umfrage bei den Fachgesellschaften nach Leistungsgruppen Rückantworten		
Nr.:	35	
Leistungsbereich:	Rehabilitation Querschnittgelähmter	
Fachgesellschaft:	Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Rehabilitation	
	Einschätzung	Hinweis
Fallzahlentwicklung	Zunahme um 10%	• Ursächlicher Faktor ist die Demografie; • die Population an Querschnittgelähmten in der Schweiz wird in den nächsten 10–20 Jahren weiter leicht zunehmen, bis die Altersspitze erreicht wird. Die voraussichtlich konstante Zahl an Erstrehabilitationen unterliegt einer Veränderung des Verhältnisses Unfall zugunsten verschiedener krankheitsbedingter Querschnittlähmungen. Diese Erkrankungen sind komplexer und aufwändiger in der Behandlung und resultieren als Gegenpol zu einer Verkürzung der stationären Verweildauer. Aufgrund der zunehmenden Population an Querschnittgelähmten und der damit einhergehenden Alterung muss bei den Komplikations- und Folgebehandlungen mit einer leichten Zunahme analog zu der Entwicklung der Population gerechnet werden (wiederum Zunahme Schweregrade der Behandlung als Gegengewicht zur Abnahme der Verweildauern aufgrund Kostendruck und medizinischem Fortschritt).
Entwicklung der Aufenthaltsdauer	Abnahme um 3%	• Ursächlicher Faktor ist die Entwicklung der Rehabilitationsmedizin; • der Kostendruck wird einen Einfluss auf die Verweildauern haben, er wird sich jedoch nicht derart stark in den Verweildauern niederschlagen, da die Verschiebung einer stationären zu einer ambulanten Behandlung in der Rehabilitation Querschnittgelähmter nur in den wenigsten Fällen möglich ist.
Auswirkung des neuen Entgeltsystems ST Reha	(keine Angabe)	
Quelle:	Darstellung der GEF auf Basis einer Umfrage für die Versorgungsplanung 2016 (Stand: 31.12.2015)	

Anlage H.4.8: Umfrage bei den Fachgesellschaften nach Leistungsgruppen Rückantworten		
Nr.:	36	
Leistungsbereich:	Kardiovaskuläre Rehabilitation	
Fachgesellschaft:	Schweizerische Fachgesellschaft für Physikalische Medizin und Rehabilitation	
	Einschätzung	Hinweis
Fallzahlentwicklung	Zunahme um 2 bis 3%	• Ursächliche Faktoren sind die Demografie, die Epidemiologie sowie die Medizintechnik; • es werden immer mehr invasive (Wahl-)Eingriffe auch bei über 80-Jährigen durchgeführt; • gesamtschweizerisch nimmt die Zahl der stationären rehabilitierten Herzpatienten nach längerer Stagnation seit 2013 wieder zu. Der Substitutionseffekt durch ambulante Programme ist abgeschlossen; • neue Patientengruppen (z.B. Patienten mit kreislaufunterstützenden Pumpen) sowie Zunahme und längeres Überleben der Patienten mit Herzinsuffizienz.
Entwicklung der Aufenthaltsdauer	Keine Veränderung	• Substitution durch ambulante Programme ist abgeschlossen. Der steigende Rehabilitationsbedarf im engeren Sinn stoppt den leichten Rückgang der Rehabilitationsdauer der letzten Jahre.
Auswirkung des neuen Entgeltsystems ST Reha	• Keine wesentlichen Auswirkungen.	
Quelle:	Darstellung der GEF auf Basis einer Umfrage für die Versorgungsplanung 2016 (Stand: 31.12.2015)	

Anlage H.4.9: Umfrage bei den Fachgesellschaften nach Leistungsgruppen Rückantworten		
Nr.:	36	
Leistungsbereich:	Kardiovaskuläre Rehabilitation	
Fachgesellschaft:	Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Rehabilitation	
	Einschätzung	Hinweis
Fallzahlentwicklung	Zunahme um 5%	• Ursächliche Faktoren sind die Demografie sowie die Fortschritte der Intensiv- und Rettungsmedizin.
Entwicklung der Aufenthaltsdauer	Zunahme um 5%	• Ursächlicher Faktor ist die Demografie; • mehr ältere Menschen, die ein solches Ereignis überleben.
Auswirkung des neuen Entgeltsystems ST Reha	(Keine Angaben)	
Quelle:	Darstellung der GEF auf Basis einer Umfrage für die Versorgungsplanung 2016 (Stand: 31.12.2015)	

Anlage H.4.10: Umfrage bei den Fachgesellschaften nach Leistungsgruppen Rückantworten		
Nr.:	36	
Leistungsbereich:	Kardiovaskuläre Rehabilitation	
Fachgesellschaft:	Schweizerische Arbeitsgruppe für kardiale Rehabilitation	
	Einschätzung	Hinweis
Fallzahlentwicklung	Zunahme um 12.5%	• Ursächliche Faktoren sind die Demografie sowie die Medizintechnik; • steigende Anzahl von kardiologischen/chirurgischen Eingriffen, insbesondere bei älteren und polymorbiden Patienten, längeres Überleben von herzkranken Patienten auch in fortgeschrittenen Krankheitsstadien (z.B. Herzinsuffizienz mit kreislaufunterstützenden Pumpen), vermehrtes Überleben von reanimierten Patienten (auch über 80-Jährige), steigender Kostendruck in den Akutspitälern bei sinkenden Baserates führt zu vermehrten stationären Rehabilitationsfällen (in allen Reha-Bereichen); • eine Verschiebung in den ambulanten Bereich ist im Kanton Bern nicht zu erwarten, da bereits seit einigen Jahren flächendeckend ambulante Programme betrieben werden (i.d.R. von jenen Kliniken, die auch die stationären Fälle zuweisen, d.h. selber triagieren); • zunehmend Patienten nach herzchirurgischen Eingriffen und Katheterinterventionen an den Klappen, das mittlere Alter in der stationären Reha blieb etwa gleich, tendenziell Zunahme der Komplexität der Fälle (z.B. steigender Komorbiditätsindex), leicht steigende Komplikationsraten, Zunahme der Patienten mit Notfalleingriffen, Zunahme der Patienten nach Reanimation, Zunahme der Patienten mit schwerer Herzinsuffizienz und Kreislaufunterstützungssystemen; • die Zunahme der ambulanten Fallzahlen, der Zahl der ambulanten Zentren und eine leichte Zunahme des mittleren Alters im ambulanten Bereich (Daten zur Fallschwere fehlen) können als Hinweis gedeutet werden, dass keine «Rückverteilung» von ambulant nach stationär stattfindet.
Entwicklung der Aufenthaltsdauer	Keine Veränderung	• Die Aufenthaltsdauer hat sich in den letzten Jahren praktisch stabilisiert; • die zunehmende Komplexität der Patienten würde eine leichte Zunahme der Rehabilitationsdauer erwarten lassen; • dem steht der massive Druck der Versicherer über die Kostengutsprachen gegenüber, die Aufenthaltsdauer zu verkürzen.
Auswirkung des neuen Entgeltsystems ST Reha	• Persönliches Statement als Vertreter der FMH im Steuerungsausschuss ST Reha: Diese Frage ist zurzeit kaum zu beantworten. Auswirkungen könnte z.B. die Abgrenzung Akutbehandlung zu Rehabilitation haben. Hier sind wesentliche Fragen noch offen (bspw. Definition des Begriffs Frühreha in verschiedenen Bereichen, Klärung der Frage, ob die Frühreha zur Rehabilitation gehört, wo sie stattfindet und wie sie tarifiert wird); • tendenziell wird der Kostendruck mit dem neuen Tarifsystem nicht abnehmen. Die Erfahrung aus dem Akutbereich zeigt, dass dies eher zu einer Zunahme der Fallzahlen führt (Mengenausweitung zum Ausnützen von Skaleneffekten). Dem steht allerdings in der Rehabilitation entgegen, dass die Indikation in der Regel im Akutspital gestellt wird und kaum von den Rehabilitationskliniken gesteuert werden kann. Zudem sprechen via Kostengutsprache immer auch die Versicherer mit.	
Quelle:	Darstellung der GEF auf Basis einer Umfrage für die Versorgungsplanung 2016 (Stand: 31.12.2015)	

Anlage H.4.11: Umfrage bei den Fachgesellschaften nach Leistungsgruppen Rückantworten		
Nr.:	37	
Leistungsbereich:	Pulmonale Rehabilitation	
Fachgesellschaft:	Schweizerische Fachgesellschaft für Physikalische Medizin und Rehabilitation	
	Einschätzung	Hinweis
Fallzahlentwicklung	Zunahme um 10%	• Ursächliche Faktoren sind die Demografie sowie die Epidemiologie; • allgemeine Erkenntnis, dass Bewegung (und damit Rehabilitation) zur Gesunderhaltung der Bevölkerung wesentlich mehr beiträgt, als bisher angenommen.
Entwicklung der Aufenthaltsdauer	Keine Veränderung	(keine Angabe)
Auswirkung des neuen Entgeltsystems ST Reha	(keine Angabe)	
Quelle:	Darstellung der GEF auf Basis einer Umfrage für die Versorgungsplanung 2016 (Stand: 31.12.2015)	

Anlage H.4.12: Umfrage bei den Fachgesellschaften nach Leistungsgruppen Rückantworten		
Nr.:	37	
Leistungsbereich:	Pulmonale Rehabilitation	
Fachgesellschaft:	Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Rehabilitation	
	Einschätzung	Hinweis
Fallzahlentwicklung	Zunahme um 5%	• Ursächlicher Faktor ist die Demografie; • mehr pulmonale Erkrankungen durch höheres Lebensalter, ambulante Programme mitunter schwierig im höheren Lebensalter.
Entwicklung der Aufenthaltsdauer	Zunahme um 10%	• Ursächlicher Faktor ist die Demografie.
Auswirkung des neuen Entgeltsystems ST Reha	(keine Angabe)	
Quelle:	Darstellung der GEF auf Basis einer Umfrage für die Versorgungsplanung 2016 (Stand: 31.12.2015)	

Anlage H.4.13: Umfrage bei den Fachgesellschaften nach Leistungsgruppen Rückantworten		
Nr.:	38	
Leistungsbereich:	Internistische und onkologische Rehabilitation	
Fachgesellschaft:	Schweizerische Fachgesellschaft für Physikalische Medizin und Rehabilitation	
	Einschätzung	Hinweis
Fallzahlentwicklung	Zunahme um 10%	• Ursächlicher Faktor ist die Medizintechnik; • neue Indikation, die sich entwickeln wird.
Entwicklung der Aufenthaltsdauer	Keine Veränderung	• Ursächliche Faktoren sind die Demografie sowie die Medizintechnik.
Auswirkung des neuen Entgelt-systems ST Reha	• Keine.	
Quelle:	Darstellung der GEF auf Basis einer Umfrage für die Versorgungsplanung 2016 (Stand: 31.12.2015)	

Anlage H.4.14: Umfrage bei den Fachgesellschaften nach Leistungsgruppen Rückantworten		
Nr.:	38	
Leistungsbereich:	Internistische und onkologische Rehabilitation	
Fachgesellschaft:	Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Rehabilitation	
	Einschätzung	Hinweis
Fallzahlentwicklung	Zunahme um 10 bis 20%	• Ursächlicher Faktoren sind die Demografie sowie der Fortschritt in der Onkologie, Intensivmedizin und Chirurgie.
Entwicklung der Aufenthaltsdauer	Zunahme um 10 bis 20%	• Ursächlicher Faktor ist die Demografie.
Auswirkung des neuen Entgelt-systems ST Reha	(keine Angabe)	
Quelle:	Darstellung der GEF auf Basis einer Umfrage für die Versorgungsplanung 2016 (Stand: 31.12.2015)	

Anlage H.4.15: Umfrage bei den Fachgesellschaften nach Leistungsgruppen Rückantworten		
Nr.:	39	
Leistungsbereich:	Querschnitt: Geriatrische Rehabilitation	
Fachgesellschaft:	Schweizerische Fachgesellschaft für Physikalische Medizin und Rehabilitation	
	Einschätzung	Hinweis
Fallzahlentwicklung	Zunahme um 15%	• Ursächlicher Faktor ist die Demografie.
Entwicklung der Aufenthaltsdauer	Zunahme um 10%	• Ursächlicher Faktor ist die Demografie.
Auswirkung des neuen Entgelt-systems ST Reha	• Keine Veränderung zu heute.	
Quelle:	Darstellung der GEF auf Basis einer Umfrage für die Versorgungsplanung 2016 (Stand: 31.12.2015)	

Anlage H.4.16: Umfrage bei den Fachgesellschaften nach Leistungsgruppen Rückantworten		
Nr.:	39	
Leistungsbereich:	Querschnitt: Geriatrische Rehabilitation	
Fachgesellschaft:	Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Rehabilitation	
	Einschätzung	Hinweis
Fallzahlentwicklung	Starke Zunahme um 20%	• Ursächliche Faktoren sind die Demografie sowie der Fortschritt in Intensivmedizin und Chirurgie, besonders in der Alterstraumatologie.
Entwicklung der Aufenthaltsdauer	Zunahme um 10%	• Ursächlicher Faktor ist die Demografie; • der Einfluss des höheren Lebensalters ist schwierig abzuschätzen, da möglicherweise andere Ziele gesetzt werden müssen und somit die Rehabilitationsdauer nicht zwingend ansteigen muss.
Auswirkung des neuen Entgelt-systems ST Reha	(keine Angabe)	
Quelle:	Darstellung der GEF auf Basis einer Umfrage für die Versorgungsplanung 2016 (Stand: 31.12.2015)	

Anlage H.4.17: Umfrage bei den Fachgesellschaften nach Leistungsgruppen Rückantworten		
Nr.:	39	
Leistungsbereich:	Querschnitt: Geriatrische Rehabilitation	
Fachgesellschaft:	Schweizerische Fachgesellschaft für Geriatrie	
	Einschätzung	Hinweis
Fallzahlentwicklung	Zunahme um 10%	• Ursächliche Faktoren sind die Demografie sowie eine Unterversorgung; • in einigen Regionen mit nicht vorhandenem Angebot gibt es aktuell eine Unterversorgung; • gleichzeitig fehlende umfassende Triage und Selektion, so dass viele Patienten mit gegebener Indikation das Angebot heute nicht erhalten.
Entwicklung der Aufenthaltsdauer	Keine Veränderung	• In den letzten Jahren wurden bereits sämtliche möglichen Massnahmen ergriffen, um die Dauer der stationären Rehabilitation möglichst zu begrenzen.
Auswirkung des neuen Entgelt-systems ST Reha	(keine Angabe)	
Quelle:	Darstellung der GEF auf Basis einer Umfrage für die Versorgungsplanung 2016 (Stand: 31.12.2015)	

Anlage H.4.18: Umfrage bei den Fachgesellschaften nach Leistungsgruppen Rückantworten		
Nr.:	40	
Leistungsbereich:	Querschnitt: Rehabilitation von Kindern und Jugendlichen	
Fachgesellschaft:	Schweizerische Fachgesellschaft für Pädiatrie	
	Einschätzung	Hinweis
Fallzahlentwicklung	Zunahme um 10%	• Ursächliche Faktoren sind die Medizintechnik sowie die Verfügbarkeit von Betten; • der Bedarf an pädiatrischer Neurorehabilitation kann im Kanton Bern nicht gedeckt werden. Die Kinderkliniken bieten eine Akutrehabilitation mit 2 bis 4 Betten an. Für Langzeitrehabilitation für Kinder gibt es im Kanton Bern keine Institutionen; • Akut-Neurorehabilitation bei Kindern betrifft hauptsächlich 4 Gruppen: a) nach Schädelhirntrauma, b) nach Herzchirurgie, c) nach Hirntumoren, 4) diverse andere (z.B. Enzephalitis); • Schädelhirntraumata nehmen nicht zu. Hirntumoren sind in ihrer Häufigkeit etwa stabil. Mit zunehmender Zahl der herzchirurgischen Eingriffe nimmt aber die Anzahl von Kindern mit Bedarf an Akutneurorehabilitation zu.
Entwicklung der Aufenthaltsdauer	Keine Veränderung	• Die Dauer der Akutneurorehabilitation ist zeitlich fix limitiert.
Auswirkung des neuen Entgelt-systems ST Reha	• Auswirkung ist zz. nicht generell beantwortbar. Die Gesamtzahl der Fälle ist an oft klein. Die medizinische Notwendigkeit geht deshalb der Kostendeckung vor. Letztere muss aber auf jeden Fall angestrebt werden, weil Querfinanzierung über andere stationäre Patienten nicht mehr möglich ist.	
Quelle:	Darstellung der GEF auf Basis einer Umfrage für die Versorgungsplanung 2016 (Stand: 31.12.2015)	

Anlage H.4.19: Umfrage bei den Fachgesellschaften nach Leistungsgruppen Rückantworten		
Nr.:	40	
Leistungsbereich:	Querschnitt: Rehabilitation von Kindern und Jugendlichen	
Fachgesellschaft:	Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Rehabilitation	
	Einschätzung	Hinweis
Fallzahlentwicklung	Keine Veränderung	• Ursächlicher Faktor ist der Fortschritt der Medizin, gleichzeitig Verlagerung in ambulante Reha-Programme.
Entwicklung der Aufenthaltsdauer	Keine Veränderung	(keine Angabe)
Auswirkung des neuen Entgelt-systems ST Reha	(keine Angabe)	
Quelle:	Darstellung der GEF auf Basis einer Umfrage für die Versorgungsplanung 2016 (Stand: 31.12.2015)	

Anlage H.4.20: Umfrage bei den Fachgesellschaften nach Leistungsgruppen Rückantworten		
Nr.:	40	
Leistungsbereich:	Querschnitt: Rehabilitation von Kindern und Jugendlichen	
Fachgesellschaft:	Schweizerische Fachgesellschaft für Physikalische Medizin und Rehabilitation	
	Einschätzung	Hinweis
Fallzahlentwicklung	Zunahme um 5 bis 10%	• Ursächliche Faktoren sind die Demografie, die Epidemiologie sowie die Medizintechnik; • Bevölkerungswachstum durch Zuwanderung und Demografie (Migration); • Fortschritte in der Medizin z.B. durch Herzchirurgie (Operationen komplexer Herzvitien), Angebot fötale Chirurgie (z.B. MMC), längere Lebenserwartung bei Kindern und Jugendlichen mit schweren Behinderungen. Neuroorthopädische Operationen werden vermehrt durchgeführt (z.B. Multileveloperationen) um die Gehfähigkeit bei Patienten erhalten. • In der Periode (bis 2020) ist eher nicht mit einer bahnbrechenden Entwicklung (z.B. Stammzelltransplantation, Medikamente zur Stimulation von Nierenwachstum) zu rechnen, welche die Indikationsstellung wesentlich verändern würde. Darum eher moderate Entwicklung angenommen.
Entwicklung der Aufenthaltsdauer	Abnahme um 5 bis 10%	• Ursächliche Faktoren sind die Epidemiologie, die Medizintechnik sowie der Druck der Kostenträger; • die Ableitung der weiteren Entwicklung muss die Entwicklung der letzten Jahre miteinbeziehen. Der stationäre Rehabilitationsaufenthalt hat sich in den letzten ca. 12 Jahren von 90 auf aktuell rund 40 Tagen verkürzt, gleichzeitig wurden mehr Patienten behandelt (höherer Turnover, bei leicht reduzierten gesamt Pflegetagen); • dies ist sicherlich multifaktoriell bedingt. Die Schulheime sind heutzutage vermehrt bereit und in der Lage, schwerer betroffene Kinder aufzunehmen, zudem wurde die Spitexpflege ausgebaut, so dass (Langlieger-)Kinder auch in geeignete Institutionen oder Familienpflege entlassen werden können. Zudem wurde das ambulante Angebot in den letzten Jahren ausgebaut. In der Klinik konnten effizientere Angebote entwickelt werden (z.B. Steigerung der Therapiefrequenzen); • der Druck der Kostenträger ist ebenfalls gestiegen. Allerdings wird sich die Tendenz zur weiteren Verkürzung abschwächen (müssen), da hier biologische Grössen nicht (bzw. vorerst nicht mehr wesentlich) beeinflusst werden können (Rückgewinnung von Hirn- und Muskelfunktionen benötigt angemessene Zeit); • die Epidemiologie hat sich in den letzten Jahren geändert, die Patienten sind in der Rehabilitation «akuter» geworden (postoperativ, vermehrt medikalisiert).
Auswirkung des neuen Entgeltsystems ST Reha	• Aus den obengenannten Gründen einer bereits stattgefundenen Entwicklung (Akutisierung, Verkürzung) werden keine massiven Veränderungen durch die Entgeltsysteme (DRG Frühreha/ST Reha) bei der Entwicklung von Fallzahlen und Aufenthaltsdauer in der Rehabilitation von Kindern und Jugendlichen erwartet.	
Quelle:	Darstellung der GEF auf Basis einer Umfrage für die Versorgungsplanung 2016 (Stand: 31.12.2015)	

Anlage H.4.21: Umfrage bei den Fachgesellschaften nach Leistungsgruppen Rückantworten		
Nr.:	41	
Leistungsbereich:	Psychosomatische Rehabilitation	
Fachgesellschaft:	Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Rehabilitation	
	Einschätzung	Hinweis
Fallzahlentwicklung	Keine Veränderung	• Ursächlicher Faktor ist die insgesamt Zunahme der Rehabilitationsbedürftigkeit bei gleichzeitiger Zunahme von ambulanten Programmen.
Entwicklung der Aufenthaltsdauer	Keine Veränderung	(keine Angabe)
Auswirkung des neuen Entgeltsystems ST Reha	(keine Angabe)	
Quelle:	Darstellung der GEF auf Basis einer Umfrage für die Versorgungsplanung 2016 (Stand: 31.12.2015)	

H.5 Rückmeldungen Fachgesellschaften Leistungsgruppen Psychiatrie

Anlage H.5.1: Umfrage bei den Fachgesellschaften nach Leistungsgruppen Rückantworten		
Nr.:	42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54	
Leistungsbereich:	• ICD F10: Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol (Alkoholmissbrauch und -abhängigkeit), • ICDs F11–F19: Psychische und Verhaltensstörungen durch andere psychotrope Substanzen (Missbrauch und Abhängigkeit von Medikamenten und Drogen), • ICD F2: Schizophrenie, schizotype und wahnhaftige Störungen (Störungen aus dem schizophrenen Formenkreis), • ICD F3: Affektive Störungen (Depressionen, Manien, bipolare Störungen), • ICD F4: Neurotische, Belastungs- und somatoforme Störungen (Angst-, Zwangsstörungen, somatoforme Störungen), • ICD F6: Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen (emotional instabile Persönlichkeitsstörung, paranoide Persönlichkeitsstörung, Impulskontrollstörungen), • ICD F0: Organische Störungen (Demenzkrankungen, Delir und andere himorganische Störungen), • ICD F5: Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen oder Faktoren (Essstörungen, sexuelle Störungen, Schlafstörungen), • ICD F7: Intelligenzstörungen (verschiedene Schweregrade von Intelligenzminderung), • ICD F8: Entwicklungsstörungen (Entwicklungsstörungen des Sprechens und der Sprache, schulischer Fertigkeiten, motorischer Funktionen), • ICD F9: Verhaltens- und emotionale Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend (hyperkinetisches Syndrom, Störung des Sozialverhaltens, Ticstörungen), • Querschnitt: Alterspsychiatrie, • Querschnitt: Kinder- und Jugendpsychiatrie	
Fachgesellschaft:	Bernische Fachgesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie	
	Einschätzung	Hinweis
Fallzahlentwicklung	Keine Veränderung	• Ursächliche Faktoren sind die Demografie sowie das Angebot ambulanter Einrichtungen.
Entwicklung der Aufenthaltsdauer	Keine Veränderung	• Ursächlicher Faktor ist die Ausrichtung und Verfügbarkeit ambulanter Angebote.
Auswirkung des neuen Entgeltsystems TARPSY	• Auswirkung nicht abschätzbar; • gleichzeitig droht bei einem Fallpauschalensystem, wie Erfahrungen aus anderen Ländern zeigen, eine zu frühe Entlassung; • die Stabilität der Patienten bei Entlassung könnte daher geringer sein und den ambulanten Behandlungsbedarf erhöhen.	
Quelle:	Darstellung der GEF auf Basis einer Umfrage für die Versorgungsplanung 2016 (Stand: 31.12.2015)	

Anlage H.5.2: Umfrage bei den Fachgesellschaften nach Leistungsgruppen Rückantworten		
Nr.:	53	
Leistungsbereich:	Querschnitt: Alterspsychiatrie	
Fachgesellschaft:	Schweizerische Fachgesellschaft für Alterspsychiatrie und -psychotherapie	
	Einschätzung	Hinweis
Fallzahlentwicklung	Zunahme um 10 bis 20%	• Ursächliche Faktoren sind die Demografie sowie strukturelle Veränderungen und finanzielle Anreize; • die z. T. prolongierten und hochkomplexen Verläufe in der Alterspsychiatrie können mit den neuen finanziellen Anreizen (DRG, Vordaten des TARPSY) und in den neuen Zuständigkeiten (Kommunen) nicht angemessen aufgefangen werden. Das wird zu einer weiteren Zunahme des Bedarfs an Kapazitäten für alterspsychiatrische Akuteinweisungen führen, welchem dann ebenfalls nicht mehr unbedingt adäquat entsprochen werden kann.
Entwicklung der Aufenthaltsdauer	Abnahme	• Ursächlicher Faktor ist der finanzielle Fehlanreiz; • die finanziellen Fehlanreize werden an fachlichen Standards vorbei noch weiter zur Reduktion der Verweildauer führen.
Auswirkung des neuen Entgeltsystems TARPSY	• Qualitativ hochstehende spezialisierte alterspsychiatrische Einrichtung (oft Weiterbildungsstätte) könnte betriebswirtschaftlich vielleicht nicht überleben; • alterspsychiatrische Patienten mit blinden Verläufen werden oft unterversorgt in Langzeiteinrichtungen bleiben, alterspsychiatrische Patienten mit akuten Zuständen werden ebenfalls unterversorgt in nicht spezialisierten Einrichtungen bleiben; • das kann zu einer weiteren Abnahme der Aufenthaltsdauer und zu einem weiteren Anstieg der Fallzahlen führen, was dann aber Ausdruck des ungenügend gedeckten Bedarfs an spezialisierten alterspsychiatrischen Akutkapazitäten wäre; • alterspsychiatrische Patienten wären nicht angemessen versorgt.	
Quelle:	Darstellung der GEF auf Basis einer Umfrage für die Versorgungsplanung 2016 (Stand: 31.12.2015)	

I Herleitung der Bedarfsprognose

I.1 Erläuterungen zur Berechnung

Anlage I.1: Bedarfsprognose zum 31.12.2020 nach Leistungsbereichen bzw. Leistungsgruppen – Erläuterung	
Nr.:	Eindeutige numerische Identifikation
Leistungsbereich oder -gruppe:	Orientierung am einschlägigen Fachgebiet. Unter Berücksichtigung der weiterentwickelten SPLG-Systematiken. Für nähere Erläuterungen SPLG-Systematiken siehe auch Kapitel 8.2.
I) Ausgangsbasis 31.12.2013	
Fallzahlen 2013	Stationäre Austritte (exkl. interner Übertritte) Berner Patientinnen und Patienten laut Medizinischer Statistik der Krankenhäuser des BFS (inkl. Austritte aus ausserkantonalen Spitälern) im Jahr 2013.
Mittlere Aufenthaltsdauer 2013	Mittlere Aufenthaltsdauer der unter Fallzahlen 2013 ausgewiesenen Austritte im Jahr 2013.
II) Rechnerische Prognose zum 31.12.2020 auf Basis der kantonalen Bevölkerungsprojektion aus dem Jahr 2012 («hohes Szenario»)	
Fallzahlen 2020 (rechnerisch)	Altersgruppen spezifische Hochrechnung der Fallzahlen 2013 entsprechend der kantonalen Bevölkerungsprojektion zum 31.12.2020. Die Bevölkerungsprojektion basiert auf dem «hohen Szenario» der regionalisierten Bevölkerungsprojektion für den Kanton Bern aus dem Jahr 2012. Für nähere Erläuterungen zur Bevölkerungsprojektion siehe auch Kapitel 7.2.
Mittlere Aufenthaltsdauer 2020 (konstant)	Übernahme der mittleren Aufenthaltsdauer 2013 entsprechend dem Vorgehen des Prognoseansatzes der Status-Quo-Methode.
III) Weitere Anpassung der rechnerischen Prognose zum 31.12.2020 aus II durch qualitative Entwicklung auf Basis der Einschätzungen der Fachgesellschaften	
Fallzahlen 2020 (definitiv)	Übernahme der Fallzahlen gemäss Prognose zum 31.12.2020 (Status-Quo-Methode) bzw. prozentuale Anpassung (maximal jedoch +/-5 Prozent), wenn Hinweise von den Fachgesellschaften vorliegen, die eine Anpassung der Fallzahlen über den demografischen Effekt hinaus voraussagen. Bei den Hinweisen handelt es sich um qualitativ berichtete Einschätzungen durch Expertinnen und Experten und keine rechnerische Ausweisung.
Mittlere Aufenthaltsdauer 2020 (definitiv)	Übernahme gemäss Prognose (konstant).
Erläuterung	Hinweise falls Anpassung der rechnerischen Werte.

I.2 Überblick Berechnung Akutsomatik

Anlage I.2.1: Bedarfsprognose zum 31.12.2020 nach Leistungsbereichen Zusammenfassung	
Nr.:	0
Leistungsbereich:	Grundversorgung (Basispaket)
I) Ausgangsbasis 31.12.2013	
Fallzahlen 2013	62 548
Mittlere Aufenthaltsdauer 2013	5,0
II) Rechnerische Prognose zum 31.12.2020 auf Basis der kantonalen Bevölkerungsprojektion aus dem Jahr 2012 («hohes Szenario»)	
Fallzahlen 2020 (rechnerisch)	66 912
Mittlere Aufenthaltsdauer 2020 (konstant)	5,0
III) Weitere Anpassung der rechnerischen Prognose zum 31.12.2020 aus II durch qualitative Entwicklung auf Basis der Einschätzungen der Fachgesellschaften	
Fallzahlen 2020 (definitiv)	66 912
Mittlere Aufenthaltsdauer 2020 (definitiv)	5,0
Erläuterung	Kein über die rechnerische Prognose der Fallzahlen entsprechend der demografischen Entwicklung hinausgehender Anpassungsbedarf.
Quelle:	Auswertung der GEF auf Basis der Medizinischen Statistik der Krankenhäuser, der kantonalen Bevölkerungsprojektion aus dem Jahr 2012 («hohes Szenario») und einer Umfrage bei den Fachgesellschaften

Anlage I.2.2: Bedarfsprognose zum 31.12.2020 nach Leistungsbereichen Zusammenfassung	
Nr.:	1
Leistungsbereich:	Dermatologie
I) Ausgangsbasis 31.12.2013	
Fallzahlen 2013	642
Mittlere Aufenthaltsdauer 2013	8,2
II) Rechnerische Prognose zum 31.12.2020 auf Basis der kantonalen Bevölkerungsprojektion aus dem Jahr 2012 («hohes Szenario»)	
Fallzahlen 2020 (rechnerisch)	683
Mittlere Aufenthaltsdauer 2020 (konstant)	8,2
III) Weitere Anpassung der rechnerischen Prognose zum 31.12.2020 aus II durch qualitative Entwicklung auf Basis der Einschätzungen der Fachgesellschaften	
Fallzahlen 2020 (definitiv)	696
Mittlere Aufenthaltsdauer 2020 (definitiv)	8,2
Erläuterung	Die rechnerische Prognose der Fallzahlen wurde entsprechend den Hinweisen der Fachgesellschaften um weitere 1% erhöht.
Quelle:	Auswertung der GEF auf Basis der Medizinischen Statistik der Krankenhäuser, der kantonalen Bevölkerungsprojektion aus dem Jahr 2012 («hohes Szenario») und einer Umfrage bei den Fachgesellschaften

Anlage I.2.3: Bedarfsprognose zum 31.12.2020 nach Leistungsbereichen Zusammenfassung	
Nr.:	2
Leistungsbereich:	ORL, Hals- und Gesichtschirurgie
I) Ausgangsbasis 31.12.2013	
Fallzahlen 2013	5610
Mittlere Aufenthaltsdauer 2013	4,2
II) Rechnerische Prognose zum 31.12.2020 auf Basis der kantonalen Bevölkerungsprojektion aus dem Jahr 2012 («hohes Szenario»)	
Fallzahlen 2020 (rechnerisch)	5768
Mittlere Aufenthaltsdauer 2020 (konstant)	4,2
III) Weitere Anpassung der rechnerischen Prognose zum 31.12.2020 aus II durch qualitative Entwicklung auf Basis der Einschätzungen der Fachgesellschaften	
Fallzahlen 2020 (definitiv)	5768
Mittlere Aufenthaltsdauer 2020 (definitiv)	4,2
Erläuterung	Kein über die rechnerische Prognose der Fallzahlen entsprechend der demografischen Entwicklung hinausgehender Anpassungsbedarf.
Quelle:	Auswertung der GEF auf Basis der Medizinischen Statistik der Krankenhäuser, der kantonalen Bevölkerungsprojektion aus dem Jahr 2012 («hohes Szenario») und einer Umfrage bei den Fachgesellschaften

Anlage I.2.4: Bedarfsprognose zum 31.12.2020 nach Leistungsbereichen Zusammenfassung	
Nr.:	3
Leistungsbereich:	Kieferchirurgie
I) Ausgangsbasis 31.12.2013	
Fallzahlen 2013	251
Mittlere Aufenthaltsdauer 2013	4,5
II) Rechnerische Prognose zum 31.12.2020 auf Basis der kantonalen Bevölkerungsprojektion aus dem Jahr 2012 («hohes Szenario»)	
Fallzahlen 2020 (rechnerisch)	258
Mittlere Aufenthaltsdauer 2020 (konstant)	4,5
III) Weitere Anpassung der rechnerischen Prognose zum 31.12.2020 aus II durch qualitative Entwicklung auf Basis der Einschätzungen der Fachgesellschaften	
Fallzahlen 2020 (definitiv)	270
Mittlere Aufenthaltsdauer 2020 (definitiv)	4,5
Erläuterung	Die rechnerische Prognose der Fallzahlen wurde entsprechend den Hinweisen der Fachgesellschaften um weitere 4.5% erhöht.
Quelle:	Auswertung der GEF auf Basis der Medizinischen Statistik der Krankenhäuser, der kantonalen Bevölkerungsprojektion aus dem Jahr 2012 («hohes Szenario») und einer Umfrage bei den Fachgesellschaften

Anlage I.2.5: Bedarfsprognose zum 31.12.2020 nach Leistungsbereichen Zusammenfassung	
Nr.:	4
Leistungsbereich:	Neurochirurgie
I) Ausgangsbasis 31.12.2013	
Fallzahlen 2013	644
Mittlere Aufenthaltsdauer 2013	9,4
II) Rechnerische Prognose zum 31.12.2020 auf Basis der kantonalen Bevölkerungsprojektion aus dem Jahr 2012 («hohes Szenario»)	
Fallzahlen 2020 (rechnerisch)	678
Mittlere Aufenthaltsdauer 2020 (konstant)	9,4
III) Weitere Anpassung der rechnerischen Prognose zum 31.12.2020 aus II durch qualitative Entwicklung auf Basis der Einschätzungen der Fachgesellschaften	
Fallzahlen 2020 (definitiv)	689
Mittlere Aufenthaltsdauer 2020 (definitiv)	9,4
Erläuterung	Die rechnerische Prognose der Fallzahlen wurde entsprechend den Hinweisen der Fachgesellschaften um weitere 2% erhöht.
Quelle:	Auswertung der GEF auf Basis der Medizinischen Statistik der Krankenhäuser, der kantonalen Bevölkerungsprojektion aus dem Jahr 2012 («hohes Szenario») und einer Umfrage bei den Fachgesellschaften

Anlage I.2.6: Bedarfsprognose zum 31.12.2020 nach Leistungsbereichen Zusammenfassung	
Nr.:	5
Leistungsbereich:	Neurologie
I) Ausgangsbasis 31.12.2013	
Fallzahlen 2013	3447
Mittlere Aufenthaltsdauer 2013	7,3
II) Rechnerische Prognose zum 31.12.2020 auf Basis der kantonalen Bevölkerungsprojektion aus dem Jahr 2012 («hohes Szenario»)	
Fallzahlen 2020 (rechnerisch)	3811
Mittlere Aufenthaltsdauer 2020 (konstant)	7,3
III) Weitere Anpassung der rechnerischen Prognose zum 31.12.2020 aus II durch qualitative Entwicklung auf Basis der Einschätzungen der Fachgesellschaften	
Fallzahlen 2020 (definitiv)	3861
Mittlere Aufenthaltsdauer 2020 (definitiv)	7,3
Erläuterung	Die rechnerische Prognose der Fallzahlen wurde entsprechend den Hinweisen der Fachgesellschaften um weitere 3.1% erhöht.
Quelle:	Auswertung der GEF auf Basis der Medizinischen Statistik der Krankenhäuser, der kantonalen Bevölkerungsprojektion aus dem Jahr 2012 («hohes Szenario») und einer Umfrage bei den Fachgesellschaften

Anlage I.2.7: Bedarfsprognose zum 31.12.2020 nach Leistungsbereichen Zusammenfassung	
Nr.:	6
Leistungsbereich:	Ophthalmologie
I) Ausgangsbasis 31.12.2013	
Fallzahlen 2013	1288
Mittlere Aufenthaltsdauer 2013	2,6
II) Rechnerische Prognose zum 31.12.2020 auf Basis der kantonalen Bevölkerungsprojektion aus dem Jahr 2012 («hohes Szenario»)	
Fallzahlen 2020 (rechnerisch)	1406
Mittlere Aufenthaltsdauer 2020 (konstant)	2,6
III) Weitere Anpassung der rechnerischen Prognose zum 31.12.2020 aus II durch qualitative Entwicklung auf Basis der Einschätzungen der Fachgesellschaften	
Fallzahlen 2020 (definitiv)	1406
Mittlere Aufenthaltsdauer 2020 (definitiv)	2,6
Erläuterung	Kein über die rechnerische Prognose der Fallzahlen entsprechend der demografischen Entwicklung hinausgehender Anpassungsbedarf.
Quelle:	Auswertung der GEF auf Basis der Medizinischen Statistik der Krankenhäuser, der kantonalen Bevölkerungsprojektion aus dem Jahr 2012 («hohes Szenario») und einer Umfrage bei den Fachgesellschaften

Anlage I.2.8: Bedarfsprognose zum 31.12.2020 nach Leistungsbereichen Zusammenfassung	
Nr.:	7
Leistungsbereich:	Endokrinologie
I) Ausgangsbasis 31.12.2013	
Fallzahlen 2013	594
Mittlere Aufenthaltsdauer 2013	8,9
II) Rechnerische Prognose zum 31.12.2020 auf Basis der kantonalen Bevölkerungsprojektion aus dem Jahr 2012 («hohes Szenario»)	
Fallzahlen 2020 (rechnerisch)	653
Mittlere Aufenthaltsdauer 2020 (konstant)	8,9
III) Weitere Anpassung der rechnerischen Prognose zum 31.12.2020 aus II durch qualitative Entwicklung auf Basis der Einschätzungen der Fachgesellschaften	
Fallzahlen 2020 (definitiv)	653
Mittlere Aufenthaltsdauer 2020 (definitiv)	8,9
Erläuterung	Kein über die rechnerische Prognose der Fallzahlen entsprechend der demografischen Entwicklung hinausgehender Anpassungsbedarf.
Quelle:	Auswertung der GEF auf Basis der Medizinischen Statistik der Krankenhäuser, der kantonalen Bevölkerungsprojektion aus dem Jahr 2012 («hohes Szenario») und einer Umfrage bei den Fachgesellschaften

Anlage I.2.9: Bedarfsprognose zum 31.12.2020 nach Leistungsbereichen Zusammenfassung	
Nr.:	8
Leistungsbereich:	Gastroenterologie
I) Ausgangsbasis 31.12.2013	
Fallzahlen 2013	4012
Mittlere Aufenthaltsdauer 2013	7,8
II) Rechnerische Prognose zum 31.12.2020 auf Basis der kantonalen Bevölkerungsprojektion aus dem Jahr 2012 («hohes Szenario»)	
Fallzahlen 2020 (rechnerisch)	4407
Mittlere Aufenthaltsdauer 2020 (konstant)	7,8
III) Weitere Anpassung der rechnerischen Prognose zum 31.12.2020 aus II durch qualitative Entwicklung auf Basis der Einschätzungen der Fachgesellschaften	
Fallzahlen 2020 (definitiv)	4628
Mittlere Aufenthaltsdauer 2020 (definitiv)	7,8
Erläuterung	Die rechnerische Prognose der Fallzahlen wurde entsprechend den Hinweisen der Fachgesellschaften um weitere 5% erhöht.
Quelle:	Auswertung der GEF auf Basis der Medizinischen Statistik der Krankenhäuser, der kantonalen Bevölkerungsprojektion aus dem Jahr 2012 («hohes Szenario») und einer Umfrage bei den Fachgesellschaften

Anlage I.2.10: Bedarfsprognose zum 31.12.2020 nach Leistungsbereichen Zusammenfassung	
Nr.:	9
Leistungsbereich:	Viszeralchirurgie
I) Ausgangsbasis 31.12.2013	
Fallzahlen 2013	1989
Mittlere Aufenthaltsdauer 2013	12,9
II) Rechnerische Prognose zum 31.12.2020 auf Basis der kantonalen Bevölkerungsprojektion aus dem Jahr 2012 («hohes Szenario»)	
Fallzahlen 2020 (rechnerisch)	2116
Mittlere Aufenthaltsdauer 2020 (konstant)	12,9
III) Weitere Anpassung der rechnerischen Prognose zum 31.12.2020 aus II durch qualitative Entwicklung auf Basis der Einschätzungen der Fachgesellschaften	
Fallzahlen 2020 (definitiv)	2116
Mittlere Aufenthaltsdauer 2020 (definitiv)	12,9
Erläuterung	Kein über die rechnerische Prognose der Fallzahlen entsprechend der demografischen Entwicklung hinausgehender Anpassungsbedarf.
Quelle:	Auswertung der GEF auf Basis der Medizinischen Statistik der Krankenhäuser, der kantonalen Bevölkerungsprojektion aus dem Jahr 2012 («hohes Szenario») und einer Umfrage bei den Fachgesellschaften
Anlage I.2.11: Bedarfsprognose zum 31.12.2020 nach Leistungsbereichen Zusammenfassung	
Nr.:	10
Leistungsbereich:	Hämatologie
I) Ausgangsbasis 31.12.2013	
Fallzahlen 2013	1629
Mittlere Aufenthaltsdauer 2013	9,3
II) Rechnerische Prognose zum 31.12.2020 auf Basis der kantonalen Bevölkerungsprojektion aus dem Jahr 2012 («hohes Szenario»)	
Fallzahlen 2020 (rechnerisch)	1800
Mittlere Aufenthaltsdauer 2020 (konstant)	9,3
III) Weitere Anpassung der rechnerischen Prognose zum 31.12.2020 aus II durch qualitative Entwicklung auf Basis der Einschätzungen der Fachgesellschaften	
Fallzahlen 2020 (definitiv)	1800
Mittlere Aufenthaltsdauer 2020 (definitiv)	9,3
Erläuterung	Kein über die rechnerische Prognose der Fallzahlen entsprechend der demografischen Entwicklung hinausgehender Anpassungsbedarf.
Quelle:	Auswertung der GEF auf Basis der Medizinischen Statistik der Krankenhäuser, der kantonalen Bevölkerungsprojektion aus dem Jahr 2012 («hohes Szenario») und einer Umfrage bei den Fachgesellschaften
Anlage I.2.12: Bedarfsprognose zum 31.12.2020 nach Leistungsbereichen Zusammenfassung	
Nr.:	11
Leistungsbereich:	Gefässchirurgie
I) Ausgangsbasis 31.12.2013	
Fallzahlen 2013	760
Mittlere Aufenthaltsdauer 2013	11,3
II) Rechnerische Prognose zum 31.12.2020 auf Basis der kantonalen Bevölkerungsprojektion aus dem Jahr 2012 («hohes Szenario»)	
Fallzahlen 2020 (rechnerisch)	829
Mittlere Aufenthaltsdauer 2020 (konstant)	11,3
III) Weitere Anpassung der rechnerischen Prognose zum 31.12.2020 aus II durch qualitative Entwicklung auf Basis der Einschätzungen der Fachgesellschaften	
Fallzahlen 2020 (definitiv)	860
Mittlere Aufenthaltsdauer 2020 (definitiv)	11,3
Erläuterung	Die rechnerische Prognose der Fallzahlen wurde entsprechend den Hinweisen der Fachgesellschaften um weitere 5% erhöht.
Quelle:	Auswertung der GEF auf Basis der Medizinischen Statistik der Krankenhäuser, der kantonalen Bevölkerungsprojektion aus dem Jahr 2012 («hohes Szenario») und einer Umfrage bei den Fachgesellschaften

Anlage I.2.13: Bedarfsprognose zum 31.12.2020 nach Leistungsbereichen Zusammenfassung	
Nr.:	12
Leistungsbereich:	Angiologie
I) Ausgangsbasis 31.12.2013	
Fallzahlen 2013	1811
Mittlere Aufenthaltsdauer 2013	6,6
II) Rechnerische Prognose zum 31.12.2020 auf Basis der kantonalen Bevölkerungsprojektion aus dem Jahr 2012 («hohes Szenario»)	
Fallzahlen 2020 (rechnerisch)	1996
Mittlere Aufenthaltsdauer 2020 (konstant)	6,6
III) Weitere Anpassung der rechnerischen Prognose zum 31.12.2020 aus II durch qualitative Entwicklung auf Basis der Einschätzungen der Fachgesellschaften	
Fallzahlen 2020 (definitiv)	2016
Mittlere Aufenthaltsdauer 2020 (definitiv)	6,6
Erläuterung	Die rechnerische Prognose der Fallzahlen wurde entsprechend den Hinweisen der Fachgesellschaften um weitere 1.5% erhöht.
Quelle:	Auswertung der GEF auf Basis der Medizinischen Statistik der Krankenhäuser, der kantonalen Bevölkerungsprojektion aus dem Jahr 2012 («hohes Szenario») und einer Umfrage bei den Fachgesellschaften

Anlage I.2.14: Bedarfsprognose zum 31.12.2020 nach Leistungsbereichen Zusammenfassung	
Nr.:	13
Leistungsbereich:	Herzchirurgie
I) Ausgangsbasis 31.12.2013	
Fallzahlen 2013	1046
Mittlere Aufenthaltsdauer 2013	16,1
II) Rechnerische Prognose zum 31.12.2020 auf Basis der kantonalen Bevölkerungsprojektion aus dem Jahr 2012 («hohes Szenario»)	
Fallzahlen 2020 (rechnerisch)	1136
Mittlere Aufenthaltsdauer 2020 (konstant)	16,1
III) Weitere Anpassung der rechnerischen Prognose zum 31.12.2020 aus II durch qualitative Entwicklung auf Basis der Einschätzungen der Fachgesellschaften	
Fallzahlen 2020 (definitiv)	1079
Mittlere Aufenthaltsdauer 2020 (definitiv)	16,1
Erläuterung	Die rechnerische Prognose der Fallzahlen wurde entsprechend den Hinweisen der Fachgesellschaften um 5% verringert.
Quelle:	Auswertung der GEF auf Basis der Medizinischen Statistik der Krankenhäuser, der kantonalen Bevölkerungsprojektion aus dem Jahr 2012 («hohes Szenario») und einer Umfrage bei den Fachgesellschaften

Anlage I.2.15: Bedarfsprognose zum 31.12.2020 nach Leistungsbereichen Zusammenfassung	
Nr.:	14
Leistungsbereich:	Kardiologie
I) Ausgangsbasis 31.12.2013	
Fallzahlen 2013	5052
Mittlere Aufenthaltsdauer 2013	4,3
II) Rechnerische Prognose zum 31.12.2020 auf Basis der kantonalen Bevölkerungsprojektion aus dem Jahr 2012 («hohes Szenario»)	
Fallzahlen 2020 (rechnerisch)	5522
Mittlere Aufenthaltsdauer 2020 (konstant)	4,3
III) Weitere Anpassung der rechnerischen Prognose zum 31.12.2020 aus II durch qualitative Entwicklung auf Basis der Einschätzungen der Fachgesellschaften	
Fallzahlen 2020 (definitiv)	5798
Mittlere Aufenthaltsdauer 2020 (definitiv)	4,3
Erläuterung	Die rechnerische Prognose der Fallzahlen wurde entsprechend den Hinweisen der Fachgesellschaften um weitere 5% erhöht.
Quelle:	Auswertung der GEF auf Basis der Medizinischen Statistik der Krankenhäuser, der kantonalen Bevölkerungsprojektion aus dem Jahr 2012 («hohes Szenario») und einer Umfrage bei den Fachgesellschaften

Anlage I.2.16: Bedarfsprognose zum 31.12.2020 nach Leistungsbereichen Zusammenfassung	
Nr.:	15
Leistungsbereich:	Nephrologie
I) Ausgangsbasis 31.12.2013	
Fallzahlen 2013	658
Mittlere Aufenthaltsdauer 2013	11,6
II) Rechnerische Prognose zum 31.12.2020 auf Basis der kantonalen Bevölkerungsprojektion aus dem Jahr 2012 («hohes Szenario»)	
Fallzahlen 2020 (rechnerisch)	729
Mittlere Aufenthaltsdauer 2020 (konstant)	11,6
III) Weitere Anpassung der rechnerischen Prognose zum 31.12.2020 aus II durch qualitative Entwicklung auf Basis der Einschätzungen der Fachgesellschaften	
Fallzahlen 2020 (definitiv)	729
Mittlere Aufenthaltsdauer 2020 (definitiv)	11,6
Erläuterung	Kein über die rechnerische Prognose der Fallzahlen entsprechend der demografischen Entwicklung hinausgehender Anpassungsbedarf.
Quelle:	Auswertung der GEF auf Basis der Medizinischen Statistik der Krankenhäuser, der kantonalen Bevölkerungsprojektion aus dem Jahr 2012 («hohes Szenario») und einer Umfrage bei den Fachgesellschaften

Anlage I.2.17: Bedarfsprognose zum 31.12.2020 nach Leistungsbereichen Zusammenfassung	
Nr.:	16
Leistungsbereich:	Urologie
I) Ausgangsbasis 31.12.2013	
Fallzahlen 2013	6701
Mittlere Aufenthaltsdauer 2013	4,7
II) Rechnerische Prognose zum 31.12.2020 auf Basis der kantonalen Bevölkerungsprojektion aus dem Jahr 2012 («hohes Szenario»)	
Fallzahlen 2020 (rechnerisch)	7203
Mittlere Aufenthaltsdauer 2020 (konstant)	4,7
III) Weitere Anpassung der rechnerischen Prognose zum 31.12.2020 aus II durch qualitative Entwicklung auf Basis der Einschätzungen der Fachgesellschaften	
Fallzahlen 2020 (definitiv)	7560
Mittlere Aufenthaltsdauer 2020 (definitiv)	4,7
Erläuterung	Die rechnerische Prognose der Fallzahlen wurde entsprechend den Hinweisen der Fachgesellschaften um weitere 5% erhöht.
Quelle:	Auswertung der GEF auf Basis der Medizinischen Statistik der Krankenhäuser, der kantonalen Bevölkerungsprojektion aus dem Jahr 2012 («hohes Szenario») und einer Umfrage bei den Fachgesellschaften

Anlage I.2.18: Bedarfsprognose zum 31.12.2020 nach Leistungsbereichen Zusammenfassung	
Nr.:	17
Leistungsbereich:	Pneumologie
I) Ausgangsbasis 31.12.2013	
Fallzahlen 2013	2509
Mittlere Aufenthaltsdauer 2013	10,2
II) Rechnerische Prognose zum 31.12.2020 auf Basis der kantonalen Bevölkerungsprojektion aus dem Jahr 2012 («hohes Szenario»)	
Fallzahlen 2020 (rechnerisch)	2757
Mittlere Aufenthaltsdauer 2020 (konstant)	10,2
III) Weitere Anpassung der rechnerischen Prognose zum 31.12.2020 aus II durch qualitative Entwicklung auf Basis der Einschätzungen der Fachgesellschaften	
Fallzahlen 2020 (definitiv)	2895
Mittlere Aufenthaltsdauer 2020 (definitiv)	10,2
Erläuterung	Die rechnerische Prognose der Fallzahlen wurde entsprechend den Hinweisen der Fachgesellschaften um weitere 5% erhöht.
Quelle:	Auswertung der GEF auf Basis der Medizinischen Statistik der Krankenhäuser, der kantonalen Bevölkerungsprojektion aus dem Jahr 2012 («hohes Szenario») und einer Umfrage bei den Fachgesellschaften

Anlage I.2.19: Bedarfsprognose zum 31.12.2020 nach Leistungsbereichen Zusammenfassung	
Nr.:	18
Leistungsbereich:	Thoraxchirurgie
I) Ausgangsbasis 31.12.2013	
Fallzahlen 2013	291
Mittlere Aufenthaltsdauer 2013	10,5
II) Rechnerische Prognose zum 31.12.2020 auf Basis der kantonalen Bevölkerungsprojektion aus dem Jahr 2012 («hohes Szenario»)	
Fallzahlen 2020 (rechnerisch)	305
Mittlere Aufenthaltsdauer 2020 (konstant)	10,5
III) Weitere Anpassung der rechnerischen Prognose zum 31.12.2020 aus II durch qualitative Entwicklung auf Basis der Einschätzungen der Fachgesellschaften	
Fallzahlen 2020 (definitiv)	324
Mittlere Aufenthaltsdauer 2020 (definitiv)	10,5
Erläuterung	Die rechnerische Prognose der Fallzahlen wurde entsprechend den Hinweisen der Fachgesellschaften um weitere 5% erhöht.
Quelle:	Auswertung der GEF auf Basis der Medizinischen Statistik der Krankenhäuser, der kantonalen Bevölkerungsprojektion aus dem Jahr 2012 («hohes Szenario») und einer Umfrage bei den Fachgesellschaften

Anlage I.2.20: Bedarfsprognose zum 31.12.2020 nach Leistungsbereichen Zusammenfassung	
Nr.:	19
Leistungsbereich:	Transplantationen
I) Ausgangsbasis 31.12.2013	
Fallzahlen 2013	55
Mittlere Aufenthaltsdauer 2013	16,1
II) Rechnerische Prognose zum 31.12.2020 auf Basis der kantonalen Bevölkerungsprojektion aus dem Jahr 2012 («hohes Szenario»)	
Fallzahlen 2020 (rechnerisch)	55
Mittlere Aufenthaltsdauer 2020 (konstant)	16,1
III) Weitere Anpassung der rechnerischen Prognose zum 31.12.2020 aus II durch qualitative Entwicklung auf Basis der Einschätzungen der Fachgesellschaften	
Fallzahlen 2020 (definitiv)	55
Mittlere Aufenthaltsdauer 2020 (definitiv)	16,1
Erläuterung	Kein über die rechnerische Prognose der Fallzahlen entsprechend der demografischen Entwicklung hinausgehender Anpassungsbedarf.
Quelle:	Auswertung der GEF auf Basis der Medizinischen Statistik der Krankenhäuser, der kantonalen Bevölkerungsprojektion aus dem Jahr 2012 («hohes Szenario») und einer Umfrage bei den Fachgesellschaften

Anlage I.2.21: Bedarfsprognose zum 31.12.2020 nach Leistungsbereichen Zusammenfassung	
Nr.:	20
Leistungsbereich:	Bewegungsapparat chirurgisch
I) Ausgangsbasis 31.12.2013	
Fallzahlen 2013	25 313
Mittlere Aufenthaltsdauer 2013	5,4
II) Rechnerische Prognose zum 31.12.2020 auf Basis der kantonalen Bevölkerungsprojektion aus dem Jahr 2012 («hohes Szenario»)	
Fallzahlen 2020 (rechnerisch)	26 434
Mittlere Aufenthaltsdauer 2020 (konstant)	5,4
III) Weitere Anpassung der rechnerischen Prognose zum 31.12.2020 aus II durch qualitative Entwicklung auf Basis der Einschätzungen der Fachgesellschaften	
Fallzahlen 2020 (definitiv)	26 434
Mittlere Aufenthaltsdauer 2020 (definitiv)	5,4
Erläuterung	Kein über die rechnerische Prognose der Fallzahlen entsprechend der demografischen Entwicklung hinausgehender Anpassungsbedarf.
Quelle:	Auswertung der GEF auf Basis der Medizinischen Statistik der Krankenhäuser, der kantonalen Bevölkerungsprojektion aus dem Jahr 2012 («hohes Szenario») und einer Umfrage bei den Fachgesellschaften

Anlage I.2.22: Bedarfsprognose zum 31.12.2020 nach Leistungsbereichen Zusammenfassung	
Nr.:	21
Leistungsbereich:	Rheumatologie
I) Ausgangsbasis 31.12.2013	
Fallzahlen 2013	792
Mittlere Aufenthaltsdauer 2013	5,3
II) Rechnerische Prognose zum 31.12.2020 auf Basis der kantonalen Bevölkerungsprojektion aus dem Jahr 2012 («hohes Szenario»)	
Fallzahlen 2020 (rechnerisch)	846
Mittlere Aufenthaltsdauer 2020 (konstant)	5,3
III) Weitere Anpassung der rechnerischen Prognose zum 31.12.2020 aus II durch qualitative Entwicklung auf Basis der Einschätzungen der Fachgesellschaften	
Fallzahlen 2020 (definitiv)	887
Mittlere Aufenthaltsdauer 2020 (definitiv)	5,3
Erläuterung	Die rechnerische Prognose der Fallzahlen wurde entsprechend den Hinweisen der Fachgesellschaften um weitere 5% erhöht.
Quelle:	Auswertung der GEF auf Basis der Medizinischen Statistik der Krankenhäuser, der kantonalen Bevölkerungsprojektion aus dem Jahr 2012 («hohes Szenario») und einer Umfrage bei den Fachgesellschaften

Anlage I.2.23: Bedarfsprognose zum 31.12.2020 nach Leistungsbereichen Zusammenfassung	
Nr.:	22
Leistungsbereich:	Gynäkologie
I) Ausgangsbasis 31.12.2013	
Fallzahlen 2013	5399
Mittlere Aufenthaltsdauer 2013	3,3
II) Rechnerische Prognose zum 31.12.2020 auf Basis der kantonalen Bevölkerungsprojektion aus dem Jahr 2012 («hohes Szenario»)	
Fallzahlen 2020 (rechnerisch)	5503
Mittlere Aufenthaltsdauer 2020 (konstant)	3,3
III) Weitere Anpassung der rechnerischen Prognose zum 31.12.2020 aus II durch qualitative Entwicklung auf Basis der Einschätzungen der Fachgesellschaften	
Fallzahlen 2020 (definitiv)	5503
Mittlere Aufenthaltsdauer 2020 (definitiv)	3,3
Erläuterung	Kein über die rechnerische Prognose der Fallzahlen entsprechend der demografischen Entwicklung hinausgehender Anpassungsbedarf.
Quelle:	Auswertung der GEF auf Basis der Medizinischen Statistik der Krankenhäuser, der kantonalen Bevölkerungsprojektion aus dem Jahr 2012 («hohes Szenario») und einer Umfrage bei den Fachgesellschaften

Anlage I.2.24: Bedarfsprognose zum 31.12.2020 nach Leistungsbereichen Zusammenfassung	
Nr.:	23
Leistungsbereich:	Geburtshilfe
I) Ausgangsbasis 31.12.2013	
Fallzahlen 2013	10 999
Mittlere Aufenthaltsdauer 2013	4,2
II) Rechnerische Prognose zum 31.12.2020 auf Basis der kantonalen Bevölkerungsprojektion aus dem Jahr 2012 («hohes Szenario»)	
Fallzahlen 2020 (rechnerisch)	10 936
Mittlere Aufenthaltsdauer 2020 (konstant)	4,2
III) Weitere Anpassung der rechnerischen Prognose zum 31.12.2020 aus II durch qualitative Entwicklung auf Basis der Einschätzungen der Fachgesellschaften	
Fallzahlen 2020 (definitiv)	10 936
Mittlere Aufenthaltsdauer 2020 (definitiv)	4,2
Erläuterung	Kein über die rechnerische Prognose der Fallzahlen entsprechend der demografischen Entwicklung hinausgehender Anpassungsbedarf.
Quelle:	Auswertung der GEF auf Basis der Medizinischen Statistik der Krankenhäuser, der kantonalen Bevölkerungsprojektion aus dem Jahr 2012 («hohes Szenario») und einer Umfrage bei den Fachgesellschaften

Anlage I.2.25: Bedarfsprognose zum 31.12.2020 nach Leistungsbereichen Zusammenfassung	
Nr.:	24
Leistungsbereich:	Neugeborene
I) Ausgangsbasis 31.12.2013	
Fallzahlen 2013	8866
Mittlere Aufenthaltsdauer 2013	4,8
II) Rechnerische Prognose zum 31.12.2020 auf Basis der kantonalen Bevölkerungsprojektion aus dem Jahr 2012 («hohes Szenario»)	
Fallzahlen 2020 (rechnerisch)	9142
Mittlere Aufenthaltsdauer 2020 (konstant)	4,8
III) Weitere Anpassung der rechnerischen Prognose zum 31.12.2020 aus II durch qualitative Entwicklung auf Basis der Einschätzungen der Fachgesellschaften	
Fallzahlen 2020 (definitiv)	9343
Mittlere Aufenthaltsdauer 2020 (definitiv)	4,8
Erläuterung	Die rechnerische Prognose der Fallzahlen wurde entsprechend den Hinweisen der Fachgesellschaften um weitere 2% erhöht.
Quelle:	Auswertung der GEF auf Basis der Medizinischen Statistik der Krankenhäuser, der kantonalen Bevölkerungsprojektion aus dem Jahr 2012 («hohes Szenario») und einer Umfrage bei den Fachgesellschaften

Anlage I.2.26: Bedarfsprognose zum 31.12.2020 nach Leistungsbereichen Zusammenfassung	
Nr.:	25
Leistungsbereich:	Onkologie
I) Ausgangsbasis 31.12.2013	
Fallzahlen 2013	1016
Mittlere Aufenthaltsdauer 2013	4,3
II) Rechnerische Prognose zum 31.12.2020 auf Basis der kantonalen Bevölkerungsprojektion aus dem Jahr 2012 («hohes Szenario»)	
Fallzahlen 2020 (rechnerisch)	1066
Mittlere Aufenthaltsdauer 2020 (konstant)	4,3
III) Weitere Anpassung der rechnerischen Prognose zum 31.12.2020 aus II durch qualitative Entwicklung auf Basis der Einschätzungen der Fachgesellschaften	
Fallzahlen 2020 (definitiv)	1066
Mittlere Aufenthaltsdauer 2020 (definitiv)	4,3
Erläuterung	Kein über die rechnerische Prognose der Fallzahlen entsprechend der demografischen Entwicklung hinausgehender Anpassungsbedarf.
Quelle:	Auswertung der GEF auf Basis der Medizinischen Statistik der Krankenhäuser, der kantonalen Bevölkerungsprojektion aus dem Jahr 2012 («hohes Szenario») und einer Umfrage bei den Fachgesellschaften

Anlage I.2.27: Bedarfsprognose zum 31.12.2020 nach Leistungsbereichen Zusammenfassung	
Nr.:	26
Leistungsbereich:	Radio-Onkologie
I) Ausgangsbasis 31.12.2013	
Fallzahlen 2013	589
Mittlere Aufenthaltsdauer 2013	11,1
II) Rechnerische Prognose zum 31.12.2020 auf Basis der kantonalen Bevölkerungsprojektion aus dem Jahr 2012 («hohes Szenario»)	
Fallzahlen 2020 (rechnerisch)	635
Mittlere Aufenthaltsdauer 2020 (konstant)	11,1
III) Weitere Anpassung der rechnerischen Prognose zum 31.12.2020 aus II durch qualitative Entwicklung auf Basis der Einschätzungen der Fachgesellschaften	
Fallzahlen 2020 (definitiv)	635
Mittlere Aufenthaltsdauer 2020 (definitiv)	11,1
Erläuterung	Kein über die rechnerische Prognose der Fallzahlen entsprechend der demografischen Entwicklung hinausgehender Anpassungsbedarf.
Quelle:	Auswertung der GEF auf Basis der Medizinischen Statistik der Krankenhäuser, der kantonalen Bevölkerungsprojektion aus dem Jahr 2012 («hohes Szenario») und einer Umfrage bei den Fachgesellschaften

Anlage I.2.28: Bedarfsprognose zum 31.12.2020 nach Leistungsbereichen Zusammenfassung	
Nr.:	27
Leistungsbereich:	Nuklearmedizin
I) Ausgangsbasis 31.12.2013	
Fallzahlen 2013	159
Mittlere Aufenthaltsdauer 2013	5,1
II) Rechnerische Prognose zum 31.12.2020 auf Basis der kantonalen Bevölkerungsprojektion aus dem Jahr 2012 («hohes Szenario»)	
Fallzahlen 2020 (rechnerisch)	167
Mittlere Aufenthaltsdauer 2020 (konstant)	5,1
III) Weitere Anpassung der rechnerischen Prognose zum 31.12.2020 aus II durch qualitative Entwicklung auf Basis der Einschätzungen der Fachgesellschaften	
Fallzahlen 2020 (definitiv)	175
Mittlere Aufenthaltsdauer 2020 (definitiv)	5,1
Erläuterung	Die rechnerische Prognose der Fallzahlen wurde entsprechend den Hinweisen der Fachgesellschaften um weitere 5% erhöht.
Quelle:	Auswertung der GEF auf Basis der Medizinischen Statistik der Krankenhäuser, der kantonalen Bevölkerungsprojektion aus dem Jahr 2012 («hohes Szenario») und einer Umfrage bei den Fachgesellschaften

Anlage I.2.29: Bedarfsprognose zum 31.12.2020 nach Leistungsbereichen Zusammenfassung	
Nr.:	28
Leistungsbereich:	Schwere Verletzungen
I) Ausgangsbasis 31.12.2013	
Fallzahlen 2013	213
Mittlere Aufenthaltsdauer 2013	13,3
II) Rechnerische Prognose zum 31.12.2020 auf Basis der kantonalen Bevölkerungsprojektion aus dem Jahr 2012 («hohes Szenario»)	
Fallzahlen 2020 (rechnerisch)	223
Mittlere Aufenthaltsdauer 2020 (konstant)	13,3
III) Weitere Anpassung der rechnerischen Prognose zum 31.12.2020 aus II durch qualitative Entwicklung auf Basis der Einschätzungen der Fachgesellschaften	
Fallzahlen 2020 (definitiv)	223
Mittlere Aufenthaltsdauer 2020 (definitiv)	13,3
Erläuterung	Kein über die rechnerische Prognose der Fallzahlen entsprechend der demografischen Entwicklung hinausgehender Anpassungsbedarf.
Quelle:	Auswertung der GEF auf Basis der Medizinischen Statistik der Krankenhäuser, der kantonalen Bevölkerungsprojektion aus dem Jahr 2012 («hohes Szenario») und einer Umfrage bei den Fachgesellschaften

I.3 Überblick Berechnung Rehabilitation

Anlage I.3.1: Bedarfsprognose zum 31.12.2020 nach Leistungsgruppen Zusammenfassung	
Nr.:	33
Leistungsbereich:	Muskuloskelettale Rehabilitation
I) Ausgangsbasis 31.12.2013	
Fallzahlen 2013	3852
Mittlere Aufenthaltsdauer 2013	20,2
II) Rechnerische Prognose zum 31.12.2020 auf Basis der kantonalen Bevölkerungsprojektion aus dem Jahr 2012 («hohes Szenario»)	
Fallzahlen 2020 (rechnerisch)	4300
Mittlere Aufenthaltsdauer 2020 (konstant)	20,2
III) Weitere Anpassung der rechnerischen Prognose zum 31.12.2020 aus II durch qualitative Entwicklung auf Basis der Einschätzungen der Fachgesellschaften	
Fallzahlen 2020 (definitiv)	4300
Mittlere Aufenthaltsdauer 2020 (definitiv)	20,2
Erläuterung	Kein über die rechnerische Prognose der Fallzahlen entsprechend der demografischen Entwicklung hinausgehender Anpassungsbedarf.
Quelle:	Auswertung der GEF auf Basis der Medizinischen Statistik der Krankenhäuser, der kantonalen Bevölkerungsprojektion aus dem Jahr 2012 («hohes Szenario») und einer Umfrage bei den Fachgesellschaften

Anlage I.3.2: Bedarfsprognose zum 31.12.2020 nach Leistungsgruppen Zusammenfassung	
Nr.:	34
Leistungsbereich:	Neurologische Rehabilitation
I) Ausgangsbasis 31.12.2013	
Fallzahlen 2013	1119
Mittlere Aufenthaltsdauer 2013	32,2
II) Rechnerische Prognose zum 31.12.2020 auf Basis der kantonalen Bevölkerungsprojektion aus dem Jahr 2012 («hohes Szenario»)	
Fallzahlen 2020 (rechnerisch)	1215
Mittlere Aufenthaltsdauer 2020 (konstant)	32,2
III) Weitere Anpassung der rechnerischen Prognose zum 31.12.2020 aus II durch qualitative Entwicklung auf Basis der Einschätzungen der Fachgesellschaften	
Fallzahlen 2020 (definitiv)	1215
Mittlere Aufenthaltsdauer 2020 (definitiv)	32,2
Erläuterung	Kein über die rechnerische Prognose der Fallzahlen entsprechend der demografischen Entwicklung hinausgehender Anpassungsbedarf.
Quelle:	Auswertung der GEF auf Basis der Medizinischen Statistik der Krankenhäuser, der kantonalen Bevölkerungsprojektion aus dem Jahr 2012 («hohes Szenario») und einer Umfrage bei den Fachgesellschaften

Anlage I.3.3: Bedarfsprognose zum 31.12.2020 nach Leistungsgruppen Zusammenfassung	
Nr.:	35
Leistungsbereich:	Rehabilitation Querschnittgelähmter
I) Ausgangsbasis 31.12.2013	
Fallzahlen 2013	57
Mittlere Aufenthaltsdauer 2013	46,9
II) Rechnerische Prognose zum 31.12.2020 auf Basis der kantonalen Bevölkerungsprojektion aus dem Jahr 2012 («hohes Szenario»)	
Fallzahlen 2020 (rechnerisch)	59
Mittlere Aufenthaltsdauer 2020 (konstant)	46,9
III) Weitere Anpassung der rechnerischen Prognose zum 31.12.2020 aus II durch qualitative Entwicklung auf Basis der Einschätzungen der Fachgesellschaften	
Fallzahlen 2020 (definitiv)	61
Mittlere Aufenthaltsdauer 2020 (definitiv)	46,9
Erläuterung	Die rechnerische Prognose der Fallzahlen wurde entsprechend den Hinweisen der Fachgesellschaften um weitere 5% erhöht.
Quelle:	Auswertung der GEF auf Basis der Medizinischen Statistik der Krankenhäuser, der kantonalen Bevölkerungsprojektion aus dem Jahr 2012 («hohes Szenario») und einer Umfrage bei den Fachgesellschaften

Anlage I.3.4: Bedarfsprognose zum 31.12.2020 nach Leistungsgruppen Zusammenfassung	
Nr.:	36
Leistungsbereich:	Kardiovaskuläre Rehabilitation
I) Ausgangsbasis 31.12.2013	
Fallzahlen 2013	522
Mittlere Aufenthaltsdauer 2013	20,2
II) Rechnerische Prognose zum 31.12.2020 auf Basis der kantonalen Bevölkerungsprojektion aus dem Jahr 2012 («hohes Szenario»)	
Fallzahlen 2020 (rechnerisch)	575
Mittlere Aufenthaltsdauer 2020 (konstant)	20,2
III) Weitere Anpassung der rechnerischen Prognose zum 31.12.2020 aus II durch qualitative Entwicklung auf Basis der Einschätzungen der Fachgesellschaften	
Fallzahlen 2020 (definitiv)	575
Mittlere Aufenthaltsdauer 2020 (definitiv)	20,2
Erläuterung	Kein über die rechnerische Prognose der Fallzahlen entsprechend der demografischen Entwicklung hinausgehender Anpassungsbedarf.
Quelle:	Auswertung der GEF auf Basis der Medizinischen Statistik der Krankenhäuser, der kantonalen Bevölkerungsprojektion aus dem Jahr 2012 («hohes Szenario») und einer Umfrage bei den Fachgesellschaften

Anlage I.3.5: Bedarfsprognose zum 31.12.2020 nach Leistungsgruppen Zusammenfassung	
Nr.:	37
Leistungsbereich:	Pulmonale Rehabilitation
I) Ausgangsbasis 31.12.2013	
Fallzahlen 2013	974
Mittlere Aufenthaltsdauer 2013	18,7
II) Rechnerische Prognose zum 31.12.2020 auf Basis der kantonalen Bevölkerungsprojektion aus dem Jahr 2012 («hohes Szenario»)	
Fallzahlen 2020 (rechnerisch)	1086
Mittlere Aufenthaltsdauer 2020 (konstant)	18,7
III) Weitere Anpassung der rechnerischen Prognose zum 31.12.2020 aus II durch qualitative Entwicklung auf Basis der Einschätzungen der Fachgesellschaften	
Fallzahlen 2020 (definitiv)	1086
Mittlere Aufenthaltsdauer 2020 (definitiv)	18,7
Erläuterung	Kein über die rechnerische Prognose der Fallzahlen entsprechend der demografischen Entwicklung hinausgehender Anpassungsbedarf.
Quelle:	Auswertung der GEF auf Basis der Medizinischen Statistik der Krankenhäuser, der kantonalen Bevölkerungsprojektion aus dem Jahr 2012 («hohes Szenario») und einer Umfrage bei den Fachgesellschaften

Anlage I.3.6: Bedarfsprognose zum 31.12.2020 nach Leistungsgruppen Zusammenfassung	
Nr.:	38
Leistungsbereich:	Internistische und onkologische Rehabilitation
I) Ausgangsbasis 31.12.2013	
Fallzahlen 2013	556
Mittlere Aufenthaltsdauer 2013	20,1
II) Rechnerische Prognose zum 31.12.2020 auf Basis der kantonalen Bevölkerungsprojektion aus dem Jahr 2012 («hohes Szenario»)	
Fallzahlen 2020 (rechnerisch)	614
Mittlere Aufenthaltsdauer 2020 (konstant)	20,1
III) Weitere Anpassung der rechnerischen Prognose zum 31.12.2020 aus II durch qualitative Entwicklung auf Basis der Einschätzungen der Fachgesellschaften	
Fallzahlen 2020 (definitiv)	618
Mittlere Aufenthaltsdauer 2020 (definitiv)	20,1
Erläuterung	Die rechnerische Prognose der Fallzahlen wurde entsprechend den Hinweisen der Fachgesellschaften um weitere 0.5% erhöht.
Quelle:	Auswertung der GEF auf Basis der Medizinischen Statistik der Krankenhäuser, der kantonalen Bevölkerungsprojektion aus dem Jahr 2012 («hohes Szenario») und einer Umfrage bei den Fachgesellschaften

Anlage I.3.7: Bedarfsprognose zum 31.12.2020 nach Leistungsgruppen Zusammenfassung	
Nr.:	41
Leistungsbereich:	Psychosomatische Rehabilitation
I) Ausgangsbasis 31.12.2013	
Fallzahlen 2013	269
Mittlere Aufenthaltsdauer 2013	32,0
II) Rechnerische Prognose zum 31.12.2020 auf Basis der kantonalen Bevölkerungsprojektion aus dem Jahr 2012 («hohes Szenario»)	
Fallzahlen 2020 (rechnerisch)	273
Mittlere Aufenthaltsdauer 2020 (konstant)	32,0
III) Weitere Anpassung der rechnerischen Prognose zum 31.12.2020 aus II durch qualitative Entwicklung auf Basis der Einschätzungen der Fachgesellschaften	
Fallzahlen 2020 (definitiv)	273
Mittlere Aufenthaltsdauer 2020 (definitiv)	32,0
Erläuterung	Kein über die rechnerische Prognose der Fallzahlen entsprechend der demografischen Entwicklung hinausgehender Anpassungsbedarf.
Quelle:	Auswertung der GEF auf Basis der Medizinischen Statistik der Krankenhäuser, der kantonalen Bevölkerungsprojektion aus dem Jahr 2012 («hohes Szenario») und einer Umfrage bei den Fachgesellschaften

I.4 Überblick Berechnung Psychiatrie

Anlage I.4.1: Bedarfsprognose zum 31.12.2020 nach Leistungsgruppen Zusammenfassung	
Nr.:	42
Leistungsbereich:	ICD F10: Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol (Alkoholmissbrauch und -abhängigkeit)
I) Ausgangsbasis 31.12.2013	
Fallzahlen 2013	1280
Mittlere Aufenthaltsdauer 2013	32,5
II) Rechnerische Prognose zum 31.12.2020 auf Basis der kantonalen Bevölkerungsprojektion aus dem Jahr 2012 («hohes Szenario»)	
Fallzahlen 2020 (rechnerisch)	1288
Mittlere Aufenthaltsdauer 2020 (konstant)	32,5
III) Weitere Anpassung der rechnerischen Prognose zum 31.12.2020 aus II durch qualitative Entwicklung auf Basis der Einschätzungen der Fachgesellschaften	
Fallzahlen 2020 (definitiv)	1288
Mittlere Aufenthaltsdauer 2020 (definitiv)	32,5
Erläuterung	Kein über die rechnerische Prognose der Fallzahlen entsprechend der demografischen Entwicklung hinausgehender Anpassungsbedarf.
Quelle:	Auswertung der GEF auf Basis der Medizinischen Statistik der Krankenhäuser, der kantonalen Bevölkerungsprojektion aus dem Jahr 2012 («hohes Szenario») und einer Umfrage bei den Fachgesellschaften
Anlage I.4.2: Bedarfsprognose zum 31.12.2020 nach Leistungsgruppen Zusammenfassung	
Nr.:	43
Leistungsbereich:	ICDs F11–F19: Psychische und Verhaltensstörungen durch andere psychotrope Substanzen (Missbrauch und Abhängigkeit von Medikamenten und Drogen)
I) Ausgangsbasis 31.12.2013	
Fallzahlen 2013	598
Mittlere Aufenthaltsdauer 2013	30,4
II) Rechnerische Prognose zum 31.12.2020 auf Basis der kantonalen Bevölkerungsprojektion aus dem Jahr 2012 («hohes Szenario»)	
Fallzahlen 2020 (rechnerisch)	596
Mittlere Aufenthaltsdauer 2020 (konstant)	30,4
III) Weitere Anpassung der rechnerischen Prognose zum 31.12.2020 aus II durch qualitative Entwicklung auf Basis der Einschätzungen der Fachgesellschaften	
Fallzahlen 2020 (definitiv)	596
Mittlere Aufenthaltsdauer 2020 (definitiv)	30,4
Erläuterung	Kein über die rechnerische Prognose der Fallzahlen entsprechend der demografischen Entwicklung hinausgehender Anpassungsbedarf.
Quelle:	Auswertung der GEF auf Basis der Medizinischen Statistik der Krankenhäuser, der kantonalen Bevölkerungsprojektion aus dem Jahr 2012 («hohes Szenario») und einer Umfrage bei den Fachgesellschaften
Anlage I.4.3: Bedarfsprognose zum 31.12.2020 nach Leistungsgruppen Zusammenfassung	
Nr.:	44
Leistungsbereich:	ICD F2: Schizophrenie, schizotype und wahnhafte Störungen (Störungen aus dem schizophrenen Formenkreis)
I) Ausgangsbasis 31.12.2013	
Fallzahlen 2013	1567
Mittlere Aufenthaltsdauer 2013	46,0
II) Rechnerische Prognose zum 31.12.2020 auf Basis der kantonalen Bevölkerungsprojektion aus dem Jahr 2012 («hohes Szenario»)	
Fallzahlen 2020 (rechnerisch)	1573
Mittlere Aufenthaltsdauer 2020 (konstant)	46,0
III) Weitere Anpassung der rechnerischen Prognose zum 31.12.2020 aus II durch qualitative Entwicklung auf Basis der Einschätzungen der Fachgesellschaften	
Fallzahlen 2020 (definitiv)	1573
Mittlere Aufenthaltsdauer 2020 (definitiv)	46,0
Erläuterung	Kein über die rechnerische Prognose der Fallzahlen entsprechend der demografischen Entwicklung hinausgehender Anpassungsbedarf.
Quelle:	Auswertung der GEF auf Basis der Medizinischen Statistik der Krankenhäuser, der kantonalen Bevölkerungsprojektion aus dem Jahr 2012 («hohes Szenario») und einer Umfrage bei den Fachgesellschaften

Anlage I.4.4: Bedarfsprognose zum 31.12.2020 nach Leistungsgruppen Zusammenfassung	
Nr.:	45
Leistungsbereich:	ICD F3: Affektive Störungen (Depressionen, Manien, bipolare Störungen)
I) Ausgangsbasis 31.12.2013	
Fallzahlen 2013	2329
Mittlere Aufenthaltsdauer 2013	41,9
II) Rechnerische Prognose zum 31.12.2020 auf Basis der kantonalen Bevölkerungsprojektion aus dem Jahr 2012 («hohes Szenario»)	
Fallzahlen 2020 (rechnerisch)	2372
Mittlere Aufenthaltsdauer 2020 (konstant)	41,9
III) Weitere Anpassung der rechnerischen Prognose zum 31.12.2020 aus II durch qualitative Entwicklung auf Basis der Einschätzungen der Fachgesellschaften	
Fallzahlen 2020 (definitiv)	2372
Mittlere Aufenthaltsdauer 2020 (definitiv)	41,9
Erläuterung	Kein über die rechnerische Prognose der Fallzahlen entsprechend der demografischen Entwicklung hinausgehender Anpassungsbedarf.
Quelle:	Auswertung der GEF auf Basis der Medizinischen Statistik der Krankenhäuser, der kantonalen Bevölkerungsprojektion aus dem Jahr 2012 («hohes Szenario») und einer Umfrage bei den Fachgesellschaften
Anlage I.4.5: Bedarfsprognose zum 31.12.2020 nach Leistungsgruppen Zusammenfassung	
Nr.:	46
Leistungsbereich:	ICD F4: Neurotische, Belastungs- und somatoforme Störungen (Angst-, Zwangsstörungen, somatoforme Störungen)
I) Ausgangsbasis 31.12.2013	
Fallzahlen 2013	1014
Mittlere Aufenthaltsdauer 2013	30,9
II) Rechnerische Prognose zum 31.12.2020 auf Basis der kantonalen Bevölkerungsprojektion aus dem Jahr 2012 («hohes Szenario»)	
Fallzahlen 2020 (rechnerisch)	1027
Mittlere Aufenthaltsdauer 2020 (konstant)	30,9
III) Weitere Anpassung der rechnerischen Prognose zum 31.12.2020 aus II durch qualitative Entwicklung auf Basis der Einschätzungen der Fachgesellschaften	
Fallzahlen 2020 (definitiv)	1027
Mittlere Aufenthaltsdauer 2020 (definitiv)	30,9
Erläuterung	Kein über die rechnerische Prognose der Fallzahlen entsprechend der demografischen Entwicklung hinausgehender Anpassungsbedarf.
Quelle:	Auswertung der GEF auf Basis der Medizinischen Statistik der Krankenhäuser, der kantonalen Bevölkerungsprojektion aus dem Jahr 2012 («hohes Szenario») und einer Umfrage bei den Fachgesellschaften
Anlage I.4.6: Bedarfsprognose zum 31.12.2020 nach Leistungsgruppen Zusammenfassung	
Nr.:	47
Leistungsbereich:	ICD F6: Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen (emotional instabile Persönlichkeitsstörung, paranoide Persönlichkeitsstörung, Impulskontrollstörungen)
I) Ausgangsbasis 31.12.2013	
Fallzahlen 2013	455
Mittlere Aufenthaltsdauer 2013	34,8
II) Rechnerische Prognose zum 31.12.2020 auf Basis der kantonalen Bevölkerungsprojektion aus dem Jahr 2012 («hohes Szenario»)	
Fallzahlen 2020 (rechnerisch)	453
Mittlere Aufenthaltsdauer 2020 (konstant)	34,8
III) Weitere Anpassung der rechnerischen Prognose zum 31.12.2020 aus II durch qualitative Entwicklung auf Basis der Einschätzungen der Fachgesellschaften	
Fallzahlen 2020 (definitiv)	453
Mittlere Aufenthaltsdauer 2020 (definitiv)	34,8
Erläuterung	Kein über die rechnerische Prognose der Fallzahlen entsprechend der demografischen Entwicklung hinausgehender Anpassungsbedarf.
Quelle:	Auswertung der GEF auf Basis der Medizinischen Statistik der Krankenhäuser, der kantonalen Bevölkerungsprojektion aus dem Jahr 2012 («hohes Szenario») und einer Umfrage bei den Fachgesellschaften

Anlage I.4.7: Bedarfsprognose zum 31.12.2020 nach Leistungsgruppen Zusammenfassung	
Nr.:	48
Leistungsbereich:	ICD F0: Organische Störungen (Demenzkrankungen, Delir und andere hirnorganische Störungen)
I) Ausgangsbasis 31.12.2013	
Fallzahlen 2013	290
Mittlere Aufenthaltsdauer 2013	41,4
II) Rechnerische Prognose zum 31.12.2020 auf Basis der kantonalen Bevölkerungsprojektion aus dem Jahr 2012 («hohes Szenario»)	
Fallzahlen 2020 (rechnerisch)	332
Mittlere Aufenthaltsdauer 2020 (konstant)	41,4
III) Weitere Anpassung der rechnerischen Prognose zum 31.12.2020 aus II durch qualitative Entwicklung auf Basis der Einschätzungen der Fachgesellschaften	
Fallzahlen 2020 (definitiv)	332
Mittlere Aufenthaltsdauer 2020 (definitiv)	41,4
Erläuterung	Kein über die rechnerische Prognose der Fallzahlen entsprechend der demografischen Entwicklung hinausgehender Anpassungsbedarf.
Quelle:	Auswertung der GEF auf Basis der Medizinischen Statistik der Krankenhäuser, der kantonalen Bevölkerungsprojektion aus dem Jahr 2012 («hohes Szenario») und einer Umfrage bei den Fachgesellschaften

Anlage I.4.8: Bedarfsprognose zum 31.12.2020 nach Leistungsgruppen Zusammenfassung	
Nr.:	49
Leistungsbereich:	ICD F5: Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen oder Faktoren (Essstörungen, sexuelle Störungen, Schlafstörungen)
I) Ausgangsbasis 31.12.2013	
Fallzahlen 2013	152
Mittlere Aufenthaltsdauer 2013	66,0
II) Rechnerische Prognose zum 31.12.2020 auf Basis der kantonalen Bevölkerungsprojektion aus dem Jahr 2012 («hohes Szenario»)	
Fallzahlen 2020 (rechnerisch)	152
Mittlere Aufenthaltsdauer 2020 (konstant)	66,0
III) Weitere Anpassung der rechnerischen Prognose zum 31.12.2020 aus II durch qualitative Entwicklung auf Basis der Einschätzungen der Fachgesellschaften	
Fallzahlen 2020 (definitiv)	152
Mittlere Aufenthaltsdauer 2020 (definitiv)	66,0
Erläuterung	Kein über die rechnerische Prognose der Fallzahlen entsprechend der demografischen Entwicklung hinausgehender Anpassungsbedarf.
Quelle:	Auswertung der GEF auf Basis der Medizinischen Statistik der Krankenhäuser, der kantonalen Bevölkerungsprojektion aus dem Jahr 2012 («hohes Szenario») und einer Umfrage bei den Fachgesellschaften

Anlage I.4.9: Bedarfsprognose zum 31.12.2020 nach Leistungsgruppen Zusammenfassung	
Nr.:	50
Leistungsbereich:	ICD F7: Intelligenzstörungen (verschiedene Schweregrade von Intelligenzminderung)
I) Ausgangsbasis 31.12.2013	
Fallzahlen 2013	65
Mittlere Aufenthaltsdauer 2013	27,8
II) Rechnerische Prognose zum 31.12.2020 auf Basis der kantonalen Bevölkerungsprojektion aus dem Jahr 2012 («hohes Szenario»)	
Fallzahlen 2020 (rechnerisch)	65
Mittlere Aufenthaltsdauer 2020 (konstant)	27,8
III) Weitere Anpassung der rechnerischen Prognose zum 31.12.2020 aus II durch qualitative Entwicklung auf Basis der Einschätzungen der Fachgesellschaften	
Fallzahlen 2020 (definitiv)	65
Mittlere Aufenthaltsdauer 2020 (definitiv)	27,8
Erläuterung	Kein über die rechnerische Prognose der Fallzahlen entsprechend der demografischen Entwicklung hinausgehender Anpassungsbedarf.
Quelle:	Auswertung der GEF auf Basis der Medizinischen Statistik der Krankenhäuser, der kantonalen Bevölkerungsprojektion aus dem Jahr 2012 («hohes Szenario») und einer Umfrage bei den Fachgesellschaften

Anlage I.4.10: Bedarfsprognose zum 31.12.2020 nach Leistungsgruppen Zusammenfassung	
Nr.:	51
Leistungsbereich:	ICD F8: Entwicklungsstörungen (Entwicklungsstörungen des Sprechens und der Sprache, schulischer Fertigkeiten, motorischer Funktionen)
I) Ausgangsbasis 31.12.2013	
Fallzahlen 2013	46
Mittlere Aufenthaltsdauer 2013	56,6
II) Rechnerische Prognose zum 31.12.2020 auf Basis der kantonalen Bevölkerungsprojektion aus dem Jahr 2012 («hohes Szenario»)	
Fallzahlen 2020 (rechnerisch)	46
Mittlere Aufenthaltsdauer 2020 (konstant)	56,6
III) Weitere Anpassung der rechnerischen Prognose zum 31.12.2020 aus II durch qualitative Entwicklung auf Basis der Einschätzungen der Fachgesellschaften	
Fallzahlen 2020 (definitiv)	46
Mittlere Aufenthaltsdauer 2020 (definitiv)	56,6
Erläuterung	Kein über die rechnerische Prognose der Fallzahlen entsprechend der demografischen Entwicklung hinausgehender Anpassungsbedarf.
Quelle:	Auswertung der GEF auf Basis der Medizinischen Statistik der Krankenhäuser, der kantonalen Bevölkerungsprojektion aus dem Jahr 2012 («hohes Szenario») und einer Umfrage bei den Fachgesellschaften

Anlage I.4.11: Bedarfsprognose zum 31.12.2020 nach Leistungsgruppen Zusammenfassung	
Nr.:	52
Leistungsbereich:	ICD F9: Verhaltens- und emotionale Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend (hyperkinetisches Syndrom, Störung des Sozialverhaltens, Ticstörungen)
I) Ausgangsbasis 31.12.2013	
Fallzahlen 2013	61
Mittlere Aufenthaltsdauer 2013	61,0
II) Rechnerische Prognose zum 31.12.2020 auf Basis der kantonalen Bevölkerungsprojektion aus dem Jahr 2012 («hohes Szenario»)	
Fallzahlen 2020 (rechnerisch)	62
Mittlere Aufenthaltsdauer 2020 (konstant)	61,0
III) Weitere Anpassung der rechnerischen Prognose zum 31.12.2020 aus II durch qualitative Entwicklung auf Basis der Einschätzungen der Fachgesellschaften	
Fallzahlen 2020 (definitiv)	62
Mittlere Aufenthaltsdauer 2020 (definitiv)	61,0
Erläuterung	Kein über die rechnerische Prognose der Fallzahlen entsprechend der demografischen Entwicklung hinausgehender Anpassungsbedarf.
Quelle:	Auswertung der GEF auf Basis der Medizinischen Statistik der Krankenhäuser, der kantonalen Bevölkerungsprojektion aus dem Jahr 2012 («hohes Szenario») und einer Umfrage bei den Fachgesellschaften

J Ergebnisse der Bedarfsprognose zum 31.12.2020

J.1 Akutsomatik

J.1.1 Leistungsgruppen

Fallzahlen

Anlage J.1.1.1: Bedarfsprognose zum 31.12.2020										
Leistungsbereich	Kürzel Leistungsgruppe	Bedarfsprognose: Fallzahlen zum 31.12.2020								KVG-Fälle in Prozent
		VR 1 Bern	VR 2 Berner Jura	VR 3 Berner Oberland Ost	VR 4 Berner Oberland West	VR 5 Biel	VR 6 Emmental	VR 7 Oberrargau	Total	
		(a)	(a)	(a)	(a)	(a)	(a)	(a)	(a)	
(Radio-)Onkologie	NUK1	74	9	18	18	16	16	16	167	99,4%
	ONK1	592	64	77	91	106	65	71	1066	97,9%
	RAO1	270	34	41	99	81	64	46	635	99,2%
Basispaket	BP	27 957	3824	4777	9836	8475	6781	5262	66 912	93,2%
Bewegungsapparat chirurgisch	BEW1	2628	241	378	808	720	586	489	5850	73,3%
	BEW2	572	50	112	197	151	98	134	1314	89,0%
	BEW3	630	26	114	150	156	57	153	1286	68,4%
	BEW4	73	4	16	38	18	19	23	191	66,5%
	BEW5	2493	137	399	751	612	507	500	5399	60,9%
	BEW6	1179	85	208	617	191	357	240	2877	68,7%
	BEW7	1936	196	264	915	354	481	360	4506	97,2%
	BEW8	1896	210	244	691	530	486	344	4401	96,2%
	BEW8.1	237	28	20	90	84	58	46	563	92,2%
	BEW9	11	–	–	1	2	1	2	17	100,0%
	BEW10	11	3	2	1	5	4	–	26	76,0%
	BEW11	1	–	–	2	1	–	–	4	50,0%
Dermatologie	DER1	141	15	23	33	38	27	20	297	97,2%
	DER1.1	68	7	10	19	21	10	9	144	100,0%
	DER1.2	11	–	1	3	–	1	–	16	93,3%
	DER2	98	12	10	21	19	29	37	226	96,6%
Endokrinologie	END1	251	44	52	110	78	53	65	653	96,1%
Gastroenterologie	GAE1	1611	184	241	562	390	309	345	3642	98,9%
	GAE1.1	357	50	44	106	74	67	67	765	99,3%
Geburtshilfe	GEB1	5032	556	576	1401	1489	927	817	10 798	99,4%
	GEB1.1	56	4	3	16	20	11	6	116	100,0%
	GEB1.1.1	14	–	1	1	3	1	2	22	100,0%
Gefässe	ANG1	525	74	45	132	178	116	86	1156	99,4%
	ANG2	121	11	23	20	36	18	16	245	98,2%
	ANG3	27	5	2	4	11	6	6	61	100,0%
	ANG4	63	4	17	20	26	14	13	157	98,6%
	GEF1	190	21	21	34	56	29	42	393	93,3%
	GEF2	103	8	15	44	24	19	27	240	99,1%
	GEF3	91	10	6	20	19	13	12	171	96,7%
	GEF4	12	1	2	1	4	3	2	25	96,0%
	RAD1	108	4	144	42	22	24	33	377	97,1%
Gynäkologie	GYN1	1985	240	240	527	565	376	245	4178	99,5%
	GYN1.1	10	1	–	2	5	2	2	22	100,0%
	GYN1.2	5	–	1	2	1	2	1	12	100,0%
	GYN1.3	133	12	22	35	39	27	22	290	100,0%
	GYN1.4	35	3	4	20	8	5	5	80	100,0%
	GYN2	456	35	55	123	122	79	48	918	99,4%
	PLC1	2	1	–	–	–	–	–	3	66,7%
Hals-Nasen-Ohren (HNO-Chirurgie)	HNO1	955	82	180	973	204	173	156	2723	97,9%
	HNO1.1	342	39	48	97	92	81	57	756	72,5%
	HNO1.1.1	8	2	–	6	6	3	6	31	96,4%
	HNO1.2	728	48	62	173	162	157	103	1433	93,3%
	HNO1.2.1	9	–	1	4	3	2	–	19	100,0%
	HNO1.3	121	7	10	27	44	16	20	245	94,2%

Anlage J.1.1.1: Bedarfsprognose zum 31.12.2020										
Leistungsbereich	Kürzel Leistungsgruppe	Bedarfsprognose: Fallzahlen zum 31.12.2020								KVG-Fälle in Prozent
		VR 1 Bern	VR 2 Berner Jura	VR 3 Berner Oberland Ost	VR 4 Berner Oberland West	VR 5 Biel	VR 6 Emmental	VR 7 Oberrargau	Total	
		(a)	(a)	(a)	(a)	(a)	(a)	(a)	(a)	(a)
Hämatologie	HNO1.3.1	2	–	–	2	–	1	–	5	100,0%
	HNO1.3.2	15	1	1	4	2	6	1	30	79,3%
	HNO2	243	17	22	73	63	70	38	526	99,6%
	KIE1	129	6	12	37	31	26	17	258	64,1%
	HAE1	146	16	29	41	52	42	30	356	97,9%
	HAE1.1	36	3	6	12	6	9	16	88	96,5%
	HAE2	486	58	70	176	99	121	64	1074	99,9%
	HAE3	83	17	10	33	42	12	15	212	99,5%
	HAE4	23	4	4	9	4	6	2	52	94,2%
Herz	HAE5	9	1	2	2	1	3	–	18	100,0%
	HER1	14	–	1	10	17	2	9	53	95,9%
	HER1.1	215	24	21	60	67	46	49	482	96,4%
	HER1.1.1	2	–	–	–	1	1	1	5	100,0%
	HER1.1.2	22	1	–	5	5	1	–	34	33,3%
	HER1.1.3	24	1	3	7	4	6	3	48	91,1%
	HER1.1.4	132	18	24	69	56	30	41	370	97,9%
	HER1.1.5	64	3	9	23	28	6	11	144	98,5%
	KAR1	17	–	2	–	3	2	–	24	100,0%
Nephrologie	KAR1.1	2136	114	344	766	525	437	450	4772	99,0%
	KAR1.1.1	215	3	42	74	50	57	55	496	96,0%
	KAR1.2	122	5	11	36	20	19	17	230	99,1%
Nephrologie	NEP1	311	50	36	87	82	88	75	729	99,5%
Neugeborene	NEO1	4203	436	469	620	1232	838	697	8495	97,5%
	NEO1.1	201	25	24	60	50	31	33	424	52,9%
	NEO1.1.1	97	10	5	26	23	13	12	186	8,3%
	NEO1.1.1.1	18	2	–	3	8	2	4	37	30,6%
Neurochirurgie	NCH1	260	27	35	76	69	42	59	568	88,3%
	NCH1.1	25	4	5	11	4	6	7	62	91,4%
	NCH2	8	–	–	2	–	1	–	11	81,8%
	NCH3	13	1	2	5	4	2	10	37	85,7%
Neurologie	NEU1	293	48	60	113	74	62	55	705	93,2%
	NEU2	57	7	11	37	19	9	17	157	100,0%
	NEU2.1	50	5	4	18	20	10	7	114	97,2%
	NEU3	1068	120	160	400	311	286	227	2572	99,0%
	NEU4	119	19	9	28	42	24	17	258	82,1%
	NEU4.1	–	–	–	1	–	4	–	5	20,0%
Ophthalmologie	AUG 1	130	12	29	55	35	33	24	318	91,2%
	AUG1.1	1	–	1	2	1	–	–	5	100,0%
	AUG1.2	20	1	5	5	5	6	16	58	90,6%
	AUG1.3	71	7	14	30	16	18	14	170	94,9%
	AUG1.4	68	5	8	35	17	14	7	154	94,0%
	AUG1.5	309	37	35	108	81	68	63	701	96,1%
Pneumologie	PNE1	1080	91	163	290	335	229	239	2427	97,2%
	PNE1.1	22	–	4	1	2	1	1	31	93,1%
	PNE1.2	12	3	12	10	23	2	–	62	98,4%
	PNE1.3	56	–	9	32	16	5	–	118	76,3%
	PNE2	67	5	8	15	7	8	9	119	93,7%
Rheumatologie	RHE1	313	26	61	120	76	79	56	731	86,7%
	RHE2	51	2	7	17	17	10	11	115	97,2%
Schwere Verletzungen	UNF1	62	10	15	21	28	17	14	167	49,7%
	UNF1.1	10	–	1	6	1	9	1	28	44,4%
	UNF2	10	1	1	4	6	2	4	28	66,7%
Thoraxchirurgie	THO1	49	6	10	15	21	10	5	116	94,6%
	THO1.1	51	8	10	19	17	10	9	124	98,3%
	THO1.2	37	2	3	6	8	4	5	65	100,0%
Transplantation	TPL1	2	–	–	–	–	–	1	3	100,0%
	TPL2	–	–	1	1	–	–	–	2	100,0%
	TPL3	5	1	1	–	1	2	1	11	100,0%
	TPL4	–	–	–	3	–	–	–	3	100,0%
	TPL5	21	2	2	5	3	–	3	36	100,0%
Urologie	URO1	2412	237	370	1018	662	490	398	5587	97,4%
	URO1.1	457	60	40	129	110	64	34	894	96,6%
	URO1.1.1	123	8	26	58	36	45	20	316	99,3%

Anlage J.1.1.1: Bedarfsprognose zum 31.12.2020										
Leistungsbereich	Kürzel Leistungsgruppe	Bedarfsprognose: Fallzahlen zum 31.12.2020								KVG-Fälle in Prozent
		VR 1 Bern	VR 2 Berner Jura	VR 3 Berner Oberland Ost	VR 4 Berner Oberland West	VR 5 Biel	VR 6 Emmental	VR 7 Oberrargau	Total	
		(a)	(a)	(a)	(a)	(a)	(a)	(a)	(a)	(a)
UROLOGIE	URO1.1.2	50	3	6	12	8	6	10	95	98,8%
	URO1.1.3	78	11	7	22	24	20	12	174	95,7%
	URO1.1.4	6	–	2	2	2	1	–	13	100,0%
	URO1.1.5	12	1	–	6	1	–	3	23	86,4%
	URO1.1.6	28	3	2	13	9	9	9	73	45,7%
	URO1.1.8	15	2	1	5	2	2	1	28	96,3%
	VIS1	778	91	91	201	200	145	120	1626	97,2%
	VIS1.1	52	4	7	6	8	14	6	97	97,8%
	VIS1.2	34	3	6	13	10	11	9	86	100,0%
	VIS1.3	26	4	3	6	9	3	2	53	90,2%
	VIS1.4	38	5	6	6	10	6	7	78	100,0%
	VIS1.4.1	5	1	1	1	2	–	1	11	100,0%
	VIS1.5	69	6	10	21	31	13	15	165	98,7%
	Total	71 716	8095	10 940	24 128	20 115	15 857	13 125	163 976	92,3%
(a) Status-Quo-Methode 31.12., rechnerische Prognose (b) Status-Quo-Methode zzgl. Anpassung für qualitative Entwicklung gestützt auf Hinweise der Fachgesellschaften zum 31.12., rechnerische Prognose										
Quelle: Auswertung der GEF auf Basis der Medizinischen Statistik der Krankenhäuser und der Version 2015.1 der SPLG Akutsummatik sowie der kantonalen Bevölkerungsprojektion aus dem Jahr 2012 («hohes Szenario»)										

Anlage J.1.1.1: Bedarfsprognose zum 31.12.2020										
Leistungsbereich	Kürzel Leistungsgruppe	Bedarfsprognose: Fallzahlen zum 31.12.2020								KVG-Fälle in Prozent
		VR 1 Bern	VR 2 Berner Jura	VR 3 Berner Oberland Ost	VR 4 Berner Oberland West	VR 5 Biel	VR 6 Emmental	VR 7 Oberrargau	Total	
		(b)	(b)	(b)	(b)	(b)	(b)	(b)	(b)	(b)
(Radio-)Onkologie	NUK1	78	10	19	19	16	17	16	175	99,4%
	ONK1	592	64	77	91	106	65	71	1066	97,9%
	RAO1	270	34	41	99	81	64	46	635	99,2%
Basispaket	BP	27 957	3824	4777	9836	8475	6781	5262	66 912	93,2%
Bewegungsapparat chirurgisch	BEW1	2628	241	378	808	720	586	489	5850	73,3%
	BEW2	572	50	112	197	151	98	134	1314	89,0%
	BEW3	630	26	114	150	156	57	153	1286	68,4%
	BEW4	73	4	16	38	18	19	23	191	66,5%
	BEW5	2493	137	399	751	612	507	500	5399	60,9%
	BEW6	1179	85	208	617	191	357	240	2877	68,7%
	BEW7	1936	196	264	915	354	481	360	4506	97,2%
	BEW8	1896	210	244	691	530	486	344	4401	96,2%
	BEW8.1	237	28	20	90	84	58	46	563	92,2%
	BEW9	11	–	–	1	2	1	2	17	100,0%
	BEW10	11	3	2	1	5	4	–	26	76,0%
	BEW11	1	–	–	2	1	–	–	4	50,0%
Dermatologie	DER1	147	16	24	34	40	28	21	310	97,2%
	DER1.1	68	7	10	19	21	10	9	144	100,0%
	DER1.2	11	–	1	3	–	1	–	16	93,3%
	DER2	98	12	10	21	19	29	37	226	96,6%
Endokrinologie	END1	251	44	52	110	78	53	65	653	96,1%
Gastroenterologie	GAE1	1692	193	253	590	410	324	362	3824	98,9%
	GAE1.1	375	53	46	112	78	70	70	804	99,3%
Geburtshilfe	GEB1	5032	556	576	1401	1489	927	817	10 798	99,4%
	GEB1.1	56	4	3	16	20	11	6	116	100,0%
	GEB1.1.1	14	–	1	1	3	1	2	22	100,0%
Gefässe	ANG1	525	74	45	132	178	116	86	1156	99,4%
	ANG2	124	12	23	20	36	18	17	250	98,2%
	ANG3	28	5	2	4	11	7	6	63	100,0%
	ANG4	64	4	17	21	27	14	13	160	98,6%
	GEF1	197	22	22	35	58	30	43	407	93,3%
	GEF2	108	9	16	47	25	20	28	253	99,1%
	GEF3	94	10	6	20	19	13	12	174	96,7%
	GEF4	13	1	2	1	4	3	2	26	96,0%
	RAD1	111	4	147	43	23	25	34	387	97,1%
Gynäkologie	GYN1	1985	240	240	527	565	376	245	4178	99,5%
	GYN1.1	10	1	–	2	5	2	2	22	100,0%
	GYN1.2	5	–	1	2	1	2	1	12	100,0%
	GYN1.3	133	12	22	35	39	27	22	290	100,0%
	GYN1.4	35	3	4	20	8	5	5	80	100,0%
	GYN2	456	35	55	123	122	79	48	918	99,4%
	PLC1	2	1	–	–	–	–	–	3	66,7%
Hals-Nasen-Ohren (HNO-Chirurgie)	HNO1	955	82	180	973	204	173	156	2723	97,9%
	HNO1.1	342	39	48	97	92	81	57	756	72,5%
	HNO1.1.1	8	2	–	6	6	3	6	31	96,4%
	HNO1.2	728	48	62	173	162	157	103	1433	93,3%
	HNO1.2.1	9	–	1	4	3	2	–	19	100,0%
	HNO1.3	121	7	10	27	44	16	20	245	94,2%
	HNO1.3.1	2	–	–	2	–	1	–	5	100,0%
	HNO1.3.2	15	1	1	4	2	6	1	30	79,3%
	HNO2	243	17	22	73	63	70	38	526	99,6%
Hämatologie	KIE1	135	7	12	38	33	27	18	270	64,1%
	HAE1	146	16	29	41	52	42	30	356	97,9%
	HAE1.1	36	3	6	12	6	9	16	88	96,5%
	HAE2	486	58	70	176	99	121	64	1074	99,9%
	HAE3	83	17	10	33	42	12	15	212	99,5%
	HAE4	23	4	4	9	4	6	2	52	94,2%
Herz	HAE5	9	1	2	2	1	3	–	18	100,0%
	HER1	13	–	1	9	16	2	8	49	95,9%
	HER1.1	204	23	20	57	63	44	46	457	96,4%
	HER1.1.1	2	–	–	–	1	1	1	5	100,0%
	HER1.1.2	21	1	–	5	5	1	–	33	33,3%
	HER1.1.3	23	1	3	6	4	6	3	46	91,1%

Anlage J.1.1.1: Bedarfsprognose zum 31.12.2020										
Leistungsbereich	Kürzel Leistungsgruppe	Bedarfsprognose: Fallzahlen zum 31.12.2020								KVG-Fälle in Prozent
		VR 1 Bern	VR 2 Berner Jura	VR 3 Berner Oberland Ost	VR 4 Berner Oberland West	VR 5 Biel	VR 6 Emmental	VR 7 Oberrargau	Total	
		(b)	(b)	(b)	(b)	(b)	(b)	(b)	(b)	(b)
	HER1.1.4	126	17	23	66	53	29	39	353	97,9%
	HER1.1.5	61	3	8	22	26	5	11	136	98,5%
	KAR1	18	–	2	–	3	2	–	25	100,0%
	KAR1.1	2243	119	362	804	552	458	472	5010	99,0%
	KAR1.1.1	226	3	44	78	53	59	58	521	96,0%
	KAR1.2	128	6	12	38	21	20	17	242	99,1%
Nephrologie	NEP1	311	50	36	87	82	88	75	729	99,5%
Neugeborene	NEO1	4295	446	479	634	1259	856	713	8682	97,5%
	NEO1.1	206	25	25	61	51	32	33	433	52,9%
	NEO1.1.1	100	10	5	26	24	13	12	190	8,3%
	NEO1.1.1.1	18	2	–	3	9	2	4	38	30,6%
Neurochirurgie	NCH1	265	27	35	78	70	43	60	578	88,3%
	NCH1.1	26	4	5	11	4	6	7	63	91,4%
	NCH2	8	–	–	2	–	1	–	11	81,8%
	NCH3	13	1	2	5	4	2	10	37	85,7%
Neurologie	NEU1	304	50	63	117	77	65	57	733	93,2%
	NEU2	59	7	11	38	20	9	18	162	100,0%
	NEU2.1	52	5	4	19	20	10	7	117	97,2%
	NEU3	1068	120	160	400	311	286	227	2572	99,0%
	NEU4	125	20	10	30	44	25	18	272	82,1%
	NEU4.1	–	–	–	1	–	4	–	5	20,0%
Ophthalmologie	AUG 1	130	12	29	55	35	33	24	318	91,2%
	AUG1.1	1	–	1	2	1	–	–	5	100,0%
	AUG1.2	20	1	5	5	5	6	16	58	90,6%
	AUG1.3	71	7	14	30	16	18	14	170	94,9%
	AUG1.4	68	5	8	35	17	14	7	154	94,0%
	AUG1.5	309	37	35	108	81	68	63	701	96,1%
Pneumologie	PNE1	1133	95	171	305	352	241	251	2548	97,2%
	PNE1.1	23	–	5	1	2	1	1	33	93,1%
	PNE1.2	13	3	13	10	24	2	–	65	98,4%
	PNE1.3	59	–	9	34	17	5	–	124	76,3%
	PNE2	70	5	8	15	8	9	10	125	93,7%
Rheumatologie	RHE1	328	27	64	126	80	83	59	767	86,7%
	RHE2	54	2	7	18	18	10	11	120	97,2%
Schwere Verletzungen	UNF1	62	10	15	21	28	17	14	167	49,7%
	UNF1.1	10	–	1	6	1	9	1	28	44,4%
	UNF2	10	1	1	4	6	2	4	28	66,7%
Thoraxchirurgie	THO1	52	7	11	16	22	11	5	124	94,6%
	THO1.1	53	9	11	20	18	10	10	131	98,3%
	THO1.2	39	2	3	6	9	4	6	69	100,0%
Transplantationen	TPL1	2	–	–	–	–	–	1	3	100,0%
	TPL2	–	–	1	1	–	–	–	2	100,0%
	TPL3	5	1	1	–	1	2	1	11	100,0%
	TPL4	–	–	–	3	–	–	–	3	100,0%
	TPL5	21	2	2	5	3	–	3	36	100,0%
Urologie	URO1	2532	249	389	1069	695	515	418	5867	97,4%
	URO1.1	479	64	42	136	115	67	36	939	96,6%
	URO1.1.1	129	8	27	61	38	47	20	330	99,3%
	URO1.1.2	53	3	6	13	8	6	11	100	98,8%
	URO1.1.3	82	11	8	23	25	21	13	183	95,7%
	URO1.1.4	6	–	2	2	2	1	–	13	100,0%
	URO1.1.5	12	1	–	7	1	–	3	24	86,4%
	URO1.1.6	29	3	2	14	9	9	9	75	45,7%
	URO1.1.8	15	2	1	6	2	2	1	29	96,3%
Viszeralchirurgie	VIS1	778	91	91	201	200	145	120	1626	97,2%
	VIS1.1	52	4	7	6	8	14	6	97	97,8%
	VIS1.2	34	3	6	13	10	11	9	86	100,0%
	VIS1.3	26	4	3	6	9	3	2	53	90,2%
	VIS1.4	38	5	6	6	10	6	7	78	100,0%
	VIS1.4.1	5	1	1	1	2	–	1	11	100,0%
	VIS1.5	69	6	10	21	31	13	15	165	98,7%

Anlage J.1.1.1: Bedarfsprognose zum 31.12.2020										
Leistungsbereich	Kürzel Leistungsgruppe	Bedarfsprognose: Fallzahlen zum 31.12.2020								
		VR 1 Bern	VR 2 Bern Jura	VR 3 Bern Oberland Ost	VR 4 Bern Oberland West	VR 5 Biel	VR 6 Emmental	VR 7 Ob- u. Nid. Aargau	Total	KVG-Fälle in Prozent
		(b)	(b)	(b)	(b)	(b)	(b)	(b)	(b)	(b)
Total		72 326	8153	11 032	24 323	20 275	15 975	13 233	165 317	92,3%

(a) Status-Quo-Methode 31.12., rechnerische Prognose
(b) Status-Quo-Methode zzgl. Anpassung für qualitative Entwicklung gestützt auf Hinweise der Fachgesellschaften zum 31.12., rechnerische Prognose

Quelle: Auswertung der GEF auf Basis der Medizinischen Statistik der Krankenhäuser und der Version 2015.1 der SPLG Akutsomatik sowie der kantonalen Bevölkerungsprojektion aus dem Jahr 2012 («hohes Szenario»)

Pflegetage

Anlage J.1.1.2: Bedarfsprognose zum 31.12.2020										
Leistungsbereich	Kürzel Leistungsgruppe	Bedarfsprognose: Pflegetage zum 31.12.2020								KVG-Fälle in Prozent
		VR 1 Bern	VR 2 Bern Jura	VR 3 Bern Oberland Ost	VR 4 Bern Oberland West	VR 5 Biel	VR 6 Emmental	VR 7 Oberraargau	Total	
		(a)	(a)	(a)	(a)	(a)	(a)	(a)	(a)	
(Radio-)Onkologie	NUK1	362	68	55	121	61	80	105	852	99,4%
	ONK1	2481	372	187	454	431	293	356	4574	97,9%
	RAO1	3131	455	440	708	1282	717	327	7060	99,2%
Basispaket	BP	145 565	21 367	21 796	46 261	43 061	32 916	26 232	337 198	93,2%
Bewegungsapparat chirurgisch	BEW1	16 445	2326	2236	5616	5282	3765	3164	38 834	73,3%
	BEW2	2699	199	441	966	632	493	635	6065	89,0%
	BEW3	1169	113	266	292	278	134	391	2643	68,4%
	BEW4	209	8	137	140	71	126	122	813	66,5%
	BEW5	5904	442	865	1899	1584	1295	1191	13 180	60,9%
	BEW6	4471	342	672	2194	783	1493	942	10 897	68,7%
	BEW7	14 458	2047	1797	7335	2992	3451	2747	34 827	97,2%
	BEW8	14 423	1491	1582	5168	4193	3600	2496	32 953	96,2%
	BEW8.1	1807	226	146	867	673	435	309	4463	92,2%
	BEW9	87	–	–	1	41	2	6	137	100,0%
	BEW10	37	12	2	4	15	9	–	79	76,0%
	BEW11	6	–	–	2	7	–	–	15	50,0%
Dermatologie	DER1	647	77	70	133	170	97	96	1290	97,2%
	DER1.1	414	24	79	62	89	36	36	740	100,0%
	DER1.2	59	–	4	9	–	27	–	99	93,3%
	DER2	1250	131	176	330	278	573	765	3503	96,6%
Endokrinologie	END1	2369	325	534	817	790	407	535	5777	96,1%
Gastroenterologie	GAE1	12 134	1415	1659	4603	3625	2509	2561	28 506	98,9%
	GAE1.1	2721	386	262	747	699	512	547	5874	99,3%
Geburtshilfe	GEB1	21 087	2292	2259	5441	6050	3741	3270	44 140	99,4%
	GEB1.1	841	78	105	227	251	120	123	1745	100,0%
	GEB1.1.1	235	–	19	6	61	7	26	354	100,0%
Gefässe	ANG1	2234	274	177	702	797	482	225	4891	99,4%
	ANG2	916	36	115	150	171	71	96	1555	98,2%
	ANG3	220	49	17	42	89	77	34	528	100,0%
	ANG4	647	25	111	148	183	119	147	1380	98,6%
	GEF1	2185	193	169	498	478	314	409	4246	93,3%
	GEF2	1547	61	155	545	402	226	282	3218	99,1%
	GEF3	996	70	25	133	171	87	56	1538	96,7%
	GEF4	173	29	19	6	39	19	14	299	96,0%
	RAD1	436	23	938	170	151	51	180	1949	97,1%
Gynäkologie	GYN1	5200	632	548	1487	1627	1049	724	11 267	99,5%
	GYN1.1	87	10	–	35	70	15	17	234	100,0%
	GYN1.2	53	–	8	12	4	11	7	95	100,0%
	GYN1.3	739	78	162	259	304	166	175	1883	100,0%
	GYN1.4	381	20	38	275	86	34	59	893	100,0%
	GYN2	1849	176	189	484	549	323	196	3766	99,4%
	PLC1	4	14	–	–	–	–	–	18	66,7%
Hals-Nasen-Ohren (HNO-Chirurgie)	HNO1	3110	326	649	3221	635	571	436	8948	97,9%
	HNO1.1	1194	167	128	333	278	223	298	2621	72,5%
	HNO1.1.1	56	14	–	46	25	26	27	194	96,4%
	HNO1.2	1577	110	133	366	340	308	230	3064	93,3%
	HNO1.2.1	85	–	6	20	17	11	–	139	100,0%
	HNO1.3	331	13	25	63	99	45	43	619	94,2%
	HNO1.3.1	13	–	–	12	–	10	–	35	100,0%
	HNO1.3.2	42	3	3	8	2	15	2	75	79,3%
	HNO2	799	74	59	309	274	327	130	1972	99,6%
	KIE1	621	63	31	147	170	87	48	1167	64,1%
Hämatologie	HAE1	1170	122	190	318	437	242	205	2684	97,9%
	HAE1.1	694	73	116	289	86	130	312	1700	96,5%
	HAE2	3774	481	491	1383	820	876	501	8326	99,9%
	HAE3	775	139	56	264	392	221	122	1969	99,5%
	HAE4	417	77	65	171	79	210	44	1063	94,2%
	HAE5	399	37	90	67	36	201	–	830	100,0%
Herz	HER1	196	–	14	51	190	17	117	585	95,9%
	HER1.1	2750	234	219	940	838	580	578	6139	96,4%

Anlage J.1.1.2: Bedarfsprognose zum 31.12.2020										
Leistungsbereich	Kürzel Leistungsgruppe	Bedarfsprognose: Pflage tage zum 31.12.2020								KVG-Fälle in Prozent
		VR 1 Bern	VR 2 Bern Jura	VR 3 Bern Oberland Ost	VR 4 Bern Oberland West	VR 5 Biel	VR 6 Emmental	VR 7 Oberraargau	Total	
		(a)	(a)	(a)	(a)	(a)	(a)	(a)	(a)	
	HER1.1.1	31	–	–	–	58	14	12	115	100,0%
	HER1.1.2	593	15	–	87	85	17	–	797	33,3%
	HER1.1.3	454	17	30	97	116	101	42	857	91,1%
	HER1.1.4	1782	336	352	1033	645	413	452	5013	97,9%
	HER1.1.5	836	40	199	304	437	82	181	2079	98,5%
	KAR1	81	–	3	–	8	62	–	154	100,0%
	KAR1.1	7879	626	680	1813	2494	1013	1057	15 562	99,0%
	KAR1.1.1	1256	8	201	356	271	285	252	2629	96,0%
	KAR1.2	385	6	17	56	28	29	20	541	99,1%
Nephrologie	NEP1	3581	461	414	979	1137	1039	857	8468	99,5%
Neugeborene	NEO1	16 976	1662	1886	2429	4989	3215	2506	33 663	97,5%
	NEO1.1	2102	199	252	621	438	250	395	4257	52,9%
	NEO1.1.1	2281	89	124	715	347	321	261	4138	8,3%
	NEO1.1.1.1	569	89	–	249	267	56	213	1443	30,6%
Neurochirurgie	NCH1	2615	227	283	629	544	562	561	5421	88,3%
	NCH1.1	296	31	44	93	58	59	47	628	91,4%
	NCH2	140	–	–	27	–	7	–	174	81,8%
	NCH3	59	4	2	28	41	7	33	174	85,7%
Neurologie	NEU1	1349	238	246	447	244	329	249	3102	93,2%
	NEU2	499	152	64	243	154	83	103	1298	100,0%
	NEU2.1	617	57	42	113	207	82	29	1147	97,2%
	NEU3	7622	832	1367	2539	2753	1800	1609	18 522	99,0%
	NEU4	1580	231	85	406	644	510	265	3721	82,1%
	NEU4.1	–	–	–	9	–	101	–	110	20,0%
Ophthalmologie	AUG1	398	38	82	164	93	104	135	1014	91,2%
	AUG1.1	2	–	1	3	1	–	–	7	100,0%
	AUG1.2	40	2	8	19	7	10	31	117	90,6%
	AUG1.3	223	23	38	92	49	57	29	511	94,9%
	AUG1.4	144	7	12	94	28	30	11	326	94,0%
	AUG1.5	805	114	86	239	202	148	126	1720	96,1%
Pneumologie	PNE1	11 105	922	1775	3095	3855	2383	2177	25 312	97,2%
	PNE1.1	221	–	36	3	15	9	11	295	93,1%
	PNE1.2	46	53	74	57	208	9	–	447	98,4%
	PNE1.3	488	–	137	421	176	64	–	1286	76,3%
	PNE2	556	39	110	88	33	61	41	928	93,7%
Rheumatologie	RHE1	1660	150	262	549	443	413	328	3805	86,7%
	RHE2	357	12	51	96	85	60	54	715	97,2%
Schwere Verletzungen	UNF1	892	95	169	288	305	207	192	2148	49,7%
	UNF1.1	162	–	11	87	23	170	20	473	44,4%
	UNF2	117	1	1	36	22	15	156	348	66,7%
Thoraxchirurgie	THO1	458	37	199	94	207	84	40	1119	94,6%
	THO1.1	619	128	94	186	177	178	97	1479	98,3%
	THO1.2	358	14	27	61	54	51	64	629	100,0%
Transplantationen	TPL1	172	–	–	–	–	–	39	211	100,0%
	TPL2	–	–	27	50	–	–	–	77	100,0%
	TPL3	101	9	15	–	8	22	8	163	100,0%
	TPL4	–	–	–	49	–	–	–	49	100,0%
	TPL5	241	26	17	38	36	–	39	397	100,0%
Urologie	URO1	9361	1146	1494	4027	2758	1996	1545	22 327	97,4%
	URO1.1	2228	213	185	784	449	456	191	4506	96,6%
	URO1.1.1	946	53	238	420	294	370	156	2477	99,3%
	URO1.1.2	978	57	121	219	130	132	357	1994	98,8%
	URO1.1.3	708	67	80	198	202	186	102	1543	95,7%
	URO1.1.4	26	–	18	9	13	5	–	71	100,0%
	URO1.1.5	122	6	–	43	5	–	22	198	86,4%
	URO1.1.6	130	22	7	93	34	69	54	409	45,7%
	URO1.1.8	83	23	3	19	8	17	6	159	96,3%
Viszeralchirurgie	VIS1	8866	1079	1207	2574	2595	1507	1027	18 855	97,2%
	VIS1.1	1458	75	133	117	162	253	163	2361	97,8%
	VIS1.2	507	91	56	190	134	81	138	1197	100,0%
	VIS1.3	666	84	51	113	215	49	55	1233	90,2%
	VIS1.4	291	34	35	21	48	26	32	487	100,0%

Anlage J.1.1.2: Bedarfsprognose zum 31.12.2020										
Leistungsbereich	Kürzel Leistungsgruppe	Bedarfsprognose: Pflgetage zum 31.12.2020								KVG-Fälle in Prozent
		VR 1 Bern	VR 2 Bern Jura	VR 3 Bern Oberland Ost	VR 4 Bern Oberland West	VR 5 Biel	VR 6 Emmental	VR 7 Oberrargau	Total	
		(a)	(a)	(a)	(a)	(a)	(a)	(a)	(a)	(a)
	VIS1.4.1	140	81	7	22	14	–	13	277	100,0%
	VIS1.5	1071	148	132	609	421	241	330	2952	98,7%
Total		391 010	47 988	54 025	125 897	112 712	83 882	69 629	885 143	92,3%

(a) Status-Quo-Methode 31.12., rechnerische Prognose
(b) Status-Quo-Methode zzgl. Anpassung für qualitative Entwicklung gestützt auf Hinweise der Fachgesellschaften zum 31.12., rechnerische Prognose

Quelle: Auswertung der GEF auf Basis der Medizinischen Statistik der Krankenhäuser und der Version 2015.1 der SPLG Akutsummatik sowie der kantonalen Bevölkerungsprojektion aus dem Jahr 2012 («hohes Szenario»)

Anlage J.1.1.2: Bedarfsprognose zum 31.12.2020										
Leistungsbereich	Kürzel Leistungsgruppe	Bedarfsprognose: Pflegetage zum 31.12.2020								KVG-Fälle in Prozent
		VR 1 Bern	VR 2 Berner Jura	VR 3 Berner Oberland Ost	VR 4 Berner Oberland West	VR 5 Biel	VR 6 Emmental	VR 7 Oberraargau	Total	
		(b)	(b)	(b)	(b)	(b)	(b)	(b)	(b)	(b)
(Radio-)Onkologie	NUK1	380	71	58	127	64	84	110	894	99,4%
	ONK1	2481	372	187	454	431	293	356	4574	97,9%
	RAO1	3131	455	440	708	1282	717	327	7060	99,2%
Basispaket	BP	145 565	21 367	21 796	46 261	43 061	32 916	26 232	337 198	93,2%
Bewegungsapparat chirurgisch	BEW1	16 445	2326	2236	5616	5282	3765	3164	38 834	73,3%
	BEW2	2699	199	441	966	632	493	635	6065	89,0%
	BEW3	1169	113	266	292	278	134	391	2643	68,4%
	BEW4	209	8	137	140	71	126	122	813	66,5%
	BEW5	5904	442	865	1899	1584	1295	1191	13 180	60,9%
	BEW6	4471	342	672	2194	783	1493	942	10 897	68,7%
	BEW7	14 458	2047	1797	7335	2992	3451	2747	34 827	97,2%
	BEW8	14 423	1491	1582	5168	4193	3600	2496	32 953	96,2%
	BEW8.1	1807	226	146	867	673	435	309	4463	92,2%
	BEW9	87	–	–	1	41	2	6	137	100,0%
	BEW10	37	12	2	4	15	9	–	79	76,0%
Dermatologie	BEW11	6	–	–	2	7	–	–	15	50,0%
	DER1	671	80	73	138	176	101	99	1338	97,2%
	DER1.1	414	24	79	62	89	36	36	740	100,0%
	DER1.2	60	–	4	9	–	27	–	100	93,3%
	DER2	1250	131	176	330	278	573	765	3503	96,6%
Endokrinologie	END1	2369	325	534	817	790	407	535	5777	96,1%
Gastroenterologie	GAE1	12 740	1486	1742	4833	3806	2635	2690	29 932	98,9%
	GAE1.1	2857	405	275	784	734	538	574	6167	99,3%
Geburtshilfe	GEB1	21 087	2292	2259	5441	6050	3741	3270	44 140	99,4%
	GEB1.1	841	78	105	227	251	120	123	1745	100,0%
	GEB1.1.1	235	–	19	6	61	7	26	354	100,0%
Gefässe	ANG1	2234	274	177	702	797	482	225	4891	99,4%
	ANG2	934	37	117	153	175	73	98	1587	98,2%
	ANG3	224	50	18	43	91	78	34	538	100,0%
	ANG4	658	26	113	151	186	121	150	1405	98,6%
	GEF1	2264	200	175	516	495	326	424	4400	93,3%
	GEF2	1624	64	162	572	422	237	297	3378	99,1%
	GEF3	1024	72	26	136	175	90	57	1580	96,7%
	GEF4	181	30	20	6	41	20	14	312	96,0%
	RAD1	448	24	964	175	155	53	185	2004	97,1%
Gynäkologie	GYN1	5200	632	548	1487	1627	1049	724	11 267	99,5%
	GYN1.1	87	10	–	35	70	15	17	234	100,0%
	GYN1.2	53	–	8	12	4	11	7	95	100,0%
	GYN1.3	739	78	162	259	304	166	175	1883	100,0%
	GYN1.4	381	20	38	275	86	34	59	893	100,0%
	GYN2	1849	176	189	484	549	323	196	3766	99,4%
	PLC1	4	14	–	–	–	–	–	18	66,7%
Hals-Nasen-Ohren (HNO-Chirurgie)	HNO1	3110	326	649	3221	635	571	436	8948	97,9%
	HNO1.1	1194	167	128	333	278	223	298	2621	72,5%
	HNO1.1.1	56	14	–	46	25	26	27	194	96,4%
	HNO1.2	1577	110	133	366	340	308	230	3064	93,3%
	HNO1.2.1	85	–	6	20	17	11	–	139	100,0%
	HNO1.3	331	13	25	63	99	45	43	619	94,2%
	HNO1.3.1	13	–	–	12	–	10	–	35	100,0%
	HNO1.3.2	42	3	3	8	2	15	2	75	79,3%
	HNO2	799	74	59	309	274	327	130	1972	99,6%
	KIE1	649	66	33	154	178	91	50	1221	64,1%
Hämatologie	HAE1	1170	122	190	318	437	242	205	2684	97,9%
	HAE1.1	694	73	116	289	86	130	312	1700	96,5%
	HAE2	3774	481	491	1383	820	876	501	8326	99,9%
	HAE3	775	139	56	264	392	221	122	1969	99,5%
	HAE4	417	77	65	171	79	210	44	1063	94,2%
	HAE5	399	37	90	67	36	201	–	830	100,0%
Herz	HER1	186	–	14	48	180	16	111	555	95,9%
	HER1.1	2613	222	208	893	796	551	549	5832	96,4%
	HER1.1.1	29	–	–	–	55	13	11	108	100,0%
	HER1.1.2	563	14	–	83	81	16	–	757	33,3%

Anlage J.1.1.2: Bedarfsprognose zum 31.12.2020										
Leistungsbereich	Kürzel Leistungsgruppe	Bedarfsprognose: Pflgetage zum 31.12.2020								KVG-Fälle in Prozent
		VR 1 Bern	VR 2 Berner Jura	VR 3 Berner Oberland Ost	VR 4 Berner Oberland West	VR 5 Biel	VR 6 Emmental	VR 7 Oberrargau	Total	
		(b)	(b)	(b)	(b)	(b)	(b)	(b)	(b)	(b)
	HER1.1.3	432	16	29	93	110	96	40	816	91,1%
	HER1.1.4	1693	319	334	981	613	392	429	4761	97,9%
	HER1.1.5	795	38	189	289	415	78	172	1976	98,5%
	KAR1	85	–	4	–	9	65	–	163	100,0%
	KAR1.1	8273	657	714	1903	2619	1064	1110	16 340	99,0%
	KAR1.1.1	1318	8	211	373	285	300	264	2759	96,0%
	KAR1.2	404	7	17	58	29	31	21	567	99,1%
Nephrologie	NEP1	3581	461	414	979	1137	1039	857	8468	99,5%
Neugeborene	NEO1	17 349	1698	1927	2482	5099	3286	2561	34 402	97,5%
	NEO1.1	2148	203	257	635	448	256	404	4351	52,9%
	NEO1.1.1	2332	91	127	731	355	328	267	4231	8,3%
	NEO1.1.1.1	578	91	–	252	271	57	217	1466	30,6%
Neurochirurgie	NCH1	2667	231	288	642	555	574	573	5530	88,3%
	NCH1.1	302	32	45	95	59	60	48	641	91,4%
	NCH2	143	–	–	27	–	7	–	177	81,8%
	NCH3	60	4	2	29	41	7	34	177	85,7%
Neurologie	NEU1	1403	248	256	465	254	342	259	3227	93,2%
	NEU2	518	158	66	252	160	86	107	1347	100,0%
	NEU2.1	636	58	43	116	213	84	30	1180	97,2%
	NEU3	7622	832	1367	2539	2753	1800	1609	18 522	99,0%
	NEU4	1659	242	89	426	676	535	279	3906	82,1%
	NEU4.1	–	–	–	9	–	106	–	115	20,0%
	NEU4.1.1	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Ophthalmologie	AUG1.	398	38	82	164	93	104	135	1014	91,2%
	AUG1.1	2	–	1	3	1	–	–	7	100,0%
	AUG1.2	40	2	8	19	7	10	31	117	90,6%
	AUG1.3	223	23	38	92	49	57	29	511	94,9%
	AUG1.4	144	7	12	94	28	30	11	326	94,0%
	AUG1.5	805	114	86	239	202	148	126	1720	96,1%
Pneumologie	PNE1	11 661	968	1864	3250	4047	2502	2286	26 578	97,2%
	PNE1.1	232	–	37	3	15	10	11	308	93,1%
	PNE1.2	48	56	77	60	219	9	–	469	98,4%
	PNE1.3	513	–	144	442	184	67	–	1350	76,3%
	PNE2	583	41	116	93	34	65	43	975	93,7%
Rheumatologie	RHE1	1743	157	275	577	465	434	345	3996	86,7%
	RHE2	375	13	54	101	89	63	56	751	97,2%
Schwere Verletzungen	UNF1	892	95	169	288	305	207	192	2148	49,7%
	UNF1.1	162	–	11	87	23	170	20	473	44,4%
	UNF2	117	1	1	36	22	15	156	348	66,7%
Thoraxchirurgie	THO1	481	39	209	99	217	88	42	1175	94,6%
	THO1.1	650	135	99	196	186	187	102	1555	98,3%
	THO1.2	376	15	28	64	57	54	67	661	100,0%
Transplantationen	TPL1	172	–	–	–	–	–	39	211	100,0%
	TPL2	–	–	27	50	–	–	–	77	100,0%
	TPL3	101	9	15	–	8	22	8	163	100,0%
	TPL4	–	–	–	49	–	–	–	49	100,0%
	TPL5	241	26	17	38	36	–	39	397	100,0%
Urologie	URO1	9829	1203	1568	4228	2896	2096	1622	23 442	97,4%
	URO1.1	2340	224	194	823	472	479	200	4732	96,6%
	URO1.1.1	993	56	250	441	309	389	164	2602	99,3%
	URO1.1.2	1026	60	128	230	136	138	375	2093	98,8%
	URO1.1.3	743	70	84	208	212	195	107	1619	95,7%
	URO1.1.4	27	–	19	10	14	5	–	75	100,0%
	URO1.1.5	128	6	–	45	5	–	23	207	86,4%
	URO1.1.6	137	24	7	98	36	73	57	432	45,7%
	URO1.1.8	87	25	3	20	8	18	6	167	96,3%
Viszeralchirurgie	VIS1	8866	1079	1207	2574	2595	1507	1027	18 855	97,2%
	VIS1.1	1458	75	133	117	162	253	163	2361	97,8%
	VIS1.2	507	91	56	190	134	81	138	1197	100,0%
	VIS1.3	666	84	51	113	215	49	55	1233	90,2%
	VIS1.4	291	34	35	21	48	26	32	487	100,0%
	VIS1.4.1	140	81	7	22	14	–	13	277	100,0%
	VIS1.5	1071	148	132	609	421	241	330	2952	98,7%

Anlage J.1.1.2: Bedarfsprognose zum 31.12.2020										
Leistungsbereich	Kürzel Leistungsgruppe	Bedarfsprognose: Pflgetage zum 31.12.2020								KVG-Fälle in Prozent
		VR 1 Bern	VR 2 Bern Jura	VR 3 Bern Oberland Ost	VR 4 Bern Oberland West	VR 5 Biel	VR 6 Emmental	VR 7 Oberraargau	Total	
		(b)	(b)	(b)	(b)	(b)	(b)	(b)	(b)	(b)
Total		394 442	48 330	54 497	126 904	113 676	84 564	70 210	892 623	92,3%

(a) Status-Quo-Methode 31.12., rechnerische Prognose
(b) Status-Quo-Methode zzgl. Anpassung für qualitative Entwicklung gestützt auf Hinweise der Fachgesellschaften zum 31.12., rechnerische Prognose

Quelle: Auswertung der GEF auf Basis der Medizinischen Statistik der Krankenhäuser und der Version 2015.1 der SPLG Akutsomatik sowie der kantonalen Bevölkerungsprojektion aus dem Jahr 2012 («hohes Szenario»)

J.1.2 Leistungsbereiche nach Altersgruppen Kt. BE

Fallzahlen

Anlage J.1.2.1.a: Bedarfsprognose zum 31.12.2020																									
Altersgruppe	Bedarfsprognose: Altersgruppenverteilung der Fallzahlen innerhalb der Leistungsbereiche zum 31.12.2020																								
	Kanton Bern																								
	(Radio-)Onkologie (a)	Basispaket (a)	Bewegungsapparat chirurgisch (a)	Dermatologie (a)	Endokrinologie (a)	Gastroenterologie (a)	Geburtshilfe (a)	Gefässe (a)	Gynäkologie (a)	Hals-Nasen-Ohren (HNO-Chirurgie) (a)	Hämatologie (a)	Herz (a)	Nephrologie (a)	Neugeborene (a)	Neurochirurgie (a)	Neurologie (a)	Ophthalmologie (a)	Pneumologie (a)	Rheumatologie (a)	Schwere Verletzungen (a)	Thoraxchirurgie (a)	Transplantationen (a)	Urologie (a)	Viszeralchirurgie (a)	Total (a)
unter 5	13	2210	77	17	22	4	–	6	3	1091	64	74	–	9142	13	59	13	149	7	4	–	–	118	40	13 126
5 bis unter 10	–	886	76	4	17	2	–	1	1	340	56	19	–	–	14	32	6	17	7	1	1	–	35	5	1520
10 bis unter 15	12	973	214	5	15	4	1	4	16	125	12	12	–	–	8	25	6	22	8	5	1	1	44	5	1517
15 bis unter 20	55	1675	768	13	10	36	113	12	62	383	16	12	1	–	14	38	9	29	14	17	7	1	74	15	3373
20 bis unter 25	36	1848	938	32	6	47	991	17	142	400	9	19	–	–	20	50	16	47	17	16	8	2	98	33	4792
25 bis unter 30	25	1874	897	19	7	70	2826	19	283	342	44	15	3	–	20	35	19	40	22	12	9	2	108	34	6725
30 bis unter 35	43	2021	923	32	5	53	4131	27	396	323	9	29	6	–	18	74	14	42	16	5	5	4	160	58	8394
35 bis unter 40	37	2147	959	25	16	84	2334	36	554	311	36	47	9	–	22	69	25	40	23	12	4	3	216	74	7082
40 bis unter 45	40	2634	1468	31	13	105	505	63	716	307	39	119	11	–	41	83	35	80	44	5	8	5	241	98	6691
45 bis unter 50	100	3266	1912	30	20	167	30	80	836	339	58	234	24	–	46	160	48	100	69	29	10	7	374	119	8056
50 bis unter 55	148	3804	2390	33	24	220	2	141	599	375	70	374	51	–	51	178	79	105	56	14	20	9	407	131	9281
55 bis unter 60	276	4030	2627	56	26	250	1	194	394	319	78	547	35	–	65	213	101	152	63	17	38	7	563	215	10 268
60 bis unter 65	300	4498	2847	61	56	304	–	297	378	314	131	747	55	–	65	261	132	206	65	14	46	10	759	224	11 770
65 bis unter 70	284	5449	3044	68	68	486	1	399	361	309	209	1044	89	–	83	329	181	319	88	14	50	4	1024	284	14 187
70 bis unter 75	228	5666	2789	71	69	509	1	380	303	243	254	1061	108	–	81	414	200	305	79	7	44	–	1043	293	14 147
75 bis unter 80	131	6332	2133	71	86	634	–	420	214	206	268	1046	128	–	60	493	186	360	96	8	39	–	835	216	13 959
80 bis unter 85	98	6879	1461	55	90	723	–	374	140	161	217	851	124	–	30	560	179	339	79	19	15	–	602	172	13 168
85 bis unter 90	33	6436	685	44	71	491	–	249	74	102	163	353	67	–	20	471	100	269	70	11	2	–	393	72	10 175
90 und älter	8	4286	224	20	33	218	–	108	29	36	64	58	19	–	3	269	60	138	23	12	1	–	108	30	5746
Total	1868	66 912	26 434	683	653	4407	10 936	2825	5503	6026	1800	6658	729	9142	678	3811	1406	2757	846	223	305	55	7203	2116	163 976
KVG-Fälle in Prozent	98,5%	93,2%	78,8%	97,5%	96,7%	99,0%	99,4%	97,9%	99,5%	92,1%	99,1%	98,1%	99,5%	93,3%	88,4%	96,5%	94,4%	96,1%	88,1%	51,2%	97,3%	100,0%	96,8%	97,4%	92,3%

(a) Status-Quo-Methode 31.12., rechnerische Prognose

(b) Status-Quo-Methode zzgl. Anpassung für qualitative Entwicklung gestützt auf Hinweise der Fachgesellschaften zum 31.12., rechnerische Prognose

Quelle: Auswertung der GEF auf Basis der Medizinischen Statistik der Krankenhäuser und der Version 2015.1 der SPLG Akutsomatik sowie der kantonalen Bevölkerungsprojektion aus dem Jahr 2012 («hohes Szenario»)

Quelle: Auswertung der GEF auf Basis der Medizinischen Statistik der Krankenhäuser und der Version 2015.1 der SPLG Akutsummatik sowie der kantonalen Bevölkerungsprojektion aus dem Jahr 2012 («hohes Szenario»)

Pflegetage

Anlage J.1.2.2.a: Bedarfsprognose zum 31.12.2020																									
Altersgruppe	Bedarfsprognose: Altersgruppenverteilung der Pflegetage innerhalb der Leistungsbereiche zum 31.12.2020																								
	Kanton Bern																								
	(Radio-)Onkologie	Basispaket	Bewegungsapparat chirurgisch	Dermatologie	Endokrinologie	Gastroenterologie	Geburtshilfe	Gefässe	Gynäkologie	Hals-Nasen-Ohren (HNO-Chirurgie)	Hämatologie	Herz	Nephrologie	Neugeborene	Neurochirurgie	Neurologie	Ophthalmologie	Pneumologie	Rheumatologie	Schwere Verletzungen	Thoraxchirurgie	Transplantationen	Urologie	Viszeralchirurgie	Total
	(a)	(a)	(a)	(a)	(a)	(a)	(a)	(a)	(a)	(a)	(a)	(a)	(a)	(a)	(a)	(a)	(a)	(a)	(a)	(a)	(a)	(a)	(a)	(a)	(a)
unter 5	43	6607	431	56	215	14	–	73	17	3702	541	1380	–	43 501	228	512	49	983	52	41	–	–	1045	689	60 179
5 bis unter 10	–	1939	432	18	249	6	–	9	2	623	421	121	–	–	176	365	14	113	32	6	9	–	132	49	4717
10 bis unter 15	51	2935	777	36	119	6	7	40	72	250	48	41	–	–	69	345	16	184	42	129	8	22	123	47	5365
15 bis unter 20	244	4535	2392	43	166	222	435	38	127	949	224	89	4	–	78	230	25	274	49	195	91	39	223	107	10 778
20 bis unter 25	149	4840	3077	92	35	229	3878	101	270	886	131	127	–	–	174	282	38	422	35	149	138	24	289	233	15 598
25 bis unter 30	151	5081	2820	97	35	165	11 738	118	588	770	442	85	61	–	182	188	63	356	81	122	47	14	380	278	23 861
30 bis unter 35	230	5590	3121	214	41	449	17 603	181	827	762	129	232	68	–	172	505	23	302	31	81	53	67	678	495	31 853
35 bis unter 40	325	6776	3270	121	145	471	10 305	200	1313	838	403	205	115	–	161	558	70	345	74	195	15	79	650	794	27 427
40 bis unter 45	147	8735	5003	160	99	792	2143	429	2115	817	421	699	127	–	314	489	85	794	157	116	57	97	749	1206	25 751
45 bis unter 50	612	11 361	7582	181	179	1284	106	563	2458	970	658	996	277	–	364	809	125	857	333	465	56	72	1422	1021	32 751
50 bis unter 55	951	14 885	9550	314	108	1393	10	943	1897	1058	704	1644	539	–	415	1018	224	953	202	187	215	90	1515	1406	40 220
55 bis unter 60	1349	17 644	11 904	423	209	1873	2	1318	1259	1171	879	2689	374	–	539	1161	269	1346	299	159	441	114	2383	2594	50 400
60 bis unter 65	1470	20 793	14 827	534	493	2362	–	1773	1426	1261	1185	3372	592	–	709	1728	329	2349	290	199	475	139	3262	2711	62 281
65 bis unter 70	1831	27 673	18 806	499	608	3683	6	2750	1371	1190	1964	4881	1157	–	710	2608	446	3375	461	166	462	141	4887	3205	82 880
70 bis unter 75	1875	31 516	19 740	725	582	3874	5	2527	1612	1033	2215	5309	1573	–	849	2897	504	3103	505	61	603	–	5051	4206	90 363
75 bis unter 80	1583	39 829	17 337	876	778	5351	–	3106	1053	870	2355	5532	1480	–	709	3790	406	4128	624	107	373	–	4306	3597	98 189
80 bis unter 85	953	47 559	14 082	701	779	6271	–	2821	1012	945	1813	4794	1128	–	272	4464	598	3958	498	275	149	–	3251	2891	99 214
85 bis unter 90	420	47 050	7389	410	626	4127	–	1784	519	585	1466	1915	767	–	186	3757	280	2865	558	182	29	–	2455	1307	78 677
90 und älter	102	31 850	2367	134	311	1809	–	831	217	154	574	361	205	–	88	2195	133	1562	196	132	8	–	884	526	44 638
Total	12 486	337 198	144 906	5632	5777	34 380	46 239	19 604	18 156	18 834	16 572	34 471	8468	43 501	6397	27 900	3695	28 268	4520	2969	3227	897	33 684	27 363	885 143
KVG-Fälle in Prozent	98,5%	93,2%	78,8%	97,5%	96,7%	99,0%	99,4%	97,9%	99,5%	92,1%	99,1%	98,1%	99,5%	93,3%	88,4%	96,5%	94,4%	96,1%	88,1%	51,2%	97,3%	100,0%	96,8%	97,4%	92,3%

(a) Status-Quo-Methode 31.12., rechnerische Prognose

(b) Status-Quo-Methode zzgl. Anpassung für qualitative Entwicklung gestützt auf Hinweise der Fachgesellschaften zum 31.12., rechnerische Prognose

Quelle: Auswertung der GEF auf Basis der Medizinischen Statistik der Krankenhäuser und der Version 2015.1 der SPLG Akutsomatik sowie der kantonalen Bevölkerungsprojektion aus dem Jahr 2012 («hohes Szenario»)

(b) Status-Quo-Methode zzgl. Anpassung für qualitative Entwicklung gestützt auf Hinweise der Fachgesellschaften zum 31.12., rechnerische Prognose

Quelle: Auswertung der GEF auf Basis der Medizinischen Statistik der Krankenhäuser und der Version 2015.1 der SPLG Akutsummatik sowie der kantonalen Bevölkerungsprojektion aus dem Jahr 2012 («hohes Szenario»)

J.1.3 Leistungsbereiche nach Altersgruppen VR 1 Bern

Fallzahlen

Anlage J.1.3.1.a: Bedarfsprognose zum 31.12.2020																									
Altersgruppe	Bedarfsprognose: Altersgruppenverteilung der Fallzahlen innerhalb der Leistungsbereiche zum 31.12.2020																								
	VR 1 Bern																								
	(Radio-)Onkologie (a)	Basispaket (a)	Bewegungsapparat chirurgisch (a)	Dermatologie (a)	Endokrinologie (a)	Gastroenterologie (a)	Geburtshilfe (a)	Gefässe (a)	Gynäkologie (a)	Hals-Nasen-Ohren (HNO-Chirurgie) (a)	Hämatologie (a)	Herz (a)	Nephrologie (a)	Neugeborene (a)	Neurochirurgie (a)	Neurologie (a)	Ophthalmologie (a)	Pneumologie (a)	Rheumatologie (a)	Schwere Verletzungen (a)	Thoraxchirurgie (a)	Transplantationen (a)	Urologie (a)	Viszeralchirurgie (a)	Total (a)
unter 5	–	915	38	6	13	3	–	4	3	227	14	45	–	4519	3	26	2	74	1	1	–	–	48	20	5961
5 bis unter 10	–	339	33	–	8	2	–	–	1	153	31	14	–	–	9	10	6	9	3	–	1	–	14	2	635
10 bis unter 15	12	356	91	3	4	2	–	–	12	60	1	6	–	–	3	14	4	11	2	3	1	1	19	2	607
15 bis unter 20	36	645	319	8	6	14	42	4	36	194	3	2	1	–	5	16	4	11	5	5	3	1	43	5	1408
20 bis unter 25	11	741	431	13	5	23	401	8	74	188	1	9	–	–	7	21	6	24	6	4	3	1	52	16	2044
25 bis unter 30	17	795	438	13	5	16	1180	7	136	170	23	8	2	–	11	11	10	15	9	7	3	–	57	16	2948
30 bis unter 35	24	829	418	16	2	40	1987	10	189	175	6	11	2	–	11	38	6	26	9	4	4	2	84	31	3923
35 bis unter 40	21	924	424	9	4	41	1224	10	252	162	15	28	6	–	11	29	11	15	13	3	1	2	98	26	3329
40 bis unter 45	22	1067	636	15	5	47	258	27	321	152	28	52	7	–	15	27	15	27	17	5	3	4	105	37	2892
45 bis unter 50	46	1326	814	18	11	78	8	29	410	150	38	103	11	–	25	59	24	46	29	5	4	2	167	63	3465
50 bis unter 55	68	1540	1002	10	9	94	1	52	285	174	34	186	18	–	14	81	38	58	26	3	9	3	166	74	3945
55 bis unter 60	131	1618	1087	29	9	115	–	83	187	152	46	234	18	–	28	77	44	60	26	4	15	3	244	103	4311
60 bis unter 65	135	1862	1269	21	22	140	–	140	180	133	46	341	23	–	31	100	57	96	30	2	18	6	304	98	5053
65 bis unter 70	148	2233	1354	31	20	219	–	187	189	141	74	440	32	–	43	130	82	145	39	6	29	3	452	134	6130
70 bis unter 75	115	2356	1203	23	30	246	–	153	138	109	124	471	47	–	37	169	72	135	32	–	21	–	470	138	6089
75 bis unter 80	66	2624	964	32	34	281	–	186	103	94	97	468	53	–	29	216	76	161	45	3	14	–	337	99	5982
80 bis unter 85	56	3007	663	29	33	313	–	164	61	66	109	362	51	–	8	230	78	153	33	14	5	–	283	90	5808
85 bis unter 90	25	2824	364	30	19	207	–	113	39	35	66	151	33	–	13	203	39	110	29	6	2	–	180	35	4523
90 und älter	1	1956	120	14	13	87	–	63	9	18	27	32	9	–	3	132	25	62	11	6	1	–	58	16	2662
Total	936	27 957	11 667	318	251	1968	5102	1240	2626	2552	783	2963	311	4519	306	1587	599	1237	364	82	137	28	3181	1002	71 716
KVG-Fälle in Prozent ¹⁾	98,5%	93,2%	78,8%	97,5%	96,7%	99,0%	99,4%	97,9%	99,5%	92,1%	99,1%	98,1%	99,5%	93,3%	88,4%	96,5%	94,4%	96,1%	88,1%	51,2%	97,3%	100,0%	96,8%	97,4%	92,3%

(a) Status-Quo-Methode 31.12., rechnerische Prognose

(b) Status-Quo-Methode zzgl. Anpassung für qualitative Entwicklung gestützt auf Hinweise der Fachgesellschaften zum 31.12., rechnerische Prognose

¹⁾ Kantonswert zum 31.12.2013, d.h. Anteil aller im Kanton Bern wohnhaften Patientinnen und Patienten, mit einer Hospitalisation im Rahmen der obligatorischen Grundversicherung nach KVG inner- oder ausserhalb des Kantons (KVG-Fälle)

Quelle: Auswertung der GEF auf Basis der Medizinischen Statistik der Krankenhäuser und der Version 2015.1 der SPLG Akutsomatik sowie der kantonalen Bevölkerungsprojektion aus dem Jahr 2012 («hohes Szenario»)

(b) Status-Quo-Methode zzgl. Anpassung für qualitative Entwicklung gestützt auf Hinweise der Fachgesellschaften zum 31.12., rechnerische Prognose

Quelle: Auswertung der GEF auf Basis der Medizinischen Statistik der Krankenhäuser und der Version 2015.1 der SPLG Akutsomatik sowie der kantonalen Bevölkerungsprojektion aus dem Jahr 2012 («hohes Szenario»)

Pflegetage

Anlage J.1.3.2.a: Bedarfsprognose zum 31.12.2020

Altersgruppe Bedarfsprognose: Altersgruppenverteilung der Pflegetage innerhalb der Leistungsbereiche zum 31.12.2020

	VR 1 Bern																								
	(Radio-)Onkologie	Basispaket	Bewegungsapparat chirurgisch	Dermatologie	Endokrinologie	Gastroenterologie	Geburtshilfe	Gefässe	Gynäkologie	Hals-Nasen-Ohren (HNO-Chirurgie)	Hämatologie	Herz	Nephrologie	Neugeborene	Neurochirurgie	Neurologie	Ophthalmologie	Pneumologie	Rheumatologie	Schwere Verletzungen	Thoraxchirurgie	Transplantationen	Urologie	Viszeralchirurgie	Total
	(a)	(a)	(a)	(a)	(a)	(a)	(a)	(a)	(a)	(a)	(a)	(a)	(a)	(a)	(a)	(a)	(a)	(a)	(a)	(a)	(a)	(a)	(a)	(a)	(a)
unter 5	–	3072	209	16	150	11	–	71	17	900	162	962	–	21 928	37	170	3	500	12	5	–	–	322	312	28 858
5 bis unter 10	–	726	160	–	168	6	–	–	2	262	219	88	–	–	79	105	14	78	13	–	9	–	38	28	1993
10 bis unter 15	49	1144	367	29	52	3	–	–	63	123	2	15	–	–	26	299	13	84	14	80	8	22	49	31	2470
15 bis unter 20	157	1891	1005	29	15	69	170	16	71	458	5	2	4	–	30	122	10	69	16	65	31	39	107	42	4422
20 bis unter 25	49	1913	1433	38	29	135	1658	83	129	413	2	32	–	–	89	137	18	250	17	19	22	8	132	149	6752
25 bis unter 30	65	2340	1350	77	14	70	4932	43	262	365	114	40	60	–	100	77	38	160	33	92	10	–	172	101	10 515
30 bis unter 35	170	2363	1297	107	3	282	8687	39	397	396	117	161	2	–	124	268	9	175	14	71	44	28	299	219	15 271
35 bis unter 40	250	2968	1397	50	94	229	5535	55	612	459	130	137	65	–	56	171	32	159	53	56	9	29	333	209	13 089
40 bis unter 45	74	3678	2160	43	29	373	1143	219	916	393	349	216	62	–	127	152	35	239	69	116	25	85	319	414	11 234
45 bis unter 50	258	4857	3208	94	122	522	31	285	1125	450	406	515	159	–	199	352	57	364	134	103	20	17	640	495	14 414
50 bis unter 55	369	6001	3818	153	50	601	6	538	864	502	405	863	210	–	133	510	115	491	88	27	103	20	639	854	17 360
55 bis unter 60	750	7115	4709	191	94	937	–	627	583	539	522	1194	156	–	174	408	132	569	131	23	184	52	1019	1298	21 405
60 bis unter 65	545	8351	6245	133	230	1091	–	1006	611	490	278	1629	151	–	357	714	138	1027	136	35	179	89	1232	1259	25 927
65 bis unter 70	837	11 578	8095	180	157	1552	–	1486	774	547	705	2021	354	–	412	913	211	1480	233	67	286	126	2175	1515	35 704
70 bis unter 75	976	13 451	7928	234	289	1806	–	941	671	415	1052	2359	813	–	366	1244	210	1205	198	–	298	–	2240	2103	38 802
75 bis unter 80	701	17 051	7259	335	283	2061	–	1621	486	389	965	2588	634	–	482	1602	167	1894	312	44	112	–	1727	1651	42 364
80 bis unter 85	405	21 266	5966	363	309	2683	–	1179	409	428	895	2225	457	–	101	1839	251	1850	195	188	60	–	1505	1491	44 065
85 bis unter 90	291	20 661	3906	206	156	1665	–	698	251	202	605	995	396	–	132	1481	97	1111	234	90	29	–	1135	558	34 897
90 und älter	29	15 138	1202	93	127	760	–	449	70	96	295	200	58	–	88	1104	63	711	119	91	8	–	498	270	21 468
Total	5974	145 565	61 715	2370	2369	14 855	22 163	9354	8313	7828	7229	16 243	3581	21 928	3110	11 667	1612	12 416	2017	1171	1435	514	14 582	12 999	391 010
KVG-Fälle in Prozent ¹⁾	98,5%	93,2%	78,8%	97,5%	96,7%	99,0%	99,4%	97,9%	99,5%	92,1%	99,1%	98,1%	99,5%	93,3%	88,4%	96,5%	94,4%	96,1%	88,1%	51,2%	97,3%	100,0%	96,8%	97,4%	92,3%

(a) Status-Quo-Methode 31.12., rechnerische Prognose

(b) Status-Quo-Methode zzgl. Anpassung für qualitative Entwicklung gestützt auf Hinweise der Fachgesellschaften zum 31.12., rechnerische Prognose

¹⁾ Kantonswert zum 31.12.2013, d.h. Anteil aller im Kanton Bern wohnhaften Patientinnen und Patienten, mit einer Hospitalisation im Rahmen der obligatorischen Grundversicherung nach KVG inner- oder ausserhalb des Kantons (KVG-Fälle)

Quelle: Auswertung der GEF auf Basis der Medizinischen Statistik der Krankenhäuser und der Version 2015.1 der SPLG Akutsomatik sowie der kantonalen Bevölkerungsprojektion aus dem Jahr 2012 («hohes Szenario»)

Anlage J.1.3.2.b: Bedarfsprognose zum 31.12.2020																									
Altersgruppe	Bedarfsprognose: Altersgruppenverteilung der Pflegetage innerhalb der Leistungsbereiche zum 31.12.2020																								
	VR 1 Bern																								
	(Radio-)Onkologie (b)	Basispaket (b)	Bewegungsapparat chirurgisch (b)	Dermatologie (b)	Endokrinologie (b)	Gastroenterologie (b)	Geburtshilfe (b)	Gefässe (b)	Gynäkologie (b)	Hals-Nasen-Ohren (HNO-Chirurgie) (b)	Hämatologie (b)	Herz (b)	Nephrologie (b)	Neugeborene (b)	Neurochirurgie (b)	Neurologie (b)	Ophthalmologie (b)	Pneumologie (b)	Rheumatologie (b)	Schwere Verletzungen (b)	Thoraxchirurgie (b)	Transplantationen (b)	Urologie (b)	Viszeralchirurgie (b)	Total (b)
unter 5	–	3072	209	16	150	12	–	72	17	904	162	957	–	22 407	38	172	3	525	13	5	–	–	337	312	29 382
5 bis unter 10	–	726	160	–	168	7	–	–	2	263	219	89	–	–	81	107	14	82	13	–	9	–	40	28	2005
10 bis unter 15	48	1144	367	30	52	3	–	–	63	124	2	15	–	–	26	303	13	88	15	80	8	22	51	31	2482
15 bis unter 20	155	1891	1005	30	15	73	170	16	71	460	5	2	4	–	30	125	10	73	17	65	33	39	112	42	4443
20 bis unter 25	49	1913	1433	38	29	141	1658	85	129	414	2	32	–	–	90	139	18	262	18	19	23	8	139	149	6789
25 bis unter 30	65	2340	1350	78	14	74	4932	45	262	366	114	40	60	–	102	78	38	167	34	92	10	–	180	101	10 544
30 bis unter 35	172	2363	1297	107	3	296	8687	39	397	398	117	163	2	–	127	272	9	184	14	71	47	28	314	219	15 325
35 bis unter 40	251	2968	1397	51	94	239	5535	57	612	460	130	140	65	–	57	173	32	166	56	56	9	29	350	209	13 138
40 bis unter 45	74	3678	2160	43	29	392	1143	224	916	394	349	218	62	–	129	154	35	251	73	116	26	85	334	414	11 298
45 bis unter 50	260	4857	3208	95	122	548	31	293	1125	451	406	523	159	–	202	358	57	382	140	103	21	17	673	495	14 527
50 bis unter 55	370	6001	3818	155	50	632	6	553	864	503	405	868	210	–	136	517	115	516	93	27	108	20	671	854	17 492
55 bis unter 60	753	7115	4709	193	94	983	–	644	583	541	522	1207	156	–	178	414	132	597	138	23	194	52	1070	1298	21 595
60 bis unter 65	547	8351	6245	135	230	1146	–	1034	611	491	278	1646	151	–	365	725	138	1078	143	35	188	89	1294	1259	26 179
65 bis unter 70	841	11 578	8095	181	157	1629	–	1522	774	549	705	2029	354	–	421	928	211	1554	244	67	300	126	2284	1515	36 064
70 bis unter 75	980	13 451	7928	236	289	1897	–	964	671	417	1052	2384	813	–	373	1262	210	1265	207	–	313	–	2352	2103	39 169
75 bis unter 80	704	17 051	7259	338	283	2163	–	1660	486	391	965	2603	634	–	491	1627	167	1989	327	44	118	–	1814	1651	42 767
80 bis unter 85	406	21 266	5966	368	309	2817	–	1208	409	429	895	2249	457	–	103	1867	251	1942	204	188	63	–	1579	1491	44 467
85 bis unter 90	288	20 661	3906	208	156	1748	–	716	251	204	605	1011	396	–	135	1503	97	1166	245	90	31	–	1192	558	35 165
90 und älter	28	15 138	1202	94	127	797	–	461	70	97	295	215	58	–	88	1116	63	747	125	91	8	–	523	270	21 611
Total	5992	145 565	61 715	2395	2369	15 597	22 163	9591	8313	7856	7229	16 391	3581	22 407	3172	11 838	1612	13 037	2118	1171	1507	514	15 310	12 999	394 442
KVG-Fälle in Prozent ¹⁾	98,5%	93,2%	78,8%	97,5%	96,7%	99,0%	99,4%	97,9%	99,5%	92,1%	99,1%	98,1%	99,5%	93,3%	88,4%	96,5%	94,4%	96,1%	88,1%	51,2%	97,3%	100,0%	96,8%	97,4%	92,3%

(a) Status-Quo-Methode 31.12., rechnerische Prognose

(b) Status-Quo-Methode zzgl. Anpassung für qualitative Entwicklung gestützt auf Hinweise der Fachgesellschaften zum 31.12., rechnerische Prognose

¹⁾ Kantonswert zum 31.12.2013, d.h. Anteil aller im Kanton Bern wohnhaften Patientinnen und Patienten, mit einer Hospitalisation im Rahmen der obligatorischen Grundversicherung nach KVG inner- oder ausserhalb des Kantons (KVG-Fälle)

Quelle: Auswertung der GEF auf Basis der Medizinischen Statistik der Krankenhäuser und der der Version 2015.1 der SPLG Akutsumatik sowie kantonalen Bevölkerungsprojektion aus dem Jahr 2012 («hohes Szenario»)

J.1.4 Leistungsbereiche nach Altersgruppen VR 2 Berner Jura

Fallzahlen

Anlage J.1.4.1.a: Bedarfsprognose zum 31.12.2020																									
Altersgruppe	Bedarfsprognose: Altersgruppenverteilung der Fallzahlen innerhalb der Leistungsbereiche zum 31.12.2020																								
	VR 2 Berner Jura																								
	(Radio-)Onkologie (a)	Basispaket (a)	Bewegungsapparat chirurgisch (a)	Dermatologie (a)	Endokrinologie (a)	Gastroenterologie (a)	Geburtshilfe (a)	Gefässe (a)	Gynäkologie (a)	Hals-Nasen-Ohren (HNO-Chirurgie) (a)	Hämatologie (a)	Herz (a)	Nephrologie (a)	Neugeborene (a)	Neurochirurgie (a)	Neurologie (a)	Ophthalmologie (a)	Pneumologie (a)	Rheumatologie (a)	Schwere Verletzungen (a)	Thoraxchirurgie (a)	Transplantationen (a)	Urologie (a)	Viszeralchirurgie (a)	Total (a)
unter 5	–	158	2	1	–	–	–	–	–	5	1	2	–	473	1	3	–	3	–	–	–	–	4	7	660
5 bis unter 10	–	56	1	1	1	–	–	–	–	15	–	–	–	–	–	5	–	1	1	–	–	–	2	–	83
10 bis unter 15	–	60	10	–	2	–	–	1	–	3	1	1	–	–	–	1	–	–	1	–	–	–	1	–	81
15 bis unter 20	–	79	31	–	–	2	10	–	4	6	1	–	–	–	1	6	2	–	1	–	1	–	2	–	145
20 bis unter 25	18	85	32	1	–	2	74	1	20	12	–	1	–	–	2	1	–	4	–	1	–	1	7	3	265
25 bis unter 30	–	108	35	–	–	3	197	1	27	10	4	2	–	–	5	3	–	–	–	1	–	1	3	1	401
30 bis unter 35	–	110	22	3	–	5	178	1	26	13	–	–	–	–	–	2	–	1	1	–	–	–	5	5	372
35 bis unter 40	5	126	34	1	1	8	73	3	30	7	–	2	1	–	–	2	1	1	–	–	–	–	14	6	314
40 bis unter 45	1	151	63	1	–	4	24	1	30	13	–	2	–	–	3	2	3	3	1	–	2	–	12	4	320
45 bis unter 50	3	184	79	1	1	8	2	3	36	12	–	6	–	–	1	25	1	5	4	–	–	1	16	4	391
50 bis unter 55	12	190	74	3	1	6	–	5	28	13	2	14	6	–	3	5	3	3	2	–	1	–	20	4	395
55 bis unter 60	23	242	102	1	2	10	–	13	17	18	3	10	1	–	–	14	2	10	1	1	3	–	23	14	510
60 bis unter 65	19	255	112	1	5	19	–	22	22	29	8	21	4	–	1	9	7	7	2	2	2	–	19	16	581
65 bis unter 70	7	313	116	11	4	27	–	16	22	12	17	29	6	–	4	16	7	14	5	3	1	–	55	23	707
70 bis unter 75	7	297	104	2	6	25	1	23	8	15	14	22	6	–	6	21	7	11	4	1	1	–	45	3	628
75 bis unter 80	5	354	68	1	10	44	–	11	10	8	10	24	10	–	1	20	7	12	1	–	3	–	59	7	665
80 bis unter 85	5	406	56	4	2	35	–	17	8	9	14	25	12	–	3	33	7	12	1	–	2	–	22	6	678
85 bis unter 90	1	399	31	2	7	27	–	13	2	2	19	9	–	–	1	28	12	8	3	–	–	–	13	9	585
90 und älter	–	249	11	–	3	10	–	7	4	1	6	–	4	–	–	5	4	4	–	1	–	–	4	3	316
Total	107	3824	980	34	44	234	560	138	292	202	99	169	50	473	32	199	62	99	28	11	16	3	325	114	8095
KVG-Fälle in Prozent ¹⁾	98,5%	93,2%	78,8%	97,5%	96,7%	99,0%	99,4%	97,9%	99,5%	92,1%	99,1%	98,1%	99,5%	93,3%	88,4%	96,5%	94,4%	96,1%	88,1%	51,2%	97,3%	100,0%	96,8%	97,4%	92,3%
(a) Status-Quo-Methode 31.12., rechnerische Prognose																									
(b) Status-Quo-Methode zzgl. Anpassung für qualitative Entwicklung gestützt auf Hinweise der Fachgesellschaften zum 31.12., rechnerische Prognose																									
¹⁾ Kantonswert zum 31.12.2013, d.h. Anteil aller im Kanton Bern wohnhaften Patientinnen und Patienten, mit einer Hospitalisation im Rahmen der obligatorischen Grundversicherung nach KVG inner- oder ausserhalb des Kantons (KVG-Fälle)																									
Quelle: Auswertung der GEF auf Basis der Medizinischen Statistik der Krankenhäuser und der der Version 2015.1 der SPLG Akutstatistik sowie kantonalen Bevölkerungsprojektion aus dem Jahr 2012 («hohes Szenario»)																									

Anlage J.1.4.1.b: Bedarfsprognose zum 31.12.2020																									
Altersgruppe	Bedarfsprognose: Altersgruppenverteilung der Fallzahlen innerhalb der Leistungsbereiche zum 31.12.2020																								
	VR 2 Berner Jura																								
	(Radio-)Onkologie (b)	Basispaket (b)	Bewegungsapparat chirurgisch (b)	Dermatologie (b)	Endokrinologie (b)	Gastroenterologie (b)	Geburtshilfe (b)	Gefässe (b)	Gynäkologie (b)	Hals-Nasen-Ohren (HNO-Chirurgie) (b)	Hämatologie (b)	Herz (b)	Nephrologie (b)	Neugeborene (b)	Neurochirurgie (b)	Neurologie (b)	Ophthalmologie (b)	Pneumologie (b)	Rheumatologie (b)	Schwere Verletzungen (b)	Thoraxchirurgie (b)	Transplantationen (b)	Urologie (b)	Viszeralchirurgie (b)	Total (b)
unter 5	–	158	2	1	–	–	–	–	–	5	1	2	–	483	1	3	–	3	–	–	–	–	4	7	670
5 bis unter 10	–	56	1	1	1	–	–	–	–	15	–	–	–	–	–	5	–	1	1	–	–	–	2	–	83
10 bis unter 15	–	60	10	–	2	–	–	1	–	3	1	1	–	–	–	1	–	–	1	–	–	–	1	–	81
15 bis unter 20	–	79	31	–	–	2	10	–	4	6	1	–	–	–	1	6	2	–	1	–	1	–	2	–	145
20 bis unter 25	19	85	32	1	–	2	74	1	20	12	–	1	–	–	2	1	–	4	–	1	–	1	7	3	266
25 bis unter 30	–	108	35	–	–	3	199	1	27	10	4	2	–	–	5	3	–	–	–	1	–	1	3	1	403
30 bis unter 35	–	110	22	3	–	5	178	1	26	13	–	–	–	–	–	2	–	1	1	–	–	–	5	5	372
35 bis unter 40	5	126	34	1	1	8	73	3	30	7	–	2	1	–	–	2	1	1	–	–	–	–	15	6	315
40 bis unter 45	1	151	63	1	–	4	24	1	30	13	–	2	–	–	3	2	3	3	1	–	2	–	12	4	320
45 bis unter 50	3	184	79	1	1	8	2	3	36	12	–	6	–	–	1	26	1	5	4	–	–	1	17	4	394
50 bis unter 55	12	190	74	3	1	6	–	5	28	13	2	14	6	–	3	5	3	3	2	–	1	–	21	4	396
55 bis unter 60	24	242	102	1	2	11	–	13	17	18	3	10	1	–	–	14	2	11	1	1	3	–	24	14	514
60 bis unter 65	19	255	112	1	5	20	–	23	22	29	8	21	4	–	1	9	7	7	2	2	2	–	20	16	585
65 bis unter 70	7	313	116	11	4	28	–	16	22	12	17	30	6	–	4	16	7	15	5	3	1	–	58	23	713
70 bis unter 75	7	297	104	2	6	26	1	23	8	15	14	22	6	–	6	21	7	12	4	1	1	–	47	3	633
75 bis unter 80	5	354	68	1	10	46	–	11	10	8	10	24	10	–	1	21	7	13	1	–	3	–	63	7	673
80 bis unter 85	6	406	56	4	2	37	–	18	8	9	14	25	12	–	3	34	7	13	1	–	2	–	23	6	686
85 bis unter 90	1	399	31	2	7	29	–	13	2	2	19	9	–	–	1	28	12	8	3	–	–	–	14	9	589
90 und älter	–	249	11	–	3	11	–	7	4	1	6	–	4	–	–	5	4	4	–	1	–	–	4	3	317
Total	108	3824	980	35	44	246	560	141	292	203	99	173	50	483	32	202	62	103	29	11	18	3	341	114	8153
KVG-Fälle in Prozent ¹⁾	98,5%	93,2%	78,8%	97,5%	96,7%	99,0%	99,4%	97,9%	99,5%	92,1%	99,1%	98,1%	99,5%	93,3%	88,4%	96,5%	94,4%	96,1%	88,1%	51,2%	97,3%	100,0%	96,8%	97,4%	92,3%

(a) Status-Quo-Methode 31.12., rechnerische Prognose

(b) Status-Quo-Methode zzgl. Anpassung für qualitative Entwicklung gestützt auf Hinweise der Fachgesellschaften zum 31.12., rechnerische Prognose

¹⁾ Kantonswert zum 31.12.2013, d.h. Anteil aller im Kanton Bern wohnhaften Patientinnen und Patienten, mit einer Hospitalisation im Rahmen der obligatorischen Grundversicherung nach KVG inner- oder ausserhalb des Kantons (KVG-Fälle)

Quelle: Auswertung der GEF auf Basis der Medizinischen Statistik der Krankenhäuser und der Version 2015.1 der SPLG Akutomatik sowie der kantonalen Bevölkerungsprojektion aus dem Jahr 2012 («hohes Szenario»)

Pflegetage

Anlage J.1.4.2.a: Bedarfsprognose zum 31.12.2020

Altersgruppe	Bedarfsprognose: Altersgruppenverteilung der Pflegetage innerhalb der Leistungsbereiche zum 31.12.2020																								
	VR 2 Berner Jura																								
	(Radio-)Onkologie	Basispaket	Bewegungsapparat chirurgisch	Dermatologie	Endokrinologie	Gastroenterologie	Geburtshilfe	Gefässe	Gynäkologie	Hals-Nasen-Ohren (HNO-Chirurgie)	Hämatologie	Herz	Nephrologie	Neugeborene	Neurochirurgie	Neurologie	Ophthalmologie	Pneumologie	Rheumatologie	Schwere Verletzungen	Thoraxchirurgie	Transplantationen	Urologie	Viszeralchirurgie	Total
	(a)	(a)	(a)	(a)	(a)	(a)	(a)	(a)	(a)	(a)	(a)	(a)	(a)	(a)	(a)	(a)	(a)	(a)	(a)	(a)	(a)	(a)	(a)	(a)	(a)
unter 5	–	415	21	1	–	–	–	–	–	16	3	25	–	2039	5	8	–	14	–	–	–	–	38	70	2655
5 bis unter 10	–	127	32	2	2	–	–	–	–	32	–	–	–	–	–	97	–	3	1	–	–	–	2	–	298
10 bis unter 15	–	107	29	–	3	–	–	10	–	7	2	2	–	–	–	1	–	–	9	–	–	–	2	–	172
15 bis unter 20	–	184	94	–	–	8	41	–	8	12	37	–	–	–	1	53	7	–	3	–	9	–	24	–	480
20 bis unter 25	67	253	111	6	–	3	297	1	41	37	–	13	–	–	13	14	–	23	–	1	–	16	14	18	926
25 bis unter 30	–	241	116	–	–	7	859	5	64	22	78	19	–	–	59	14	–	–	–	6	–	9	19	4	1520
30 bis unter 35	–	269	97	12	–	19	684	9	49	43	–	–	–	–	–	6	–	1	1	–	–	–	26	33	1247
35 bis unter 40	23	351	156	2	3	57	379	11	73	13	–	2	5	–	–	8	3	7	–	–	–	–	34	120	1247
40 bis unter 45	1	528	264	8	–	33	104	10	81	65	–	8	–	–	23	15	6	19	3	–	21	–	31	46	1266
45 bis unter 50	54	684	323	4	3	60	2	58	114	34	–	31	–	–	5	142	1	30	24	–	–	10	76	46	1702
50 bis unter 55	59	745	333	4	1	27	–	15	99	34	14	66	43	–	13	11	16	14	7	–	2	–	53	35	1590
55 bis unter 60	170	1166	546	2	9	57	–	80	49	122	23	73	1	–	–	83	8	53	2	8	55	–	96	173	2777
60 bis unter 65	193	1484	909	1	54	167	–	104	90	104	100	153	86	–	13	153	21	85	17	10	18	–	64	229	4055
65 bis unter 70	99	1841	1059	74	36	170	–	71	87	44	109	201	34	–	55	116	20	162	28	38	7	–	294	209	4752
70 bis unter 75	89	1968	934	17	30	202	5	93	32	108	97	258	10	–	32	89	13	135	20	15	15	–	189	36	4386
75 bis unter 80	19	2537	713	17	85	385	–	52	36	25	125	155	114	–	13	176	14	167	9	–	28	–	304	145	5118
80 bis unter 85	103	3153	892	43	18	309	–	126	76	37	126	248	113	–	24	217	19	132	9	–	23	–	153	124	5946
85 bis unter 90	18	3218	394	39	65	220	–	71	8	13	171	28	–	–	7	258	48	115	30	–	–	–	85	282	5070
90 und älter	–	2096	184	–	16	75	–	45	24	4	44	–	54	–	–	50	9	55	–	19	–	–	84	22	2780
Total	895	21 367	7206	232	325	1801	2370	760	930	770	929	1282	461	2039	262	1510	184	1014	162	96	179	35	1587	1592	47 988
KVG-Fälle in Prozent ¹⁾	98,5%	93,2%	78,8%	97,5%	96,7%	99,0%	99,4%	97,9%	99,5%	92,1%	99,1%	98,1%	99,5%	93,3%	88,4%	96,5%	94,4%	96,1%	88,1%	51,2%	97,3%	100,0%	96,8%	97,4%	92,3%

(a) Status-Quo-Methode 31.12., rechnerische Prognose

(b) Status-Quo-Methode zzgl. Anpassung für qualitative Entwicklung gestützt auf Hinweise der Fachgesellschaften zum 31.12., rechnerische Prognose

¹⁾ Kantonswert zum 31.12.2013, d.h. Anteil aller im Kanton Bern wohnhaften Patientinnen und Patienten, mit einer Hospitalisation im Rahmen der obligatorischen Grundversicherung nach KVG inner- oder ausserhalb des Kantons (KVG-Fälle)

Quelle: Auswertung der GEF auf Basis der Medizinischen Statistik der Krankenhäuser und der Version 2015.1 der SPLG Akutomatic sowie der kantonalen Bevölkerungsprojektion aus dem Jahr 2012 («hohes Szenario»)

Anlage J.1.4.2.b: Bedarfsprognose zum 31.12.2020																									
Altersgruppe	Bedarfsprognose: Altersgruppenverteilung der Pflgetage innerhalb der Leistungsbereiche zum 31.12.2020																								
	VR 2 Berner Jura																								
	(Radio-)Onkologie (b)	Basispaket (b)	Bewegungsapparat chirurgisch (b)	Dermatologie (b)	Endokrinologie (b)	Gastroenterologie (b)	Geburtshilfe (b)	Gefässe (b)	Gynäkologie (b)	Hals-Nasen-Ohren (HNO-Chirurgie) (b)	Hämatologie (b)	Herz (b)	Nephrologie (b)	Neugeborene (b)	Neurochirurgie (b)	Neurologie (b)	Ophthalmologie (b)	Pneumologie (b)	Rheumatologie (b)	Schwere Verletzungen (b)	Thoraxchirurgie (b)	Transplantationen (b)	Urologie (b)	Viszeralchirurgie (b)	Total (b)
unter 5	–	415	21	1	–	–	–	–	–	16	3	24	–	2083	5	8	–	15	–	–	–	–	40	70	2701
5 bis unter 10	–	127	32	2	2	–	–	–	–	32	–	–	–	–	–	100	–	3	1	–	–	–	2	–	301
10 bis unter 15	–	107	29	–	3	–	–	10	–	7	2	2	–	–	–	1	–	–	9	–	–	–	2	–	172
15 bis unter 20	–	184	94	–	–	9	41	–	8	12	37	–	–	–	1	54	7	–	3	–	10	–	26	–	486
20 bis unter 25	68	253	111	7	–	3	297	1	41	37	–	12	–	–	14	15	–	24	–	1	–	16	15	18	931
25 bis unter 30	–	241	116	–	–	7	859	5	64	22	78	20	–	–	60	15	–	–	–	6	–	9	20	4	1524
30 bis unter 35	–	269	97	12	–	20	684	10	49	43	–	–	–	–	–	6	–	1	1	–	–	–	28	33	1251
35 bis unter 40	23	351	156	2	3	59	379	11	73	13	–	2	5	–	–	8	3	7	–	–	–	–	36	120	1251
40 bis unter 45	1	528	264	8	–	34	104	10	81	67	–	8	–	–	23	15	6	20	3	–	22	–	33	46	1272
45 bis unter 50	54	684	323	4	3	63	2	60	114	34	–	31	–	–	5	145	1	31	25	–	–	10	80	46	1716
50 bis unter 55	58	745	333	4	1	28	–	15	99	34	14	66	43	–	13	11	16	14	7	–	2	–	56	35	1592
55 bis unter 60	171	1166	546	2	9	60	–	82	49	122	23	75	1	–	–	85	8	56	2	8	58	–	101	173	2798
60 bis unter 65	194	1484	909	1	54	177	–	106	90	104	100	150	86	–	14	156	21	90	18	10	19	–	67	229	4079
65 bis unter 70	99	1841	1059	75	36	179	–	71	87	44	109	203	34	–	56	117	20	171	30	38	8	–	309	209	4794
70 bis unter 75	90	1968	934	17	30	212	5	95	32	108	97	259	10	–	32	90	13	141	21	15	16	–	198	36	4419
75 bis unter 80	19	2537	713	17	85	405	–	54	36	25	125	152	114	–	13	180	14	176	10	–	29	–	318	145	5166
80 bis unter 85	104	3153	892	44	18	324	–	129	76	37	126	245	113	–	24	222	19	139	9	–	24	–	161	124	5984
85 bis unter 90	18	3218	394	40	65	231	–	72	8	13	171	30	–	–	8	261	48	121	32	–	–	–	88	282	5101
90 und älter	–	2096	184	–	16	79	–	46	24	4	44	–	54	–	–	50	9	57	–	19	–	–	88	22	2793
Total	898	21 367	7206	235	325	1891	2370	777	930	773	929	1281	461	2083	267	1538	184	1065	170	96	189	35	1668	1592	48 330
KVG-Fälle in Prozent ¹⁾	98,5%	93,2%	78,8%	97,5%	96,7%	99,0%	99,4%	97,9%	99,5%	92,1%	99,1%	98,1%	99,5%	93,3%	88,4%	96,5%	94,4%	96,1%	88,1%	51,2%	97,3%	100,0%	96,8%	97,4%	92,3%

(a) Status-Quo-Methode 31.12., rechnerische Prognose

(b) Status-Quo-Methode zzgl. Anpassung für qualitative Entwicklung gestützt auf Hinweise der Fachgesellschaften zum 31.12., rechnerische Prognose

¹⁾ Kantonswert zum 31.12.2013, d.h. Anteil aller im Kanton Bern wohnhaften Patientinnen und Patienten, mit einer Hospitalisation im Rahmen der obligatorischen Grundversicherung nach KVG inner- oder ausserhalb des Kantons (KVG-Fälle)

Quelle: Auswertung der GEF auf Basis der Medizinischen Statistik der Krankenhäuser und der Version 2015.1 der SPLG Akutomatik sowie der kantonalen Bevölkerungsprojektion aus dem Jahr 2012 («hohes Szenario»)

J.1.5 Leistungsbereiche nach Altersgruppen VR 3 Berner Oberland Ost

Fallzahlen

Anlage J.1.5.1.a: Bedarfsprognose zum 31.12.2020																									
Altersgruppe	Bedarfsprognose: Altersgruppenverteilung der Fallzahlen innerhalb der Leistungsbereiche zum 31.12.2020																								
	VR 3 Berner Oberland Ost																								
	(Radio-)Onkologie (a)	Basispaket (a)	Bewegungsapparat chirurgisch (a)	Dermatologie (a)	Endokrinologie (a)	Gastroenterologie (a)	Geburtshilfe (a)	Gefässe (a)	Gynäkologie (a)	Hals-Nasen-Ohren (HNO-Chirurgie) (a)	Hämatologie (a)	Herz (a)	Nephrologie (a)	Neugeborene (a)	Neurochirurgie (a)	Neurologie (a)	Ophthalmologie (a)	Pneumologie (a)	Rheumatologie (a)	Schwere Verletzungen (a)	Thoraxchirurgie (a)	Transplantationen (a)	Urologie (a)	Viszeralchirurgie (a)	Total (a)
unter 5	–	115	1	3	2	–	–	–	–	49	11	1	–	498	–	2	3	10	1	–	–	–	6	2	704
5 bis unter 10	–	68	5	1	2	–	–	–	–	21	5	–	–	–	–	3	–	–	–	–	–	–	2	–	107
10 bis unter 15	–	88	16	1	4	1	–	1	–	11	–	–	–	–	–	2	–	1	1	1	–	–	3	–	131
15 bis unter 20	2	131	64	1	2	5	3	3	–	26	–	2	–	–	1	5	–	–	–	2	1	–	3	2	253
20 bis unter 25	–	152	64	3	–	1	59	2	6	13	3	2	–	–	–	3	2	4	2	–	2	–	6	2	326
25 bis unter 30	3	125	58	1	–	–	146	3	15	18	–	1	–	–	–	2	1	1	1	–	1	–	10	1	387
30 bis unter 35	1	136	69	3	–	3	222	2	25	11	–	2	–	–	1	1	1	–	–	–	–	1	4	3	485
35 bis unter 40	1	153	66	1	–	6	119	5	26	16	1	3	2	–	1	4	–	2	2	–	–	–	13	3	424
40 bis unter 45	5	181	113	3	2	4	26	6	31	21	1	7	–	–	7	3	2	10	5	–	–	1	16	9	453
45 bis unter 50	7	231	135	1	1	10	5	10	48	16	1	13	–	–	1	8	4	5	5	4	–	–	17	11	533
50 bis unter 55	18	303	187	6	1	11	–	14	39	18	1	29	–	–	3	5	3	2	2	–	1	–	32	5	679
55 bis unter 60	30	284	180	3	1	17	–	16	31	19	4	36	3	–	6	19	4	16	2	1	1	1	42	11	727
60 bis unter 65	17	263	176	1	3	24	–	24	24	23	6	42	3	–	2	11	6	22	5	2	3	1	39	13	710
65 bis unter 70	16	449	183	4	3	24	–	31	21	18	20	72	6	–	4	29	13	22	12	–	2	–	72	18	1019
70 bis unter 75	21	432	189	5	4	36	–	35	26	16	23	70	4	–	6	30	13	20	7	1	7	–	77	15	1037
75 bis unter 80	11	503	133	1	9	45	–	46	15	17	23	67	7	–	5	48	13	21	4	2	3	–	54	12	1040
80 bis unter 85	1	479	75	3	8	59	–	46	7	10	6	67	5	–	2	34	21	31	9	2	2	–	36	12	915
85 bis unter 90	1	442	40	2	6	29	–	23	8	7	14	37	6	–	3	23	5	19	7	–	–	–	20	2	692
90 und älter	–	242	5	–	4	11	–	7	–	4	4	7	1	–	–	13	1	9	3	1	–	–	4	3	319
Total	136	4777	1757	44	52	285	580	275	322	336	121	457	36	498	42	244	92	196	68	17	23	4	454	124	10 940
KVG-Fälle in Prozent ¹⁾	98,5%	93,2%	78,8%	97,5%	96,7%	99,0%	99,4%	97,9%	99,5%	92,1%	99,1%	98,1%	99,5%	93,3%	88,4%	96,5%	94,4%	96,1%	88,1%	51,2%	97,3%	100,0%	96,8%	97,4%	92,3%

(a) Status-Quo-Methode 31.12., rechnerische Prognose

(b) Status-Quo-Methode zzgl. Anpassung für qualitative Entwicklung gestützt auf Hinweise der Fachgesellschaften zum 31.12., rechnerische Prognose

¹⁾ Kantonswert zum 31.12.2013, d.h. Anteil aller im Kanton Bern wohnhaften Patientinnen und Patienten, mit einer Hospitalisation im Rahmen der obligatorischen Grundversicherung nach KVG inner- oder ausserhalb des Kantons (KVG-Fälle)

Quelle: Auswertung der GEF auf Basis der Medizinischen Statistik der Krankenhäuser und der Version 2015.1 der SPLG Akutsomatik sowie der kantonalen Bevölkerungsprojektion aus dem Jahr 2012 («hohes Szenario»)

Anlage J.1.5.1.b: Bedarfsprognose zum 31.12.2020																									
Altersgruppe	Bedarfsprognose: Altersgruppenverteilung der Fallzahlen innerhalb der Leistungsbereiche zum 31.12.2020																								
	VR 3 Berner Oberland Ost																								
	(Radio-)Onkologie (b)	Basispaket (b)	Bewegungsapparat chirurgisch (b)	Dermatologie (b)	Endokrinologie (b)	Gastroenterologie (b)	Geburtshilfe (b)	Gefässe (b)	Gynäkologie (b)	Hals-Nasen-Ohren (HNO-Chirurgie) (b)	Hämatologie (b)	Herz (b)	Nephrologie (b)	Neugeborene (b)	Neurochirurgie (b)	Neurologie (b)	Ophthalmologie (b)	Pneumologie (b)	Rheumatologie (b)	Schwere Verletzungen (b)	Thoraxchirurgie (b)	Transplantationen (b)	Urologie (b)	Viszeralchirurgie (b)	Total (b)
unter 5	–	115	1	3	2	–	–	–	–	49	11	1	–	509	–	2	3	11	1	–	–	–	7	2	717
5 bis unter 10	–	68	5	1	2	–	–	–	–	21	5	–	–	–	–	3	–	–	–	–	–	–	2	–	107
10 bis unter 15	–	88	16	1	4	1	–	1	–	11	–	–	–	–	–	2	–	1	1	1	–	–	3	–	131
15 bis unter 20	2	131	64	1	2	5	3	3	–	26	–	2	–	–	1	5	–	–	–	2	1	–	3	2	253
20 bis unter 25	–	152	64	3	–	1	59	2	6	13	3	2	–	–	–	3	2	4	2	–	2	–	6	2	326
25 bis unter 30	3	125	58	1	–	–	146	3	15	18	–	1	–	–	–	2	1	1	1	–	1	–	10	1	387
30 bis unter 35	1	136	69	3	–	3	222	2	25	11	–	2	–	–	1	1	1	–	–	–	–	1	4	3	485
35 bis unter 40	1	153	66	1	–	6	119	5	26	16	1	3	2	–	1	4	–	2	2	–	–	–	14	3	425
40 bis unter 45	5	181	113	3	2	4	26	6	31	21	1	7	–	–	7	3	2	10	5	–	–	1	16	9	453
45 bis unter 50	7	231	135	1	1	10	5	10	48	16	1	13	–	–	1	8	4	5	5	4	–	–	18	11	534
50 bis unter 55	18	303	187	6	1	11	–	14	39	18	1	30	–	–	3	5	3	2	2	–	1	–	33	5	682
55 bis unter 60	31	284	180	3	1	18	–	17	31	19	4	37	3	–	6	20	4	17	2	1	1	1	45	11	736
60 bis unter 65	17	263	176	1	3	25	–	25	24	23	6	44	3	–	2	11	6	23	5	2	3	1	41	13	716
65 bis unter 70	17	449	183	4	3	25	–	31	21	18	20	75	6	–	4	30	13	23	13	–	2	–	77	18	1031
70 bis unter 75	21	432	189	5	4	38	–	36	26	16	23	73	4	–	6	31	13	21	7	1	7	–	80	15	1047
75 bis unter 80	11	503	133	1	9	48	–	48	15	17	23	70	7	–	5	48	13	22	4	2	4	–	57	12	1052
80 bis unter 85	1	479	75	3	8	62	–	48	7	10	6	70	5	–	2	35	21	33	10	2	2	–	38	12	928
85 bis unter 90	1	442	40	2	6	31	–	24	8	7	14	38	6	–	3	24	5	20	8	–	–	–	21	2	701
90 und älter	–	242	5	–	4	12	–	7	–	4	4	8	1	–	–	13	1	9	3	1	–	–	4	3	321
Total	137	4777	1757	45	52	299	580	280	322	336	121	475	36	509	42	248	92	206	71	17	25	4	477	124	11 032
KVG-Fälle in Prozent ¹⁾	98,5%	93,2%	78,8%	97,5%	96,7%	99,0%	99,4%	97,9%	99,5%	92,1%	99,1%	98,1%	99,5%	93,3%	88,4%	96,5%	94,4%	96,1%	88,1%	51,2%	97,3%	100,0%	96,8%	97,4%	92,3%

(a) Status-Quo-Methode 31.12., rechnerische Prognose

(b) Status-Quo-Methode zzgl. Anpassung für qualitative Entwicklung gestützt auf Hinweise der Fachgesellschaften zum 31.12., rechnerische Prognose

¹⁾ Kantonswert zum 31.12.2013, d.h. Anteil aller im Kanton Bern wohnhaften Patientinnen und Patienten, mit einer Hospitalisation im Rahmen der obligatorischen Grundversicherung nach KVG inner- oder ausserhalb des Kantons (KVG-Fälle)

Quelle: Auswertung der GEF auf Basis der Medizinischen Statistik der Krankenhäuser und der Version 2015.1 der SPLG Akutomatic sowie der kantonalen Bevölkerungsprojektion aus dem Jahr 2012 («hohes Szenario»)

Pflegetage

Anlage J.1.5.2.a: Bedarfsprognose zum 31.12.2020																										
Altersgruppe	Bedarfsprognose: Altersgruppenverteilung der Pflegetage innerhalb der Leistungsbereiche zum 31.12.2020																									
	VR 3 Berner Oberland Ost																									
	(Radio-)Onkologie	Basispaket	Bewegungsapparat chirurgisch	Dermatologie	Endokrinologie	Gastroenterologie	Geburtshilfe	Gefässe	Gynäkologie	Hals-Nasen-Ohren (HNO-Chirurgie)	Hämatologie	Herz	Nephrologie	Neugeborene	Neurochirurgie	Neurologie	Ophthalmologie	Pneumologie	Rheumatologie	Schwere Verletzungen	Thoraxchirurgie	Transplantationen	Urologie	Viszeralchirurgie	Total	
	(a)	(a)	(a)	(a)	(a)	(a)	(a)	(a)	(a)	(a)	(a)	(a)	(a)	(a)	(a)	(a)	(a)	(a)	(a)	(a)	(a)	(a)	(a)	(a)	(a)	
unter 5	–	292	8	16	13	–	–	–	–	160	85	9	–	2262	–	11	5	67	14	–	–	–	229	78	3248	
5 bis unter 10	–	118	51	1	27	–	–	–	–	39	94	–	–	–	–	19	–	–	–	–	–	–	8	–	356	
10 bis unter 15	–	188	66	5	19	1	–	13	–	20	–	–	–	–	–	7	–	1	11	10	–	–	6	–	345	
15 bis unter 20	20	314	174	3	143	42	9	4	–	68	–	4	–	–	23	27	–	–	–	17	7	–	6	16	878	
20 bis unter 25	–	342	208	4	–	1	240	2	8	22	71	2	–	–	–	7	6	26	3	–	103	–	19	8	1071	
25 bis unter 30	45	330	167	7	–	–	528	10	23	36	–	1	–	–	–	2	2	2	1	–	7	–	24	28	1212	
30 bis unter 35	5	353	175	7	–	9	972	8	40	25	–	20	–	–	2	1	1	–	–	–	–	15	6	117	1754	
35 bis unter 40	3	484	170	4	–	57	523	15	67	46	46	3	46	–	7	14	–	49	5	–	–	–	25	19	1584	
40 bis unter 45	6	562	298	23	26	28	93	25	82	43	6	55	–	–	28	27	5	167	18	–	–	11	45	70	1619	
45 bis unter 50	21	733	438	8	3	74	18	47	134	38	5	31	–	–	10	37	10	29	17	39	–	–	63	161	1915	
50 bis unter 55	96	954	635	29	1	54	–	77	107	35	2	115	–	–	20	14	6	26	7	–	1	–	109	29	2316	
55 bis unter 60	53	1080	650	14	2	88	–	72	92	67	19	227	47	–	76	62	16	130	6	10	1	6	149	232	3098	
60 bis unter 65	90	1164	782	18	28	130	–	111	80	124	49	111	23	–	18	49	7	269	23	39	41	27	177	142	3502	
65 bis unter 70	119	2216	1065	64	23	146	–	142	67	56	156	256	51	–	21	181	23	243	50	–	20	–	300	209	5408	
70 bis unter 75	93	1931	1201	37	8	261	–	184	113	46	107	230	63	–	80	209	30	154	47	12	50	–	428	170	5454	
75 bis unter 80	116	2919	942	3	67	243	–	379	63	67	163	209	47	–	27	380	29	243	23	10	67	–	245	125	6365	
80 bis unter 85	1	2958	712	51	88	467	–	239	37	97	31	242	47	–	7	358	72	360	36	36	23	–	192	148	6200	
85 bis unter 90	15	3238	345	37	42	228	–	284	34	36	138	189	50	–	11	274	14	237	37	–	–	–	101	28	5338	
90 und älter	–	1621	57	–	44	92	–	114	–	9	37	12	39	–	–	126	2	130	16	8	–	–	15	42	2363	
Total	682	21 796	8144	329	534	1921	2383	1726	945	1034	1008	1715	414	2262	329	1804	227	2132	313	181	320	59	2146	1621	54 025	
KVG-Fälle in Prozent ¹⁾	98,5%	93,2%	78,8%	97,5%	96,7%	99,0%	99,4%	97,9%	99,5%	92,1%	99,1%	98,1%	99,5%	93,3%	88,4%	96,5%	94,4%	96,1%	88,1%	51,2%	97,3%	100,0%	96,8%	97,4%	92,3%	

(a) Status-Quo-Methode 31.12., rechnerische Prognose

(b) Status-Quo-Methode zzgl. Anpassung für qualitative Entwicklung gestützt auf Hinweise der Fachgesellschaften zum 31.12., rechnerische Prognose

¹⁾ Kantonswert zum 31.12.2013, d.h. Anteil aller im Kanton Bern wohnhaften Patientinnen und Patienten, mit einer Hospitalisation im Rahmen der obligatorischen Grundversicherung nach KVG inner- oder ausserhalb des Kantons (KVG-Fälle)

Quelle: Auswertung der GEF auf Basis der Medizinischen Statistik der Krankenhäuser und der Version 2015.1 der SPLG Akutsomatik sowie der kantonalen Bevölkerungsprojektion aus dem Jahr 2012 («hohes Szenario»)

Anlage J.1.5.2.b: Bedarfsprognose zum 31.12.2020																									
Altersgruppe	Bedarfsprognose: Altersgruppenverteilung der Pfliegetage innerhalb der Leistungsbereiche zum 31.12.2020																								
	VR 3 Berner Oberland Ost																								
	(b) (Radio-)Onkologie	(b) Basispaket	(b) Bewegungsapparat chirurgisch	(b) Dermatologie	(b) Endokrinologie	(b) Gastroenterologie	(b) Geburtshilfe	(b) Gefässe	(b) Gynäkologie	(b) Hals-Nasen-Ohren (HNO-Chirurgie)	(b) Hämatologie	(b) Herz	(b) Nephrologie	(b) Neugeborene	(b) Neurochirurgie	(b) Neurologie	(b) Ophthalmologie	(b) Pneumologie	(b) Rheumatologie	(b) Schwere Verletzungen	(b) Thoraxchirurgie	(b) Transplantationen	(b) Urologie	(b) Viszeralchirurgie	(b) Total
unter 5	–	292	8	16	13	–	–	–	–	160	85	9	–	2311	–	11	5	70	14	–	–	–	241	78	3311
5 bis unter 10	–	118	51	1	26	–	–	–	–	39	94	–	–	–	–	18	–	–	–	–	–	–	9	–	356
10 bis unter 15	–	188	66	5	19	1	–	13	–	20	–	–	–	–	–	7	–	1	11	10	–	–	6	–	345
15 bis unter 20	20	314	174	3	140	45	9	4	–	69	–	4	–	–	23	28	–	–	–	17	7	–	6	16	880
20 bis unter 25	–	342	208	4	–	1	250	2	8	22	71	2	–	–	–	7	6	27	3	–	109	–	20	8	1089
25 bis unter 30	45	330	167	7	–	–	528	11	23	35	–	1	–	–	–	2	2	2	1	–	7	–	25	28	1214
30 bis unter 35	5	353	175	7	–	9	972	8	40	25	–	21	–	–	2	1	1	–	–	–	–	15	6	117	1754
35 bis unter 40	3	484	170	4	–	60	523	16	67	46	46	3	46	–	7	14	–	51	5	–	–	–	26	19	1591
40 bis unter 45	6	562	298	23	25	30	93	25	82	43	6	56	–	–	28	28	5	175	19	–	–	11	47	70	1633
45 bis unter 50	22	733	438	8	3	78	18	49	134	39	5	33	–	–	10	37	10	31	18	39	–	–	66	161	1930
50 bis unter 55	97	954	635	29	1	56	–	80	107	34	2	115	–	–	20	14	6	27	7	–	1	–	115	29	2329
55 bis unter 60	53	1080	650	14	2	93	–	74	92	67	19	225	47	–	78	62	16	136	6	10	1	6	156	232	3118
60 bis unter 65	90	1164	782	18	27	137	–	114	80	125	49	111	23	–	18	49	7	283	25	39	42	27	186	142	3539
65 bis unter 70	119	2216	1065	65	23	153	–	145	67	56	156	256	51	–	21	184	23	255	53	–	21	–	315	209	5454
70 bis unter 75	94	1931	1201	38	8	274	–	189	113	47	107	228	63	–	83	211	30	161	49	12	52	–	449	170	5511
75 bis unter 80	116	2919	942	3	66	255	–	389	63	67	163	209	47	–	27	385	29	255	25	10	71	–	258	125	6423
80 bis unter 85	1	2958	712	51	86	490	–	245	37	97	31	244	47	–	7	361	72	378	38	36	24	–	202	148	6264
85 bis unter 90	15	3238	345	37	41	239	–	291	34	35	138	192	50	–	11	277	14	249	39	–	–	–	106	28	5380
90 und älter	–	1621	57	–	43	96	–	116	–	9	37	12	39	–	–	125	2	136	17	8	–	–	16	42	2375
Total	685	21 796	8144	332	534	2017	2383	1772	945	1036	1008	1720	414	2311	335	1821	227	2238	329	181	336	59	2253	1621	54 497
KVG-Fälle in Prozent ¹⁾	98,5%	93,2%	78,8%	97,5%	96,7%	99,0%	99,4%	97,9%	99,5%	92,1%	99,1%	98,1%	99,5%	93,3%	88,4%	96,5%	94,4%	96,1%	88,1%	51,2%	97,3%	100,0%	96,8%	97,4%	92,3%

(a) Status-Quo-Methode 31.12., rechnerische Prognose

(b) Status-Quo-Methode zzgl. Anpassung für qualitative Entwicklung gestützt auf Hinweise der Fachgesellschaften zum 31.12., rechnerische Prognose

¹⁾ Kantonswert zum 31.12.2013, d.h. Anteil aller im Kanton Bern wohnhaften Patientinnen und Patienten, mit einer Hospitalisation im Rahmen der obligatorischen Grundversicherung nach KVG inner- oder ausserhalb des Kantons (KVG-Fälle)

Quelle: Auswertung der GEF auf Basis der Medizinischen Statistik der Krankenhäuser und der Version 2015.1 der SPLG Akutomatik sowie der kantonalen Bevölkerungsprojektion aus dem Jahr 2012 («hohes Szenario»)

J.1.6 Leistungsbereiche nach Altersgruppen VR 4 Berner Oberland West

Fallzahlen

Anlage J.1.6.1.a: Bedarfsprognose zum 31.12.2020																									
Altersgruppe	Bedarfsprognose: Altersgruppenverteilung der Fallzahlen innerhalb der Leistungsbereiche zum 31.12.2020																								
	VR 4 Berner Oberland West																								
	(Radio-)Onkologie (a)	Basispaket (a)	Bewegungsapparat chirurgisch (a)	Dermatologie (a)	Endokrinologie (a)	Gastroenterologie (a)	Geburtshilfe (a)	Gefässe (a)	Gynäkologie (a)	Hals-Nasen-Ohren (HNO-Chirurgie) (a)	Hämatologie (a)	Herz (a)	Nephrologie (a)	Neugeborene (a)	Neurochirurgie (a)	Neurologie (a)	Ophthalmologie (a)	Pneumologie (a)	Rheumatologie (a)	Schwere Verletzungen (a)	Thoraxchirurgie (a)	Transplantationen (a)	Urologie (a)	Viszeralchirurgie (a)	Total (a)
unter 5	–	231	9	2	4	–	–	–	–	708	–	11	–	709	1	5	1	10	–	–	–	–	17	6	1713
5 bis unter 10	–	98	14	1	3	–	–	–	–	58	8	2	–	–	3	2	–	3	1	–	–	–	6	–	199
10 bis unter 15	1	123	30	–	2	–	–	1	1	14	2	1	–	–	2	1	1	5	1	–	–	–	7	1	192
15 bis unter 20	16	259	109	1	–	5	14	3	7	64	2	3	–	–	1	4	–	7	1	1	–	–	10	3	509
20 bis unter 25	–	265	125	1	–	9	117	3	12	55	3	1	–	–	4	10	1	7	2	5	1	–	9	3	632
25 bis unter 30	3	248	120	2	–	4	419	3	33	40	10	–	1	–	3	11	–	7	2	2	4	1	19	2	934
30 bis unter 35	4	292	144	4	1	10	508	4	40	36	–	6	3	–	4	12	1	5	4	–	–	1	24	4	1107
35 bis unter 40	3	309	142	2	7	9	289	8	72	28	1	4	–	–	7	6	6	11	2	3	–	1	41	11	962
40 bis unter 45	5	363	230	3	1	19	67	8	99	45	3	20	2	–	3	13	6	16	9	–	2	–	40	15	968
45 bis unter 50	10	491	288	4	1	19	5	16	110	53	8	42	4	–	6	16	5	13	13	5	1	1	63	7	1180
50 bis unter 55	13	584	388	4	5	34	–	20	82	65	16	43	4	–	7	28	11	6	14	3	3	2	71	10	1412
55 bis unter 60	20	645	432	8	6	51	–	15	48	48	10	90	1	–	7	33	21	21	14	–	4	1	102	22	1599
60 bis unter 65	41	699	474	5	7	42	–	21	44	41	16	108	12	–	9	46	31	29	11	4	4	2	161	29	1835
65 bis unter 70	49	839	504	9	12	70	–	53	40	35	36	170	9	–	12	51	30	24	9	1	4	–	182	27	2166
70 bis unter 75	25	882	487	11	13	57	–	37	57	27	39	200	14	–	12	69	42	49	13	1	7	–	198	38	2276
75 bis unter 80	12	939	374	13	13	99	–	43	33	32	62	158	14	–	7	75	26	40	17	1	6	–	164	37	2163
80 bis unter 85	6	985	250	5	14	118	–	48	22	23	26	131	18	–	6	91	28	33	14	1	4	–	84	27	1932
85 bis unter 90	–	920	99	1	14	76	–	23	5	22	16	57	5	–	1	77	11	34	6	1	–	–	55	10	1432
90 und älter	–	664	42	1	7	47	–	13	2	4	16	4	1	–	–	50	12	30	5	3	–	–	14	4	918
Total	208	9836	4261	76	110	668	1418	317	709	1396	273	1050	87	709	94	597	235	348	137	31	40	9	1265	254	24 128
KVG-Fälle in Prozent ¹⁾	98,5%	93,2%	78,8%	97,5%	96,7%	99,0%	99,4%	97,9%	99,5%	92,1%	99,1%	98,1%	99,5%	93,3%	88,4%	96,5%	94,4%	96,1%	88,1%	51,2%	97,3%	100,0%	96,8%	97,4%	92,3%
(a) Status-Quo-Methode 31.12., rechnerische Prognose																									
(b) Status-Quo-Methode zzgl. Anpassung für qualitative Entwicklung gestützt auf Hinweise der Fachgesellschaften zum 31.12., rechnerische Prognose																									
¹⁾ Kantonswert zum 31.12.2013, d.h. Anteil aller im Kanton Bern wohnhaften Patientinnen und Patienten, mit einer Hospitalisation im Rahmen der obligatorischen Grundversicherung nach KVG inner- oder ausserhalb des Kantons (KVG-Fälle)																									
Quelle: Auswertung der GEF auf Basis der Medizinischen Statistik der Krankenhäuser und der Version 2015.1 der SPLG Akutsomatik sowie der kantonalen Bevölkerungsprojektion aus dem Jahr 2012 («hohes Szenario»)																									

(b) Status-Quo-Methode zzgl. Anpassung für qualitative Entwicklung gestützt auf Hinweise der Fachgesellschaften zum 31.12., rechnerische Prognose

Quelle: Auswertung der GEF auf Basis der Medizinischen Statistik der Krankenhäuser und der Version 2015.1 der SPLG Akutsummatik sowie der kantonalen Bevölkerungsprojektion aus dem Jahr 2012 («hohes Szenario»)

Pflegetage

Anlage J.1.6.2.a: Bedarfsprognose zum 31.12.2020

Altersgruppe	Bedarfsprognose: Altersgruppenverteilung der Pflegetage innerhalb der Leistungsbereiche zum 31.12.2020																								
	VR 4 Berner Oberland West																								
	(Radio-)Onkologie	Basispaket	Bewegungsapparat chirurgisch	Dermatologie	Endokrinologie	Gastroenterologie	Geburtshilfe	Gefässe	Gynäkologie	Hals-Nasen-Ohren (HNO-Chirurgie)	Hämatologie	Herz	Nephrologie	Neugeborene	Neurochirurgie	Neurologie	Ophthalmologie	Pneumologie	Rheumatologie	Schwere Verletzungen	Thoraxchirurgie	Transplantationen	Urologie	Viszeralchirurgie	Total
	(a)	(a)	(a)	(a)	(a)	(a)	(a)	(a)	(a)	(a)	(a)	(a)	(a)	(a)	(a)	(a)	(a)	(a)	(a)	(a)	(a)	(a)	(a)	(a)	(a)
unter 5	–	665	45	8	37	–	–	–	–	2375	–	165	–	4014	10	24	2	47	–	–	–	–	182	120	7695
5 bis unter 10	–	242	67	1	35	–	–	–	–	134	29	15	–	–	71	6	–	17	9	–	–	–	17	–	641
10 bis unter 15	3	575	106	–	17	–	–	2	1	27	18	2	–	–	28	1	2	51	2	–	–	–	22	6	861
15 bis unter 20	57	762	388	1	–	40	48	7	15	174	71	65	–	–	4	6	–	51	3	1	–	–	24	19	1737
20 bis unter 25	–	660	382	5	–	32	415	3	24	116	39	3	–	–	17	52	1	68	2	84	4	–	17	15	1938
25 bis unter 30	20	551	353	5	–	16	1669	33	69	95	156	–	1	–	15	46	–	68	2	12	25	5	89	24	3253
30 bis unter 35	11	698	520	13	6	36	2052	39	87	81	–	22	39	–	30	62	1	44	13	–	–	25	64	48	3891
35 bis unter 40	6	931	471	3	38	49	1214	34	166	71	19	35	–	–	61	41	18	57	4	21	–	50	111	229	3630
40 bis unter 45	49	1166	779	12	4	143	256	51	339	102	23	137	28	–	33	53	14	138	21	–	5	–	101	76	3528
45 bis unter 50	49	1516	1251	10	7	138	20	72	360	145	164	157	13	–	41	80	13	155	49	67	2	19	201	52	4579
50 bis unter 55	69	2195	1698	13	20	235	–	106	267	163	147	189	68	–	47	106	27	46	49	53	29	13	256	75	5869
55 bis unter 60	115	2691	2205	71	37	384	–	87	161	199	149	303	2	–	33	180	54	168	77	–	38	12	446	224	7635
60 bis unter 65	249	2936	2444	27	47	310	–	120	147	172	151	443	119	–	94	207	88	418	38	53	34	13	694	300	9104
65 bis unter 70	274	4025	3210	34	57	598	–	440	99	142	278	751	181	–	80	401	72	351	38	21	40	–	809	285	12 187
70 bis unter 75	179	4487	3686	115	83	499	–	383	362	154	296	893	202	–	120	467	96	550	90	15	83	–	931	565	14 257
75 bis unter 80	157	5358	3197	166	82	790	–	296	237	161	471	758	148	–	48	583	58	421	85	14	58	–	843	742	14 673
80 bis unter 85	46	6347	2202	36	127	1030	–	397	146	117	258	533	143	–	41	569	108	300	84	23	25	–	547	627	13 707
85 bis unter 90	–	6107	1021	5	142	673	–	180	54	85	104	259	27	–	7	521	33	362	50	35	–	–	369	150	10 183
90 und älter	–	4349	459	9	78	376	–	144	18	14	119	7	8	–	–	352	25	349	30	12	–	–	90	90	6529
Total	1283	46 261	24 484	534	817	5350	5674	2394	2552	4525	2492	4737	979	4014	777	3757	611	3664	645	411	341	137	5812	3646	125 897
KVG-Fälle in Prozent ¹⁾	98,5%	93,2%	78,8%	97,5%	96,7%	99,0%	99,4%	97,9%	99,5%	92,1%	99,1%	98,1%	99,5%	93,3%	88,4%	96,5%	94,4%	96,1%	88,1%	51,2%	97,3%	100,0%	96,8%	97,4%	92,3%

(a) Status-Quo-Methode 31.12., rechnerische Prognose

(b) Status-Quo-Methode zzgl. Anpassung für qualitative Entwicklung gestützt auf Hinweise der Fachgesellschaften zum 31.12., rechnerische Prognose

¹⁾ Kantonswert zum 31.12.2013, d.h. Anteil aller im Kanton Bern wohnhaften Patientinnen und Patienten, mit einer Hospitalisation im Rahmen der obligatorischen Grundversicherung nach KVG inner- oder ausserhalb des Kantons (KVG-Fälle)

Quelle: Auswertung der GEF auf Basis der Medizinischen Statistik der Krankenhäuser und der Version 2015.1 der SPLG Akutsomatik sowie der kantonalen Bevölkerungsprojektion aus dem Jahr 2012 («hohes Szenario»)

Anlage J.1.6.2.b: Bedarfsprognose zum 31.12.2020																									
Altersgruppe	Bedarfsprognose: Altersgruppenverteilung der Pflgetage innerhalb der Leistungsbereiche zum 31.12.2020																								
	VR Berner 4 Oberland West																								
	(Radio-)Onkologie	Basispaket	Bewegungsapparat chirurgisch	Dermatologie	Endokrinologie	Gastroenterologie	Geburtshilfe	Gefässe	Gynäkologie	Hals-Nasen-Ohren (HNO-Chirurgie)	Hämatologie	Herz	Nephrologie	Neugeborene	Neurochirurgie	Neurologie	Ophthalmologie	Pneumologie	Rheumatologie	Schwere Verletzungen	Thoraxchirurgie	Transplantationen	Urologie	Viszeralchirurgie	Total
	(b)	(b)	(b)	(b)	(b)	(b)	(b)	(b)	(b)	(b)	(b)	(b)	(b)	(b)	(b)	(b)	(b)	(b)	(b)	(b)	(b)	(b)	(b)	(b)	(b)
unter 5	–	665	45	9	37	–	–	–	–	2384	–	166	–	4100	10	26	2	50	–	–	–	–	191	120	7805
5 bis unter 10	–	242	67	1	35	–	–	–	–	135	29	15	–	–	72	7	–	17	10	–	–	–	17	–	645
10 bis unter 15	3	575	106	–	17	–	–	2	1	27	18	2	–	–	29	1	2	53	2	–	–	–	23	6	865
15 bis unter 20	56	762	388	1	–	42	48	7	15	173	71	67	–	–	4	6	–	53	3	1	–	–	25	19	1744
20 bis unter 25	–	660	382	5	–	33	252	3	24	116	39	3	–	–	17	53	1	72	2	84	4	–	18	15	1783
25 bis unter 30	21	551	353	5	–	16	1669	36	69	95	156	–	1	–	16	48	–	71	2	12	27	5	94	24	3269
30 bis unter 35	11	698	520	13	6	38	2052	42	87	82	–	21	39	–	30	64	1	46	13	–	–	25	68	48	3904
35 bis unter 40	6	931	471	3	38	52	1214	37	166	72	19	34	–	–	62	42	18	60	4	21	–	50	116	229	3645
40 bis unter 45	50	1166	779	12	4	150	419	54	339	102	23	134	28	–	34	55	14	145	22	–	5	–	106	76	3717
45 bis unter 50	50	1516	1251	10	7	145	20	77	360	145	164	157	13	–	41	82	13	163	52	67	2	19	211	52	4615
50 bis unter 55	68	2195	1698	13	20	247	–	114	267	161	147	188	68	–	48	109	27	49	52	53	31	13	268	75	5910
55 bis unter 60	115	2691	2205	72	37	404	–	93	161	200	149	302	2	–	34	186	54	177	81	–	40	12	469	224	7705
60 bis unter 65	248	2936	2444	28	47	326	–	128	147	171	151	443	119	–	96	212	88	439	40	53	36	13	730	300	9194
65 bis unter 70	277	4025	3210	35	57	627	–	469	99	141	278	750	181	–	82	415	72	369	40	21	42	–	850	285	12 326
70 bis unter 75	178	4487	3686	117	83	524	–	410	362	153	296	886	202	–	123	483	96	578	94	15	87	–	977	565	14 401
75 bis unter 80	159	5358	3197	167	82	829	–	316	237	160	471	752	148	–	49	604	58	443	89	14	61	–	885	742	14 822
80 bis unter 85	47	6347	2202	36	127	1081	–	323	146	116	258	532	143	–	42	585	108	315	89	23	26	–	575	627	13 748
85 bis unter 90	–	6107	1021	5	142	707	–	191	54	86	104	263	27	–	7	532	33	380	53	35	–	–	388	150	10 283
90 und älter	–	4349	459	9	78	395	–	154	18	14	119	7	8	–	–	300	25	367	32	12	–	–	94	90	6530
Total	1289	46 261	24 484	539	817	5617	5674	2454	2552	4532	2492	4721	979	4100	793	3807	611	3848	678	411	359	137	6103	3646	126 904
KVG-Fälle in Prozent ¹⁾	98,5%	93,2%	78,8%	97,5%	96,7%	99,0%	99,4%	97,9%	99,5%	92,1%	99,1%	98,1%	99,5%	93,3%	88,4%	96,5%	94,4%	96,1%	88,1%	51,2%	97,3%	100,0%	96,8%	97,4%	92,3%

(a) Status-Quo-Methode 31.12., rechnerische Prognose

(b) Status-Quo-Methode zzgl. Anpassung für qualitative Entwicklung gestützt auf Hinweise der Fachgesellschaften zum 31.12., rechnerische Prognose

¹⁾ Kantonswert zum 31.12.2013, d.h. Anteil aller im Kanton Bern wohnhaften Patientinnen und Patienten, mit einer Hospitalisation im Rahmen der obligatorischen Grundversicherung nach KVG inner- oder ausserhalb des Kantons (KVG-Fälle)

Quelle: Auswertung der GEF auf Basis der Medizinischen Statistik der Krankenhäuser und der Version 2015.1 der SPLG Akutomatik sowie der kantonalen Bevölkerungsprojektion aus dem Jahr 2012 («hohes Szenario»)

Quelle: Auswertung der GEF auf Basis der Medizinischen Statistik der Krankenhäuser und der Version 2015.1 der SPLG Akutsomatik sowie der kantonalen Bevölkerungsprojektion aus dem Jahr 2012 («hohes Szenario»)

Anlage J.1.7.1.b: Bedarfsprognose zum 31.12.2020																									
Altersgruppe	Bedarfsprognose: Altersgruppenverteilung der Fallzahlen innerhalb der Leistungsbereiche zum 31.12.2020																								
	VR 5 Biel																								
	(Radio-)Onkologie (b)	Basispaket (b)	Bewegungsapparat chirurgisch (b)	Dermatologie (b)	Endokrinologie (b)	Gastroenterologie (b)	Geburtshilfe (b)	Gefässe (b)	Gynäkologie (b)	Hals-Nasen-Ohren (HNO-Chirurgie) (b)	Hämatologie (b)	Herz (b)	Nephrologie (b)	Neugeborene (b)	Neurochirurgie (b)	Neurologie (b)	Ophthalmologie (b)	Pneumologie (b)	Rheumatologie (b)	Schwere Verletzungen (b)	Thoraxchirurgie (b)	Transplantationen (b)	Urologie (b)	Viszeralchirurgie (b)	Total (b)
unter 5	9	426	13	3	3	1	–	1	–	38	13	10	–	1343	3	8	2	22	3	2	–	–	16	3	1919
5 bis unter 10	–	144	9	–	1	–	–	1	–	26	1	2	–	–	–	7	–	3	1	–	–	–	–	1	196
10 bis unter 15	–	160	24	–	1	–	1	1	–	14	1	3	–	–	2	3	1	3	2	–	–	–	3	1	220
15 bis unter 20	1	222	91	2	1	4	27	2	7	34	9	2	–	–	1	1	3	10	3	6	1	–	7	2	436
20 bis unter 25	–	248	97	5	–	2	187	–	13	54	1	2	–	–	3	7	3	3	2	2	–	–	11	6	645
25 bis unter 30	2	284	88	1	–	10	384	1	30	44	8	2	–	–	1	5	7	11	4	2	1	–	8	6	899
30 bis unter 35	15	318	109	3	2	6	534	6	58	44	1	5	–	–	2	15	1	6	–	–	–	–	18	6	1149
35 bis unter 40	2	296	113	5	4	10	299	4	93	40	6	5	–	–	–	15	4	4	3	1	–	–	30	11	944
40 bis unter 45	5	363	150	2	4	16	72	11	114	34	3	19	1	–	3	11	6	15	1	–	1	–	33	16	878
45 bis unter 50	14	422	201	2	1	22	8	9	108	55	1	29	3	–	8	26	8	14	8	5	3	1	58	17	1024
50 bis unter 55	15	488	240	4	3	36	–	25	65	44	1	35	13	–	9	23	10	15	4	3	–	2	39	14	1087
55 bis unter 60	19	502	288	7	2	23	–	33	55	33	5	87	3	–	8	25	7	26	3	3	7	–	61	27	1225
60 bis unter 65	41	587	309	12	5	28	–	34	50	31	12	107	8	–	8	44	11	23	8	1	13	–	100	25	1458
65 bis unter 70	23	630	346	7	10	64	–	41	45	47	40	132	12	–	10	36	15	42	9	2	8	1	116	35	1672
70 bis unter 75	18	619	278	9	8	65	–	67	40	20	20	113	13	–	6	54	31	42	6	1	6	–	117	45	1579
75 bis unter 80	20	751	224	8	11	64	–	60	19	13	33	114	12	–	7	40	20	65	13	1	9	–	118	30	1634
80 bis unter 85	19	769	161	3	8	58	–	42	22	23	24	90	10	–	6	70	17	47	13	2	–	–	85	12	1481
85 bis unter 90	1	723	70	4	10	66	–	33	13	15	19	31	6	–	1	55	5	35	13	4	–	–	62	9	1175
90 und älter	–	522	14	2	4	16	–	11	6	1	4	8	–	–	–	28	5	18	–	–	–	–	13	3	656
Total	203	8475	2824	80	78	488	1512	381	740	609	204	797	82	1343	78	472	155	403	98	35	49	4	895	270	20 275
KVG-Fälle in Prozent ¹⁾	98,5%	93,2%	78,8%	97,5%	96,7%	99,0%	99,4%	97,9%	99,5%	92,1%	99,1%	98,1%	99,5%	93,3%	88,4%	96,5%	94,4%	96,1%	88,1%	51,2%	97,3%	100,0%	96,8%	97,4%	92,3%

(a) Status-Quo-Methode 31.12., rechnerische Prognose

(b) Status-Quo-Methode zzgl. Anpassung für qualitative Entwicklung gestützt auf Hinweise der Fachgesellschaften zum 31.12., rechnerische Prognose

¹⁾ Kantonswert zum 31.12.2013, d.h. Anteil aller im Kanton Bern wohnhaften Patientinnen und Patienten, mit einer Hospitalisation im Rahmen der obligatorischen Grundversicherung nach KVG inner- oder ausserhalb des Kantons (KVG-Fälle)

Quelle: Auswertung der GEF auf Basis der Medizinischen Statistik der Krankenhäuser der Version 2015.1 der SPLG Akutomatik sowie und der kantonalen Bevölkerungsprojektion aus dem Jahr 2012 («hohes Szenario»)

Pflegetage

Anlage J.1.7.2.a: Bedarfsprognose zum 31.12.2020

Altersgruppe	Bedarfsprognose: Altersgruppenverteilung der Pflegetage innerhalb der Leistungsbereiche zum 31.12.2020																								
	VR 5 Biel																								
	(Radio-)Onkologie	Basispaket	Bewegungsapparat chirurgisch	Dermatologie	Endokrinologie	Gastroenterologie	Geburtshilfe	Gefässe	Gynäkologie	Hals-Nasen-Ohren (HNO-Chirurgie)	Hämatologie	Herz	Nephrologie	Neugeborene	Neurochirurgie	Neurologie	Ophthalmologie	Pneumologie	Rheumatologie	Schwere Verletzungen	Thoraxchirurgie	Transplantationen	Urologie	Viszeralchirurgie	Total
	(a)	(a)	(a)	(a)	(a)	(a)	(a)	(a)	(a)	(a)	(a)	(a)	(a)	(a)	(a)	(a)	(a)	(a)	(a)	(a)	(a)	(a)	(a)	(a)	(a)
unter 5	40	1119	51	16	15	2	–	2	–	80	56	177	–	6041	38	30	5	127	15	22	–	–	78	100	8013
5 bis unter 10	–	320	45	–	1	–	–	9	–	55	26	17	–	–	–	27	–	16	2	–	–	–	–	5	522
10 bis unter 15	–	426	75	–	11	–	7	16	–	31	3	22	–	–	10	25	1	33	6	–	–	–	5	4	673
15 bis unter 20	2	636	304	7	5	26	104	12	14	90	26	5	–	–	3	5	8	153	8	23	37	–	35	17	1519
20 bis unter 25	–	633	376	10	–	6	725	–	33	133	13	73	–	–	30	29	8	19	7	18	–	–	53	26	2191
25 bis unter 30	21	758	294	3	–	42	1634	5	67	117	96	10	–	–	3	34	22	68	5	12	5	–	34	83	3312
30 bis unter 35	44	963	490	67	33	49	2313	77	120	107	1	15	–	–	15	110	2	71	–	–	–	–	52	33	4562
35 bis unter 40	14	1051	418	13	10	24	1240	16	192	106	83	16	–	–	–	222	9	17	9	11	–	–	91	114	3656
40 bis unter 45	8	1180	476	28	32	94	315	50	334	84	10	179	6	–	28	103	18	144	1	–	7	–	126	449	3671
45 bis unter 50	136	1306	835	10	5	263	24	43	343	181	2	92	7	–	70	110	25	131	40	58	25	13	168	144	4031
50 bis unter 55	210	2234	1007	15	23	225	–	103	226	131	53	143	82	–	99	220	25	147	15	37	–	17	118	199	5328
55 bis unter 60	67	2339	1399	20	27	176	–	224	205	97	70	512	28	–	78	142	13	245	7	19	71	–	223	275	6238
60 bis unter 65	170	2754	1764	57	49	301	–	160	251	125	86	556	165	–	75	317	24	263	17	5	119	–	418	357	8036
65 bis unter 70	221	3288	2222	23	145	587	–	188	177	188	328	671	265	–	64	361	37	526	44	24	71	15	556	365	10 366
70 bis unter 75	167	3585	2004	58	55	531	–	465	206	59	278	717	216	–	54	366	75	463	51	1	46	–	572	627	10 596
75 bis unter 80	414	4985	2120	75	185	696	–	371	101	49	294	917	170	–	37	371	37	775	108	39	55	–	564	374	12 736
80 bis unter 85	243	5748	1793	73	73	557	–	419	183	121	192	754	128	–	23	746	38	570	85	27	–	–	417	153	12 346
85 bis unter 90	17	5961	757	34	85	605	–	283	137	85	207	219	71	–	13	536	21	378	111	57	–	–	318	169	10 062
90 und älter	–	3774	121	28	38	141	–	39	51	1	27	75	–	–	–	248	13	140	–	–	–	–	63	95	4853
Total	1774	43 061	16 551	537	790	4324	6362	2481	2640	1840	1850	5170	1137	6041	643	4002	380	4287	528	350	438	44	3893	3589	112 712
KVG-Fälle in Prozent ¹⁾	98,5%	93,2%	78,8%	97,5%	96,7%	99,0%	99,4%	97,9%	99,5%	92,1%	99,1%	98,1%	99,5%	93,3%	88,4%	96,5%	94,4%	96,1%	88,1%	51,2%	97,3%	100,0%	96,8%	97,4%	92,3%

(a) Status-Quo-Methode 31.12., rechnerische Prognose

(b) Status-Quo-Methode zzgl. Anpassung für qualitative Entwicklung gestützt auf Hinweise der Fachgesellschaften zum 31.12., rechnerische Prognose

¹⁾ Kantonswert zum 31.12.2013, d.h. Anteil aller im Kanton Bern wohnhaften Patientinnen und Patienten, mit einer Hospitalisation im Rahmen der obligatorischen Grundversicherung nach KVG inner- oder ausserhalb des Kantons (KVG-Fälle)

Quelle: Auswertung der GEF auf Basis der Medizinischen Statistik der Krankenhäuser und der Version 2015.1 der SPLG Akutomatic sowie der kantonalen Bevölkerungsprojektion aus dem Jahr 2012 («hohes Szenario»)

Anlage J.1.7.2.b: Bedarfsprognose zum 31.12.2020																										
Altersgruppe	Bedarfsprognose: Altersgruppenverteilung der Pfl egetage innerhalb der Leistungsbereiche zum 31.12.2020																									
	VR 5 Biel																									
	(Radio-)Onkologie (b)	Basispaket (b)	Bewegungsapparat chirurgisch (b)	Dermatologie (b)	Endokrinologie (b)	Gastroenterologie (b)	Geburtshilfe (b)	Gef ässe (b)	Gynäkologie (b)	Hals-Nasen-Ohren (HNO-Chirurgie) (b)	Hämatologie (b)	Herz (b)	Nephrologie (b)	Neugeborene (b)	Neurochirurgie (b)	Neurologie (b)	Ophthalmologie (b)	Pneumologie (b)	Rheumatologie (b)	Schwere Verletzungen (b)	Thoraxchirurgie (b)	Transplantationen (b)	Urologie (b)	Viszeralchirurgie (b)	Total (b)	
unter 5	39	1119	51	16	15	2	–	2	–	80	56	176	–	6173	39	31	5	133	16	22	–	–	82	100	8156	
5 bis unter 10	–	320	45	–	1	–	–	10	–	55	26	17	–	–	–	26	–	17	2	–	–	–	–	5	524	
10 bis unter 15	–	426	75	–	11	–	7	16	–	31	3	22	–	–	11	26	1	34	7	–	–	–	6	4	679	
15 bis unter 20	2	636	304	8	5	27	104	13	14	89	26	5	–	–	3	5	8	161	9	23	39	–	37	17	1535	
20 bis unter 25	–	633	376	11	–	6	725	–	33	134	13	73	–	–	30	29	8	20	8	18	–	–	56	26	2199	
25 bis unter 30	22	758	294	3	–	44	1634	5	67	118	96	10	–	–	3	34	22	72	5	12	5	–	36	83	3322	
30 bis unter 35	44	963	490	69	33	52	2313	80	120	108	1	16	–	–	16	112	2	75	–	–	–	–	55	33	4581	
35 bis unter 40	14	1051	418	14	10	25	1240	17	192	107	83	17	–	–	–	226	9	18	10	11	–	–	94	114	3670	
40 bis unter 45	8	1180	476	28	32	98	315	51	334	84	10	185	6	–	28	104	18	151	1	–	7	–	133	449	3697	
45 bis unter 50	134	1306	835	10	5	276	24	43	343	182	2	94	7	–	71	112	25	138	42	58	27	13	177	144	4069	
50 bis unter 55	211	2234	1007	15	23	236	–	104	226	131	53	145	82	–	100	224	25	154	16	37	–	17	124	199	5361	
55 bis unter 60	68	2339	1399	20	27	184	–	231	205	97	70	513	28	–	80	144	13	257	7	19	75	–	235	275	6287	
60 bis unter 65	172	2754	1764	57	49	316	–	164	251	126	86	560	165	–	77	322	24	276	17	5	125	–	439	357	8108	
65 bis unter 70	222	3288	2222	23	145	616	–	192	177	189	328	673	265	–	65	367	37	551	47	24	74	15	584	365	10 468	
70 bis unter 75	169	3585	2004	59	55	558	–	476	206	59	278	723	216	–	55	371	75	487	52	1	48	–	600	627	10 703	
75 bis unter 80	410	4985	2120	76	185	731	–	379	101	49	294	910	170	–	38	376	37	813	113	39	58	–	592	374	12 848	
80 bis unter 85	245	5748	1793	73	73	585	–	428	183	121	192	754	128	–	24	752	38	599	89	27	–	–	438	153	12 443	
85 bis unter 90	17	5961	757	35	85	636	–	288	137	85	207	218	71	–	13	543	21	397	115	57	–	–	333	169	10 144	
90 und älter	–	3774	121	28	38	149	–	39	51	1	27	79	–	–	–	250	13	147	–	–	–	–	67	95	4879	
Total	1777	43 061	16 551	543	790	4540	6362	2537	2640	1848	1850	5192	1137	6173	655	4056	380	4499	554	350	460	44	4088	3589	113 676	
KVG-Fälle in Prozent ¹⁾	98,5%	93,2%	78,8%	97,5%	96,7%	99,0%	99,4%	97,9%	99,5%	92,1%	99,1%	98,1%	99,5%	93,3%	88,4%	96,5%	94,4%	96,1%	88,1%	51,2%	97,3%	100,0%	96,8%	97,4%	92,3%	

(a) Status-Quo-Methode 31.12., rechnerische Prognose

(b) Status-Quo-Methode zzgl. Anpassung für qualitative Entwicklung gestützt auf Hinweise der Fachgesellschaften zum 31.12., rechnerische Prognose

¹⁾ Kantonswert zum 31.12.2013, d.h. Anteil aller im Kanton Bern wohnhaften Patientinnen und Patienten, mit einer Hospitalisation im Rahmen der obligatorischen Grundversicherung nach KVG inner- oder ausserhalb des Kantons (KVG-Fälle)

Quelle: Auswertung der GEF auf Basis der Medizinischen Statistik der Krankenhäuser und der Version 2015.1 der SPLG Akutomatik sowie der kantonalen Bevölkerungsprojektion aus dem Jahr 2012 («hohes Szenario»)

J.1.8 Leistungsbereiche nach Altersgruppen VR 6 Emmental

Fallzahlen

Anlage J.1.8.1.a: Bedarfsprognose zum 31.12.2020																									
Altersgruppe	Bedarfsprognose: Altersgruppenverteilung der Fallzahlen innerhalb der Leistungsbereiche zum 31.12.2020																								
	VR 6 Emmental																								
	(Radio-)Onkologie (a)	Basispaket (a)	Bewegungsapparat chirurgisch (a)	Dermatologie (a)	Endokrinologie (a)	Gastroenterologie (a)	Geburtshilfe (a)	Gefässe (a)	Gynäkologie (a)	Hals-Nasen-Ohren (HNO-Chirurgie) (a)	Hämatologie (a)	Herz (a)	Nephrologie (a)	Neugeborene (a)	Neurochirurgie (a)	Neurologie (a)	Ophthalmologie (a)	Pneumologie (a)	Rheumatologie (a)	Schwere Verletzungen (a)	Thoraxchirurgie (a)	Transplantationen (a)	Urologie (a)	Viszeralchirurgie (a)	Total (a)
unter 5	–	223	7	–	–	–	–	1	–	42	12	3	–	884	3	10	4	20	1	1	–	–	13	2	1225
5 bis unter 10	–	112	7	1	–	–	–	–	–	30	1	1	–	–	1	4	–	1	1	–	–	–	8	1	168
10 bis unter 15	–	115	27	–	1	1	–	–	2	16	7	–	–	–	–	1	–	2	1	1	–	–	7	–	181
15 bis unter 20	–	203	88	–	–	6	6	–	6	38	–	–	–	–	1	–	–	1	2	1	–	–	5	2	359
20 bis unter 25	1	205	101	3	–	6	83	2	8	53	1	2	–	–	4	4	3	5	3	4	2	–	10	–	499
25 bis unter 30	–	184	66	2	1	4	284	1	24	26	–	2	–	–	–	2	1	4	2	–	–	–	7	5	614
30 bis unter 35	–	186	87	2	–	5	378	4	34	29	–	2	–	–	–	5	3	1	2	1	–	–	14	4	756
35 bis unter 40	1	178	85	3	–	11	163	2	48	31	13	1	–	–	2	9	2	2	1	2	2	–	12	10	578
40 bis unter 45	3	264	154	4	1	16	25	6	70	24	–	12	–	–	2	13	3	7	6	–	–	–	23	9	640
45 bis unter 50	10	351	220	3	2	18	1	9	73	32	5	21	4	–	4	19	5	6	6	5	1	–	35	7	835
50 bis unter 55	10	411	270	4	4	21	1	15	65	35	12	38	4	–	4	15	8	11	5	4	4	1	42	10	993
55 bis unter 60	15	429	280	6	1	17	–	16	43	27	9	49	3	–	3	19	8	12	9	4	3	–	58	19	1028
60 bis unter 65	37	481	279	9	9	24	–	27	35	32	29	66	4	–	10	21	10	12	6	2	3	1	81	27	1204
65 bis unter 70	21	544	309	3	9	38	–	34	30	35	17	98	12	–	2	40	18	38	9	–	3	–	80	27	1366
70 bis unter 75	19	573	287	14	7	33	–	34	18	35	22	92	13	–	5	41	18	24	10	2	2	–	82	32	1362
75 bis unter 80	10	666	190	8	2	46	–	30	21	25	25	98	25	–	7	54	20	24	13	–	1	–	58	19	1340
80 bis unter 85	7	683	134	2	8	70	–	26	7	15	22	78	9	–	2	64	10	37	4	–	2	–	66	17	1261
85 bis unter 90	4	620	49	2	6	37	–	31	3	12	14	39	13	–	1	45	17	33	10	–	–	–	29	1	965
90 und älter	6	355	14	–	1	24	–	4	4	1	3	7	2	–	–	30	11	8	1	2	–	–	9	1	482
Total	145	6781	2654	67	53	376	939	242	491	535	193	607	88	884	51	395	139	245	89	28	24	2	637	192	15 857
KVG-Fälle in Prozent ¹⁾	98,5%	93,2%	78,8%	97,5%	96,7%	99,0%	99,4%	97,9%	99,5%	92,1%	99,1%	98,1%	99,5%	93,3%	88,4%	96,5%	94,4%	96,1%	88,1%	51,2%	97,3%	100,0%	96,8%	97,4%	92,3%
(a) Status-Quo-Methode 31.12., rechnerische Prognose																									
(b) Status-Quo-Methode zzgl. Anpassung für qualitative Entwicklung gestützt auf Hinweise der Fachgesellschaften zum 31.12., rechnerische Prognose																									
¹⁾ Kantonswert zum 31.12.2013, d.h. Anteil aller im Kanton Bern wohnhaften Patientinnen und Patienten, mit einer Hospitalisation im Rahmen der obligatorischen Grundversicherung nach KVG inner- oder ausserhalb des Kantons (KVG-Fälle)																									
Quelle: Auswertung der GEF auf Basis der Medizinischen Statistik der Krankenhäuser der Version 2015.1 der SPLG Akutsomatik sowie und der kantonalen Bevölkerungsprojektion aus dem Jahr 2012 («hohes Szenario»)																									

Anlage J.1.8.1.b: Bedarfsprognose zum 31.12.2020																									
Altersgruppe	Bedarfsprognose: Altersgruppenverteilung der Fallzahlen innerhalb der Leistungsbereiche zum 31.12.2020																								
	VR 6 Emmental																								
	(Radio-)Onkologie (b)	Basispaket (b)	Bewegungsapparat chirurgisch (b)	Dermatologie (b)	Endokrinologie (b)	Gastroenterologie (b)	Geburtshilfe (b)	Gefässe (b)	Gynäkologie (b)	Hals-Nasen-Ohren (HNO-Chirurgie) (b)	Hämatologie (b)	Herz (b)	Nephrologie (b)	Neugeborene (b)	Neurochirurgie (b)	Neurologie (b)	Ophthalmologie (b)	Pneumologie (b)	Rheumatologie (b)	Schwere Verletzungen (b)	Thoraxchirurgie (b)	Transplantationen (b)	Urologie (b)	Viszeralchirurgie (b)	Total (b)
unter 5	–	223	7	–	–	–	–	1	–	42	12	3	–	903	3	10	4	21	1	1	–	–	14	2	1246
5 bis unter 10	–	112	7	1	–	–	–	–	–	31	1	1	–	–	1	4	–	1	1	–	–	–	8	1	169
10 bis unter 15	–	115	27	–	1	1	–	–	2	16	7	–	–	–	–	1	–	2	1	1	–	–	7	–	181
15 bis unter 20	–	203	88	–	–	6	6	–	6	39	–	–	–	–	1	–	–	1	2	1	–	–	5	2	360
20 bis unter 25	1	205	101	3	–	7	83	2	8	54	1	2	–	–	4	4	3	5	3	4	2	–	11	–	502
25 bis unter 30	–	184	66	2	1	4	282	1	24	26	–	2	–	–	–	2	1	4	2	–	–	–	7	5	612
30 bis unter 35	–	186	87	2	–	5	378	4	34	29	–	2	–	–	–	5	3	1	2	1	–	–	14	4	756
35 bis unter 40	1	178	85	3	–	11	163	2	48	31	13	1	–	–	2	9	2	2	1	2	2	–	12	10	578
40 bis unter 45	3	264	154	4	1	17	25	6	70	24	–	12	–	–	2	14	3	7	6	–	–	–	24	9	644
45 bis unter 50	10	351	220	3	2	19	1	9	73	32	5	23	4	–	4	20	5	6	6	5	1	–	37	7	841
50 bis unter 55	10	411	270	4	4	22	1	15	65	35	12	39	4	–	4	15	8	11	5	4	4	1	44	10	998
55 bis unter 60	15	429	280	6	1	18	–	17	43	27	9	50	3	–	3	20	8	13	9	4	3	–	61	19	1037
60 bis unter 65	38	481	279	9	9	26	–	27	35	32	29	68	4	–	10	21	10	13	6	2	3	1	85	27	1214
65 bis unter 70	22	544	309	3	9	40	–	34	30	35	17	102	12	–	2	40	18	40	9	–	4	–	84	27	1381
70 bis unter 75	20	573	287	14	7	35	–	35	18	35	22	94	13	–	5	41	18	25	10	2	3	–	87	32	1377
75 bis unter 80	10	666	190	8	2	48	–	31	21	25	25	100	25	–	7	55	20	25	13	–	1	–	60	19	1350
80 bis unter 85	7	683	134	2	8	74	–	26	7	15	22	80	9	–	2	65	10	39	4	–	2	–	70	17	1275
85 bis unter 90	4	620	49	2	6	38	–	32	3	12	14	40	13	–	1	45	17	35	10	–	–	–	30	1	972
90 und älter	6	355	14	–	1	25	–	4	4	1	3	7	2	–	–	29	11	9	1	2	–	–	9	1	483
Total	146	6781	2654	68	53	394	939	246	491	536	193	627	88	903	52	399	139	258	93	28	25	2	668	192	15 975
KVG-Fälle in Prozent ¹⁾	98,5%	93,2%	78,8%	97,5%	96,7%	99,0%	99,4%	97,9%	99,5%	92,1%	99,1%	98,1%	99,5%	93,3%	88,4%	96,5%	94,4%	96,1%	88,1%	51,2%	97,3%	100,0%	96,8%	97,4%	92,3%

(a) Status-Quo-Methode 31.12., rechnerische Prognose

(b) Status-Quo-Methode zzgl. Anpassung für qualitative Entwicklung gestützt auf Hinweise der Fachgesellschaften zum 31.12., rechnerische Prognose

¹⁾ Kantonswert zum 31.12.2013, d.h. Anteil aller im Kanton Bern wohnhaften Patientinnen und Patienten, mit einer Hospitalisation im Rahmen der obligatorischen Grundversicherung nach KVG inner- oder ausserhalb des Kantons (KVG-Fälle)

Quelle: Auswertung der GEF auf Basis der Medizinischen Statistik der Krankenhäuser und der Version 2015.1 der SPLG Akutsomatik sowie der kantonalen Bevölkerungsprojektion aus dem Jahr 2012 («hohes Szenario»)

Pflegetage

Anlage J.1.8.2.a: Bedarfsprognose zum 31.12.2020

Altersgruppe	Bedarfsprognose: Altersgruppenverteilung der Pflegetage innerhalb der Leistungsbereiche zum 31.12.2020																								
	VR 6 Emmental																								
	(Radio-)Onkologie	Basispaket	Bewegungsapparat chirurgisch	Dermatologie	Endokrinologie	Gastroenterologie	Geburtshilfe	Gefässe	Gynäkologie	Hals-Nasen-Ohren (HNO-Chirurgie)	Hämatologie	Herz	Nephrologie	Neugeborene	Neurochirurgie	Neurologie	Ophthalmologie	Pneumologie	Rheumatologie	Schwere Verletzungen	Thoraxchirurgie	Transplantationen	Urologie	Viszeralchirurgie	Total
	(a)	(a)	(a)	(a)	(a)	(a)	(a)	(a)	(a)	(a)	(a)	(a)	(a)	(a)	(a)	(a)	(a)	(a)	(a)	(a)	(a)	(a)	(a)	(a)	(a)
unter 5	–	675	45	–	–	–	–	1	–	124	174	27	–	3842	124	236	8	138	9	14	–	–	100	12	5529
5 bis unter 10	–	289	42	14	–	–	–	–	–	52	1	2	–	–	17	101	–	1	8	–	–	–	61	4	591
10 bis unter 15	–	341	73	–	9	2	–	–	8	34	21	–	–	–	–	2	–	17	1	40	–	–	13	–	559
15 bis unter 20	–	432	258	–	–	31	28	–	15	85	–	–	–	–	5	–	–	1	2	4	–	–	8	11	880
20 bis unter 25	4	648	282	6	–	32	305	8	16	111	2	7	–	–	26	18	6	25	3	27	9	–	40	–	1574
25 bis unter 30	–	509	187	6	8	9	1231	1	63	58	–	15	–	–	–	12	2	33	8	–	–	–	22	24	2187
30 bis unter 35	–	519	268	9	–	22	1536	11	73	69	–	7	–	–	–	34	5	2	4	10	–	–	33	23	2626
35 bis unter 40	1	497	290	13	–	49	663	18	123	72	123	1	–	–	21	91	5	18	2	19	4	–	29	47	2086
40 bis unter 45	10	879	627	25	9	80	97	57	195	79	–	77	–	–	9	104	7	60	28	–	–	–	68	98	2509
45 bis unter 50	47	1373	841	54	27	123	5	29	211	70	43	52	82	–	26	57	13	49	47	102	8	–	194	64	3518
50 bis unter 55	107	1578	1149	63	8	81	4	52	209	106	60	147	69	–	30	61	21	157	18	45	65	13	196	82	4323
55 bis unter 60	46	1715	1280	96	11	126	–	147	132	76	55	207	29	–	29	118	16	109	26	72	20	–	270	169	4749
60 bis unter 65	129	2364	1475	128	53	188	–	95	149	101	363	231	38	–	108	122	28	137	31	38	45	9	393	251	6475
65 bis unter 70	193	2458	2022	24	58	303	–	164	115	149	259	386	107	–	19	293	46	357	42	–	20	–	418	386	7818
70 bis unter 75	140	3254	2292	118	90	260	–	258	102	151	294	409	182	–	112	270	50	314	67	17	115	–	434	448	9377
75 bis unter 80	150	3995	1528	120	22	525	–	146	73	93	192	518	296	–	43	347	54	252	52	–	10	–	354	341	9110
80 bis unter 85	122	4502	1366	13	55	632	–	234	56	80	167	347	49	–	52	474	31	403	31	–	17	–	274	167	9072
85 bis unter 90	80	4270	606	44	52	358	–	207	20	108	113	134	179	–	15	362	39	356	82	–	–	–	238	21	7283
90 und älter	62	2617	171	–	7	198	–	20	39	3	13	48	9	–	–	204	18	99	13	3	–	–	85	10	3617
Total	1090	32 916	14 803	733	407	3021	3868	1446	1598	1623	1880	2613	1039	3842	635	2905	349	2526	473	392	313	22	3231	2157	83 882
KVG-Fälle in Prozent ¹⁾	98,5%	93,2%	78,8%	97,5%	96,7%	99,0%	99,4%	97,9%	99,5%	92,1%	99,1%	98,1%	99,5%	93,3%	88,4%	96,5%	94,4%	96,1%	88,1%	51,2%	97,3%	100,0%	96,8%	97,4%	92,3%

(a) Status-Quo-Methode 31.12., rechnerische Prognose

(b) Status-Quo-Methode zzgl. Anpassung für qualitative Entwicklung gestützt auf Hinweise der Fachgesellschaften zum 31.12., rechnerische Prognose

¹⁾ Kantonswert zum 31.12.2013, d.h. Anteil aller im Kanton Bern wohnhaften Patientinnen und Patienten, mit einer Hospitalisation im Rahmen der obligatorischen Grundversicherung nach KVG inner- oder ausserhalb des Kantons (KVG-Fälle)

Quelle: Auswertung der GEF auf Basis der Medizinischen Statistik der Krankenhäuser und der Version 2015.1 der SPLG Akutsomatik sowie der kantonalen Bevölkerungsprojektion aus dem Jahr 2012 («hohes Szenario»)

Anlage J.1.8.2.b: Bedarfsprognose zum 31.12.2020																									
Altersgruppe	Bedarfsprognose: Altersgruppenverteilung der Pflgetage innerhalb der Leistungsbereiche zum 31.12.2020																								
	VR 6 Emmental																								
	(Radio-)Onkologie (b)	Basispaket (b)	Bewegungsapparat chirurgisch (b)	Dermatologie (b)	Endokrinologie (b)	Gastroenterologie (b)	Geburtshilfe (b)	Gefässe (b)	Gynäkologie (b)	Hals-Nasen-Ohren (HNO-Chirurgie) (b)	Hämatologie (b)	Herz (b)	Nephrologie (b)	Neugeborene (b)	Neurochirurgie (b)	Neurologie (b)	Ophthalmologie (b)	Pneumologie (b)	Rheumatologie (b)	Schwere Verletzungen (b)	Thoraxchirurgie (b)	Transplantationen (b)	Urologie (b)	Viszeralchirurgie (b)	Total (b)
unter 5	–	675	45	–	–	–	–	1	–	125	174	27	–	3927	127	243	8	144	9	14	–	–	105	12	5637
5 bis unter 10	–	289	42	14	–	–	–	–	–	53	1	2	–	–	18	104	–	1	8	–	–	–	64	4	599
10 bis unter 15	–	341	73	–	9	2	–	–	8	34	21	–	–	–	–	2	–	17	1	40	–	–	13	–	559
15 bis unter 20	–	432	258	–	–	32	28	–	15	86	–	–	–	–	5	–	–	1	2	4	–	–	9	11	882
20 bis unter 25	4	648	282	7	–	34	305	8	16	112	2	7	–	–	26	18	6	26	3	27	10	–	42	–	1583
25 bis unter 30	–	509	187	6	8	9	1231	1	63	57	–	15	–	–	–	12	2	35	8	–	–	–	23	24	2190
30 bis unter 35	–	519	268	9	–	24	1536	11	73	69	–	7	–	–	–	35	5	2	4	10	–	–	34	23	2630
35 bis unter 40	1	497	290	13	–	51	663	18	123	73	123	1	–	–	21	92	5	19	2	19	4	–	31	47	2094
40 bis unter 45	11	879	627	25	9	85	97	59	195	80	–	82	–	–	9	106	7	63	29	–	–	–	71	98	2531
45 bis unter 50	47	1373	841	55	27	129	5	30	211	71	43	53	82	–	27	58	13	52	50	102	8	–	204	64	3544
50 bis unter 55	108	1578	1149	64	8	85	4	53	209	106	60	147	69	–	31	62	21	166	19	45	69	13	206	82	4354
55 bis unter 60	47	1715	1280	97	11	133	–	151	132	76	55	208	29	–	30	120	16	115	27	72	21	–	284	169	4787
60 bis unter 65	129	2364	1475	128	53	197	–	97	149	101	363	232	38	–	110	124	28	143	33	38	47	9	413	251	6522
65 bis unter 70	194	2458	2022	24	58	319	–	168	115	150	259	390	107	–	20	298	46	375	44	–	21	–	439	386	7891
70 bis unter 75	140	3254	2292	118	90	273	–	264	102	151	294	406	182	–	114	274	50	330	71	17	121	–	455	448	9446
75 bis unter 80	151	3995	1528	120	22	552	–	149	73	92	192	515	296	–	44	353	54	264	54	–	10	–	372	341	9177
80 bis unter 85	123	4502	1366	13	55	664	–	239	56	80	167	347	49	–	53	480	31	423	33	–	18	–	288	167	9153
85 bis unter 90	79	4270	606	44	52	376	–	212	20	108	113	133	179	–	16	369	39	373	87	–	–	–	251	21	7347
90 und älter	61	2617	171	–	7	208	–	21	39	3	13	51	9	–	–	202	18	104	14	3	–	–	90	10	3639
Total	1094	32 916	14 803	737	407	3173	3868	1480	1598	1627	1880	2622	1039	3927	648	2953	349	2653	497	392	329	22	3393	2157	84 564
KVG-Fälle in Prozent ¹⁾	98,5%	93,2%	78,8%	97,5%	96,7%	99,0%	99,4%	97,9%	99,5%	92,1%	99,1%	98,1%	99,5%	93,3%	88,4%	96,5%	94,4%	96,1%	88,1%	51,2%	97,3%	100,0%	96,8%	97,4%	92,3%

(a) Status-Quo-Methode 31.12., rechnerische Prognose

(b) Status-Quo-Methode zzgl. Anpassung für qualitative Entwicklung gestützt auf Hinweise der Fachgesellschaften zum 31.12., rechnerische Prognose

¹⁾ Kantonswert zum 31.12.2013, d.h. Anteil aller im Kanton Bern wohnhaften Patientinnen und Patienten, mit einer Hospitalisation im Rahmen der obligatorischen Grundversicherung nach KVG inner- oder ausserhalb des Kantons (KVG-Fälle)

Quelle: Auswertung der GEF auf Basis der Medizinischen Statistik der Krankenhäuser und der Version 2015.1 der SPLG Akutomatik sowie der kantonalen Bevölkerungsprojektion aus dem Jahr 2012 («hohes Szenario»)

J.1.9 Leistungsbereiche nach Altersgruppen VR 7 Oberaargau

Fallzahlen

Anlage J.1.9.1.a: Bedarfsprognose zum 31.12.2020																									
Altersgruppe	Bedarfsprognose: Altersgruppenverteilung der Fallzahlen innerhalb der Leistungsbereiche zum 31.12.2020																								
	VR 7 Oberaargau																								
	(Radio-)Onkologie (a)	Basispaket (a)	Bewegungsapparat chirurgisch (a)	Dermatologie (a)	Endokrinologie (a)	Gastroenterologie (a)	Geburtshilfe (a)	Gefässe (a)	Gynäkologie (a)	Hals-Nasen-Ohren (HNO-Chirurgie) (a)	Hämatologie (a)	Herz (a)	Nephrologie (a)	Neugeborene (a)	Neurochirurgie (a)	Neurologie (a)	Ophthalmologie (a)	Pneumologie (a)	Rheumatologie (a)	Schwere Verletzungen (a)	Thoraxchirurgie (a)	Transplantationen (a)	Urologie (a)	Viszeralchirurgie (a)	Total (a)
unter 5	4	146	7	1	–	–	–	–	–	22	14	1	–	746	2	5	1	12	1	–	–	–	15	–	977
5 bis unter 10	–	70	7	–	2	–	–	–	–	38	9	–	–	–	1	1	–	–	–	1	–	–	3	1	133
10 bis unter 15	–	72	17	1	1	–	–	–	1	7	–	–	–	–	1	3	–	–	–	–	–	–	4	1	108
15 bis unter 20	1	136	67	1	1	1	11	–	3	22	1	3	–	–	4	7	–	1	2	2	1	–	6	1	271
20 bis unter 25	6	152	91	6	1	5	75	1	8	25	–	2	–	–	1	6	1	2	2	–	–	–	6	3	392
25 bis unter 30	–	135	95	–	1	5	213	4	17	32	–	–	–	–	1	2	–	4	4	–	–	–	6	4	523
30 bis unter 35	–	152	74	1	–	4	319	–	24	17	2	3	1	–	–	2	2	3	–	–	1	–	14	5	623
35 bis unter 40	4	165	96	4	–	1	169	4	34	28	–	4	–	–	1	5	1	5	2	3	1	–	10	7	544
40 bis unter 45	–	249	123	3	–	14	34	5	51	20	5	9	1	–	9	14	1	4	6	–	–	–	15	10	573
45 bis unter 50	10	261	173	1	3	14	1	6	50	23	5	22	2	–	2	8	2	12	5	6	1	2	22	11	643
50 bis unter 55	11	289	231	2	1	20	–	11	35	27	4	31	6	–	11	23	6	11	3	1	2	1	41	14	781
55 bis unter 60	36	310	257	2	5	19	1	19	12	23	1	43	6	–	13	26	14	9	8	4	5	2	34	19	867
60 bis unter 65	9	349	226	12	4	28	–	30	21	26	13	66	1	–	4	30	9	19	3	1	4	–	58	15	928
65 bis unter 70	18	435	228	3	10	47	1	36	14	22	6	105	14	–	8	28	16	36	7	1	2	–	70	20	1126
70 bis unter 75	21	503	242	7	2	49	–	31	17	20	13	96	12	–	11	32	17	26	8	–	–	–	58	21	1186
75 bis unter 80	8	493	182	8	7	57	–	44	12	17	18	118	8	–	4	41	24	40	5	–	2	–	49	14	1152
80 bis unter 85	3	546	125	9	17	74	–	31	13	14	15	103	21	–	2	40	17	27	7	–	–	–	31	9	1105
85 bis unter 90	–	503	33	2	9	52	–	12	4	8	15	31	2	–	–	41	11	32	2	–	–	–	38	5	800
90 und älter	1	296	19	3	1	23	–	3	4	7	4	1	1	–	–	11	1	8	3	–	–	–	8	–	393
Total	133	5262	2291	66	65	412	825	237	323	398	127	636	75	746	76	323	124	249	67	19	19	5	487	160	13 125
KVG-Fälle in Prozent ¹⁾	98,5%	93,2%	78,8%	97,5%	96,7%	99,0%	99,4%	97,9%	99,5%	92,1%	99,1%	98,1%	99,5%	93,3%	88,4%	96,5%	94,4%	96,1%	88,1%	51,2%	97,3%	100,0%	96,8%	97,4%	92,3%

(a) Status-Quo-Methode 31.12., rechnerische Prognose

(b) Status-Quo-Methode zzgl. Anpassung für qualitative Entwicklung gestützt auf Hinweise der Fachgesellschaften zum 31.12., rechnerische Prognose

¹⁾ Kantonswert zum 31.12.2013, d.h. Anteil aller im Kanton Bern wohnhaften Patientinnen und Patienten, mit einer Hospitalisation im Rahmen der obligatorischen Grundversicherung nach KVG inner- oder ausserhalb des Kantons (KVG-Fälle)

Quelle: Auswertung der GEF auf Basis der Medizinischen Statistik der Krankenhäuser und der Version 2015.1 der SPLG Akutsomatik sowie der kantonalen Bevölkerungsprojektion aus dem Jahr 2012 («hohes Szenario»)

Anlage J.1.9.1.b: Bedarfsprognose zum 31.12.2020																									
Altersgruppe	Bedarfsprognose: Altersgruppenverteilung der Fallzahlen innerhalb der Leistungsbereiche zum 31.12.2020																								
	VR 7 Oberaargau																								
	(Radio-)Onkologie (b)	Basispaket (b)	Bewegungsapparat chirurgisch (b)	Dermatologie (b)	Endokrinologie (b)	Gastroenterologie (b)	Geburtshilfe (b)	Gefässe (b)	Gynäkologie (b)	Hals-Nasen-Ohren (HNO-Chirurgie) (b)	Hämatologie (b)	Herz (b)	Nephrologie (b)	Neugeborene (b)	Neurochirurgie (b)	Neurologie (b)	Ophthalmologie (b)	Pneumologie (b)	Rheumatologie (b)	Schwere Verletzungen (b)	Thoraxchirurgie (b)	Transplantationen (b)	Urologie (b)	Viszeralchirurgie (b)	Total (b)
unter 5	4	146	7	1	–	–	–	–	–	22	14	1	–	762	2	5	1	13	1	–	–	–	16	–	995
5 bis unter 10	–	70	7	–	2	–	–	–	–	39	9	–	–	–	1	1	–	–	–	1	–	–	3	1	134
10 bis unter 15	–	72	17	1	1	–	–	–	1	7	–	–	–	–	1	3	–	–	–	–	–	–	4	1	108
15 bis unter 20	1	136	67	1	1	1	11	–	3	22	1	3	–	–	4	7	–	1	2	2	1	–	6	1	271
20 bis unter 25	6	152	91	6	1	5	75	1	8	25	–	2	–	–	1	6	1	2	2	–	–	–	6	3	392
25 bis unter 30	–	135	95	–	1	5	214	4	17	33	–	–	–	–	1	2	–	4	4	–	–	–	6	4	525
30 bis unter 35	–	152	74	1	–	4	319	–	24	17	2	3	1	–	–	2	2	3	–	–	1	–	15	5	624
35 bis unter 40	4	165	96	4	–	1	169	4	34	28	–	4	–	–	1	5	1	5	2	3	1	–	11	7	545
40 bis unter 45	–	249	123	3	–	14	34	5	51	20	5	9	1	–	9	14	1	4	6	–	–	–	16	10	575
45 bis unter 50	10	261	173	1	3	14	1	6	50	23	5	23	2	–	2	8	2	12	5	6	1	2	23	11	644
50 bis unter 55	11	289	231	2	1	21	–	11	35	27	4	32	6	–	11	24	6	12	3	1	2	1	43	14	787
55 bis unter 60	36	310	257	2	5	20	1	20	12	23	1	45	6	–	13	27	14	10	8	4	5	2	36	19	876
60 bis unter 65	9	349	226	12	4	29	–	31	21	26	13	67	1	–	4	31	9	19	3	1	4	–	61	15	935
65 bis unter 70	18	435	228	3	10	49	1	37	14	22	6	107	14	–	8	28	16	38	7	1	2	–	73	20	1137
70 bis unter 75	22	503	242	7	2	52	–	32	17	20	13	98	12	–	11	32	17	27	9	–	–	–	61	21	1198
75 bis unter 80	8	493	182	8	7	61	–	45	12	17	18	121	8	–	5	41	24	42	5	–	3	–	52	14	1167
80 bis unter 85	3	546	125	9	17	79	–	32	13	14	15	105	21	–	2	41	17	28	7	–	–	–	32	9	1115
85 bis unter 90	–	503	33	2	9	55	–	12	4	8	15	32	2	–	–	41	11	34	3	–	–	–	40	5	809
90 und älter	1	296	19	3	1	24	–	3	4	7	4	1	1	–	–	11	1	9	3	–	–	–	8	–	395
Total	133	5262	2291	67	65	432	825	241	323	399	127	655	75	762	77	327	124	262	70	19	21	5	511	160	13 233
KVG-Fälle in Prozent ¹⁾	98,5%	93,2%	78,8%	97,5%	96,7%	99,0%	99,4%	97,9%	99,5%	92,1%	99,1%	98,1%	99,5%	93,3%	88,4%	96,5%	94,4%	96,1%	88,1%	51,2%	97,3%	100,0%	96,8%	97,4%	92,3%

(a) Status-Quo-Methode 31.12., rechnerische Prognose

(b) Status-Quo-Methode zzgl. Anpassung für qualitative Entwicklung gestützt auf Hinweise der Fachgesellschaften zum 31.12., rechnerische Prognose

¹⁾ Kantonswert zum 31.12.2013, d.h. Anteil aller im Kanton Bern wohnhaften Patientinnen und Patienten, mit einer Hospitalisation im Rahmen der obligatorischen Grundversicherung nach KVG inner- oder ausserhalb des Kantons (KVG-Fälle)

Quelle: Auswertung der GEF auf Basis der Medizinischen Statistik der Krankenhäuser und der Version 2015.1 der SPLG Akutsomatik sowie der kantonalen Bevölkerungsprojektion aus dem Jahr 2012 («hohes Szenario»)

Pflegetage

Anlage J.1.9.2.a: Bedarfsprognose zum 31.12.2020

Altersgruppe Bedarfsprognose: Altersgruppenverteilung der Pflegetage innerhalb der Leistungsbereiche zum 31.12.2020

Altersgruppe	VR 7 Oberaargau																								
	(Radio-)Onkologie	Basispaket	Bewegungsapparat chirurgisch	Dermatologie	Endokrinologie	Gastroenterologie	Geburtshilfe	Gefässe	Gynäkologie	Hals-Nasen-Ohren (HNO-Chirurgie)	Hämatologie	Herz	Nephrologie	Neugeborene	Neurochirurgie	Neurologie	Ophthalmologie	Pneumologie	Rheumatologie	Schwere Verletzungen	Thoraxchirurgie	Transplantationen	Urologie	Viszeralchirurgie	Total
	(a)	(a)	(a)	(a)	(a)	(a)	(a)	(a)	(a)	(a)	(a)	(a)	(a)	(a)	(a)	(a)	(a)	(a)	(a)	(a)	(a)	(a)	(a)	(a)	(a)
unter 5	4	390	51	1	–	–	–	–	–	50	62	21	–	3375	12	28	25	92	3	–	–	–	95	–	4209
5 bis unter 10	–	118	33	–	21	–	–	–	–	50	55	–	–	–	9	6	–	–	–	6	–	–	5	13	316
10 bis unter 15	–	166	66	3	9	–	–	–	1	9	–	–	–	–	5	19	–	–	–	–	–	–	27	7	312
15 bis unter 20	10	336	179	3	1	4	37	–	5	64	80	12	–	–	14	18	–	2	19	84	7	–	18	2	893
20 bis unter 25	31	386	298	23	7	23	263	8	21	55	–	2	–	–	4	28	1	15	5	–	–	–	14	19	1202
25 bis unter 30	–	370	357	–	13	23	878	20	40	79	–	–	–	–	6	3	–	26	34	–	–	–	20	17	1884
30 bis unter 35	–	440	281	1	–	32	1334	–	61	40	10	7	29	–	–	24	5	10	–	–	8	–	201	26	2508
35 bis unter 40	28	515	371	35	–	7	755	49	81	69	–	12	–	–	15	13	2	39	2	88	2	–	29	54	2166
40 bis unter 45	–	754	397	22	–	42	137	19	170	48	32	30	32	–	69	33	1	27	18	–	–	–	60	59	1949
45 bis unter 50	46	896	689	2	14	103	6	30	171	51	40	121	16	–	14	31	6	98	22	98	1	14	79	62	2610
50 bis unter 55	40	1202	912	35	5	172	–	53	125	88	27	124	67	–	77	99	14	68	18	26	11	27	143	130	3463
55 bis unter 60	150	1552	1120	29	30	105	2	81	36	70	41	175	114	–	149	168	31	73	50	28	70	45	177	224	4519
60 bis unter 65	96	1741	1206	173	33	174	–	178	99	143	161	250	10	–	43	167	22	150	29	20	40	–	285	171	5190
65 bis unter 70	90	2238	1101	99	131	326	6	258	49	63	132	598	166	–	55	344	37	251	25	17	17	–	331	235	6569
70 bis unter 75	229	2822	1704	146	25	310	–	202	126	98	93	438	87	–	86	252	30	284	34	–	–	–	260	253	7480
75 bis unter 80	26	2960	1567	160	53	644	–	243	58	88	148	377	72	–	59	327	47	367	34	–	45	–	275	214	7763
80 bis unter 85	30	3559	1137	117	109	594	–	220	104	66	143	435	188	–	26	260	79	342	59	–	–	–	164	181	7812
85 bis unter 90	–	3556	363	40	84	382	–	60	15	53	123	94	40	–	–	327	28	305	11	–	–	–	208	93	5783
90 und älter	10	2234	170	8	1	165	–	22	17	30	36	16	35	–	–	108	2	82	22	–	–	–	44	–	3000
Total	788	26 232	12 003	897	535	3108	3419	1443	1178	1214	1184	2711	857	3375	641	2255	332	2229	382	368	201	86	2433	1758	69 629
KVG-Fälle in Prozent ¹⁾	98,5%	93,2%	78,8%	97,5%	96,7%	99,0%	99,4%	97,9%	99,5%	92,1%	99,1%	98,1%	99,5%	93,3%	88,4%	96,5%	94,4%	96,1%	88,1%	51,2%	97,3%	100,0%	96,8%	97,4%	92,3%

(a) Status-Quo-Methode 31.12., rechnerische Prognose

(b) Status-Quo-Methode zzgl. Anpassung für qualitative Entwicklung gestützt auf Hinweise der Fachgesellschaften zum 31.12., rechnerische Prognose

¹⁾ Kantonswert zum 31.12.2013, d.h. Anteil aller im Kanton Bern wohnhaften Patientinnen und Patienten, mit einer Hospitalisation im Rahmen der obligatorischen Grundversicherung nach KVG inner- oder ausserhalb des Kantons (KVG-Fälle)

Quelle: Auswertung der GEF auf Basis der Medizinischen Statistik der Krankenhäuser und der Version 2015.1 der SPLG Akutsomatik sowie der kantonalen Bevölkerungsprojektion aus dem Jahr 2012 («hohes Szenario»)

Anlage J.1.9.2.b: Bedarfsprognose zum 31.12.2020																									
Altersgruppe	Bedarfsprognose: Altersgruppenverteilung der Pflgetage innerhalb der Leistungsbereiche zum 31.12.2020																								
	VR 7 Oberaargau																								
	(Radio-)Onkologie (b)	Basispaket (b)	Bewegungsapparat chirurgisch (b)	Dermatologie (b)	Endokrinologie (b)	Gastroenterologie (b)	Geburtshilfe (b)	Gefässe (b)	Gynäkologie (b)	Hals-Nasen-Ohren (HNO-Chirurgie) (b)	Hämatologie (b)	Herz (b)	Nephrologie (b)	Neugeborene (b)	Neurochirurgie (b)	Neurologie (b)	Ophthalmologie (b)	Pneumologie (b)	Rheumatologie (b)	Schwere Verletzungen (b)	Thoraxchirurgie (b)	Transplantationen (b)	Urologie (b)	Viszeralchirurgie (b)	Total (b)
unter 5	4	390	51	1	–	–	–	–	–	50	62	20	–	3449	12	29	25	97	3	–	–	–	100	–	4292
5 bis unter 10	–	118	33	–	21	–	–	–	–	50	55	–	–	–	9	7	–	–	–	6	–	–	5	13	316
10 bis unter 15	–	166	66	3	9	–	–	–	1	9	–	–	–	–	5	19	–	–	–	–	–	–	28	7	314
15 bis unter 20	11	336	179	3	1	4	37	–	5	65	80	12	–	–	14	17	–	2	20	84	7	–	18	2	896
20 bis unter 25	30	386	298	23	7	25	263	9	21	56	–	2	–	–	4	29	1	16	5	–	–	–	15	19	1208
25 bis unter 30	–	370	357	–	13	24	878	21	40	79	–	–	–	–	6	3	–	27	36	–	–	–	21	17	1890
30 bis unter 35	–	440	281	1	–	34	1334	–	61	40	10	7	29	–	–	25	5	10	–	–	9	–	210	26	2521
35 bis unter 40	28	515	371	35	–	7	755	51	81	70	–	12	–	–	15	14	2	41	2	88	2	–	31	54	2172
40 bis unter 45	–	754	397	22	–	44	137	19	170	48	32	30	32	–	70	33	1	28	19	–	–	–	63	59	1957
45 bis unter 50	46	896	689	2	14	109	6	31	171	51	40	121	16	–	14	32	6	102	23	98	1	14	83	62	2627
50 bis unter 55	40	1202	912	35	5	181	–	54	125	87	27	122	67	–	79	100	14	72	19	26	12	27	151	130	3489
55 bis unter 60	150	1552	1120	29	30	110	2	83	36	70	41	178	114	–	153	171	31	77	52	28	73	45	186	224	4555
60 bis unter 65	95	1741	1206	172	33	183	–	183	99	144	161	249	10	–	44	170	22	158	30	20	42	–	299	171	5232
65 bis unter 70	90	2238	1101	99	131	342	6	265	49	63	132	598	166	–	56	349	37	263	26	17	18	–	346	235	6628
70 bis unter 75	231	2822	1704	148	25	326	–	207	126	99	93	435	87	–	89	253	30	298	36	–	–	–	273	253	7536
75 bis unter 80	27	2960	1567	161	53	676	–	251	58	87	148	373	72	–	60	331	47	385	36	–	47	–	289	214	7841
80 bis unter 85	30	3559	1137	118	109	624	–	227	104	67	143	435	188	–	27	263	79	358	61	–	–	–	172	181	7883
85 bis unter 90	–	3556	363	40	84	401	–	62	15	53	123	96	40	–	–	330	28	321	11	–	–	–	219	93	5836
90 und älter	10	2234	170	8	1	173	–	22	17	29	36	16	35	–	–	109	2	86	24	–	–	–	46	–	3017
Total	793	26 232	12 003	900	535	3264	3419	1484	1178	1216	1184	2707	857	3449	655	2284	332	2340	401	368	211	86	2554	1758	70 210
KVG-Fälle in Prozent ¹⁾	98,5%	93,2%	78,8%	97,5%	96,7%	99,0%	99,4%	97,9%	99,5%	92,1%	99,1%	98,1%	99,5%	93,3%	88,4%	96,5%	94,4%	96,1%	88,1%	51,2%	97,3%	100,0%	96,8%	97,4%	92,3%

(a) Status-Quo-Methode 31.12., rechnerische Prognose

(b) Status-Quo-Methode zzgl. Anpassung für qualitative Entwicklung gestützt auf Hinweise der Fachgesellschaften zum 31.12., rechnerische Prognose

¹⁾ Kantonswert zum 31.12.2013, d.h. Anteil aller im Kanton Bern wohnhaften Patientinnen und Patienten, mit einer Hospitalisation im Rahmen der obligatorischen Grundversicherung nach KVG inner- oder ausserhalb des Kantons (KVG-Fälle)

Quelle: Auswertung der GEF auf Basis der Medizinischen Statistik der Krankenhäuser und der Version 2015.1 der SPLG Akutomatik sowie der kantonalen Bevölkerungsprojektion aus dem Jahr 2012 («hohes Szenario»)

J.2 Rehabilitation Kt. BE

Fallzahlen

Anlage J.2.1: Bedarfsprognose zum 31.12.2020																		
Bedarfsprognose: Altersgruppenverteilung der Fallzahlen innerhalb der Leistungsgruppen zum 31.12.2020																		
Kanton Bern																		
Altersgruppe	INTERN		KAR		MSR		NEURO		PSYCH		PUL		RQ		[nicht zuordenbar]		Total	
	(a)	(b)	(a)	(b)	(a)	(b)	(a)	(b)	(a)	(b)	(a)	(b)	(a)	(b)	(a)	(b)	(a)	(b)
unter 5	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	2	2	2	2
5 bis unter 10	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
10 bis unter 15	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
15 bis unter 20	–	–	–	–	7	7	9	9	6	6	2	2	2	2	3	3	29	29
20 bis unter 25	1	1	1	1	15	15	9	9	9	9	–	–	2	2	–	–	37	37
25 bis unter 30	4	4	–	–	24	24	13	13	11	11	4	4	3	3	–	–	59	59
30 bis unter 35	4	4	1	1	24	24	17	17	14	14	6	6	1	1	1	1	68	68
35 bis unter 40	10	10	2	2	31	31	29	29	20	20	1	1	3	3	–	–	96	96
40 bis unter 45	15	15	9	9	27	27	34	34	25	25	13	13	3	3	2	2	128	128
45 bis unter 50	18	18	20	20	82	82	62	62	40	40	18	18	4	4	2	2	246	246
50 bis unter 55	30	30	24	24	119	119	61	61	35	35	36	36	9	9	3	3	317	317
55 bis unter 60	30	30	40	40	164	164	86	86	35	35	68	68	7	7	5	5	434	434
60 bis unter 65	57	57	70	70	234	234	128	128	25	25	85	85	8	8	2	2	609	609
65 bis unter 70	77	78	96	96	420	420	156	156	18	18	166	166	6	7	5	5	943	945
70 bis unter 75	89	90	107	107	642	642	199	199	17	17	183	183	6	6	1	1	1244	1245
75 bis unter 80	100	100	89	89	844	844	168	168	8	8	201	201	4	4	1	1	1415	1415
80 bis unter 85	109	111	85	85	896	896	141	141	6	6	182	182	1	1	–	–	1421	1422
85 bis unter 90	51	51	30	30	568	568	86	86	1	1	100	100	–	–	1	1	836	837
90 und älter	21	21	3	3	204	204	17	17	3	3	21	21	–	–	–	–	269	269
Total	614	618	575	575	4300	4300	1215	1215	273	273	1086	1086	59	61	29	29	8151	8157
KVG-Fälle in Prozent	98,2%	98,2%	98,9%	98,9%	94,1%	94,1%	94,4%	94,4%	98,1%	98,1%	97,5%	97,5%	66,7%	66,7%	92,9%	92,9%	95,2%	95,2%

(a) Status-Quo-Methode 31.12., rechnerische Prognose

(b) Status-Quo-Methode zzgl. Anpassung für qualitative Entwicklung gestützt auf Hinweise der Fachgesellschaften zum 31.12., rechnerische Prognose

Quelle: Auswertung der GEF auf Basis der Medizinischen Statistik der Krankenhäuser und der Version 2016.1 der SPLG Rehabilitation sowie der kantonalen Bevölkerungsprojektion aus dem Jahr 2012 («hohes Szenario»)

Pflegetage

Anlage J.2.2: Bedarfsprognose zum 31.12.2020																		
Altersgruppe	Bedarfsprognose: Altersgruppenverteilung der Pflegetage innerhalb der Leistungsgruppen zum 31.12.2020																	
	Kanton Bern																	
	INTERN		KAR		MSR		NEURO		PSYCH		PUL		RQ		[nicht zuordenbar]		Total	
	(a)	(b)	(a)	(b)	(a)	(b)	(a)	(b)	(a)	(b)	(a)	(b)	(a)	(b)	(a)	(b)	(a)	(b)
unter 5	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	40	40	40	40
5 bis unter 10	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
10 bis unter 15	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
15 bis unter 20	–	–	–	–	194	194	252	252	182	182	34	34	46	47	107	107	815	816
20 bis unter 25	41	42	20	20	401	401	503	503	384	384	–	–	262	270	–	–	1611	1620
25 bis unter 30	217	218	–	–	719	719	392	392	393	393	69	69	85	88	–	–	1875	1879
30 bis unter 35	70	70	118	118	855	855	584	584	507	507	118	118	118	122	33	33	2403	2407
35 bis unter 40	217	218	35	35	850	850	954	954	788	788	10	10	50	51	–	–	2904	2906
40 bis unter 45	254	255	162	162	750	750	1015	1015	790	790	256	256	105	109	72	72	3404	3409
45 bis unter 50	445	448	353	353	2123	2123	2594	2594	1254	1254	310	310	57	59	109	109	7245	7250
50 bis unter 55	699	703	447	447	2384	2384	2373	2373	1140	1140	688	688	230	237	138	138	8099	8110
55 bis unter 60	628	631	811	811	4004	4004	2927	2927	1047	1047	1276	1276	302	311	168	168	11 163	11 175
60 bis unter 65	1076	1081	1532	1532	4785	4785	4155	4155	665	665	1617	1617	573	590	88	88	14 491	14 513
65 bis unter 70	1645	1654	1950	1950	7764	7764	4776	4776	555	555	2981	2981	317	326	146	146	20 134	20 152
70 bis unter 75	1920	1930	2110	2110	12 718	12 718	7108	7108	583	583	3502	3502	338	348	15	15	28 294	28 314
75 bis unter 80	1757	1766	1848	1848	15 898	15 898	5028	5028	235	235	3619	3619	278	286	24	24	28 687	28 704
80 bis unter 85	2042	2053	1610	1610	17 811	17 811	3994	3994	161	161	3449	3449	24	25	–	–	29 091	29 103
85 bis unter 90	973	977	591	591	11 548	11 548	1939	1939	20	20	1930	1930	–	–	30	30	17 031	17 035
90 und älter	370	371	64	64	4688	4688	382	382	34	34	437	437	–	–	–	–	5975	5976
Total	12 354	12 417	11 651	11 651	87 492	87 492	38 976	38 976	8738	8738	20 296	20 296	2785	2869	970	970	183 262	183 409
KVG-Fälle in Prozent	98,2%	98,2%	98,9%	98,9%	94,1%	94,1%	94,4%	94,4%	98,1%	98,1%	97,5%	97,5%	66,7%	66,7%	92,9%	92,9%	95,2%	95,2%

(a) Status-Quo-Methode 31.12., rechnerische Prognose
(b) Status-Quo-Methode zzgl. Anpassung für qualitative Entwicklung gestützt auf Hinweise der Fachgesellschaften zum 31.12., rechnerische Prognose

Quelle: Auswertung der GEF auf Basis der Medizinischen Statistik der Krankenhäuser und der Version 2016.1 der SPLG Rehabilitation sowie der kantonalen Bevölkerungsprojektion aus dem Jahr 2012 («hohes Szenario»)

J.3 Psychiatrie

J.3.1 Leistungsgruppen nach Altersgruppen Kt. BE

Fallzahlen

Anlage J.3.1.1: Bedarfsprognose zum 31.12.2020													
Altersgruppe	Bedarfsprognose: Altersgruppenverteilung der Fallzahlen innerhalb der Leistungsgruppen zum 31.12.2020												
	Kanton Bern												
	F0	F2	F3	F4	F5	F6	F7	F8	F9	FA (F10)	FD (F11–F19)	[nicht zuordenbar]	Total
unter 5	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
5 bis unter 10	–	–	–	3	–	–	–	–	6	–	–	1	10
10 bis unter 15	1	3	5	27	9	–	–	7	24	–	–	–	76
15 bis unter 20	2	43	64	139	47	47	5	10	14	8	33	1	413
20 bis unter 25	4	131	120	86	22	131	19	17	3	39	65	3	641
25 bis unter 30	4	167	139	99	22	77	8	6	–	77	92	5	696
30 bis unter 35	10	226	166	100	15	54	8	3	9	107	83	4	786
35 bis unter 40	2	161	201	89	12	42	1	–	1	100	95	2	706
40 bis unter 45	4	175	239	96	4	32	6	–	1	165	98	–	820
45 bis unter 50	8	189	274	84	11	18	5	–	2	191	67	7	856
50 bis unter 55	16	132	306	99	8	28	4	–	–	201	26	2	822
55 bis unter 60	6	129	217	54	1	8	4	2	–	160	15	15	611
60 bis unter 65	8	92	153	34	1	2	3	–	–	107	7	14	421
65 bis unter 70	26	45	140	33	1	8	–	1	1	70	2	23	350
70 bis unter 75	16	29	136	30	–	2	1	–	–	35	8	20	277
75 bis unter 80	43	19	89	17	–	1	–	–	–	21	1	38	229
80 bis unter 85	59	15	71	14	–	2	1	–	–	6	2	62	232
85 bis unter 90	71	11	47	17	–	–	–	–	–	1	1	38	186
90 und älter	53	4	7	4	–	–	–	–	–	–	–	18	86
Total	332	1573	2372	1027	152	453	65	46	62	1288	596	252	8218
KVG-Fälle in Prozent	95,9%	98,0%	97,9%	97,2%	98,0%	95,8%	93,8%	95,7%	90,2%	97,7%	98,5%	95,7%	97,5%

(a) Status-Quo-Methode 31.12., rechnerische Prognose

(b) Status-Quo-Methode zzgl. Anpassung für qualitative Entwicklung gestützt auf Hinweise der Fachgesellschaften zum 31.12., rechnerische Prognose

Quelle: Auswertung der GEF auf Basis der Medizinischen Statistik der Krankenhäuser und der Version 2016.1 der SPLG Psychiatrie sowie der kantonalen Bevölkerungsprojektion aus dem Jahr 2012 («hohes Szenario»)

Anlage J.3.1.2: Bedarfsprognose zum 31.12.2020													
Altersgruppe	Bedarfsprognose: Altersgruppenverteilung der Anzahl Pflgetage innerhalb der Leistungsgruppen zum 31.12.2020												
	Kanton Bern												
	F 0	F 2	F 3	F 4	F 5	F 6	F 7	F 8	F 9	FA (F10)	FD (F11–F19)	[Nicht zuordenbar]	Total
unter 5	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
5 bis unter 10	–	–	–	343	–	–	–	–	1009	–	–	9	1361
10 bis unter 15	2	30	404	2187	1306	–	–	575	2057	–	–	–	6561
15 bis unter 20	22	3502	2294	3639	3494	2093	91	658	381	197	1184	37	17 592
20 bis unter 25	585	5173	4317	2985	1289	3766	442	538	165	1211	1630	156	22 257
25 bis unter 30	324	8684	5275	2461	1274	2088	119	265	–	2258	2930	101	25 779
30 bis unter 35	372	8878	6238	2372	778	1863	176	377	73	2815	2679	70	26 691
35 bis unter 40	136	5607	6346	2552	626	1278	32	–	7	2809	2758	87	22 238
40 bis unter 45	91	6762	9603	2308	240	1102	185	–	56	5317	3053	–	28 717
45 bis unter 50	303	7952	12 073	2820	371	663	79	–	42	7000	1680	289	33 272
50 bis unter 55	697	6921	13 216	3008	537	1337	289	–	–	6017	715	89	32 826
55 bis unter 60	276	7244	9951	1646	80	513	137	148	–	5522	436	720	26 673
60 bis unter 65	199	4378	7218	1139	30	273	105	–	–	3928	281	446	17 997
65 bis unter 70	877	2645	6697	1334	72	324	–	38	5	2741	74	1206	16 013
70 bis unter 75	571	1338	6976	1424	–	300	70	–	–	1207	652	1339	13 877
75 bis unter 80	1710	1614	4489	517	–	35	–	–	–	652	18	1655	10 690
80 bis unter 85	2622	735	2568	579	–	192	89	–	–	158	55	3258	10 256
85 bis unter 90	2831	703	1852	467	–	–	–	–	–	59	2	1718	7632
90 und älter	2083	163	122	140	–	–	–	–	–	–	–	635	3143
Total	13 701	72 329	99 639	31 921	10 097	15 827	1814	2599	3795	41 891	18 147	11 815	323 575
KVG-Fälle in Prozent	95,9%	98,0%	97,9%	97,2%	98,0%	95,8%	93,8%	95,7%	90,2%	97,7%	98,5%	95,7%	97,5%

(a) Status-Quo-Methode 31.12., rechnerische Prognose

(b) Status-Quo-Methode zzgl. Anpassung für qualitative Entwicklung gestützt auf Hinweise der Fachgesellschaften zum 31.12., rechnerische Prognose

Quelle: Auswertung der GEF auf Basis der Medizinischen Statistik der Krankenhäuser und der Version 2016.1 der SPLG Psychiatrie sowie der kantonalen Bevölkerungsprojektion aus dem Jahr 2012 («hohes Szenario»)

J.3.2 Leistungsgruppen nach Altersgruppen VR I Aaretal-Oberland

Fallzahlen

Anlage J.3.2.1: Bedarfsprognose zum 31.12.2020													
Altersgruppe	Bedarfsprognose: Altersgruppenverteilung der Fallzahlen innerhalb der Leistungsgruppen zum 31.12.2020												
	VR I Aaretal-Oberland												
	F0	F2	F3	F4	F5	F6	F7	F8	F9	FA (F10)	FD (F11-F19)	[nicht zuordenbar]	Total
unter 5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
5 bis unter 10	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1
10 bis unter 15	-	-	1	7	2	-	-	1	3	-	-	-	14
15 bis unter 20	-	14	12	33	10	9	1	3	4	-	6	-0	92
20 bis unter 25	1	32	37	20	7	44	9	1	1	19	18	2	191
25 bis unter 30	-	29	30	18	2	16	1	-	-	19	14	3	132
30 bis unter 35	4	58	26	24	4	17	3	1	-	31	16	2	186
35 bis unter 40	-	42	62	21	2	16	1	-	-	33	23	1	201
40 bis unter 45	1	42	56	23	1	6	1	-	-	43	24	-	197
45 bis unter 50	-	38	66	15	-	5	2	-	1	68	15	1	211
50 bis unter 55	1	36	86	24	1	11	1	-	-	55	8	1	224
55 bis unter 60	2	24	64	9	-	2	1	-	-	51	3	6	162
60 bis unter 65	2	22	45	10	-	-	-	-	-	35	3	2	119
65 bis unter 70	4	12	36	5	-	-	-	-	1	27	-	4	89
70 bis unter 75	2	6	38	7	-	-	1	-	-	15	5	2	76
75 bis unter 80	10	8	26	2	-	1	-	-	-	2	-	20	69
80 bis unter 85	21	3	22	5	-	-	-	-	-	2	2	15	70
85 bis unter 90	21	4	24	6	-	-	-	-	-	1	-	15	71
90 und älter	15	-	3	-	-	-	-	-	-	-	-	11	29
Total	84	370	634	229	29	127	21	6	10	401	137	86	2134
KVG-Fälle in Prozent ¹⁾	95,9%	98,0%	97,9%	97,2%	98,0%	95,8%	93,8%	95,7%	90,2%	97,7%	98,5%	95,7%	97,5%

(a) Status-Quo-Methode 31.12., rechnerische Prognose

(b) Status-Quo-Methode zzgl. Anpassung für qualitative Entwicklung gestützt auf Hinweise der Fachgesellschaften zum 31.12., rechnerische Prognose

¹⁾ Kantonswert zum 31.12.2013, d.h. Anteil aller im Kanton Bern wohnhaften Patientinnen und Patienten, mit einer Hospitalisation im Rahmen der obligatorischen Grundversicherung nach KVG inner- oder ausserhalb des Kantons (KVG-Fälle)

Quelle: Auswertung der GEF auf Basis der Medizinischen Statistik der Krankenhäuser und der Version 2016.1 der SPLG Psychiatrie sowie der kantonalen Bevölkerungsprojektion aus dem Jahr 2012 («hohes Szenario»)

Pflegetage

Anlage J.3.2.2: Bedarfsprognose zum 31.12.2020													
Altersgruppe	Bedarfsprognose: Altersgruppenverteilung der Anzahl Pflegetage innerhalb der Leistungsgruppen zum 31.12.2020												
	VR I Aaretal-Oberland												
	F0	F2	F3	F4	F5	F6	F7	F8	F9	FA (F10)	FD (F11–F19)	[nicht zuordenbar]	Total
unter 5	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
5 bis unter 10	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	9	9
10 bis unter 15	–	–	3	492	338	–	–	2	12	–	–	–	847
15 bis unter 20	–	1305	456	790	1012	88	2	116	75	–	389	–	4233
20 bis unter 25	172	1638	1462	860	317	1571	200	59	84	474	370	99	7306
25 bis unter 30	–	1825	1350	670	148	536	5	–	–	690	616	97	5937
30 bis unter 35	229	2618	1363	735	191	622	69	361	–	698	627	11	7524
35 bis unter 40	–	1153	2044	694	99	335	32	–	–	1026	665	2	6050
40 bis unter 45	38	2186	2755	653	72	134	11	–	–	1321	721	–	7891
45 bis unter 50	–	2426	3483	496	–	94	51	–	37	2584	402	138	9711
50 bis unter 55	34	2508	3955	768	117	723	133	–	–	2132	295	23	10 688
55 bis unter 60	78	1533	3268	212	–	44	9	–	–	1871	51	245	7311
60 bis unter 65	88	1080	2372	519	–	–	–	–	–	927	173	88	5247
65 bis unter 70	87	723	1703	167	–	–	–	–	5	1258	–	204	4147
70 bis unter 75	38	117	2764	364	–	–	70	–	–	727	172	90	4342
75 bis unter 80	340	585	1540	196	–	35	–	–	–	116	–	960	3772
80 bis unter 85	847	150	705	144	–	–	–	–	–	70	55	1200	3171
85 bis unter 90	1107	414	975	143	–	–	–	–	–	59	–	679	3377
90 und älter	563	–	49	–	–	–	–	–	–	–	–	459	1071
Total	3621	20 261	30 247	7903	2294	4182	582	538	213	13 953	4536	4304	92 634
KVG-Fälle in Prozent ¹⁾	95,9%	98,0%	97,9%	97,2%	98,0%	95,8%	93,8%	95,7%	90,2%	97,7%	98,5%	95,7%	97,5%

(a) Status-Quo-Methode 31.12., rechnerische Prognose
(b) Status-Quo-Methode zzgl. Anpassung für qualitative Entwicklung gestützt auf Hinweise der Fachgesellschaften zum 31.12., rechnerische Prognose

¹⁾ Kantonswert zum 31.12.2013, d.h. Anteil aller im Kanton Bern wohnhaften Patientinnen und Patienten, mit einer Hospitalisation im Rahmen der obligatorischen Grundversicherung nach KVG inner- oder ausserhalb des Kantons (KVG-Fälle)

Quelle: Auswertung der GEF auf Basis der Medizinischen Statistik der Krankenhäuser und der Version 2016.1 der SPLG Psychiatrie sowie der kantonalen Bevölkerungsprojektion aus dem Jahr 2012 («hohes Szenario»)

J.3.3 Leistungsgruppen nach Altersgruppen VR II Agglomeration Bern

Fallzahlen

Anlage J.3.3.1: Bedarfsprognose zum 31.12.2020													
Altersgruppe	Bedarfsprognose: Altersgruppenverteilung der Fallzahlen innerhalb der Leistungsgruppen zum 31.12.2020												
	VR II Agglomeration Bern												
	F0	F2	F3	F4	F5	F6	F7	F8	F9	FA (F10)	FD (F11-F19)	[nicht zuordenbar]	Total
unter 5	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
5 bis unter 10	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	3
10 bis unter 15	1	2	1	11	1	1	1	3	4	1	1	1	22
15 bis unter 20	1	19	21	56	23	21	1	1	6	2	11	1	162
20 bis unter 25	1	56	40	31	7	41	1	7	1	14	29	1	229
25 bis unter 30	2	78	53	41	10	27	2	2	1	41	37	1	293
30 bis unter 35	1	88	69	36	8	22	1	1	1	37	27	2	292
35 bis unter 40	2	55	57	37	7	10	1	1	1	42	32	1	243
40 bis unter 45	1	73	65	33	1	13	3	1	1	59	26	1	274
45 bis unter 50	3	82	95	31	1	9	1	1	1	64	26	3	314
50 bis unter 55	8	61	96	30	2	10	1	1	1	73	8	1	288
55 bis unter 60	3	49	65	22	1	3	1	2	1	55	5	1	206
60 bis unter 65	2	49	36	10	1	1	1	1	1	29	3	6	136
65 bis unter 70	12	16	47	15	1	3	1	1	1	24	1	5	124
70 bis unter 75	7	13	49	6	1	1	1	1	1	7	2	10	95
75 bis unter 80	16	7	18	6	1	1	1	1	1	11	1	7	65
80 bis unter 85	21	8	25	3	1	1	1	1	1	1	1	24	84
85 bis unter 90	26	1	10	2	1	1	1	1	1	1	1	12	51
90 und älter	18	1	3	3	1	1	1	1	1	1	1	6	30
Total	125	656	751	375	62	162	11	17	17	457	205	79	2914
KVG-Fälle in Prozent ¹⁾	95,9%	98,0%	97,9%	97,2%	98,0%	95,8%	93,8%	95,7%	90,2%	97,7%	98,5%	95,7%	97,5%

(a) Status-Quo-Methode 31.12., rechnerische Prognose

(b) Status-Quo-Methode zzgl. Anpassung für qualitative Entwicklung gestützt auf Hinweise der Fachgesellschaften zum 31.12., rechnerische Prognose

¹⁾ Kantonswert zum 31.12.2013, d.h. Anteil aller im Kanton Bern wohnhaften Patientinnen und Patienten, mit einer Hospitalisation im Rahmen der obligatorischen Grundversicherung nach KVG inner- oder ausserhalb des Kantons (KVG-Fälle)

Quelle: Auswertung der GEF auf Basis der Medizinischen Statistik der Krankenhäuser und der Version 2016.1 der SPLG Psychiatrie sowie der kantonalen Bevölkerungsprojektion aus dem Jahr 2012 («hohes Szenario»)

Pflegetage

Anlage J.3.3.2: Bedarfsprognose zum 31.12.2020													
Altersgruppe	Bedarfsprognose: Altersgruppenverteilung der Anzahl Pflegetage innerhalb der Leistungsgruppen zum 31.12.2020												
	VR II Agglomeration Bern												
	F0	F2	F3	F4	F5	F6	F7	F8	F9	FA (F10)	FD (F11-F19)	[nicht zuordenbar]	Total
unter 5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
5 bis unter 10	-	-	-	35	-	-	-	-	548	-	-	-	583
10 bis unter 15	-	28	135	1085	394	-	-	233	406	-	-	-	2281
15 bis unter 20	10	1048	574	965	1757	480	45	5	163	4	194	37	5283
20 bis unter 25	14	1653	1290	1105	371	961	4	240	71	659	810	57	7235
25 bis unter 30	38	3062	2347	944	831	724	40	6	-	1012	1124	-	10 128
30 bis unter 35	9	3180	2768	627	405	580	22	10	3	1063	852	59	9684
35 bis unter 40	136	1587	1911	903	339	271	-	-	-	958	818	85	6819
40 bis unter 45	43	2352	2713	789	15	274	155	-	56	1858	707	-	8831
45 bis unter 50	29	2732	3964	1531	114	138	-	-	5	2327	649	81	11 569
50 bis unter 55	388	2507	4067	666	77	315	31	-	-	1381	336	-	9768
55 bis unter 60	63	2225	2923	603	80	379	72	148	-	1874	189	148	8706
60 bis unter 65	77	1715	1641	260	-	139	-	-	-	778	104	214	4927
65 bis unter 70	387	907	2490	648	72	266	-	-	-	851	-	354	5975
70 bis unter 75	333	352	2298	413	-	134	-	-	-	278	452	604	4864
75 bis unter 80	507	169	635	46	-	-	-	-	-	346	-	260	1963
80 bis unter 85	630	348	1119	261	-	165	89	-	-	-	-	985	3596
85 bis unter 90	566	35	477	78	-	-	-	-	-	-	-	485	1641
90 und älter	536	-	49	59	-	-	-	-	-	-	-	88	732
Total	3780	23 900	31 408	11 020	4455	4822	458	642	1252	13 390	6238	3457	104 822
KVG-Fälle in Prozent ¹⁾	95,9%	98,0%	97,9%	97,2%	98,0%	95,8%	93,8%	95,7%	90,2%	97,7%	98,5%	95,7%	97,5%

(a) Status-Quo-Methode 31.12., rechnerische Prognose
(b) Status-Quo-Methode zzgl. Anpassung für qualitative Entwicklung gestützt auf Hinweise der Fachgesellschaften zum 31.12., rechnerische Prognose

¹⁾ Kantonswert zum 31.12.2013, d.h. Anteil aller im Kanton Bern wohnhaften Patientinnen und Patienten, mit einer Hospitalisation im Rahmen der obligatorischen Grundversicherung nach KVG inner- oder ausserhalb des Kantons (KVG-Fälle)

Quelle: Auswertung der GEF auf Basis der Medizinischen Statistik der Krankenhäuser und der Version 2016.1 der SPLG Psychiatrie sowie der kantonalen Bevölkerungsprojektion aus dem Jahr 2012 («hohes Szenario»)

J.3.4 Leistungsgruppen nach Altersgruppen VR III Biel-Seeland-Berner Jura

Fallzahlen

Anlage J.3.4.1: Bedarfsprognose zum 31.12.2020													
Altersgruppe	Bedarfsprognose: Altersgruppenverteilung der Fallzahlen innerhalb der Leistungsgruppen zum 31.12.2020												
	VR III Biel-Seeland-Berner Jura												
	F0	F2	F3	F4	F5	F6	F7	F8	F9	FA (F10)	FD (F11–F19)	[nicht zuordenbar]	Total
unter 5	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
5 bis unter 10	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	2
10 bis unter 15	1	1	3	7	5	1	1	1	6	1	1	1	23
15 bis unter 20	1	4	21	25	8	11	1	1	3	4	5	1	84
20 bis unter 25	1	32	20	21	3	17	4	7	1	1	17	1	124
25 bis unter 30	2	38	28	28	3	19	5	1	1	5	25	1	153
30 bis unter 35	3	49	43	33	3	12	1	1	7	19	29	1	199
35 bis unter 40	1	43	55	15	2	5	1	1	1	17	22	1	160
40 bis unter 45	1	33	63	22	1	3	1	1	1	28	36	1	187
45 bis unter 50	2	49	87	25	8	2	1	1	1	37	15	3	228
50 bis unter 55	5	16	72	27	5	1	1	1	1	48	6	1	182
55 bis unter 60	1	38	53	15	1	2	1	1	1	33	1	3	147
60 bis unter 65	2	11	41	5	1	1	1	1	1	24	1	2	88
65 bis unter 70	5	7	34	6	1	2	1	1	1	14	1	8	77
70 bis unter 75	3	4	28	6	1	1	1	1	1	6	1	3	51
75 bis unter 80	8	2	23	7	1	1	1	1	1	3	1	6	50
80 bis unter 85	12	2	12	1	1	1	1	1	1	2	1	20	49
85 bis unter 90	16	5	7	5	1	1	1	1	1	1	1	7	40
90 und älter	4	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	8
Total	65	335	591	249	39	75	14	10	20	241	159	54	1852
KVG-Fälle in Prozent ¹⁾	95,9%	98,0%	97,9%	97,2%	98,0%	95,8%	93,8%	95,7%	90,2%	97,7%	98,5%	95,7%	97,5%

(a) Status-Quo-Methode 31.12., rechnerische Prognose

(b) Status-Quo-Methode zzgl. Anpassung für qualitative Entwicklung gestützt auf Hinweise der Fachgesellschaften zum 31.12., rechnerische Prognose

¹⁾ Kantonswert zum 31.12.2013, d.h. Anteil aller im Kanton Bern wohnhaften Patientinnen und Patienten, mit einer Hospitalisation im Rahmen der obligatorischen Grundversicherung nach KVG inner- oder ausserhalb des Kantons (KVG-Fälle)

Quelle: Auswertung der GEF auf Basis der Medizinischen Statistik der Krankenhäuser und der Version 2016.1 der SPLG Psychiatrie sowie der kantonalen Bevölkerungsprojektion aus dem Jahr 2012 («hohes Szenario»)

Pflegetage

Anlage J.3.4.2: Bedarfsprognose zum 31.12.2020													
Altersgruppe	Bedarfsprognose: Altersgruppenverteilung der Anzahl Pflegetage innerhalb der Leistungsgruppen zum 31.12.2020												
	VR III Biel-Seeland-Berner Jura												
	F0	F2	F3	F4	F5	F6	F7	F8	F9	FA (F10)	FD (F11–F19)	[nicht zuordenbar]	Total
unter 5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
5 bis unter 10	-	-	-	-	-	-	-	-	416	-	-	-	416
10 bis unter 15	-	2	263	462	594	-	-	101	346	-	-	-	1768
15 bis unter 20	12	515	1043	790	373	1002	30	7	113	173	206	-	4264
20 bis unter 25	37	1171	679	736	241	287	59	92	7	12	430	-	3751
25 bis unter 30	290	2309	667	566	140	434	75	-	-	64	656	-	5201
30 bis unter 35	88	1444	1061	719	181	417	-	4	20	747	991	-	5672
35 bis unter 40	-	2072	1567	528	38	396	-	-	7	536	735	-	5879
40 bis unter 45	-	1349	1844	525	29	172	19	-	-	1171	1093	-	6202
45 bis unter 50	155	2033	3282	545	129	43	-	-	-	1332	375	71	7965
50 bis unter 55	210	865	3073	1013	343	55	22	-	-	1708	53	66	7408
55 bis unter 60	136	2768	2330	611	-	85	15	-	-	945	14	106	7010
60 bis unter 65	11	277	1391	206	30	133	65	-	-	1434	-	72	3619
65 bis unter 70	246	314	1576	413	-	17	-	-	-	514	47	415	3542
70 bis unter 75	125	159	1181	312	-	-	-	-	-	99	32	519	2427
75 bis unter 80	444	793	997	225	-	-	-	-	-	108	18	266	2851
80 bis unter 85	831	203	255	47	-	-	-	-	-	81	-	969	2386
85 bis unter 90	524	231	141	117	-	-	-	-	-	-	-	353	1366
90 und älter	220	38	24	84	-	-	-	-	-	-	-	88	454
Total	3329	16 543	21 374	7899	2098	3041	285	204	909	8924	4650	2925	72 181
KVG-Fälle in Prozent ¹⁾	95,9%	98,0%	97,9%	97,2%	98,0%	95,8%	93,8%	95,7%	90,2%	97,7%	98,5%	95,7%	97,5%

(a) Status-Quo-Methode 31.12., rechnerische Prognose
(b) Status-Quo-Methode zzgl. Anpassung für qualitative Entwicklung gestützt auf Hinweise der Fachgesellschaften zum 31.12., rechnerische Prognose

¹⁾ Kantonswert zum 31.12.2013, d.h. Anteil aller im Kanton Bern wohnhaften Patientinnen und Patienten, mit einer Hospitalisation im Rahmen der obligatorischen Grundversicherung nach KVG inner- oder ausserhalb des Kantons (KVG-Fälle)

Quelle: Auswertung der GEF auf Basis der Medizinischen Statistik der Krankenhäuser und der Version 2016.1 der SPLG Psychiatrie sowie der kantonalen Bevölkerungsprojektion aus dem Jahr 2012 («hohes Szenario»)

J.3.5 Leistungsgruppen nach Altersgruppen VR IV Oberaargau-Emmental

Fallzahlen

Anlage J.3.5.1: Bedarfsprognose zum 31.12.2020													
Altersgruppe	Bedarfsprognose: Altersgruppenverteilung der Fallzahlen innerhalb der Leistungsgruppen zum 31.12.2020												
	VR IV Oberaargau-Emmental												
	F0	F2	F3	F4	F5	F6	F7	F8	F9	FA (F10)	FD (F11–F19)	[nicht zuordenbar]	Total
unter 5	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
5 bis unter 10	–	–	–	2	–	–	–	–	2	–	–	–	4
10 bis unter 15	1	–	–	2	1	–	–	2	10	–	–	–	16
15 bis unter 20	–	7	10	25	6	7	2	4	1	2	10	–	74
20 bis unter 25	1	12	24	14	5	29	5	2	–	4	2	–	98
25 bis unter 30	–	22	28	12	7	14	–	4	–	12	17	2	118
30 bis unter 35	2	33	27	8	–	3	4	–	1	19	11	–	108
35 bis unter 40	–	21	27	14	1	10	–	–	–	7	18	–	98
40 bis unter 45	2	26	54	18	1	11	1	–	–	35	13	–	161
45 bis unter 50	3	24	30	13	2	2	3	–	–	21	12	–	110
50 bis unter 55	2	19	55	18	–	6	1	–	–	25	4	–	130
55 bis unter 60	–	17	35	8	–	1	1	–	–	20	6	5	93
60 bis unter 65	2	10	30	9	–	–	2	–	–	18	1	4	76
65 bis unter 70	5	9	23	6	–	2	–	1	–	5	1	4	56
70 bis unter 75	3	6	20	12	–	1	–	–	–	7	–	4	53
75 bis unter 80	8	2	21	2	–	–	–	–	–	4	–	6	43
80 bis unter 85	6	1	12	5	–	1	–	–	–	1	–	3	28
85 bis unter 90	8	1	5	4	–	–	–	–	–	–	1	5	24
90 und älter	15	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	16
Total	57	211	400	171	23	87	19	13	14	180	96	33	1304
KVG-Fälle in Prozent ¹⁾	95,9%	98,0%	97,9%	97,2%	98,0%	95,8%	93,8%	95,7%	90,2%	97,7%	98,5%	95,7%	97,5%

(a) Status-Quo-Methode 31.12., rechnerische Prognose

(b) Status-Quo-Methode zzgl. Anpassung für qualitative Entwicklung gestützt auf Hinweise der Fachgesellschaften zum 31.12., rechnerische Prognose

¹⁾ Kantonswert zum 31.12.2013, d.h. Anteil aller im Kanton Bern wohnhaften Patientinnen und Patienten, mit einer Hospitalisation im Rahmen der obligatorischen Grundversicherung nach KVG inner- oder ausserhalb des Kantons (KVG-Fälle)

Quelle: Auswertung der GEF auf Basis der Medizinischen Statistik der Krankenhäuser und der Version 2016.1 der SPLG Psychiatrie sowie der kantonalen Bevölkerungsprojektion aus dem Jahr 2012 («hohes Szenario»)

Pflegetage

Anlage J.3.5.2: Bedarfsprognose zum 31.12.2020													
Altersgruppe	Bedarfsprognose: Altersgruppenverteilung der Anzahl Pflegetage innerhalb der Leistungsgruppen zum 31.12.2020												
	VR IV Oberaargau-Emmental												
	F0	F2	F3	F4	F5	F6	F7	F8	F9	FA (F10)	FD (F11-F19)	[nicht zuordenbar]	Total
unter 5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
5 bis unter 10	-	-	-	300	-	-	-	-	56	-	-	-	356
10 bis unter 15	2	-	-	161	4	-	-	239	1197	-	-	-	1693
15 bis unter 20	-	613	227	1057	367	526	17	521	33	21	388	-	3769
20 bis unter 25	339	703	884	297	356	927	179	144	-	75	26	-	3930
25 bis unter 30	-	1482	911	280	160	393	-	256	-	485	524	4	4495
30 bis unter 35	46	1632	1035	292	-	245	84	-	50	312	217	-	3913
35 bis unter 40	-	798	822	427	145	276	-	-	-	290	542	-	3302
40 bis unter 45	11	875	2282	343	123	521	2	-	-	973	532	-	5662
45 bis unter 50	119	765	1344	252	128	386	28	-	-	759	256	-	4038
50 bis unter 55	65	1044	2120	560	-	245	104	-	-	793	34	-	4965
55 bis unter 60	-	716	1433	219	-	4	40	-	-	832	182	221	3645
60 bis unter 65	23	1310	1828	154	-	-	41	-	-	790	2	71	4238
65 bis unter 70	156	706	931	100	-	44	-	38	-	125	26	233	2359
70 bis unter 75	73	725	736	328	-	166	-	-	-	101	-	110	2239
75 bis unter 80	413	45	1313	46	-	-	-	-	-	81	-	170	2068
80 bis unter 85	301	36	494	123	-	27	-	-	-	4	-	110	1096
85 bis unter 90	632	19	264	129	-	-	-	-	-	-	2	207	1253
90 und älter	762	34	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	796
Total	2928	11 503	16 617	5066	1283	3764	495	1198	1426	5640	2728	1126	53 774
KVG-Fälle in Prozent ¹⁾	95,9%	98,0%	97,9%	97,2%	98,0%	95,8%	93,8%	95,7%	90,2%	97,7%	98,5%	95,7%	97,5%

(a) Status-Quo-Methode 31.12., rechnerische Prognose
(b) Status-Quo-Methode zzgl. Anpassung für qualitative Entwicklung gestützt auf Hinweise der Fachgesellschaften zum 31.12., rechnerische Prognose

¹⁾ Kantonswert zum 31.12.2013, d.h. Anteil aller im Kanton Bern wohnhaften Patientinnen und Patienten, mit einer Hospitalisation im Rahmen der obligatorischen Grundversicherung nach KVG inner- oder ausserhalb des Kantons (KVG-Fälle)

Quelle: Auswertung der GEF auf Basis der Medizinischen Statistik der Krankenhäuser und der Version 2016.1 der SPLG Psychiatrie sowie der kantonalen Bevölkerungsprojektion aus dem Jahr 2012 («hohes Szenario»)

K Ambulante Leistungen in der Psychiatrie

Anlage K.1: Ausgangsbasis: Ambulant-tagesklinische Fälle mit Wohnort im Kanton Bern am 31.12.2014															
Versorgungsraum	Altersgruppe	Diagnosegruppe													
		F0	F2	F3	F4	F5	F6	F7	F8	F9	FA (F10)	FD (F11–F19)	[andere]	[leer]	Total
VR I Aaretal-Oberland	0–13 Jahre	–	–	–	2	–	–	–	3	3	–	–	–	1	9
	14–17 Jahre	–	1	1	3	–	–	–	1	1	–	–	–	–	7
	18–64 Jahre	–	30	149	28	9	21	1	–	6	29	15	1	–	289
	65 Jahre und älter	–	4	10	3	1	–	–	–	–	3	–	–	–	21
VR II Agglomeration Bern	0–13 Jahre	–	–	1	1	–	–	–	4	4	–	–	–	–	10
	14–17 Jahre	–	2	4	4	2	1	–	2	2	–	–	–	–	17
	18–64 Jahre	2	111	244	68	12	54	1	3	4	85	16	–	–	600
	65 Jahre und älter	4	7	32	3	–	–	–	–	–	6	–	11	–	63
VR III Biel-Seeland-Berner Jura	0–13 Jahre	–	–	–	2	–	–	–	7	10	–	–	–	–	19
	14–17 Jahre	–	–	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	1
	18–64 Jahre	–	41	134	55	4	36	1	1	–	14	5	1	–	292
	65 Jahre und älter	–	–	3	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	3
VR IV Oberraargau-Emmental	0–13 Jahre	–	–	1	1	–	–	–	1	2	–	–	–	–	5
	14–17 Jahre	–	1	2	4	–	–	–	–	1	–	–	–	–	8
	18–64 Jahre	1	35	135	54	1	32	1	2	3	13	8	–	–	285
	65 Jahre und älter	–	–	3	–	–	–	–	–	–	1	–	–	–	4
Total		7	232	720	228	29	144	4	24	36	151	44	13	1	1633
Quelle: Auswertung der GEF auf Basis der Medizinischen Statistik der Krankenhäuser (Stand: 31.12.2015)															

Quelle: Auswertung der GEF auf Basis der Medizinischen Statistik der Krankenhäuser (Stand: 31.12.2015)

Anlage K.2: Bedarfsprognose: Ambulant-tagesklinische Fälle mit Wohn- und Behandlungsort im Kanton Bern zum 31.12.2020															
Versorgungsraum	Altersgruppe	Diagnosegruppe													
		F0	F2	F3	F4	F5	F6	F7	F8	F9	FA (F10)	FD (F11–F19)	[andere]	[leer]	Total
VR I Aaretal-Oberland	0–13 Jahre	–	–	–	2	–	–	–	3	3	–	–	–	1	10
	14–17 Jahre	–	1	1	3	–	–	–	1	1	–	–	–	–	7
	18–64 Jahre	–	30	148	28	9	21	1	–	6	29	15	1	–	286
	65 Jahre und älter	–	4	11	3	1	–	–	–	–	3	–	–	–	24
VR II Agglomeration Bern	0–13 Jahre	–	–	1	1	–	–	–	4	4	–	–	–	–	11
	14–17 Jahre	–	2	4	4	2	1	–	2	2	–	–	–	–	18
	18–64 Jahre	2	111	244	68	12	54	1	3	4	85	16	–	–	600
	65 Jahre und älter	5	8	35	3	–	–	–	–	–	7	–	13	–	70
VR III Biel-Seeland-Berner Jura	0–13 Jahre	–	–	–	2	–	–	–	7	10	–	–	–	–	20
	14–17 Jahre	–	–	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	1
	18–64 Jahre	–	41	134	55	4	36	1	1	–	14	5	1	–	292
	65 Jahre und älter	–	–	3	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	3
VR IV Oberraargau-Emmental	0–13 Jahre	–	–	1	1	–	–	–	1	2	–	–	–	–	5
	14–17 Jahre	–	1	2	4	–	–	–	–	1	–	–	–	–	8
	18–64 Jahre	1	34	132	53	1	31	1	2	3	13	8	–	–	278
	65 Jahre und älter	–	–	3	–	–	–	–	–	–	1	–	–	–	4
Total		8	232	720	227	29	143	4	25	37	152	43	15	1	1636
Quelle: Auswertung der GEF auf Basis der Medizinischen Statistik der Krankenhäuser (Stand: 31.12.2015)															

Quelle: Auswertung der GEF auf Basis der Medizinischen Statistik der Krankenhäuser (Stand: 31.12.2015)

Anlage K.3: Ausgangsbasis: Ambulante Fälle mit Wohn- und Behandlungsort im Kanton Bern am 31.12.2014															
Versorgungsraum	Altersgruppe	Diagnosegruppe													Total
		F0	F2	F3	F4	F5	F6	F7	F8	F9	FA (F10)	FD (F11–F19)	[andere]	[leer]	
VR I Aaretal-Oberland	0–13 Jahre	–	1	12	34	1	4	2	50	68	–	1	32	–	205
	14–17 Jahre	–	11	34	61	13	6	1	13	28	–	2	12	–	181
	18–64 Jahre	40	277	1215	964	64	148	32	17	188	291	111	42	1	3390
	65 Jahre und älter	141	25	218	101	1	6	1	–	18	21	6	87	–	625
VR II Agglomeration Bern	0–13 Jahre	–	–	3	18	1	–	1	34	29	–	–	36	–	122
	14–17 Jahre	–	9	14	24	1	5	–	6	7	5	3	9	–	83
	18–64 Jahre	7	287	401	488	57	101	10	20	42	134	69	49	11	1676
	65 Jahre und älter	28	12	46	20	4	1	–	–	1	13	3	48	1	177
VR III Biel-Seeland-Berner Jura	0–13 Jahre	–	–	1	69	1	–	1	17	35	–	–	14	–	138
	14–17 Jahre	1	7	18	51	3	–	–	5	9	–	4	7	–	105
	18–64 Jahre	10	349	641	405	32	108	5	7	27	110	127	13	–	1834
	65 Jahre und älter	29	15	67	22	–	1	–	–	4	10	3	15	–	166
VR IV Oberraargau-Emmental	0–13 Jahre	–	–	5	15	1	–	–	16	31	–	–	29	–	97
	14–17 Jahre	–	8	22	29	–	2	–	4	12	1	1	14	1	94
	18–64 Jahre	27	243	653	685	42	138	21	14	27	137	62	67	2	2118
	65 Jahre und älter	138	20	109	112	1	4	–	–	–	20	2	40	–	446
Total		421	1264	3459	3098	222	524	74	203	526	742	394	514	16	11 457

Quelle: Auswertung der GEF auf Basis der Medizinischen Statistik der Krankenhäuser (Stand: 31.12.2015)

Anlage K.4: Bedarfsprognose: Ambulante Fälle mit Wohn- und Behandlungsort im Kanton Bern zum 31.12.2020															
Versorgungsraum	Altersgruppe	Diagnosegruppe													Total
		F0	F2	F3	F4	F5	F6	F7	F8	F9	FA (F10)	FD (F11–F19)	[andere]	[leer]	
VR I Aaretal-Oberland	0–13 Jahre	–	1	12	35	1	4	2	52	70	–	1	33	–	212
	14–17 Jahre	–	11	34	61	13	6	1	13	28	–	2	12	–	181
	18–64 Jahre	40	275	1206	954	64	146	31	17	184	289	110	42	1	3358
	mehr als 65 Jahre	164	28	245	113	1	7	1	–	20	23	7	100	–	708
VR II Agglomeration Bern	0–13 Jahre	–	–	3	19	1	–	1	36	31	–	–	38	–	130
	14–17 Jahre	–	9	15	25	1	5	–	6	7	5	3	9	–	87
	18–64 Jahre	7	287	401	489	57	101	10	20	42	134	69	49	11	1677
	mehr als 65 Jahre	32	13	51	22	4	1	–	–	1	14	3	55	1	198
VR III Biel-Seeland-Berner Jura	0–13 Jahre	–	–	1	71	1	–	1	18	36	–	–	15	–	143
	14–17 Jahre	1	7	18	53	3	–	–	5	9	–	4	7	–	108
	18–64 Jahre	10	348	639	405	32	108	5	7	27	110	127	13	–	1831
	mehr als 65 Jahre	32	16	73	24	–	1	–	–	4	11	3	17	–	182
VR IV Oberraargau-Emmental	0–13 Jahre	–	–	5	15	1	–	–	16	31	–	–	29	–	98
	14–17 Jahre	–	8	21	28	–	2	–	4	12	1	1	14	1	92
	18–64 Jahre	27	238	641	670	41	134	21	13	26	136	60	66	2	2074
	mehr als 65 Jahre	162	22	124	127	1	5	–	–	–	22	2	46	–	512
Total		475	1264	3489	3109	222	520	73	208	531	745	393	544	16	11 590

Quelle: Auswertung der GEF auf Basis der Medizinischen Statistik der Krankenhäuser (Stand: 31.12.2015)

L Abkürzungsverzeichnis

Abs.	Absatz
AE	Alterspsychiatrie
AG	Aargau
AG	Aktiengesellschaft
a.k.	ausserkantonale
ANQ	Nationaler Verein für Qualitätsentwicklung in Spitälern und Kliniken
APDRG	All Patient Diagnosis Related Groups
ARB AG	Ambulanz Region Biel AG
ArcGIS	Geografisches Informationssystem
Art.	Artikel
ASP	Angebots- und Strukturüberprüfung
BAG	Bundesamt für Gesundheit
BE	Bern
BB	Betriebsbewilligung
BEJUNE	Bern-Jura-Neuenburg
BfS	Bundesamt für Statistik
BL	Basel-Land
BP	Basispaket
BPE	Basispaket Elektiv
BS	Basel-Stadt
BSG	Bernische Systematische Gesetzessammlung
Bspw.	beispielsweise
Bst.	Buchstabe
BVGer	Bundesverwaltungsgericht
Bzw.	beziehungsweise
CHF	Schweizer Franken
CHOP	Schweizerische Operationsklassifikation
CIRS	Critical Incident Reporting System
CM	Case Mix
CMI	Case Mix Index
D.h.	das heisst
DRG	Diagnostic Related Groups
E.	Erwägung
EMSP	Equipe mobile des soins palliatifs
EPD	Elektronisches Patientendossier
EPDG	Bundesgesetz über das elektronische Patientendossier
ER	Erwachsenenpsychiatrie
EV KVG	Einführungsverordnung Krankenversicherungsgesetz
EW	Einwohner
Exkl.	exklusive
F0	Organische Störungen (Demenzerkrankungen, Delir und andere hirnorganische Störungen)
FA (F10)	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol (Alkoholmissbrauch und -abhängigkeit)
FD (F11–F19)	Psychische und Verhaltensstörungen durch andere psychotrope Substanzen (Missbrauch und Abhängigkeit von Medikamenten und Drogen)
F2	Schizophrenie, schizotype und wahnhaftige Störungen (Störungen aus dem schizophrenen Formenkreis)
F3	Affektive Störungen (Depressionen, Manien, bipolare Störungen)
F4	Neurotische, Belastungs- und somatoforme Störungen (Angst-, Zwangsstörungen)
F5	Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen oder Faktoren (Essstörungen, sexuelle Störungen, Schlafstörungen)
F6	Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen (emotional instabile Persönlichkeitsstörung, paranoide Persönlichkeitsstörung, Impulskontrollstörungen)
F7	Intelligenzstörungen (verschiedene Schweregrade von Intelligenzminderung)
F8	Entwicklungsstörungen (Entwicklungsstörungen des Sprechens und der Sprache, schulischer Fertigkeiten, motorischer Funktionen)

F9	Verhaltens- und emotionale Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend (hyperkinetisches Syndrom, Störung des Sozialverhaltens, Ticstörungen)
f. (ff.)	(Fort)folgende
FA	Facharzt
FA AVG	Fachapplikation Ausbildungsverpflichtung nicht universitärer Gesundheitsberufe
FaGe	Fachperson Gesundheit
FIN	Finanzdirektion des Kantons Bern
FMH	Verbindung der Schweizer Ärztinnen und Ärzte
FMI AG	Spitäler Frutigen Meiringen Interlaken AG
FR	Freiburg
G	Gramm
GBE	Psychisch kranke Personen mit einer geistigen Behinderung
GDZH	Gesundheitsdirektion des Kantons Zürich
GDK	Schweizerische Konferenz der kantonalen Gesundheitsdirektorinnen und -direktoren
GEF	Gesundheits- und Fürsorgedirektion des Kantons Bern
Gem.	gemäss
GesG	Gesundheitsgesetz des Kantons Bern
Ggs.	gegebenenfalls
GRU	Grundversorgungsleistungen Psychiatrie
GSoK	Gesundheits- und Sozialkommission
H+	Verband die Spitäler der Schweiz
HF	Höhere Fachschule
HJB SA	Hôpital du Jura bernois SA
HR	Hospitalisationsrate
Hrsg.	Herausgeber
HS	Halbsatz
HSM	Hochspezialisierte Medizin
ICD	International Statistical Classification of Diseases
IG	Interessengemeinschaft
Inkl.	inklusive
INTERN	Internistische und onkologische Rehabilitation
IS	Intensivstation
ITAR_K-Modell	Integriertes Tarifmodell auf Basis der Kostenträgerrechnung nach REKOLE©
IVHSM	Interkantonale Vereinbarung zur hochspezialisierten Medizin
IVR	Interverband Rettungswesen
JU	Jura
K.A.	keine Angabe
KAR	Kardiologische Rehabilitation
KESB	Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde
KiJu	Kinder- und Jugendpsychiatrie
KLV	Krankenpflegeleistungsverordnung
Km	Kilometer
Kt.	Kanton
KV	Verfassung des Kantons Bern
KVG	Bundesgesetz über die Krankenversicherung
KVV	Verordnung über die Krankenversicherung
LU	Luzern
lt.	laut
MARS	Statistiken der ambulanten Gesundheitsversorgung
medi	Höhere Fachschule medi – Zentrum für medizinische Bildung
MedStat	Medizinische Statistik der Krankenhäuser
MeGOS	Medizinische Grundversorgung Obersimmental-Saenenland
MeGSS	Medizinische Grundversorgung Simmental-Saenenland
MFZ	Mindestfallzahl(en)
Min	Minuten
Mio.	Millionen
MIV	Motorisierter Individualverkehr (Synonym: Personenkraftfahrzeug)
MPD	Mobile Palliativdienste
MSR	Muskuloskelettale Rehabilitation
MTT-Berufe	Medizinisch-technische und therapeutische Berufe
n.z.	nicht zuordenbar

NE	Neuenburg
NEURO	Neurologische Rehabilitation
Nr.	Nummer
Obsan	Schweizerisches Gesundheitsobservatorium
OdASanté	Nationale Dachorganisation der Arbeitswelt Gesundheit
OKP	Obligatorische Krankenpflegeversicherung
PDBBJ	Psychiatrische Dienste Biel-Seeland-Berner Jura
PSYCH	Psychosomatische Rehabilitation
PUL	Pulmonale Rehabilitation
PZM	Psychiatriezentrum Münsingen
QABE	Qualitätsentwicklung in der Akutversorgung bei Spitälern im Kanton Bern
RD	Rettungsdienst
Rega	Schweizerische Rettungsflugwacht
RR	Rettungsregion
REKOLE©	Revision der Kostenrechnung und der Leistungserfassung
RRB	Regierungsratsbeschluss
RSE AG	Regionalspital Emmental AG
RQ	Rehabilitation Querschnittgelähmter
Sano	Sanitätspolizei Bern
SGH	Sozialhilfegesetz des Kantons Bern
SGI	Schweizerische Gesellschaft für Intensivmedizin
SL	Spitalliste
SNBe AG	Spital Netz Bern AG
SNZ 144	Sanitätsnotrufzentrale 144
SO	Solothurn
SOMED	Statistik der sozialmedizinischen Institutionen
SPLG	Spitalplanungs-Leistungsgruppensystematik
SpVG	Spitalversorgungsgesetz
SpVV	Spitalversorgungsverordnung
SR	Systematische Sammlung des Bundesrechts
SRK	Schweizerisches Rotes Kreuz
SRO AG	Spital Region Oberaargau AG
SSW	Schwangerschaftswoche
STATPOP	Statistik der Bevölkerung und der Haushalte
Std.	Stunden
ST Reha	Nationale Tarifstruktur stationäre Rehabilitation
STS AG	Spital Thun-Simmental AG
SwissDRG	Swiss Diagnosis Related Groups
TARPSY	Nationale Tarifstruktur stationäre Psychiatrie

Impressum

Herausgeber

Gesundheits- und Fürsorgedirektion des Kantons Bern
Rathausgasse 1, 3011 Bern
T +41 31 633 79 20 F +41 31 633 79 09
info@gef.be.ch
www.be.ch/gef

Bezug www.be.ch/versorgungsplanung

Autorin Dr. phil. Karen Hofmann

Mitarbeit Dr. phil. Roland Gasser | Danny Heilbronn | Lucas Kemper

Laura Siffert | Manuel Stalder | Dr. med. Georg von Below | Vinciane Vouets

Übersetzung Abteilung Sprachdienst der GEF | **Korrektorat** wort-spiegel.ch **Lektorat** kontrast.ch

Grafik für Masterdokument atelierarbre.ch | **Wordprogrammierung** Renato Mascheroni



